



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

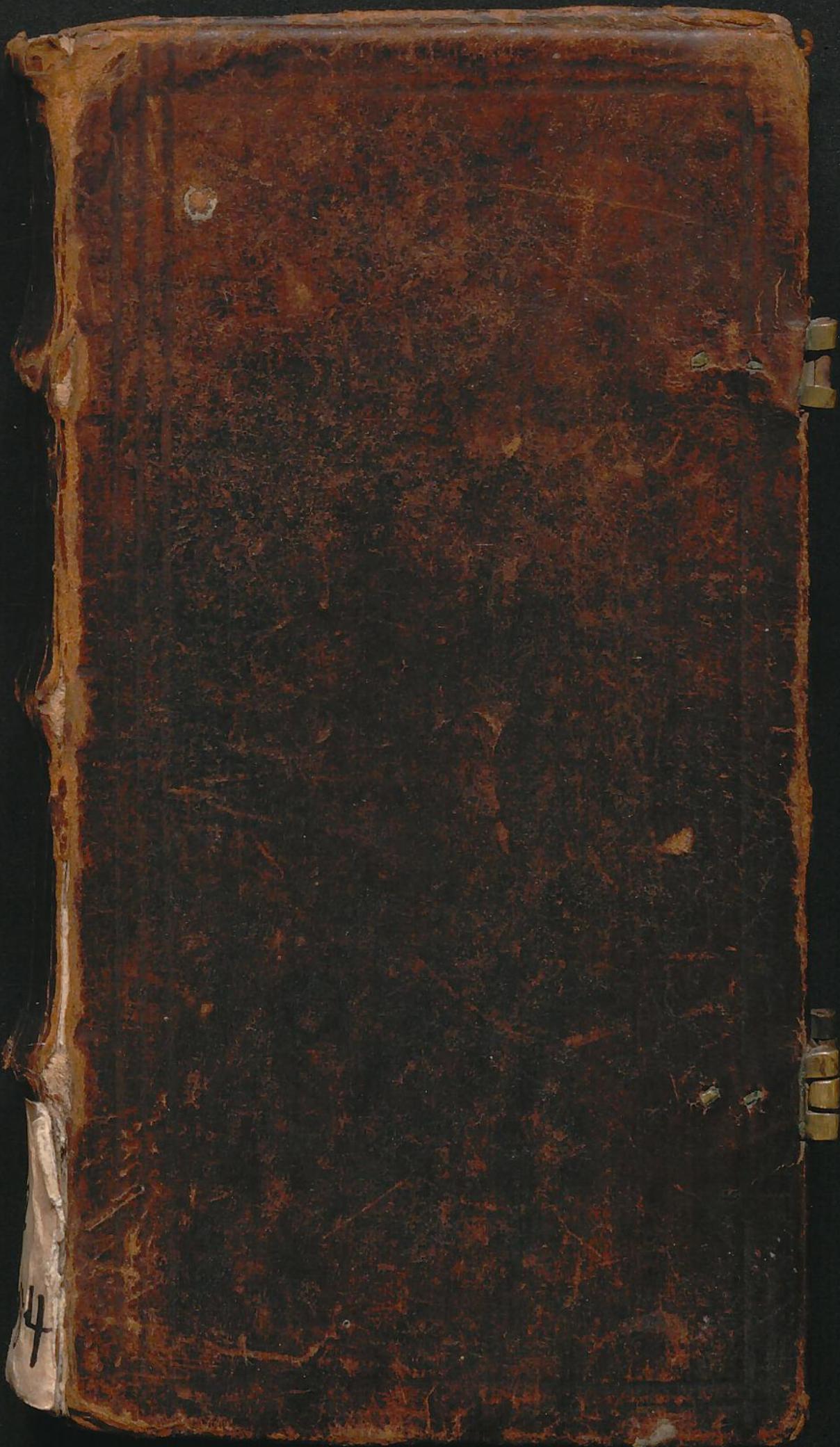
# **Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde**

**Nakatenus, Wilhelm**

**Cöllen, 1681**

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)



1. XIV. 40

L 1. 38

Th. 4484.

276. 2897

16812

# Seelen-Hülff

Sir

Krancke und Gesunde/  
Mehrentheils auß dem himlischen  
Palm-Gärtlein P. Wilhelmi Naka-  
teni Soc JESU genommen.

Vom Authore selbst vermehret/und  
in diese Ordnung gebracht.

Dergestalt / daß auch in täg- und  
wochentlicher Übung der Andacht etrens jeglichen/  
so wohl in der Gesundheit als Kranckheit Morgens  
und Abends: bey anhörung der Meß/Beicht  
und Communion / ic. dieses Werck-  
lein dienlich sey.



Cölln bey Johan Wilhelm Friessern / 168 F.  
Cum gratia & privilegio Sacrae Caesareae Majestatis.

Der Sohn Syrach.

Laß dich nicht verdriessen einen  
Krancken zu besuchen: Dan dadurch  
wirstu in der Liebe bestättiget werden.  
Ecclesiastici 7.39.

Tröste ihn / wan sein Geist auß-  
fahret. Eccles. 38.24.

Der Durchleuchtigsten  
Fürstin und Frawen/

Frawen Elisabeth

Amelia Magdalena /

Pfalkgräfin beyhm Rhein: in  
Bayeren / zu Göllich / Cleve / und  
Berg Herzogin: Gräfin zu Beldens/  
Spannheim / der Marck / Ravensberg/  
und Mörß: Fraw zu Raven-  
stein / &c.

Gebornen Land-Gräfin zu  
Hessen / Gräfin zu Katzenelenbo-  
gen / Dieß / Ziegenheimb / Midda / Isen-  
burg / und Büdingen / &c.

Durchleuchtigste Fürstin / gnä-  
digste Fraw.

Wer Fürstl. Durchl.  
wollen nit in Ungnaden  
ansehen / daß auch dieses  
geringes Büchlein under de-  
roselben Durchleuchtigsten  
- 1 2 - Stabz

Stahmen außgehet ; dan es  
nach der rechten Regel als ein  
accessorium und anhängiges  
Stücklein seiner Principa-  
len / das ist / dem himmlischen  
Palmgärtlein folget. Und  
weilen dieses in wenig Jah-  
ren unter Ew. Durchl. hoch-  
ansehnlichem Stahmen derges-  
talt befördert worden / daß  
schon bey die zwanzig tau-  
send Exemplaren in Druck  
seynd außgangen ; als wird  
gesucht / daß gleicher massen  
auch dieses auß selbigem  
himmlischen Palmgärtlein  
mehrentheils genommenes /  
und fürnehmlich den Kran-  
cken zum Trost und geistli-  
cher Hülff / auff vieler anhal-  
ten

ten verordnetes Wercklein  
durch selbige Weg und Mit-  
tel bey männiglich möge  
auff- und angenommen wer-  
den.

Billig soll die meiste sorg  
und fleiß/umb ein seliges hin-  
scheiden zu erlangen / von ei-  
nem jeglichen angewendet  
werden; sintemal unsere Cron  
und ewige Belohnung am  
beschluss und endigung un-  
sers Lebens hanger.

Und wie ich nun mit mei-  
ner des Palmgärtleins un-  
derthänigster Zuschrift Ew.  
Fürstl. Durchl. und dero an-  
nehmlicher Anzahl zur freud  
und fürderung der Catholi-  
schen Kirchen und des Rö-

mischen Reichs gebornen  
Prinzen und Princessinnen  
ein langes in aller Leib- und  
geistlicher Wohlfahrt beste-  
hendes Leben von Herzen  
gewünschet hab: also wünsche  
gleicher massen mit diesem zur  
heylsamem Seelen-Hülff ge-  
richtetem Bercklein (weil al-  
len Menschen gesetzt ist ein-  
mal zu sterben) zu der / vor  
unserem lieben Gott bestimm-  
ter Sterb-Zeit / ein zeitliches  
Hinscheiden.

Edln/ am Pfingst-Dienstag/  
den 7. Junii/ 1672.

Erw. Durchl.

Demüthigster

W. N. Soc. JESU.

COPIA

COPIA PRIVILEGII  
Societatis JESU.

**C**um ex Mandato Sacræ Cæsareæ Maje-  
statis omnibus & singulis Typographis,  
Bibliopolis, ac aliis quamcunque librariam  
negotiationem exercentibus seriò firmiterque  
inhibeatur, ne quisquam libros ullos à Socie-  
tatis nostræ Patribus hætenùs editos; aut im-  
posterùm edendos, intra Sacri Romani Impe-  
rii Regnorum, ac Dominiorum suæ Cæsareæ  
Majestatis hæreditariorum fines, simili aliove  
charactere, aut formâ, sive in toto, sive in par-  
te excudere, recudere, vel aliò excudendos,  
vel recudendos mittere, vendere, distrahere,  
clam seu palam citra supradictorum Patrum  
consensum ac testimonium, audeat, vel præ-  
sumat.

**E**go Winandus Weidenfeldt / Societatis  
JESU per Provinciam Rheni inferioris  
præpositus Provincialis concedo JOANNI  
WILHELMO Frieslem facultatem excudendi li-  
brum, cui titulus: *Seelen-Hülff für Krancke  
und Gesunde / mehrentheils auß dem himml-  
schen Paltingärtlein P. Wilhelmi Nakateni  
Soc. JESU.* In quorum fidem hoc ei testimo-  
nium manu propria subscriptum, & sigillo  
nostro munitum dari volumus. Colonia. 18.  
Maji, 1672.

Winandus Weidenfeldt m. pp.



## An den günstigen Leser.

### Wie dieses Büchlein zu gebrauchen.

**A** Erck ersichtlich/ daß dieses/ auff etlicher anhalten/ verordnetes und in Truck außgegebenes Kranken-Büchlein zu süglichen gebrauch in 8. unterschiedliche Theil ist außgetheilt; deren Inhalt im nachfolgenden Register zu sehen ist. Ein jeglicher/ so die Kranken besuchet/ oder denen außwartet/ oder auch der Kranke selbst/ wans seine Kräfte leyden/ kan auß dem vielfältigen unterschied erwählen/ darzu eram messen Lust und Neigung trägt.

Zum 2. Ist diesem Büchlein ein Anhang am End beygefügt pag. 3 13. damit es auch den Gesunden in täglicher und wochentlicher Andacht als ein ordinari Bettbüchlein dienen könne. In diesem Anhang seynd begriffen unterschiedliche Übungen der Andacht zur Morgens- un Abends-Zeit/ bey anhöhrung der Mess/ bey der Beicht und Communion/ bey monatlichem und andern vollkommenen Ablass/ 1c. sampt den 7. Buß-psalmen/ unterschiedlichen Litaneyen und Gebetslern/ 1c.

Und gleich wie diese des Anhangs andächtige Übungen bey Kranken können gebraucht werden / also können auch die Gesunden fast aller Kranken-Gebetter/ so in den 8. Theilen begriffen/ sich heylsamlich gebrauchen. Was kan man wüßlicher und heylsamer thun / als zur Zeit der Gesundheit sich durch gebrauch der Kranken-Gebets

An den günstigen Leser.

Gebetter zum seligen Tod bereiten? Fast alle diese Kranken-Gebetter seynd also beschaffen / daß sie eben so wohl zum heylsamten gebrauch der Gesunden / als der Kranken sich fügen : fürnehmlich des anfang des ersten und zweyten Theils pag. 25. 26. und 45. 26. Item der ganze 4. 5. und 6. Theil, insonderheit die Lieb-übungen zu der H. Herken-wunden Christi / pag. 247. Item zum H. Creutz / 255. 26. Im achten Theil die Ittaney vom leyden Christi / pag. 307. 26. NB Ein Gesunder für sich bettend spricht in dieser Ittaney: Erbarme dich unser. Dad also können andere Kranken-Gebetter mit veränderung nur eines Worts oder Sylaben von Gesunden gebraucht werden. Jedoch ist mehrentheils nöthig ein etwaziges Wörtlein zu verändern.

Zum 3. Können sich die Gesunde dieses Büchleins in der Kirchen / oder in ihrem Kämmerlein für andere abwesende Kranken / so ihnen Lieb und werth / oder bekant seynd / gebrauchen. Und wird ein jeglicher also das fürnehmste Gebott Gottes durch übung solcher Liebe erfüllen. Darneben des weisen Manns Ermahnung nach kommen: Am Tag / da es dir wohl gehet / vergiß nit des Tags / da es dir wird übel gehen / Eccli. 11. 27.

Zum 4. Soll man versichert seyn / daß pag. 246. das Cruc. fix. bildlein mit der langen. spitze durchstochen / und das Creutz 254. ans f. Creutz-Holz angestrichen sey / im Jahr und Tag / wie mit der Feder under jeglichem Bild geschriben ist. Alles zu des Kranken grössern Trost und Aufmunterung.

Zum 5. Sollen die Jentgen / so dem Kranken  
aufwarten / mit ihnen umbgehen / oder sie besu-  
chen / ihre beschaffenheit und neigung fleißig in  
obacht nehmen / und nach der selbigen gelegen-  
heit machen / auß diesem oder einem andern an-  
dächtigen Büchlein ihnen etwas vorzulesen / und  
sie damit zur gedächtnus der Sterblichkeit an-  
treiben / und nicht so gar forchtam seyn / wegen  
nothwendiger Vorbereitung / zur ewigen Sel-  
igkeit den Kranken zu ermahnen. Dan die ewi-  
ge Seligkeit nie kan wieder bracht werden / wann  
sie einmal durch einen unversehenen bösen Tod  
verlohren ist. O wie viele tausend Seelen seynd  
ewig verlohren / dieweil sie menschlichen Re-  
spect halber / und keine schwere Gedancken dem  
Kranken zu machen / nit seynd erinnert und an-  
gesporet worden mit zeitlicher Buß / H. Com-  
munion und Übungen göttlicher Tugenten und  
Affecten sich zu einem heylsamem Tod zu beret-  
ten! Gott hat befohlen Ecclesiast. 17. 12. Daß  
sich ein jeglicher umb seinen Nächsten an-  
neme. Derowegen in so wichtiger Sach / mit  
welcher nichts kan verglichen werden / man ohne  
Schew und eytelen Respect fortgehen / und  
nichts underlassen / oder versaumen solle.

Zum 6. Soll Fleiß angewandt werden / daß  
der Krancke mit Güte angeführet werde / alles  
gern und willig zu thun / was zur versicherung  
saines Heyls nothwendig seyn wird. Also wird  
alles baldter und besser geschehen.

Zum 7. Soll er offte erinnert werden der göt-  
lichen Fürsichtigkeit und Anordnung / von wel-  
cher die Krankheit her kommt / der auch die  
selbige zu des Kranken Heyl und  
Wohlfahrt richten wird.

Regi-



# Register / Vnd kurzer Inhalt dieses Büchleins.

**V**ndericht für die Krancken pag. 1. 16.  
Erltehe Exempel zum trost der Krancken 4  
Resolutiones circa Sacramenta Confes-  
sionis, Communions & Extremae Unctio-  
nis 16

## Erster Theil der Kranckē-gebett. Zur Vorbereitung.

Auffgebung seines Willens in den göttlichen 25  
H. Spruch hievon auß göttlicher Schrift 27  
Sonderbare Resignations- Gebett in 28  
Anbefhlung seiner umb ein seliges End 28. 31  
Selbstliches Testament 31  
Fragen/dem Krancken nützlich vorzuhalten 33  
Die Seel Christi heilige mich 39  
Andächtige außführung desselblgen Gebetts. 39

## Ander Theil.

### Von der Beichte / Communione und letzter Delung.

Gebett vor der Beichte 45. 16.  
Schuß- Gebettlein zur Buß 50  
Übung vollkommener Reu und Leyd 53  
Beichtspiegel für Krancken 54  
Gebett nach der Beichte 55  
Was vor der h. Communione zu betten 57. 16.  
Gebett nach der h. Communione 61  
Lobgesang des h. Simcons. 62

**Von**

## Von der letzten Delung.

Was die Hausgenossen dabey thun sollen	63
Andächtige Wort und Gebett des Priesters / so er bey der letzten Delung spricht / verteu- schet	64
Was darauff zu lehren	71
Gebett nach der letzten Delung	72.74
Benedictio Sacerdotis super inunctum	75
Tröstliche Ansprach zu dem Kranken.	76

## Dritter Theil.

Gebett umb vorige Gesundheit zu  
erlangen.

1. Gebett auß dem H. Augustino	77
Der 90. Psalmi Davids voller Vertrauen	79
In hefftigen Schmerzen auß H. H. Schrift	82
In Angst und Kleinmühtigkeit	84
Gebett mit verträwlicher aufflegung der Händ/ damit der Krancke gesund werde	88
Etliche Evangelia mit angehenkten Kirchen- Gebettlein/ die gesundheit zu erlangen 90. 10.	
Zu der Mutter Gottes umb Gesundheit	95
Zum H. Raphael umb Gesundheit	96
Zum H. H. Petrum und Paulum	97
Zu andern H. H. Nothhelfern.	97

## Vierter Theil.

Übung fürnehmster Tugenten.

Übung des Glaubens	99
Bekantnus des Glaubens nach Ordnung des Concilii von Trent	101
Übung des Glaubens mit andächtiger Prote- station	108
Übung	

Übung der Hoffnung	115. 2c.
Schriſſe-ſprüche zur Übung der Hoffnung	116
Übung der Liebe	119. 2c.
Lieb-ſeuffzer auß H. Schriſſe	125
Gebett umb Gedult zu erlangen	127. 2c.
Übung der Demuth	129. 2c.
Auffopfferung ſeiner ſelbſt,	133

### Sünffter Theil.

Dem Kranken zum Troſt und Vertrauwen auff Gott gerichtet.

Gebett zum Verrawen auß S. Auguſtino	134
Troſtreiches Geſpräch zwiſchen Chriſtum und der Seelen deß Kranken	136
Drittes Troſt-gebett auß S. Auguſtino	144
Verlangen zum ſterben	146
Begierd zum himmliſchen Vatterland	147
Seuffzer nach dem Reich Chriſti	149. 2c.
Lobgeſang deß H. Auguſtini von der Herrlichkeit und Fremd deß himmliſchen Paradenß	154
Geiſtliches Schwannen-geſang der Seelen.	161

### Sechſter Theil.

Ben tödlicher Schwachheit / da doch der Krancke noch bey Verſtand iſt.

Gebett zu Gott Vatter / Sohn und H. Geiſt	169
Seuffzer zum gecreuzigten Jeſu	170
Anderer dergleichen Seuffzer	171
Seuffzer zum H. Geiſt	174
Gebett zur allerſeligſten Jungfr. Mariam	175
Seuffzer zu derſelbigen in Verſen	176
Anruſſung der H. N. Nahmen Jeſus / Maria / Joſeph in Verſen	176
Gebett zu den H. Engeln	181
Ergen	

Segen über den Kranken	
Gebett des Kranken auß S. Augustino	184
Vertrauen auß Gott und Christi Verdien- sten	186
Dreyfache B:fehlung des Kranken	188
Drey Seuffzer zu Jesu/Maria/ Joseph	190
Trost-Seuffzer in Kleinmühtigkeit auß den Psalmen Davids	191
Trost-seuffzer in grossen Schmerzen	194
Trost-seuffzer im Tod-kampff	198
Kurze Gebettlein bey den Sterbenden	201
Stehen andächtige Seuffzer bey den Sterben- den	204
24. Passions Stunden Christ	206
Heylsame Affecten über die 24. Stunden	208
Begierd-seuffzer zu Gott	223
Lieb-seuffzer zu Jesu	224
Itaney für die Kranken	225
Gebett bey auffweissung des Crucifix	231. 292
Fünff Seuffzer bey den 5. H. Wunden	234
Verehrung der 5. Wunden in Versen	235
Gebett S. Augustini vom leyden Christ	237
Lieb-seuffzer in kurzen Versen	241
Gebett/ daß Gott Vatter auß seinen Sohn Je- sum sehen/and sich erbarmen wolle	242
Verwändliche Fragstück des Kranken zum Cru- cifix-bild und Antwort	243
Crucifix-bild/ so von der Spitz der Lanzten Chri- sti durchstocken ist	246
Lieb-übung zu der H. Herken-wund	247
Gebett zu der schmerzlichen Mutter	250
Kurze Itaney von den 5. H. fünff Wunden	251
Crucifix-bild/ so das H. Holz des Creuzes Chri- sti berührt hat	254
Übung der Lieb und Andacht zum H. Creuz	255
	256

84	Andächtige anrufung des H. Creuzs	259
en	Benedictio Sacerdotis super aegrotantem	261
86	Evangelium Marci 16.	262
88	Evangelium S. Joannis. In principio, &c.	262

## Siebenter Theil.

Gebett beyden Krancken / da sie Sprach-  
und Gehörloß seynd.

94	Gebett zu Jesu mit fünff Vatter unser	262
98	Segen über den Sterbenden	266. r.
01	Kräfttge Gebett zu Christo durch erinnerung seines bitteren leydens	267. r.
en	Embellige Bitt des umbstands bey dem Tod-	
04	kampff	284
06	Befehlung des Krancken / dabey auch die Umb-	
08	stehende antworten	286
23	Gebett / wan das Recht dem Krancken in die	
24	Händ geben wird.	289

## Achter Theil.

### Commendatio animæ.

Das ist /

234	Der Seelen allerleyte Anbefehlung auß der	
235	Römischen Kirchen Anordnung	291. r.
237	Gebett bey verlängerung des Tods	304
241	Oratio Sacerdotis, dum prolongatur ago-	
Je	nia	305
42	Andächtige Wünsch-seuffzer über den Sterben-	
ru	den	306
243	Itanen vom leyden Christi	307
hri	Gebett / nachdem die Seel verschieden ist	311
46	Psalm: Auß der Tiefe	312
247	Kleine Tagzeiten für einen Abgestorbenen.	362

Zufas

**Zusatz**  
**Der Seelen-Hülff/**  
**Sünnemlich für Gefunden.**

Morgens-Andacht	313
Abends-Andacht und Examen	314
Andächtige Gebett bey der Meß	315
Die sieben Bußpsalmen	325
Itaney von allen Heiligen	338
Itaney vom süßen Nahmen Jesu	344
Itaney von der allerseltigsten Jungfrau	348
Itaney von dem H. Joseph	353
Gebett vor- und nach der Beicht	45
Gebett vor- und nach der Communion	57
Übung des Glaubens	98. 10.
Übung der Hoffnung	111
Übung der Göttlichen Liebe	119
Übung der Gedult und Demuth	127. 129.
Auffopfferung seiner selbst	133
Lieb-übung zu der H. Herzen-wund	247. 10.
Zum H. Creutz	255
Gebett den vollkommenen Ablass zu verdienen	358
Gebetlein hinzuzusetzen / wan einer Seel der Ablass wird zugeeignet	360
Kurze Tagzeiten für einen Verstorbenen	361
Ein kräftiges Gebett für das gemeine Anligen der Christenheit	365
Lieb-seuffter des H. Indlanischen Apostels Fran- cisci Xaverii	366
Gebett desselbigen H. Francisci Xaverii zu be- kehrung der Heyden/Ketzer und Sünder.	367

Was

Was für allen Dingen bey den  
Krancken zu thun ist.

**D**er allen Dingen soll höchste Sorg und  
Fleiß angewendet werden/ daß die See-  
gestellet werde in sichere Hoffnung und Zu-  
versicht ihrer Seligkeit. Dan die Menschen  
offtmal viel baldter / als man im Anfang der  
Kranckheit vermeynt hätte / in die Ewigkeit  
hinfahren. O Ewigkeit! O Ewigkeit! wer kan  
gnugsam deinen Vnderscheid begreifen? und  
dannoch wird solches so wenig beobachtet? O  
wohl ein grosse und gefährliche Blindheit der  
fahrlässigen Kinder Adams!

So sollen dan die erste Gedancken dahint  
gerichtet seyn/ daß wir unser Gewissen mit ei-  
ner aufrichtigen Beicht reinigen / und also  
die Seel zum Gnadenstand bringen; Solche  
auch folgendes (wans geistliche oder andere  
fromme und verständige Persohnen für noth-  
wendig achten würden) mit Gott durch das  
allerheiligste Sacrament des Altars vereini-  
gen. Die letzte Delung aber soll nit/ biß gar al-  
le hoffnung auffzukommen verlohren ist/ auff-  
geschoben; sondern bey spürung mercklicher  
Gefahr des Tods angenommen werden. Weil  
durch dieses Sacrament auch die Kräfte  
des Leibs offt erlangt werden / wie zu sehen

Ferners solle man ein Crucifix-Bild bey  
der Hand haben / in dessen anschawung der  
Krancke das bittere leyden und Sterben  
Christi zu Gemüth führen / und sich dabey trö-  
sten und stärken könne. Weil alle hoffnung  
unserer Seligkeit auff das leyden und Ster-  
ben Jesu Christi unsers Heylands und Se-  
lignachers bestehet. Darzu solle auch / für-  
nehmlich (wan einige Gefahr des Todes ver-  
spiret wird) ein gesegnetes / oder ander  
Wachs-Liecht / dem Sterbenden / zur bekant-  
nus des wahren Liechts Christi Jesu und des  
Catholischen Glaubens / in die Hand zu ge-  
ben / neben dem Weyhwasser / den Krancken  
und seine Legerstatt damit bisweilen zu be-  
sprengen / da seyn.

Endlich solle der Krancke für und nach  
bey wehrender Kranckheit entweder selbst  
(wans die Kräfte leyden) oder durch einen  
der seiner außwartet / oder ihn besuchet / ihm  
etwas auß diesem / oder einem andern geist-  
lichen Büchlein lassen vorlesen / welches  
offt und kürzlich (den Verdruß zu  
verhüten) geschehen  
solle.

Wad

Was ferners ein Krancker  
soll beobachten.

**W**An nun der Kranck (wie jetzt gesagt ist)  
nachkommen ist der heylsamen Lehr des  
Sohns Syrach Eccli. 38. 9. Mein  
Kind verachte dich selbst nit in  
deiner Kranckheit / sondern bitte  
den Herrn / so wird er dich gesund  
machen. Wende dich ab von der  
Sünd / und richte deine Hand hin-  
auff / und reinige dein Hertz von  
aller Missethat. Darnach gib platz  
dem Arzen / 2c. Wan / sag ich / dieses ge-  
schehen / und noch keine testamentarische An-  
ordnung in der Gesundheit gemacht wäre /  
soll er dieselbigen nit zu lang verschreiben und  
versaumen / seiner Seelen nach diesem Leben  
desto besser Ruhplatz zu bereiten / und alle  
Streitigkeiten (die etwan auß mangel des  
Testaments entstehen mögten) zu vermei-  
den. Zu diesem heylsamen Werck hat der Pro-  
phet Isaias den König Ezechiam ermahnet  
und angetrieben / als er ihme den Tod hat  
angekündigt. Thue Vorsehung (sprach  
er Isa. 38. 1.) deiner Haushaltung /  
dan du wirst sterben / und nit le-  
ben. Ebenermassen lehret der Sohn Sy-  
rach Eccli. 33. 24. Wan die Tag deines  
A 2 nes

nes Lebens zum End geloffen  
seynd / und wan es mit dir zum  
scheiden gehet / so theile deine  
Erbschafft auß / Wan solches vorhin  
nit geschehen wäre. Sonst ist nit ohn/ daß ein  
jeglicher viel besser thue / wan er bey guter  
Gesundheit alle gute Anordnung mit seinen  
zeitlichen Mitteln machet / damit er in seiner  
tödlichen Kranckheit alle Sorg auff seiner  
Seelen ewiges Heyl wenden könne.

Zu beklagen ist / daß so viel tausend Men-  
schen bey dem blossen Vornemen ihre testa-  
mentarische Ordnung ins künfftig zu machen  
immer verbleiben / und allezeit vermeynen / es  
sey noch nit Zeit zur That zu schreiten. O wie  
viele sterben täglich über solches ihr Vorha-  
ben! darauff dan nit allein ein unergänglicher  
Schad engener Seelen / sondern auch gar  
oft unzählbare schwarze Streitigkeiten und  
Feindschafften under anderen entstehen. Nit  
schiebe biß Morgen auff / was du heut füg-  
lich zu deiner grösserer versicherung  
thun kanst.

## Edliche Exempelen

Heiliger Mann=und weibspersonen/  
so grosse Schmerzen und Kranckheiten  
mit Gedult erstanden haben/daran  
sich der Krancke spiegelen und  
erlösen kan.

**D**ab/ nach Zeugnis Gottes / ein auff-  
richtiger und gerechter Mann; der fast  
täglich Gott dem Herrn das allerbeste opf-  
fer war/ ic. hat mit allein an Hand und Fuß-  
sen / oder einem Glied des Leibs krank geles-  
gen; sondern ist dergestalt von der Fußsohlen  
bis auff die Hauptshentel mit unflätigen Be-  
schwören erfüllet gewesen / daß er im Haus  
nit bleiben können / sondern gezwungen wor-  
den sein Legerstatt auff dem Mist zu nem-  
men / und den Exter mit Scherben abzu-  
streichen. Darneben er aller seiner Reich-  
thumben / die überaus groß waren / und sei-  
ner lieben Kinder auff einmal beraubt wor-  
den: und seines Eheweibs und Freunden an-  
statt des Trosts und Labung / Spott und  
Verwünschungen annehmen müssen. Hat  
dannech in diesem allem nicht ge-  
sündigt mit seinen Leffzen: noch  
etwas unweislichs wider Gott ge-  
redet. Wie in solchen Fällen leichtlich

auff Ungedult pflegt zu geschehen / sondern  
sprach Job. 1. 21. Der Herz hats ge-  
ben / der Herz hats genommen;  
wie es dem Herzen gefallen hat /  
also ist es geschehen : der Nahm  
deß Herzen sey gebenedeyet. Wie-  
derumb Job 2. 10. Haben wir das Gu-  
te empfangen von der Hand Got-  
tes / warumb sollen wir auch dan  
das Böse nicht annehmen? Gott  
gibt und nimmt unsere Leibs Gesundheit und  
Kranckheit nach seinem Göttlichem Wohl-  
gefallen: das Leben und der Tod seynd in sei-  
ner Hand. Wer ist / der ihm mag wider-  
sprechen?

Tobias / der all seine Müh und Arbeit dem  
Nechsten zu lieb anwendet / sich understundt  
ihrer Noth und Armuth beyzuspringen ; die  
Todten ehrllich zu begraben / ic. ist darüber  
durch einen Schwalben Wust blind worden;  
und hat das Elend eine zeitlang überstanden.

Der König Ezechias hat zwar von Ju-  
gend auff einen unsträfflichen und Gott ge-  
fälligen Wandel geführet ; jedoch hat ihn  
Gott mit einer so schwären Kranckheit  
heimgesucht / daß er dem Tod nicht entgan-  
gen wäre / wan Gott durch sein embsiges  
Gebet nicht bewegt worden wäre seine Le-  
bens

bens-Zeit ihme biß auff 15. Jahr zu verlän-  
geren. Isa. 38.

Der Apostel Paulus / wiewohl ein auß-  
wöhltes Gefäß / ist doch sehr beschwärtlichen  
Leibs-Schmerzen und Kranckheiten under-  
worfen gewesen. Wie er selbst von ihm be-  
kennt 2. Cor. 12. 26.

Der H. Pabst Gregorius / den man bil-  
lig den Grossen / wegen seiner grossen Hei-  
ligkeit / Weißheit und herrlichen Thaten/  
nennet hat viele Jahr lang und er den schmer-  
ken des Podagramis geseuffzet / und zu  
Beth gelegen. Wie er selbst schreibt lib. 8.  
Epist. 35. ad Eulog Ich sterb / spricht  
er / nun von zweyen Jahren her/  
wegen grosser Schmerzen / und  
kan doch nit gar zum sterben kom-  
men. Ich bin ein grosser Sünder/  
und gehöret meine Seel in einen  
solchen bösen Kercker des Leibs.  
Da lehre ich täglich ruffen ;  
Herz führ einmal meine Seel auß  
diesem Kercker / deinen Tathmen  
zu preisen.

Der H. Seraphischer Mann Francis-  
cus ist von Jugend auff mit vielen Leibs-  
Schwachheiten heimgesucht / und hat seine  
Vollkommenheit von der Kranckheit / in

welche er im 20. Jahr seines Alters gefallen/den Anfang genommen. In der Gesundheit hat er sich ganz dem Geiz der Kaufmanschafft ergeben / aber in der Kranckheit hat er Gott auß ganzem Herzen zu dienen angefangen. Als er einmal mit hefftigen Hauptschmerzen / insonderheit der Augen geplagt wurde / daß er weder Tag/weder Nacht ruhen konte / danckte er Gott/ und schrye auß grund seines Herzens mit lauter Stimm : Viel ein größers / O Herz/hab ich verdienet. Gib nur Gnad und Stärcke / daß ich in keiner Widerwertigkeit und Schmerzen von deiner Liebe nachlasse. Darauff ihm vom Himmel diese Wort zugesprochen worden : Francisce / diese deine Schwachheit soll dir ein Pfand seyn der ewigen Seligkeit. Ex Chron. Min.

Des H. Petri Tochter Petronella hat in langwiriger Kranckheit viel müssen leyden : und als Petrus von seinem Jünger Tito gefragt wurde / warumb er seine Tochter so lang lasse franck ligen / da er doch so vielen anderen Krancken helffe und gesund mache : gab er zur Antwort : Es sey ihr also nutz und heylsam. Auff daß aber erschiene/  
ihm

ihm seye nit unmöglich auch seine Tochter  
gesund zu machen / hat er ihr in des Titi ge-  
genwart befohlen auffzustehen / und ihnen zu  
dienen: darauff sie alsobald sich auß dem Beth  
gemacht / und ihr Ampt verrichtet. Nach dem  
solches geschehen / hat Petrus ihr wiederumb  
befohlen / sich ins Beth zu begeben / und die  
Kranckheit zu düliden. In dieser Kranckheit  
ist sie nit allein in der reinigkeit ihrer Jung-  
frawschafft bestättiget / sondern auch in der  
Demuth / Liebe / Gedult und allerhand Tu-  
genten vollkommen worden. Marcell, apud  
Aloyf. Lippom.

Die edle Römerin Paula (wie der H.  
Hieronymus in ihrem Epitaphio, oder  
Grab-Schrieffen von ihr bezeugt) wäre zwar  
ganz und gar der Andacht und Dienst Got-  
tes in ihrem Wittiben Stand ergeben: kre-  
te dennoch immer Magen-Weh und aller-  
hand Leibs-Schwachheiten: und konte  
weder durch Rath der Arzten / noch der  
geistlichen Ermahnungen dahin beredt wer-  
den / mit ein wenig Wein zu gebrauchen.  
Sie hatte ein sonderbares Wohlgefallen in  
allen ihren Schwachheiten / und begehrt  
nicht von denselben erlöset zu werden. In  
diesem ist die geistliche Jungfrau Custo-  
chium der Paulä Tochter ihr ganz gleich ge-  
wesen.

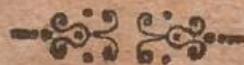
A 5

Im

Zuinner ist die H. Catharina von Senis  
franc̄ gewesen/ und da ihr Christus einm̄ als  
unter zwo Cronen/ einer güldenen/ der ander  
dörnern die Wahl geben / hat sie als ein weise  
Jungfraw die dörnere für dieses kurze Leben  
erwöhlet / und selbige nicht ohne grosse  
Schmerken starck ins Haupt getruckt / da-  
mit sie der güldenen Cron sich hernachmal  
ewiglich erfreuen mögte. Plat. de bono  
stat. relig. l. i. c. i. 5.

Die H. Jungfraw Theresia hat nie ohne  
Leibs Schmerken wollen leben / hat Gott  
auch offit darumb gebetten.

Wohl sagt der H. Augustinus in man. c.  
13. O meine Seel/ wan wir auch täglich die  
höchste Pein und Schmerken müsten auß-  
stehen ; ja auch das höllische Fewr eine zeit-  
lang erdulden / damit wir dormalen ein  
Christum in seiner Glory und Herzligkeit se-  
hen / und under die Zahl der Außewöhsten  
kommen mögten ; wäre billig/ daß wir alles  
dasselbiges litten / damit wir endlich so  
grosses Guts in Ewigkeit genieß-  
sen mögten.



Exenz

## Exempeln und Sprüch

Deren / so gar tröst- und seliglich gestor-  
ben seynd.

**M** Eilen die Kranckheit so wohl / als die  
Gesundheit / und der Tod ebener mas-  
sen / wie das Leben von Gott herkommt / dahe-  
ro alle Heiligen und liebe Gottes Freund die-  
selbige nicht anders als gnädige Gaben von  
der vätterlichen Hand Gottes haben ange-  
nommen / und seynd tröstlich und bereit-  
willig auß diesem zum bessern Leben hänge-  
fahren.

Die allerseligste Jungfrau und Gottes-  
Gebärerin Maria / da ihr der Engel Gottes  
einen Palmzweig brachte / und verkündigte /  
daß ihres Lebens End vorhanden wäre / hat sie  
solche Botschaft mit Frewden angenom-  
men / sich bereitwillig in den Willen Gottes  
ergeben: ihre Freund und Bekanten beruffen /  
und ihnen die Zeitung mit frolocken erzehlet:  
über alle Sachen ein gute Anordnung ge-  
macht: den Aposteln (welche mit ohne grossen  
Wunderwerck auß unterschiedlichen Orten  
der Welt umb selbige Zeit bey ihr zusammen  
kommen) tröstlich zugesprochen / ihnen den  
Segen und das valete geben: und ist also in  
anschawung ihres lieben Sohns Christi Je-  
su / der ihr in einem himmlischen Glanz sampt

einer grossen englischen Schaar erschiene /  
mit diesen Worten: In deine Hand / O  
Gott / befehllich meinen Geist /  
sänfflich auß lauter Liebe Gottes im Herrn  
en. schlaffen. Also schreibet von ihr Dionysius  
Areopagita des H. Apostels Pauli Jünger / lib. de  
divinis nominibus. S. Joannes Damascenus serm.  
de dormit. Virg. und andere.

Der H. Apostel und Evangelist Joannes  
ein Jünger / den Jesus lieb hatte / in seinem  
hundert-jährigen Alter ganz abgemattet und  
ausgemergelt / legte sich selbst ins Grab / be-  
gierig auß diesem Jammerthal zu Christo hin-  
zufahren; rieß ihn mit diesen Worten an: Ve-  
ni Domine Jesu: Komm: O Herz Je-  
su: Apoc. 22. 21. Starb also süßiglich / und  
wurd in das Reich dessen auffgenommen /  
den er über alles geliebet hat / und von dem er  
auch auß Erden vor allen andern Aposteln ist  
geliebet worden.

Der H. Martinus Bischoff zu Turon redet  
in seinem Todbeth den jenigen / die umb  
ihn her stunden und sehr trawren / weil sie ih-  
ren Vater mussten verlassen / ganz tröstlich  
zu: und da sie ihm das Haupt / so er gen Him-  
mel gerichtet hat / etwas gemächlicher auß die  
Seite legen wolten / sprach er: Lasset  
mich mehr den Himmel als die  
Erde

Erd anschawen / damit die Augen  
den Weg vorhin absehen / welchen  
der Geist bald wird eingehen. Ri-  
badin. in vita.

Obzwar der H. Laurentius Justinianus  
Patriarch zu Venedig sich durch den Lauff  
seines Lebens hefftig gefürchtet für dem letzten  
Gericht / zeigte doch im Sterben eine sonder-  
bare Fröligkeit ; und straffte die Umständer  
wegen ihres Weynens : Hinweg mit  
euch / sprach er: warumb trawret ihr  
meinethalben ? ich bin nun ganz  
willig zu sterben. Lang hab ich die-  
sen Tag vor Augen gehabt / und er-  
frewe mich daß ich einmal zu dem-  
selbigen bin gelanget. Nach empfan-  
gener letzten Delung beschluß er sein Leben mit  
diesen Worten : Wer soll sich fürchten  
zu sterben / da Christus Jesus um  
unsertwillen gestorben ist ? Ita Ber-  
nard. Justin. oculatus testis.

Der H. Ludovicus König in Frankreich  
hat immer der Welt Pracht und ehliches  
Glück verachten ; fürchtete sich ab keiner zeit-  
lichen Widerwertigkeit. Im Todtbech ließ er  
seinen erstgebohrnen Sohn zu sich beruffen /  
und gab ihm diese Lehrstück : Mein Sohn / vor  
allen Dingen fürchte Gott / und hüte dich für aller  
schwä

schwärer Sünd mehr/als für der Pestilentz 2. Sey  
dein Herz nit auff zeitliches Glück und Freud / dan  
alles bald ein End nimm / und vermeyde vergebliche  
Bittöfen. 3. Wohin fleissig bey dem Gottes-  
dienst / und beichte oft. 4. Sey freygebig und  
freundlich gegen die Armen / und verzeyhe gern und  
bald deinen Feinden. 5. Vermeyde / und treib von  
dir die Schmeichler / die das böse für gut / und das  
gute für böses dir vorbringen. 6. Liebe und befürdere  
die Gerechtigkeit. 7. Underweisse dich in allem der  
Catholischen Kirchen / und sey ihr als deiner groß-  
gebetender Mutter jederzeit gehorsam Also gab  
er getrost seinen Geist auff / und ließ allen Et-  
tern / und denen / so über andere zu gebieten ha-  
ben / ein herzliches Exempet / das sie zur letzt  
denselbigen sollen am meisten anbefehlen. Vi-  
de Sur. & Ribad. in ejus vita.

Conradus / ein gottseliger Jünger des H.  
Dominici / sprach geherzt am End seines Le-  
bens : Liebe Brüder / ich sterb sicher / gern /  
verträulich und frölig : Ich sterb si-  
cher / in dem Glauben Jesu Christi meines  
Heylands und der Catholischen Kirchen:  
Gern / dan ich nunmehr nichts übelß mir be-  
wust bin : verträulich / weil ich nit zweife-  
le in das Haus Gottes meines Herrn hinein-  
zugehen : frölig / weil ich von der schnöden  
Welt zur ewigen Ruhe trette. In Histor.  
Ordin. S. Dominici.

## AD SACERDOTES.

Qui infirmos invifunt, iisq; Sacramēta ministrant.

**S**acerdos cubiculum infirmi ingreffus dicat :  
*Spax huc domui, & omnibus habitantibus in ea,*  
Poterit deinde aquâ benedictâ ægrum & circum-  
ftantes afpergere, dicendo: *Asperges me Domine,*  
*&c.* Idemque, dum abit, repetere.

Sic porro ægrum (fi quidem fibi præfens fit)  
fuaviter alloquatur, & ad patientiam & fpem  
hortetur, perfuadendo illi, à divina providentia  
& bonitate morbos & mortem, vitam & fanita-  
tem provenire. Exempla in illum finem, senten-  
tiasq; Scripturæ in promptu habest. Nam in *S.*  
*Scriptura*, uti ait *S. Hieron. ep. 43. ad Julian. Vera*  
*vulnerum medicina est, & dolorum certa remedia.*

Sicque paulatim ad Confessionem, *S. Euchari-*  
*ftiam*, & extremam *Unctionem* admittendam (fi  
aliquod fit mortis periculum) ægrum inducat.

Libellus hic copiam precum fuppeditat, quæ  
loco, tempori & personis convenienter ægro præ-  
legi poffunt.

Multum prodeft & ædificat, fi circumftantes  
interdum cum Sacerdote orent, quod fit in reci-  
tatione *Litaniarum* & aliis precibus, quæ in illum  
finem factæ, videantur pag. 284. Mifceantur lub-  
inde latino idiomate preces, benedictiones &  
*Evangelia*, quæ funt pag. 75. & pag. 261. & 305.

Quid in administratione Sacramentorum *Pæ-*  
*nitentia*, *Euchariftia* & *extrema Unctionis* præftan-  
dum, fequentes *Resolutiones* declarant.

### RESOLUTIONES PRO INFIRMIS

#### *Circa Sacramentum Pœnitentia.*

**D**anda est absolutio illi infirmo, qui  
(cùm loqui non poffit) eam nutu,

aut

aut signo petit. Ita Canones & Rituale  
Rom. editum jussu Pauli V. 1615. cujus  
verba sunt: *Si confitendi defraerium sive per  
se, sive per alios ostenderit infirmus, absolven-  
dus est.* Si ergo praesente Sacerdote neque  
confiteri, neque absolutionem nutu pe-  
tere, aut poenitentis signa edere infirmus  
possit, idque Sacerdote absente fecerit,  
juxta unius aut alterius fide dignam re-  
lationem, absolvi poterit a praesente Sa-  
cerdote. Censetur enim talis ager Con-  
fessus per nuntium, quod in tali casu suf-  
ficit, dummodo absolutio detur in praesentia poenitentis. Ita Valentia tom. 4.  
disp. 7. q. 11. p. 1. Filliuc. tom. 1. tract. 7.  
c. 5. n. 122. Henriq. lib. 5. c. 2. n. 7. Pluri-  
mos alios pro hac sententia citat Diana:  
ipsum quoque D. Thomam. Favent ei-  
dem Concilia Arausicanum VII. c. 12.  
& Carthaginense IV. c. 76. quibus de-  
cernitur, ad absolvendum sacramenta-  
liter infirmum sufficere Confessario, si  
ab aliis detur testimonium de voluntate  
ipsius. Cavendum proinde, ne hoc sola-  
tio ac praesidio aegrotus privetur. Addit  
Bonacina tom. 1. disp. 2. q. 3. p. 33. n. 4.  
Pote absolvi poenitentem, qui per nun-  
tium accersavit Confessarium, hoc vero  
adv-

adveniente, loquelæ & sensuum usu ita destitutus est, ut nullum signum doloris exhibere possit, nullusque tunc adsit, qui petitionis faciendæ Confessionis fidem faciat. Clemens VIII. Pont. Max. fertur, illi etiam, quem vidit labentem ex fabrica S. Petri, sub conditione absolutionem dedisse hoc modo: *Si es capax, absolvo te à peccatis tuis, &c.*

2. Potest & debet Confessarius infirmum, aut graviter vulneratum, quem credit statim moriturum, audito uno tantum peccato, absolvere. Nec requiritur integra Confessio, juxta sententiam Bonacinae, quando infirmus nimis fatigatur explicandis peccatis (caveat tamen pœnitens, ne sibi nimum blandiens plura peccata reticeat, quàm justa causa, aut imminens periculum postulat; quantum enim moraliter fieri potest, integrè facienda est Confessio) qui autem convalescit, tenetur ad integram Confessionem, si illam in morbo non fecerit. Similiter tempore pestis, si quidem Confessario ex mora diuturniore apud egrum evidens immineret periculum infectionis, dicto uno alterove peccato, dari potest absolutio, juxta A. cit.

3. In

3. In naufragio, prælio, aut simili casu, in quo ne unum quidem in particulari posset à singulis declarari peccatum, dato aliquo signo pœnitundinis, quale esset genuflexio, vel pectoris percussio, absolvi simul omnes præsentés possent hac formulâ: *Ego vos absolvo à peccatis vestris.* Ita Hurtado de Sacram. Pœnit. disp. 8. diffic. 2. & disp. 9. diffic. 10. Nemo tamen hac fiducia fretus liberè peccare præsumat. *Deus non irridetur.* Gal. 6.

4. Quilibet Sacerdos, malus & bonus etiam suspensus, schismaticus, apostata, excommunicatus in articulo mortis ab omnibus peccatis & censuris quemvis verè pœnitentem validè potest absolvere. Etiam potest licitè, si aut priùs confiteatur, aut conteratur. Ita Trident. sess. 14 c. 7. *Nulla sit reservatio in articulo mortis.*

NB. Pro usu hujusmodi absolutionum non est expectandus ultimus articulus mortis; sed sufficit infirmum verè versari in periculo mortis. Ita Præpos. in 3. p. q. 7. de Sacram. Pœnit. d. 6. n. 43. Afficiendi supplicio (latâ seriò sententiâ à iudice) vel maximè his gaudent privilegiis, sunt enim in præsentí certæ mortis articulo.

Porro

Porro advertendum est solos Sacerdotes & non alios Laicos hujus Sacramenti esse ministros. Proinde irrita prorsus est Confessio, quæ interdum à moribundis, deficiente Sacerdote, fit Laico. Eliciat in ejusmodi casu, quàm perfectissimè fieri potest, contritio. Et in hac, non in tali Confessione Laico factâ moriens omnem consequendæ salutis fiduciam ponat.

*Resolutiones circa S. Eucharistiam.*

1. **D**atur S. Eucharistia moribundis per modum Viatici tunc, quando probabile est illam esse ultimam. Et hæc sola est differentia Communionis ordinariæ, & illius, quæ nomen habet Viatici, quòd per illam ordinariè petatur gratia benè vivendi, per hanc benè moriendi. Est ergò Viaticum hoc annona & commeatus animæ pro imminente itinere ad æternitatem.

2. Forma dandi *Viaticum* hæc est: *Accipe, frater, (vel soror,) Viaticum Corporis Domini nostri Iesu Christi, qui te custodiat ab hoste maligno, & perducatur in vitam æternam, Amen.*

3. Si quis ante prandium communicasset, aut Missam legisset, & circa meridiem

vidiē aut sub vesperum incideret in  
morbum, ex quo eodem die putaretur  
discessurus, posset eodem quoque die non  
jejunus iterum S. Eucharistiam per mo-  
dum Viatici sumere. Hurt. de Euchar.  
disp. 10. diffic. 2. Turrian. in summa p. 20  
c. 58. d. 2. &c.

4. Et cum infirmus indigeat ad occur-  
rentes tentationes vincendas tanti Sa-  
cramenti subsidio, potest vel post sex cir-  
citer dierum spatium, ut Filliuc. vel si ad  
frequentem Communionem assueverit,  
ita ut propter devotionem ac desiderium  
agrè abstineat, altero statim die com-  
municare etiam non jejunus, ut Laym.  
in Theol. moral. lib. 5. tract. 4. c. 6. n. 20.  
Pia enim mater Ecclesia non vult suam  
sobolem privare subsidio, quo semper in-  
diget, quodque semper prodesse potest.

5. Sacerdos deliranti, qui propter fe-  
brim in amentiam incidit, potest præbe-  
re Viaticum, maximè si ante delirium il-  
lud desideraverit, aut contritionis signa  
ediderit, nullumque irreverentiæ pericu-  
lum sit timendum.

6. Etiam reo, qui statim ducendus est  
ad supplicium, si hoc differri non potest,  
& is cæteroqui dispositus est, potest dari

Com.

Communio etiam non jejuno. Violentia enim mors non tollit obligationem, quam habent omnes ex præcepto divino communicandi in articulo mortis. Vide Sancium in select. disp. 40. Zambr. de Euchar. c. 5. n. 6. qui citat Navarrum, Suar. Henriq. &c.

7. A quolibet Sacerdote in articulo mortis in defectu Parochi ordinarii potest dari Eucharistia, sicuti absolutio, ut supra dictum est. Potest præterea in casu necessitatis à Sacerdote sacrificante, ( si videlicet minor hostia non suppetat ) pars hostiæ dari moribundo, quod integritati sacrificii non obstat, ad quam solum requiritur, ut consumptio fiat utriusq; speciei; sine causa autem gravi & rationabili sine malè hoc fieret.

8. Non solum Sacerdos, verum etiam Laicus in absentia idonei ministri posset seipsum communicare in articulo mortis, exemplo Mariæ Reginae Scotia. Ita Reginaldus tom. 2. l. 29. c. 5. q. 5. n. 39. Mercerus de Sacer. q. 82. art. 3. n. 3. Granada in 3. p. contr. 6. tract. 12. disp. 1. n. 4. &c.

9. Illi, qui difficulter posset transmittere S. Hostiam, posset hujus particula dari

dari intincta vino. Ita Suar. in 3. p. di  
67. sect. 6. §. 2. Præpos. in 3. p. q. 80. d.  
&c.

*Resolutiones circa extremam Vnctionem*

1. **U**ngi præcipuè debent quinq; co  
poris partes, oculi, aures, nares,  
& manus. Pedum & renum unctio pr  
loci consuetudine adhibenda est, v  
omittenda. In fœminis renum uncti  
omitti debet.

2. In morbo contagioso, vel dum mo  
ribundus tanto tempore non putatur su  
pervicturus, ut omnium sensuum uncti  
absolvatur, sufficit inungi unam ali  
quam partem, v. g. Manum, vel  
oculum, hac adhibitâ formulâ general  
Per istam sanctam unctionem, &  
suam piissimam misericordiam  
indulgeat tibi Dominus, quic  
quid deliquisti per visum, audi  
tum, odoratum, gustum, & tactu  
Laym. in Theol. mor. l. 5. tr. 8. c. 3. n. 3  
Kon. disp. 99. du. 3. Sylvius. Peste labo  
rantes etiam licet virgulâ aliqua, sive ar  
genteâ, sive ligneâ, inungere. Præpos. in  
3. p. q. un. du. 6. Barbosa de offic. Parochi  
c. 22. n. 16. &c.

3. Amen

3. Amentibus quoque ministranda est extrema Unctio, etsi valentes eam non expetierint, qui enim, cum valerent, debite Sacramenta alia perceperunt, censentur habere virtualem & interpretativam intentionem etiam hoc Sacramentum percipiendi. Merac. tom. 3. de extr. Unct.

4. Et pueris post septennium (nisi constet eos carere usurationis) danda est extrema Unctio, licet nunquam communicarint. Laym. Theol. mor. l. 6. tract. 7. c. 4. n. 2.

Quam citò infirmo sit danda extrema Unctio, vide p. 71.

5. Si quis in morbo diuturno, v. g. Hydropsi, vel Phthisi semel accepisset extremam Unctionem, & desuisset periculum mortis: posset, recrudescente morbo, iterum eandem accipere. Trident. sess. 14. cap. 3.

6. Non sunt intermittendæ orationes pro extrema Unctione præscriptæ, differri tamen in proximo mortis articulo possunt, usque dum essentialia Sacramenti peracta sint, continuari deinde debent, &c.



IE, SU S. MARIA. IOSEPH  
Selig sind die toten, die im herre sterben, von  
mijn an spricht der geist, das sie ruhen von  
ihrer vielfaltigen arbeit. Apoc. 14. 13. Jo. 5. 28

# I. Theil der Krancken = Gebett.

## Zur Vorbereitung.

Wie der Krancke sich in den Willen Gottes /  
und in die Gedult ergeben / sich Gott befehlen / und  
umb ein se'ige Sterbstund bitten soll.

## I. Gebett.

### Auffgebung unsers Willens in den Göttlichen.

**A** Mein Herz ist bereit / O Gott /  
mein Herz ist bereit zu leben und  
zu sterben nach deinem Göttlichen  
Wohlgefallen : von deiner vätterli-  
chen Hand nemme ich alles an : was  
du mir heimschickest. Ich bekenne / O  
Herz / daß die Kranckheit eben so wohl  
deine Gab ist / als die Gesundheit.  
Schaffe mit mir / O Gott / wie es dir  
gefällig ist / dein eygen bin ich mit Leib  
und Seel. Du hast mich nach deinem  
Ebenbild erschaffen / und auff diese  
Welt gesandt: Du hast auch Macht /  
wie und wan es dir beliebet / mich auß  
diesem Leben abzuruffen. Nicht bin  
ich kommen / daß ich auff dieser Erden

**B**

ver=

verbleiben soll: sondern daß ich / nach  
erfüller Maß der Tag und Jahren  
die du mir / O Gott / bestimmt hast  
vor deinem Angesicht soll erscheinen  
den Lohn meiner Werck zu emp-  
fangen.

Mein Herz ist bereit / obzwar die  
Natur sich entsetzt / und den Tod gern  
länger wolt auffschieben / so muß ich  
doch bekennen / daß kein bessere Zeit  
zu sterben von mir könne erwünscht  
werden / als die du mir gesetzt hast  
Wan ich schon würde ins fünffzig ein  
heiliges Leben führen / du aber / O  
Gott / hättest verordnet / daß ich jetzt  
sterben solle / wil ich lieber / mit hin-  
danesetzung aller guten Werck / nach  
deinem Göttlichen Willen jetzt ster-  
ben / als länger leben: dan in allwe-  
besser ist / daß ich deinen Willen er-  
fülle / als meine Begierd erlange. O  
mein Gott / mein Herz ist bereit. Ich  
werffe mich in die vätterliche Arme  
und Schooß deiner Göttlichen Für-  
sicht

sichtigkeit und wohlgefälliger Anordnung / hierin wil ich friedlich ruhen und sprechen: Vatter/ nit mein/ sondern dein Will geschehe / Amen.

Sprich mit Heli/ 1. Reg. 3. 18.

Es ist der Herz/ er thue/ was er in seinen Augen für gut hält.

Sprich mit David/ 2. Reg. 15. 26.

Sagt der Herz/ ich hab an dir ein Mißfallen: Hie bin ich: er thue was vor ihm gut ist.

Sprich mit der Wittib Judith, c. 12.

Wer bin ich/ daß ich meinem Herren soll widersprechen? Alles/ was vor seinen Augen gut ist / und für das beste angesehen/ das wil ich thun: und was ihm wohlgefällig seyn wird/ das soll mir das allerbeste seyn alle die tag meines Lebens.

Sprich mit dem Helden Juda 1. Mach 3. 59.

Wie es im Himmel gefällig ist / also geschehe es.

Sprich mit Christo im Garten/ Matth. 26. 42.

Vatter / kan dieser Kelch nicht  
B 2 für

28 Resignation- und befehungs-Gebett.  
fürüber gehen / ich trincke ihn dan / so  
geschehe dein Will.

Resignations - Gebettlein / daran  
Gott jederzeit einen sondern Wohlgefallen er-  
zeigt hat: wie Blofius schreibt c. 12. moni. spirit.

**A** Ein lieber Herz und Gott / ich  
bin die armselige Creatur / so du  
nach deiner väterlichen Gütigkeit  
erschaffen / und durch den aller-  
schmähligsten Tod deines eingebor-  
nen Sohns von der Macht des höllis-  
chen Feinds errettet hast. Du wirst  
mich selig machen nach deiner uner-  
messenen Barmherzigkeit / auff wel-  
che ich festiglich hoffe und vertraue.  
Siehe ich ergeb mich ganz und gar in  
deine Gewalt: herrsche und gebiete  
über mich nach deinem Göttlichen  
Wohlgefallen / Amen.

Anbefehlung seiner selbst  
und Bitt umb ein seliges Erd.

**I**ch befehle dir jetzt / O Jesu / da  
noch durch deine Gnad gnugsam  
men Verstand und Stärke darzu  
hab/

hab/ meine Seel: auff daß du sie dir  
 wollest herzlich lassen anbefohlen  
 seyn zu der Zeit / da ich wegen tödtli-  
 cher Pein und Angst dir dieselbige  
 nicht werd befehlen können. Ich be-  
 kenne / O Jesu/ daß ich mich für den  
 Todkämpff fürchte. Dan wo solte  
 meine hinfahrende Seel bleiben/wan  
 du sie nicht würdest auffnehmen? de-  
 rohalben bitte ich dich/ O Jesu/ jekt  
 auß allen meinen Kräfte[n] Leibs und  
 der Seelen/du wollest alsdan meinen  
 Geist in der höchsten Angst und Ge-  
 fahr trösten und stärcken / und dich  
 deines Geschöpffs / und so thewer er-  
 kaufften Pfands annehmen. Ge-  
 denck / O Jesu / wie du auch bey dei-  
 nem Hinscheiden in so grosser Angst  
 gewesen bist. Wie erbärmlich du mit  
 lauter Stimm geschryen und geklagt/  
 daß dein himmlischer Vatter dich  
 verlassen hab: gedenck / wie du deinen  
 Geist in seine Hand befohlen/und al-  
 so auffgeben hast. Ingleichen schreye

Ich jehet zu dir / O Jesu / daß du / als  
 mein Erlöser / ebener Gestalt meinen  
 Geist / wan er vom Leib wird hinschei-  
 den / wöllest auffnehmen. Gedencck /  
 O gütigster Jesu / daß du am Stam-  
 men des H. Creuzes deine vätterliche  
 Armen außgestreckt / mich zu umbfa-  
 hen / dein heiliges Haupt geneiget /  
 mich zu küssen / und deine liebevolle  
 Seyten hast lassen eröffnen / mir ei-  
 nen Zugang zu deinem gnädigen  
 Herzen zu machen. Siehe / O Jesu /  
 meine Seel suchet bey dir ihre Zu-  
 flucht : mit kindlichem Vertrauen  
 lauffet sie in deine heilige Armen ;  
 dein H. Haupt umbfahet und küf-  
 set sie : in deine H. Seyte verbirget  
 sie sich.

Wohl ist mir bey deinem Herzen:  
 Hie ist der Brunn des ewigen Lebens:  
 Hie ist mein gewünschter Ruh-platz:  
 Hie werde ich von aller Gefahr und  
 Anlauff der höllischen Feinden sicher  
 seyn: Hie verhoffe ich die süsse Stimm

zu hören: Komm/ O Gebenedeyter  
 meines Vatters/ besitze das Reich/ so  
 dir bereitet ist von Anbeginn der Welt.  
 O Jesu/ wie selig und über selig wer-  
 de ich seyn/ wan du mich in dein Reich  
 wirst auffnehmen? O Jesu/ in deine  
 Hand befehl ich meinen Geist / du  
 hast mich erlöset. Ps. 30 6.

Gebetelein umb ein seliges Ende.

**M**ein Herz Jesu/ durch die bitter-  
 keit/ welche du meiner wegen am  
 Stamm des H. Kreuzes gelitten  
 hast/ insonderheit da deine gebenedey-  
 te Seel verschieden ist/ erbarme dich  
 meiner Seelen in ihrem hinscheiden/  
 Amen. Vatter unser/ 2c.

Caesar. schreibt l. 12. c. 51. daß einer durch tiff  
 Gebetelein ein seliges Ende erhalten hab / und ohne  
 Straffen Himmel hinauff gefahren sey/ man kan  
 solches wohl 61 ey mal sprechen.

### Geistliches Testament

Eines Christglaubigen / so zum seligen Tod  
 fürderlich ist.

**M**ir Nahmen der allerheiligsten  
 Dreyfaltigkeit des Vatters/ und

des Sohns / und des H. Geistes /  
 Amen. Ich M. übergib meine Seel  
 in die Hand ihres Schöpfers und  
 Erlösers. Mein Leib soll wiederkeh-  
 ren zur Erden / davon er genommen  
 ist. Allen zeitlichen Gütern / Ehren  
 und Freuden sage ich freywillig ab/  
 und begehre Gott meinem Herrn al-  
 leinig anzuhängen. Meiner Sünden  
 reue mich auß Grund meines Her-  
 zens / insonderheit deren. . . . alleinig  
 darumb / dieweil ich Gott mein höch-  
 stes Gut / das ich über alles liebe / er-  
 zürnet hab. Bil mich mit seiner gna-  
 den ernstlich besseren / alles beichten/  
 und / so viel mir möglich / gnug thun.  
 Gern vergebe ich allen / so mich je be-  
 leydiget haben / begehre auch / daß mir  
 hingegen verzeihen wollen / das sie  
 wider mich haben. Im Frieden wil  
 ich hierüber einschlafen und ruhen.  
 Ich glaub an einen Gott / und alles/  
 wie mir es die Catholische Kirch vor-  
 stellt. Ich hoffe und vertraue / die  
 Götter

Göttliche Gütigkeit werde mir alle meine Sünden vergeben / und mich zum ewigen Leben auffnehmen. Ich liebe dich / O Gott / auß ganzem meinem Herzen / auß ganser meiner Seelen / und auß allen meinen Kräfte- ten. Gutes und Böses nimm ich an von deiner Hand. Auch befehle ich mich in eweren Schutz und Schirm / O H. Maria / O H. Joseph / O H. Schutz-Engel / O H. Barbara / O H. H. NN. wollet mir jederzeit bey- stehen / insonderheit in der Stund meines Tods / Amen.

### Fragen

Einem Krancken vorzuhalten / die er mit dem Mund / oder Herzen kan beantworten.

1. **L**ieber NN. ihr nemmt ja diese Kranckheit von der hand Gottes mit Lieb und Danck an? Antw. Ja.
2. Ihr dancket ja ewerem Gott und Herrn für alle Wohlthaten / die er in ewerem Leben euch bishero bewie- sen hat? Antw. Ja.

**B 5**

3. Ihr

3. Ihr seyt ja bereit / wie und wann es dem gütigen Gott gefällig ist / zu leben und zu sterben? Antw. Ja.
4. Solt ihr wegen Schmerzen und Pein dieser Kranckheit einige Ungedult erzeigen / jehst protestirt ihr ja dagegen / daß ihr in solche nicht wollet bewilligen? Antw. Ja.
5. Euch seynd ja alle ewere Sünden / die ihr jemal in ewerem Leben begangen habt / auß Grund ewers Herzens leyd / allein darumb / daß ihr Gott eweren Herzen / den ihr auß ganzem Herzen und über alles liebet / dadurch erzörnet habt? Antw. Ja.
6. Es schmercket euch ja jehst sehr / daß ihr die Zeit ewers Lebens so übel zugebracht habt / und so viele Gelegenheit Guts zu thun versäumet habt? Antw. Ja.
7. Ihr nemmt euch ja festiglich für die Zeit ewers übrigen Lebens / wann ihr vorige Gesundheit erlangt

gen würdet / mit göttlicher Hülff  
besser ins künfftig zuzubringen ?

Antw. Ja.

8. Ihr verzeihet ja von Herzen umb  
Christi willen allen denen / die  
euch jemal beleidiget haben ?

Antw. Ja.

9. Ihr begehret ja auch / daß alle an-  
dere euch imgleichen verzeihen  
wollen / die ihr beleidiget habt ?

Antw. Ja.

10. Ihr wolt ja gern erstaten und  
ergänzen / so viel euch möglich ist /  
was ihr Gott / oder einigen Men-  
schen an Ehren oder Gütern zu er-  
staten schuldig seyt / und wolt dar-  
über bey Zeiten Anordnung ma-  
chen? Antw. Ja.

11. Ihr wolt ja alles / was euch auff  
Erden bißhero lieb gewesen / umb  
Gottes willen gern verlassen ?

Antw. Ja.

12. Ihr glaubet ja alles / was Gott  
uns offenbahret hat / und durch

die Römische Catholische Kirch zu glauben vorhält? Antw. Ja.

13. Ihr begehret ja in diesem alleinig seligmachendem Glauben / und in der Gemeinschaft der Heiligen als ein wahres Glied Jesu Christi zu sterben? Antw. Ja.

14. Ihr verhoffet ja / und vertrauet festiglich / (wiewol ihr nicht gelebet habt/wie ihr sollet) auff die unendliche Barmherzigkeit ewers himmlischen Vatters / und seines Sohns Jesu Christi? Antw. Ja.

15. Ihr zweiffelt ja gar nicht / Gott werde euch alle ewere Sünden / wie groß und viel deren immer seynd / wegen der unendlichen Verdiensten seines Sohns Jesu Christi gänzlich verzeihen? Antw. Ja.

16. Ihr lebt ja der kindlichen Zuversicht: Gott werde euch (unangesehen ewerer sovielen und schwären begangenen Sünden) in Gnaden wiederumb als ein verlohynes Kind / das  
jetzt

jetzt zu seinem Vatter wiederkehret /  
auffnehmen / und der ewigen Se-  
ligkeit geniessen lassen? Antw. Ja.

17. Ihr begehret ja Gott eweren Her-  
zen auß ganzem Herzen / auß gan-  
zer Seel / und auß allen Kräfften zu  
lieben? Antw. Ja.

18. Ihr nemmt ja ewre Zuflucht zum  
Creuz Christi / und seinen fünff al-  
lerheiligsten Bundens? Antw. Ja.

19. Ihr begehret ja in der H. Seyten-  
Bund Christi friedlich zu entschlaf-  
fen / und bey seinem liebreichen Her-  
zen begraben zu seyn? Antw. Ja.

20. Ihr begehret ja / wan die Kranck-  
heit soll überhand nemmen / und  
euch die Sprach mögte benommen  
werden / ein Zeichen der New und  
Leyd über die Sünd ewers Lebens  
zu erwecken / und also vom Priester  
von denselbigen absolviert und loß-  
gesprochen zu werden? Antw. Ja.

21. Ihr begehret ja alles Ablass zu ge-  
niessen / der euch in eweren Tods-  
nöthen

Nöthen zu erlangen möglich ist?

Antw. Ja.

22. Ihr begehret ja auch / wans die Gefahr zu sterben erfordern würde / die letzte Delung zu empfangen?

Antw. Ja.

23. Ihr stellet ja Christum Jesum zu einem rechtmässigen Erben ewiger Seelen und eweres Leibs?

Antw. Ja.

24. Ihr wolt ja lieber / wans Gott also gefällig wäre / von dieser Franckheit sterben / als nach ewern Willen länger leben? Antw. Ja.

Wolan / spricht dan mit mir: O Jesu / dir leb ich / dir sterb ich: dein bin ich todt und lebendig. In deine H. Wunden / O Jesu / wil ich mich einwickelen: Mit deinem bitterm Tod wil ich mich beschützen / den selbigen wil zwischen Gott meinem Herren und meiner sündige Seel stellen: durch deineu Tod / O Jesu / verhoffe ich zu erlangen das ewige Leben / Amen.

Krafft

Kräftiges Schluß-Gebetlein hierauff.

1. **D**u Heilige Seel Christi heilige mich /
2. **D**er Leichnam Christi erlöse mich /
3. Das Blut Christi träncke mich /
4. Das Wasser der Seyten Christi wasche mich //
5. Das Leyden Christi stärke mich /
6. O gütiger Jesu erhöre mich /
7. In deine H. Wunden verbirge mich //
8. Von dir laß nimmer scheiden mich //
9. Vom bösen Feind beschirme mich //
10. In der Stund meines Tods ruffe mich //
11. Und lasse zu dir kommen mich //
12. Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich in alle Ewigkeit / Amen.

Andächtige außführung desselbigen Gebetts.

**D**u Heilige Seel Christi / mit allen Gaben und Gnaden des H. Geistes gezieret / heilige mich durch den Glauben / Hoffnung und Liebe. **D**u edle Seel

Seel / die du der Natur nach Jesu Christi bist / sey auch durch gnadereiche Vereinigung mit mir / und heilige meine Seel mit gottseligen Gedanken und Begierden: Sey du meiner Seelen Geist und Leben: dan ohne dich hat nichts auff dieser Erden das wahre Leben.

2. Der Leib Christi / zu meinem Heyl gerreuziget / zu meiner Seelen Speiß und Arzenei dargeben / erlöse mich. Du / O Göttliches Haupt / mit aller Weißheit erfüllet / regiere mich. Ihr / O freundliche Augen / mit Thränen so oft und reichlich begossen / schawet mich gnädiglich an. Du / O kräftige Zung / mit dem Wort des ewigen Lebens begabet / lehre und unterweise mich. Ihr / O mächtige Hand / dadurch die Blinden sehend / die Lahmen gehend / die Kranken gesund gemacht / die Todten aufferweckt / nimm hin alle meine Schwachheiten Leibs und der Seelen. Ihr / O Schön-

O schöne Fuß / O väterliche Knie/  
 die der ganzen Welt das Heyl wie=  
 derbracht / wollet mir zulassen / daß  
 ich euch mit Magdalena umbfahē  
 und küsse / dan bey euch ist gänzlichē  
 nachlassung meiner Sünd und Mis=  
 sethaten. Du / O mild- und liebreiches  
 Herz Christi / du herrliches Zimmer  
 der Gottheit / du Altar der unendli=  
 chen Liebe / neige dich zu meinem Her=  
 zen / und zünde solches an mit deinen  
 himmlischen Lieb-Flammen / damit  
 ich nichts anders / dan dich allein / O  
 Gott meines hertzens / beständig liebe.

3. Das Blut Christi / so für mich  
 häufig vergossen ist / träncke mich  
 dergestalt / daß meiner Seelen nie dür=  
 ste nach den Cisternen der zergängli=  
 chen Lust und Frewden dieser Welt.  
 Ja mache mich also bescheneckt und  
 müthig / daß lieber mein Blut jeder=  
 zeit zu vergiessen bereitwillig seye /  
 als den Glauben jemal absage / oder  
 dich / O Jesu / mit einiger schwären  
 Sünd beleidige.

4. Das

4. Das Wasser / so auß der verwundten Seiten Christi nach seinem bitterm Tod geflossen / wasche mich je mehr und mehr / und reinige dermassen meine unsaubere Seel von allen Sünden und Unvollkommenheiten / damit sie durch den eröffneten Weg dieser H. Seiten zum Kuß des liebreichen Herzens möge zugelassen werden.

5. Das Leyden Christi (O grosses Leyden / so die Straff aller unserer Sünden hat abgebüßet:) Stärke mich in allen Widerwertigkeiten dieses Lebens : und gebe mir Krafft / alle Schmach und Unbilligkeit gern umb Christi willen aufzustehen.

6. O gütiger Jesu / du Brunn und Ursprung aller Güter / erhöre mich / wiewol sehr grossen Sündern ; dan deine Milt- und Gütigkeit auch der Sünder demüthige Bitt erhöret.

7. In deine H. Wunden / die allen armfeligen Sünder eine gewünschte

Zu

Zuflucht seynd / verberge mich / damit  
ich nicht zum Raub meiner Feinden  
werde / oder in die Händ des gerechten  
von mir gar offte und schwärlich er-  
zörnten Richters falle. Nie werd ich  
sicheren Schuß haben : Nie werd ich  
die Erbarmnus des Herrn in Ewig-  
keit pressen.

8. Nicht lasse mich wegen größe  
und vielheit meiner Missethaten von  
dir / O Jesu / scheiden : Das bitte ich  
durch deine Heilige Wunden / durch  
dein Blut / durch dein bitter Leyden  
und Sterben.

9. Vom bösen Feind / der wie ein  
brüllender Löw herummb gehet / und  
suchet / den er schlinge : beschirme  
mich / damit ja nie mein Feind sich  
berühme / daß er mich überwältiget  
habe.

10. In der Stund meines Todes /  
wan mich alle Freund und Creatu-  
ren verlassen werden / wan ich auß  
dieser unbeständigen Welt in das  
Haus

Hauß der Ewigkeit werd eingehen  
 ruffe mich verlohrenes Schäßlein  
 wiewol so offte deiner Stimmen wi  
 derstrebt hab. Jedoch ruffe mich ni  
 meiner Verdiensten halber / sondern  
 nach deiner Gütigkeit : was kam  
 doch / O Jesu / nutzen / wan ich im  
 Verderben gestürzt würde.

11. Und lasse zu meinem höchsten  
 Gut kommen mich / der du alle zu di  
 zu kommen freundlich einladest. Ach  
 wan werd ich kommen und ersehnen  
 vor deinem Angesicht?

12. Damit ich mit allen Heiligen  
 (wiewol deren Gesellschaft unwür  
 dig bin) lobe und preyse dich / meinen  
 Gott und Herrn in Ewigkeit. Amen

V. Herz erhöre mein Gebett.

R. Und laß mein Geschrey zu di  
 kommen.

Gebett.

**G**ott / der du denen / die dich lie  
 ben / unsichtbare Güter bereite  
 hast: giesse in unsre Herzen den Affen  
 deiner

deiner Lieb / daß wir dich in allen  
 Dingen und über alles lieben / und  
 deine Verheissungen / so alle Begier-  
 den weit übertreffen / erlangen. Durch  
 unsern Herren Jesum Christum /  
 Amen.

### Anderer Theil.

Was bey den dreyen zum Heyl der  
 Kranken verordneten HH Sacramentens  
 Beicht / Communion / letzter Delung zu  
 thun und zu betten.

Für allen Dingen erfordert der Krancken Heyl /  
 Daß sie sich einer aufrichtigen Beicht / als einer  
 von Gott verordneten kräftigen Medicin / zu ab-  
 wendung ihrer Seelen ewiges Verderbens gebrau-  
 chen. Selbiger Medicin sich wohl zu gebrauchen  
 kan der Krancke selbst betten / oder thuen durch den  
 Priester / oder einen andern lassen vorbetten / wie  
 solget: und können diese Buß. gelert auch gebraucht  
 werden / wan schon die Beicht nit erfolget.

### Gebett

#### Vor der Beicht.

Nach dem Exmpel des Schächers am Creutz / Luc.  
 23. weil die Buß lang auffgeschoben.

**G**lückspäth komme ich zu dir / O du  
 mein gecreuzigter Jesu: den bes-  
 sten und sichersten Theil meines Les-  
 bens

bens hab ich in Sünden zugebracht  
Es ist die hohe Zeit / daß ich mich  
umb deine Gnad bewerbe / dan wie  
so wohl Junge als Alte sterben täg-  
lich unversehens hin : und wer ist der  
mich des Lebens einen Tag lang (in  
sonderheit in dieser meiner schwach-  
heit) kan versichern? Wie ofte hätte  
du / O unendliche Güte / mich  
meinen Sünden können sterben las-  
sen / und ewiglich verderben ? jedoch  
hast du mich noch bishero erhalten  
Wie viel tausend Seelen brennen  
jetzt ewig im höllischen Feur / die we-  
niger als ich gesündigt haben / und  
ich brenne noch nit? Wo wäre ich hin  
gefahren / wan ich zu der Zeit gestor-  
ben wäre / zu welcher diejenige seyn  
gestorben? Wer hat damal / O Herr  
die Hand deiner Gerechtigkeit ge-  
bunden ? Wer hat die Geißel deiner  
Straff eingehalten? Da ich nit auff  
hörete zu sündigen / und dich zum  
Zorn anzurichten / hast du nicht nach-  
gelassen

gelassen mich zur Bekehrung und  
wahren Buß zu beruffen: O Jesu/  
deiner grundlosen Barmherzigkeit  
hab ich zu danken in alle Ewigkeit.  
Nun/ O Jesu/ verstoffe mich nicht/  
deme kein Sünder/ so wahre Buß zu  
thun begehret / jemal zu späth  
kommt. Dem Schächer am Creuz  
hast du in der letzten Stund seines  
Lebens alles verziehen / was er in  
allen seinen Jahren übels gethan  
hat / deine Gnad hast du ihm verlie-  
hen/und deiner ewigen freuden theil-  
hafftig gemacht.

Durch das so überaus grosses werck  
deiner Barmherzigkeit und Güte  
bitte ich dich / O Jesu von Naza-  
reth / du wahrer und sanfftmütiger  
König der Juden/und Herz der gan-  
zen Welt / du wollest dich meiner  
erbarmen/und mir alle meine Misse-  
thaten barmherziglich verzeihen /  
ich bekenne / daß meine Sünd deines  
so bittern Leydens und Sterbens ein  
Ursach

Ursach seynd : daß deine Händ und  
 Fuß so grausamlich durchnägelt  
 seynd / weil ich meine Händ zu verbo-  
 tenen Dingen hab außgestreckt / und  
 meine Fuß von den Stegen Göttli-  
 cher Gebott abtreten / und zu den zer-  
 gänglichen Lüsten hab lassen hinge-  
 hen. Aber / O Jesu / es schmerzet mich  
 von Herzen / und wünsche auß grund  
 meiner Seelen / daß ich des büßenden  
 Schächers Leydwesen jetzt üben / und  
 dir / O Jesu / erzeigen könnte : Ach! er-  
 barme dich meiner / und laß deinen  
 bittern Tod des Creukes an mir  
 verlohren seyn. Gedenck / O Jesu  
 meiner / der du jetzt in deinem Reich  
 ewig sampt dem Vatter und H. Gei-  
 st herrschest und regierest. Sey mir ein  
 gnädiger Richter / wan ich vor dein-  
 nem Angesicht / dir Rechenschafft  
 geben / erscheinen werd. Dan mich  
 fürchten für deinen Gerichten.

Psal. 118. 120.

Da

## Das 2. Gebet vor der Beicht.

**W**ache mir / daß ich meinem aller-  
 gültigsten Gott und Herren so  
 treulos und nachlässig bishero ge-  
 dienet hab / und des bösen Feinds  
 Eingebungen / und meines Fleisches  
 Regierlichkeiten gefolget hab : Es ist  
 mir / O Jesu / von Herzen leyd / wol-  
 te Gott ich hätte nie gesündigt / und  
 hätte mein voriges Leben besser zuge-  
 bracht ! wolte Gott ich wäre in deine  
 heilige Fußstapffen beständig getret-  
 ten ! Daß dieses bishero nie recht ge-  
 schehen / ist mir auß Grund meines  
 Herzens leyd : und thäte wünschen /  
 daß solches nie geschehen wäre : Ich  
 nimm mir festiglich für mein Leben /  
 wan du mir / O mein Gott / solches  
 verlängeren würdest / fleissig zu besse-  
 ren. Verwirff mich nit / O Herz / we-  
 gen deiner unendlichen Barmherzig-  
 keit / die du allen rewmütigen Sün-  
 dern jederzeit zu erzeigen ver-  
 sprochen hast.

S

Das

## Das 3. Gebett vor der Beichte.

**G** Himmlischer Vatter / durch das  
 Gebett deines eingebornen sohne  
 Christi Jesu / welches er am Stam-  
 men des H. Creuzes für alle Sünden  
 zu dir vergossen hat mit diesen Wor-  
 ten: Vatter / verzeyhe es ihnen / das  
 sie wissen nit / was sie thun: verzeyhe  
 mir alle meine Sünd / die ich die Tag  
 meines Lebens begangen hab / und  
 mir jetzt herzlich leynd seynd: ich hab  
 nie gewist / was ich gethan: wie wo  
 meine unwissenheit nit zu entschül-  
 digen ist. Siehe doch auff das liebe An-  
 gesicht deines Sohns / erhöre sein  
 für mich bittende Stimm / und sey  
 mir gnädig / Amen.

## Schuß Gebettlein zur Buß.

**I**ch hab gesündigt / was soll ich  
 thun / O du Menschen-hüter  
 warumb hast du mich dir zuwider ge-  
 setzt / und ich bin mir selbst ein Le-  
 worden? warumb nimmst du mein  
 Sünd

Sünd nit hinweg/und erlassest mein  
Missethat? Job. 7.

Ich wil meine Wort wider mich  
gehen lassen / und reden in Betrüb-  
nus meiner Seelen/ und wil zu Gott  
sagen : Ach verdamme mich nicht.  
Job. 10.

Siehe an meinen Jammer und  
Elend / und vergib mir alle meine  
Sünd. Ps. 24. 18.

Gedencke nit/ O Herz/ der Sün-  
den meiner Jugend und meiner Un-  
wissenheit. Ps. 24. 7.

Siehe auff mich/und erbarme dich  
meiner. 16.

Herz sey mir gnädig / heyle meine  
Seel : dan ich hab gesündigt.  
Ps. 40. 5.

Erbarme dich meiner / O Gott/  
nach deiner grossen Barmherzigkeit.  
Ps. 50. 1.

Verwirff mich nit von deinem An-  
gesicht / und nimm deinen H. Geist  
nit von mir. 16. 8. 13.

E 2

Du

Du kennest / O Gott / meine  
Thorheit / und meine Sünd seynd  
dir nit verborgen. Ps. 68. 6.

Laß deine Erbarmungen über mich  
kommen / so werd ich leben. Psal.  
118. 77.

Wende deine Augen auff mich /  
und sey mir gnädig. Ib. v. 132.

Ich hab geirret wie ein verlohren  
Schaaff : such deinen Knecht. Ib.  
v. 176.

Gehe nit ins Gericht mit deinem  
Knecht : dan vor deinem Angesicht  
wird kein Lebendiger gerechtfertiget  
werden. Ps. 145. 2.

O Herz / du bist unser Vatter und  
wir seynd Leyn : zörne nit so sehr  
O Herz / und gedenck hinfürter nit  
an unsere Missethat. Is. 64. 8.

Wer wird meinem Haupt Was-  
ser geben / und meinen Augen einen  
Brunnen der Thränen : damit ich  
Tag und Nacht weyne. Jer. 9. 1.

Warumb wiltu unser ewiglich ver-  
gessen

gessen / und uns so lange Zeit verlas-  
sen? befehre uns zu dir / O Herz / und  
wir werden uns bekehren. *Ihr. 5. 20.*

Ich wil mich auffmachen / und ge-  
hen zu meinem Vatter / und sagen zu  
ihm: Vatter / ich hab gesündigt in  
den Himmel / und vor dir: bin nun-  
mehr nit würdig dein Sohn genant  
zu werden. *Lue. 15. 18.*

Jesu du Sohn Davids / erbarm  
dich meiner.

Übung vollkommener Reu und Leyd.

**I**ch liebe dich / mein lieb-würdig-  
ster Jesu / auß ganzem Herzen:  
und thut mir leyd / daß ich dich nit al-  
lezeit geliebet / und jemal mein Herr  
wider dein Gebott zu den Creaturen  
geschlagen hab. Jetzt gerewet es mich  
auß grund meiner Seelen / allein dar-  
umb / dieweil du / O Jesu / dadurch  
belendigt bist. Ach verzehe es mir:  
Nimm mir vor / da ichs Leben erhal-  
te / dich in Ewigkeit / mit deiner gnad /  
nimmer zu erzörnen / Amen.

**G 3**

Beicht-

## Beicht = Spiegel Für einen Krancken.

Vürnemlich soll er sich bedencken und  
anklagen über folgende Puncten.

1. Ob er bis dato etliche schwere Sünden ver-  
schwiegen / oder nicht klärlich gebeicht habe  
und also gottslästerliche Beichten gethan / und  
gottloser Weis communicirt habe.
2. Ob er bis dato Feindschaft in seinem Herze  
trage : und selbe gründlich seye bereit abzulegen  
und sich zu versöhnen?
3. Ob er einem an seiner Ehr / oder Gütern zu tun  
und unrecht geihan habe: und alles würcklich be-  
gehre zu erstatten. Solches muß der Kranck  
durch sich / oder andere thun. Dan / nach unwt  
sprechlicher Lehr des H. Augustini und der Kir-  
chen / wird die Sünd nicht vergeben / es wech-  
dan vorhin das entfrembte Gut wiedergeben.
4. Ob er alle gelegenheiten zu sündigen thätlich  
wolle abschaffen : und solche ins kunfftig ernstlich  
vermeiden.

Diese seynd die fürnehmste Stück / darnach kan wei-  
ter das Examen verfolgt werden / über die Zehn  
Gebott / und die 7. Hauptsünden / als Trö-  
und Trunckenheit / Mißgunst / Trägheit.

Item / über das lügen / fluchen / schwören / gottslä-  
stern / übertretung der Kirchen-Gebott / ic.

Gebenes Aergernus / anderer Verführung zum  
Bösen. Dieses ist insonderheit wohl zu beobach-  
ten.

Ge

Gebet  
Nach der Beicht.

**L**asse dir gefallen / allmächtiger  
ewiger Gott / durch die unendliche  
Verdiensten deines eingebornen  
Sohns Christi Jesu diese meine  
Beicht : und was an derselbigen er=  
mangelt / wollest du durch deine uner=  
messene Barmherzigkeit erfüllen.

Dancksagung an Christum Jesum.

**W**ie kan ich / O Christe Jesu / dir  
gnugsam danckbar seyn für deine  
Gütigkeit und Liebe / so du ohne Ziel  
und Maß täglich an mir erweistest  
Ich erkenne / O du miltreicher Sa=  
maritan / deine unvergeltliche Wohl=  
thaten gegen mich. Wein und Del  
hast du in meine Wunden reichlich  
eingegossen / und mich vom ewigen  
Tod errettet ; von dir hat das Gna=  
den-Leben meine Seel wiederumb er=  
langet. Beh mir / wan ich der so  
grossen Gutthaten vergessen solte /

E 4

und

und dich jemal mit schwarzen Sünden ins künfftig beleydigen. Steh du mir bey / O Jesu / weil ich nicht auß eygnen Kräfften vermag / und verleyhe / daß ich dich in Ewigkeit nimmer erzörnen möge / insonderheit in denen Sünden.... Wie wohl dem Menschen / der zu deiner Gnaden ist auffgenommen / und in seinem Gewissen Ruh hat : keine Lust noch Frewd dieser Welt ist mit der ruh und süßigkeit eines guten Gewissens zu vergleichen. Gib dan / O Jesu / daß ich ein solches Gewissen mit beständiger vermendung aller Sünden behalten / und folgend in deiner göttlichen Gnaden verharren möge / Amen.



## Von der H. Communion.

## 1. Gebett.

**G**erkliebster Jesu / gib / daß ich dein  
heiliges Fleisch und Blut / wel-  
ches du von dem jungfräwlichen Leib  
deiner gebenedeyten Mutter Maria  
genommen hast / also jetzt empfan-  
ge ; dan ich dadurch an Leib und  
Seel erquicket und gestärckt / auch  
also mit dir einverleibt werde / daß  
ich ins künfftig nimmer durch eini-  
ge Sünd von dir möge abgescheiden  
werden. Wan du / O Jesu / bey  
mir bist / wil ich gern alle Kranck-  
heit / Pein und Schmerken / ja  
den Tod selbst überstehen. Dan  
du mir in meiner Pein und Angst  
allen Trost und Linderung bringen  
wirst. Du bist das ewige Leben / du  
wirst mich behüten für dem ewi-  
gen Tod / und endlich auß diesem  
Jammerthal führen zu der freuden-  
reichen

reichen Gesellschaft deiner Außerwählten / zu der seligen anschawung deiner / und deines himmlischen Vaters / wie auch des H. Geistes / meines einigen in alle Ewigkeit regierenden Gottes und Herrens / Amen.

## 2. Gebett vor der H. Communion.

**E**n getröst / meine Seel / und erfreue dich : dan Jesus dein Heyland wird zu dir kommen. Er wird sich mit seinem H. Fleisch und Blut / als mit einem beständigen Lieb-band / in Ewigkeit mit dir verbinden. Er wilt dir geben das Pfand der ewigen Seligkeit / in dessen auffweisung der himmlische Vatter dich in sein Reich bereitwillig ist auffzunehmen. Was kan dir auff diser ganzen Welt / mein liebe Seel / annehmlichers vorkommen ? Nichts ist auff dieser Erden / welches nit mit vielfältigem Creutz und Elend vermische ist: Ausser Gott kan nichts unser Herz begnügen.  
Lasse

Lasse dan / meine Seel / alle dieser  
Welt zergängliche Ding fahren :  
und setze allen deinen Affect und Nei-  
gung auff das einzige wahre Gut/  
an deinen Gott und Herrn / wel-  
chen du jetzt im heiligsten Sacra-  
ment des Altars wirst empfangen/  
Amen.

## 3. Gebett vor der H. Communion.

**D**u / O holdseligster Jesu / er-  
öffne ich jetzt die Thür meines  
Hergens : komme herein / O aller-  
liebster Jesu : und bleibe bey mir /  
insonderheit wan sich der Tag mei-  
nes Lebens neigen / und der Abend  
herbey kommen solte. Die Armen  
meiner Seel / O Jesu / strecke ich  
jetzt auß zu dir / ach ! laß mich dich  
empfangen / O du mein höchstes  
Gut / O du Gott meines Hergens/  
und mein Theil / O Gott / in Ewig-  
keit. Siehe / mit grossen Vertra-  
wen lauffe ich zu dir / und werffe mich  
in den Schoos deiner unendlichen  
E 6                      Barm-

Barmhertzigkeit / hie wil ich meine  
 Ruh nehmen: Nicht verwirff mich/  
 O Jesu. Ich bekenne zwar/ daß sol-  
 cher deiner Gnaden unwürdig bin.  
 Verhoffe dannoch / daß deine uner-  
 messene Gütigkeit/dein bitter Leyden  
 und Sterben den Mangel meines  
 Verdiensten erstatten werde. Komm  
 dan/ O Jesu/ und gleich wie ich dich  
 begehre in meine heilige Armen zu  
 empfangen / also wollest du hingegen  
 mich in deine heilige Armen auff-und  
 annemen. Bin willig und bereit/ also  
 mit dir vereinigt und verbunden zu  
 leben und zu sterben/ Amen.

Gleich vor der Empfabung spricht:

**H**err / ich bin nit würdig / daß du  
 under mein Tach hineingehest:  
 sondern sprich nur ein Wort / und  
 meine Seel wird gesund werden.

In der Empfabung:

**D**er Leib unseres Herren Jesu  
 Christi bewahre meine Seel  
 zum ewigen Leben/ Amen.

Nach

Nach empfangung  
Der H. Communion

## 1. Gebet.

**N**un hab ich dich / O Jesu / und  
mit dir alles. Ich besitze dich / der  
du alles besitzest. Nun mag die Welt  
mit ihrer Ehr und Reichthumb hin-  
fahren / darin doch keine wahre Ruh  
und Ergößlichkeit ist zu erhalten. Al-  
lein in dir / O Jesu / finde ich alles /  
was mein Herz wünschet und begeh-  
ret. Du bist mein einziger außer-  
wählter Schatz und höchstes Gut.  
Ich bitte / laß meine Seel die lieb-  
lichkeit deiner gegenwart erfahren :  
Laß das Gemüth verkosten / wie süß  
du / O Jesu / seyest. Damit es also  
von deiner Lieb eingenommen / nichts  
auffer dir suche : nichts anders mehr  
liebe / als dich allein / Amen.

Hiezu gehöret eigentlich das Gebetlein: Die  
Seel Christi / c. p. 39. Sampt außführung  
desselbigen / daselbst.

Lobgesang des H. Simeonis/  
Luc. 2.

**G** Herz/nun lassst du deinen Dien-  
ner nach deinem Wort im Frie-  
den fahren.

Dan meine Augen haben deinen  
Heyland gesehen.

Welchen du bereitet hast vor dem  
Angesicht aller Völker.

Ein Licht zu erleuchtung der Hey-  
den: und zum Preis deines Volcks  
Israel.

Ehr sey dem Vatter / und dem  
Sohn/und dem H. Geist:

Als er war im Anfang/ jetzt/ und  
allweg/ und zu ewigen Zeiten.

Übungen der göttlichen Tugendrey: Glaub/  
Hoffnung und Lieb / siehe im folgenden  
vierten Theil dieses Büchleins.



Die

## Die letzte Delung.

## Ermahnung für die Haußgenossen.

**W**An die letzte Delung geben wird / müssen die Haußgenossen ein weißes Luchlein über ein Tischlein oder Stuhl spreiten / darauff ein Teller legen / mit etwas Brods oder Saltz / und ein wenig Flachs oder weißer alter Luchlein / damit der Priester das h. Del vom Kranken abwischt / und seine Finger reiniget / weld es nachmal ins Feuer geworfen und verbrant wird.

Diß Sacrament muß nit aufgeschoben werden biß der Krancke mit dem Tod ringet / und kein Verstand mehr da ist : sondern solle bey Zeiten (da die Gefahr zu sterben gemercket wird) gebraucht werden. Dan ein Kriegsmann thäte unverständig / wann er sich alsdan erst bewaffnen wolte / da das Haupttreffen angehet. Unser größter Feind / der letzte Sathan / gehet zwar jederzeit herumb / und suchet uns zu erschlingen: Jet och greiffet er den Menschen am allerbestigsten an am End des Lebens: weil er weiß / daß alsdan seine Zeit kurz ist / und was er in der Stund nicht erhalte / hat er in ewigkeit an uns nicht zu verhoffen. Diß Gnaden-Mittel / nemlich die letzte Delung ist von Christo verordnet. Es ist als eine stärckung unsers Hergens und Gemüths sich freywillig in den Tod zu ergeben / darab sich der Mensch sonst von Naturen sehr entsetzt : Zum Andern den letzten Anfechtungen diß bösen Feinds tapffer zu widerstehen : Drittens uns in Christo aufzumunteren : damit wir

wir an der Göttlichen Barmherzigkeit nie bezweifeln. Viertens ist es auch verordnet zur vergebung der Sünden und nachlassung zeitlicher Straffen / welchen ein Christglaubiger noch mögte unvertorffen seyn. Fünffens ist auch diß Saerament ein kräftiges Mittel von der Kranckheit entweder (wans uns selig ist) erledigt zu werden: Oder aber einige Linderung der Schmerzen zu erlangen. Derohalben ein grosser Irthumb derselbigen Leuten ist/welche vermeynen/man müsse alsdan bald sterben/ wan diß Sacrament empfangen wird. Dan gerad das Widerspiel davon zu erwarten ist/ massen folgende Wort / deren sich der Priester bey demselbigen gebrauchet/erklären.

Wort des Priesters  
bey der letzten Delung.

Im ersten Eingang des Hauses spricht er:  
 V. Der Fried sey mit diesem Haus/  
 R. und allen denen/die darin wohnen.  
 V. Unser Hülf sey im Nahmen des  
 Herrn.  
 R. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Lasset uns betten.

Gott Jesu Christe/ bey diesem unserem Eingang widerfahre diesem Haus ewiges Heyl / Göttliche  
 Wolk

Wolffahrt/wahre Frewd/fruchtbare  
 Lieb/beständige Gesundheit. Der lei-  
 dige Sathan habe zu diesem orth kei-  
 nen Zugang: Die Engel des Friedens  
 müssen herzu nahen/und alle schädli-  
 che Vneinigkeiten müssen weit von  
 diesem Hauß abweichen. Mache/ O  
 Herz/groß deinen Nahmen/und ver-  
 leyhe dieser unser Zusammenkunfft  
 deinen Göttlichen Segen. Heilige  
 diesen unsern demühtigen Eingang/  
 der du ganz heilig und gütig bist/  
 und immer lebest mit dem Vatter  
 und Heiligen Geist zu ewigen Zei-  
 ten/Amen.

Lasset uns weiter betten / und an-  
 ruffen unsern Herrn Jesum Chris-  
 tum/ daß er diese Wohnung und al-  
 le/ die darin seynd / unablässlich se-  
 gne / ihnen seinen Engel gebe / und  
 mache / daß sie ihm auffrichtig die-  
 nen / und die Wunder seiner Ge-  
 sals immer zu Gemüth führen. Er  
 wende von ihnen gnädiglich ab alle  
 widri-

widrige Gewalt / befreye sie von aller  
Furcht und Verfürung / und erhalte  
sie in guter Gesundheit: Der mit dem  
Vatter und H. Geist lebt und regiret  
in alle Ewigkeit / Amen.

Erhöre uns / allmächtiger Gott  
und sende deinen H. Engel vom  
Himmel herab / der alle Inwohner  
dieses Hauses bewahre / erquickte /  
heimsuche / und in seinen Schutz und  
Schirm nemme. Durch Jesum  
Christum unsern Herrn / Amen.

Weiter bettet der Priester mit aufflegung seiner Hände  
auff den Kranken.

Im Nahmen des Vatters † / und  
des Sohns † / und des H. Geistes † /  
und durch aufflegung unserer Hände /  
und anruffung aller H. H. Engeln /  
Erk-Engeln / Patriarchen / Prophe-  
ten / Aposteln / Martyrer / Beicht-  
ger / Jungfrauen / und aller Heili-  
gen / werde in dir vertilget alle  
Krafft des leidigen Sa-  
thans / Amen.

Wort

Wort des Priesters unter der  
Salbung.

Beñ salbung der Augen.

Durch diese H. Salbung und seine  
milteste barmhertzigkeit / verzeyhe dir  
der Herz alles / was du gesündigt hast  
mit dem anschawen / Amen.

Beñ den Ohren.

Durch diese H. Salbung und seine  
milteste Barmhertzigkeit verzeyhe dir  
der Herz alles / was du gesündigt hast  
mit dem Gehör / Amen.

Beñ den Nasflöchern.

Durch diese H. Salbung und seine  
milteste Barmhertzigkeit verzeyhe dir  
der Herz alles / was du gesündigt hast  
mit dem Geruch / Amen.

Beñ den Leffzen.

Durch diese H. Salbung und seine  
milteste Barmhertzigkeit verzeyhe dir  
der Herz alles / was du gesündigt hast  
mit dem Geschmack und Reden /  
Amen.

Beñ den Händen.

Durch diese H. Salbung und sei-  
ne milte

ne milte

68 Gebett bey der letzten Oelung.

ne mildeste Barmherzigkeit verzehe  
dir der Herz alles / was du gesün-  
digt hast mit tasten und angreifen  
Amen.

Ben den Füßen.

Dieser / und der Lenden-salbung kan man auflassen.  
Durch diese H. Salbung und sei-  
ne mildeste Barmherzigkeit verzehe  
dir der Herz alles / was du gesündigt  
hast mit dem Gang / Amen.

Ben den Lenden.

Wird bey den Weibspersonen allezeit / und bey den  
Männern / wan die schwachheit solches nit wohl ley-  
det / aufgelassen.

Durch diese H. Salbung und sei-  
ne mildeste Barmherzigkeit verzehe  
dir der Herz alles / was du gesündigt  
hast mit belüstigung der Lenden  
Amen.

Kyrie eleison. Christe el. Kyrie el.  
Vatter unser / etc.

✠. Mach heylwertig deinen Diener.  
R. Der auff dich / mein Gott / hoffet.  
✠. Herz / sende ihm Hülff vom heil-  
gen Orth.

✠. Vnd beschütze ihn von Sion.

✠. Sey

¶ Sey ihm / O Herz / ein starcker  
Thurn.

¶ Wider seinen Feind.

¶ Sein Feind vermöge nichts wider  
ihn.

¶ Vnd der Boschafftiger understehe  
sich nicht ihme zu schaden.

¶ Herz erhöre mein Gebett.

¶ Vnd mein Geschrey laß zu dir  
kommen.

Lasset uns betten.

**A**lmächtiger Herz und Gott / der  
du durch deinen Apostel Jaco-  
bum gesagt hast : Ist jemand krank  
unter euch / der beruffe die Priester der  
Kirchen zu sich / auff daß dieselbige  
über ihn betten / und ihn mit Del sal-  
ben im Nahmen des Herrn : und das  
Gebett des Glaubens wird dem  
Kranken helffen / und der Herz wird  
ihn erleichtern : und so er in Sün-  
den ist / die werden ihm vergeben wer-  
den : wir bitten dich / O unser Erlöser /  
du wollest durch die gnad und krafft  
des

deß H. Geistes dieses krankten Menschen schwachheit hinnemmen / seine Wunden heylen / ihm alle Sünden verzeihen / und die Schmerken des Gemüths und des Leibs vertilgen; damit er zu völliger in- und äußerlicher Gesundheit gelange : und also durch deine Barmherzigkeit geholffen / seinem gewöhnlichen Ampt und schuldigen Diensten möge nachkommen. Der du mit dem Vatter und Heiligen Geist lebst und regirest von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Rasset uns bitten.

**S**iehe gnädig an / O Herz / (deinen Diener M.) (deine Dienerin M.) so jetzt wegen schwachheit (seines) (ihres) Leibs in Gefahr des Lebens ist : und erquickte (seine) (ihre) Seel / die du erschaffen hast / damit (er) (sie) durch diese väterliche züchtigung gebessert / erfahre / daß (er) (sie) krafft deiner Arkeney geholffen seye. Durch Christi

Christum unseren Herrn / Amen.

Lasset uns betten.

**A**lmächtiger Gott / Herz himm-  
 lischer Vatter / der du durch ein-  
 giessung deines gnädigen Segens  
 deiner Geschöpff francke Leiber auff  
 vielfältige Weiß gesund machest. Du  
 wollest bey anruffung deines H. Nah-  
 mens uns deine gnädige Hülff ver-  
 leyhen / und (deinen Diener) (deine  
 Dienerin) von gegenwärtiger franck-  
 heit erretten / und mit gewünschter  
 Gesundheit erfreuen : deine rechte  
 Hand wolle (ihn) (sie) auffrichten/  
 deine Macht wolle (ihn) (sie) beschüt-  
 zen / und in gewünschten Wolstand  
 wiederumb einsetzen / dir in deiner hei-  
 ligen Kirchen gebührender massen zu  
 dienen. Durch Christum unsern Her-  
 ren / Amen.

Hierauß lehre / andächtiger Leser / daß man nit  
 warten solle mit der letzten Delung / biß daß es gantz  
 mit dem Krancken geschehen ist : sondern alsdan sel-  
 btiges / nach Meynung der Catholischen Kirchen /  
 annehmen / da noch Hoffnung ist ohn ungewöhnlt-  
 ches Wunderwerck von Gott die gesundheit so wohl  
 deß

des Leibs / als der Seelen wiederum zu erlangen.  
 Sincemal alle Gebett der Kirchen / so der Priester  
 spricht / umb gesundheit der Seelen und des Leibs  
 bey Gott anhalten. Derohalben dan auch der Römische  
 Röntg Rupertus / so erstlich die letzte Delung  
 zu empfangen sich starck geweiget / nachmals / da er  
 sich dieselbe anzunehmen überreden liesse / und ob-  
 gemelte heilige Wort und Gebett angehöret / also  
 außschrö: Hätte ich gewist / daß dieses  
 Sacrament so grossen Nutzen bringe  
 ge / und eben so wohl diene zur Leibes-  
 gesundheit / als der Seelen: wie ich  
 jetzt auß den Worten des Priesters  
 vernommen hab / so hätte ichs schon  
 längst begehret. Und ist auch Rupertus, krafft  
 dieses Sacraments / gesund worden: und hat das  
 Römische Reich viele Jahr lang heiliglich regiret.  
 Nider l. 4 Form. c. 17.

## 1. Gebett.

Hey dem Kranken zu betten / nach empfangener  
 lasten Delung.

**W**iehe nun von mir du Fürst der  
 Welt / du unreiner Geist: dan ich  
 jetzt ein rechtes Glied Christi bin mit  
 dem H. Del gesalbet / für seine Ehr  
 und mein Heyl zu streiten. Von Je-  
 su bin ich auffgenommen / der dich  
 hal

hat hinaufgeworffen: Jetzt fürchte  
ich dich nicht mehr du grausame Be-  
stia / dan jetzt derjenige mit mir ist/  
in dem ich alles vermag. Jetzt streiten  
für mich seine liebe Engeln/die ganze  
Kirch der Heiligen stehet jetzt zu mei-  
ner Seyten. Die Pforten der Höllen  
werden sie nit überwältigen. Jetzt ha-  
be ich gewisse Zeichen seiner Erbarm-  
nus und meiner Seligkeit: weil ich  
mit den letzten Heiligen Sacramen-  
ten versehen bin. Ich bin sicher / er  
werde mir die Verheissungen halten/  
die er mir in dieser Salbung hat zu-  
gesagt. Mit dieser tröstlichen Zuver-  
sicht wil ich mit dem alten Simeon  
sprechen: Nun lassest du / O Herz/  
deinen Diener nach deinem Wort  
im Frieden fahren/Amen.



D

2. Ge

## 2. Gebett

Nach der letzten Delung.

**G**hriste Jesu/der du uns zu son-  
 derlichem Trost das Heilig Sac-  
 erament der letzten Delung verordnet  
 hast / durch welches der Mensch von  
 seinen Sünden und zeitlicher Straff  
 wird befreyet / und mit sonderbarer  
 Krafft allen Anfechtungen des bösen  
 Feinds zu widerstehen gestärcket: dich  
 bitte ich demüthiglich/du wollest mich  
 dieser Gnaden jetzt geniessen lassen  
 alle Sünd und Straff gnädiglich  
 verzeihen/alle Aengsten und schwär-  
 mütige Gedancken hinnehmen/mein  
 Herz zu sonderbarer Hoffnung und  
 Zuversicht auffmuntern / und mich  
 dem Feuer deiner Göttlichen Lieb  
 anzünden; damit/wan ich auß diesem  
 Jammerthal werd abgefördert / in  
 den Schaaren deiner Außerwöhlt-  
 en möge auffgenommen wer-  
 den/Amen.

**BENEDICTIO SACERDOTIS**  
super infirmum jam unctum.

*Ex agenda vet. Rom.*

**B**enedictio Dei omnipotentis cum  
Angelis suis sit super te. *Rz.* Amen.

Benedictio Domini nostri Jesu Christi  
cum Apostolis suis sit super te.  
*Rz.* Amen.

Benedictio Spiritus sancti cum septem  
donis suis sit super te. *Rz.* Amen.

Benedictio S. Ecclesie Catholice cum  
filiis suis sit super te. *Rz.* Amen.

Benedictio S. Mariæ matris Domini no-  
stri Jesu Christi sit super te. *Rz.* Amen.

Benedictio S. Crucis Christi cum virtute  
Altissimi sit super te. *Rz.* Amen.

Benedic Domine (famulum tuum N.)  
(famulam tuam N.) sicut benedixisti  
Abraham propter filium suum.  
*Rz.* Amen.

Benedictio omnium electorum Dei sit  
super te. *Rz.* Amen.

Illuminet super te faciem suam Domi-  
nus, & misereatur tui. *Rz.* Amen.

Convertat Dominus vultum suum ad te,  
& det tibi pacem. *Rz.* Amen.

Per signum S. Crucis; & per oleum sanctificatum, quo inunctus es; & per donum S. Spiritus accipe sanitatem mentis & corporis, & salutem sempiternam. R. Amen.

**T**röstliche Ansprach zu den Francken auß Christi Ermahnung / die er am Ende seines Lebens zu seinen Jüngern gethan.

**W**er Herz betrübe sich nit: glaubet ihr an Gott / so glaubet auch an mich. In meines Vatters Haus seynd viele Wohnungen: Wan dem nicht also wäre / das hätte ich zu euch gesagt. Disz hab ich zu euch geredet / auff daß meine Freud in euch sey / und ewere Freud erfüllet werde.

So euch die Welt hasset / so wisset / daß sie mich für euch gehasset hat.

Über ein kleines so werdet ihr mich nicht sehen / und abermal über ein kleines so werdet ihr mich sehen / dan ich gehe zum Vatter.

Warlich / warlich ich sage euch / ihr werdet weynen und heulen / die

Welt

Gebett die gesundhett zu erlangen. 77

Welt wird sich erfreuen ; ihr aber  
werdet trawrig seyn / doch soll ewre  
Trawrigkeit in Frewd verändert  
werden.

Ihr habt jetzt zwar Trawrigkeit /  
aber ich wil euch wiederumb sehen /  
und ewer Herz wird sich erfreuen /  
und ewere Frewd wird niemand von  
euch nehmen.

---

### Dritter Theil.

Gebetter umb vorige gesundhett wie-  
derumb zu erlangen.

I. Gebett.

Auß S. Augustini Soliloq. c. 2.

**S**iehe an / mein Gott und Herz /  
deine Creatur / so jetzt zu Grund  
gehst : deine Händ haben mich ge-  
macht und erschaffen : die jenige  
Händ / sage ich / die mit Nägeln für  
mich ans Creuz seynd angehefftet  
worden. Nicht verlasse dein Ge-  
schöpff / O Herz : Siehe an die Wun-  
den

D 3

den

den deiner Händ/in welchen du mich  
 geschrieben hast: lese die Schrift/und  
 mache mich gesund. Ich deiner Händ  
 Werck seuffte zu dir / erquick e mich.  
 Ich deine Creatur ruffe zu dir ( dan  
 du das Leben bist) mache mich leber-  
 dig. Ich dein Geschöpf wende mich  
 zu dir (dan du der Schöpffer bist) rich-  
 te mich wiederumb auff. Verschöne  
 meiner / O Herz : dan meine Läd  
 seynd gar nichts. Was ist der mensch  
 daß er darff Gott seinen Schöpffer  
 anreden? verschöne meiner / O Herz  
 in deme ich mit dir rede : verzenhe es  
 mir Elenden / daß ich so feck bin mit  
 einem so grossen Herrn zu reden. Die  
 Noth läffet ihr nicht wehren : der  
 Schmerz treibet mich heraus zu re-  
 den : der Jammer / den ich leyde  
 zwingt mich überlaut zu ruffen. Ich  
 bin franck und schreye zum Arzten  
 Jesu von Nazareth / erbarme dich  
 meiner : Du Brunn der Barmher-  
 zigkeit erhöre mich Schwachen / der  
 ich

ich mit betrangtem Herzen zu dir  
schreye. Ich wil ruffen / Herz / ehe dan  
ich hinziehe. Hilff mir / O du meine  
Stärke / durch dich werd ich auffge-  
richtet. Stehe mir bey / O du meine  
Krafft / durch dich werde ich erhalten.  
Erleuchte mich / O du mein Licht /  
durch dich werd ich sehend : erscheine  
mir. O du Herzlichkeit / erfreue mich /  
O du mein Leben / daß ich möge in  
dir leben / O du mein Herz und Gott.

## Der 90. Psalm.

Voller Vertrauen.

**W**Er unter der Hülf des Aller-  
höchsten wohnet : der wird im  
schutz und schirm Gottes des Him-  
mels verbleiben.

Er wird zum Herren sagen : du  
bist mein Zuversicht und meine Zu-  
flucht / mein Gott / auff den ich hof-  
fen wil.

Dan er hat mich errettet vom

D 4

Strick

20 Gebett die gesundhelt zu erlangen.

Strick der Jäger : und von dem  
scharpffen Wort.

Er wird dich mit seinen Aehselen  
überschatten: und under seinen Flüge-  
len wirst du deine hoffnung haben.

Seine Warheit wird dich mit ei-  
nem Schild umbgeben: damit du dich  
nicht fürchtest für dem nächtliehen  
Grawen.

Für dem Pfeil/ der im Tag fleugt/  
für dem Geschafft / das im finstern  
herumb gehet : für dem Anlauff/ und  
mittägigem Teuffel.

Tausend werden fallen zu deiner  
Sezten / und zehntausend zu deiner  
Rechten: zu dir aber wirds nit nahen.

Ja du wirst mit deinen Augen mer-  
cken: und der Sünder vergeltung an-  
schawen.

Dan du/ O Herz/ bist meine Hoff-  
nung: deine Zuflucht hast du auff's al-  
lerhöchst gesetzt.

Es wird dir nichts übel begege-  
nen : und keine Plag wird zu deiner  
Hütten sich nahen. Dan

Dan er hat seinen Engelen von dir  
befohlen: daß sie dich behüten auff al-  
len deinen Wegen.

Auff ihren Händen werden sie dich  
tragen: daß du nit vielleicht deinen  
Fuß an einen Stein verletzest.

Auff den Schlangen und Basilis-  
ken wirst du gehen: und wirst Löwen  
und Drachen zertreten.

Dieweil er auff mich gehoffet / wil  
ich ihn erretten: ich wil ihn beschir-  
men / dan er hat erkennet meinen  
Nahmen.

Er wird zu mir ruffen / und ich wil  
ihn erhören: ich bin bey ihm in der  
Noth / ich wil ihn heraus raffen / und  
zu Ehren bringen.

Mit langem Leben wil ich ihn ersät-  
tigen: und mein Heyl ihm zeigen.

Ehr sey dem Vatter / und dem  
Sohn / und dem H. Geist / &c.

Gebett.

**G**ib / O allmächtiger Gott // daß  
wir durch keinen widerwertigen

82 Gebett die gesundhelt zu erlangen.

Zufall mögen beweget werden / welche du auff den Felsen deiner Apostolischen Bekäntnus hast befestiget. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Inbrünstiges Gebett in hefftigen Leibs-  
Schmerzen.

Auf den Psalmen Job / Isala / Jeremta / 16.

**S** He / O Jesu / Angst und Schmerzen haben mich eingenommen: ich leyde immer / und bemühe mich mit Seuffzen : vom Abend bis zum Morgen / und vom Morgen bis zum Abend werd ich mit Schmerzen erfüllet. Ein Schmerz kommt mir über den andern : mein Herz ist ganz zerschlagen / die Pein nimmt überhand. O Jesu / was soll ich machen ? schreye ich / so lassset doch der Schmerz nicht nach : schweige ich / so weichet er nit von mir. Ach! mich düncket die Schmerzen des Todes haben mich umbgeben / und die Schmerzen

ken der Höllen haben mich umbfan-  
gen : Trübsal und Schmerken hab  
ich gefunden : Kein Schmerz schei-  
net meinem Schmerken gleich zu  
seyn.

Was soll ich thun/ O Jesu! soll  
ich verlohren geben ? mit nichten.  
Deinen heylwertigen Nahmen wil  
ich anrufen : hilf/ O Jesu/ meiner  
Seelen / damit sie nit verlohren ge-  
he/ du bist mein Herz und Gott / du  
bist gütig und barmherzig / und er-  
barmest dich der Menschen schwach-  
heit. Gedenc/ daß ich ein Werck dei-  
ner Hand bin / daß du mich erschaf-  
fen und erlöset hast : Erbarme dich  
meiner/ und mache mich gesund: Du  
hast der Menschen Kranckheiten auff  
dich geladen/ unsere Schmerken hast  
du getragen : Du bist verwundet umb  
unser Missethat willen / und bist  
umb unser Sünd willen geschlagen /  
unsere Schwachheit hast du wohl  
erfahren. Nimm derowegen ject  
D 6 von

34 Gebett die gesundhelt zu erlangen.

von mir / O Jesu / O du Mann vol-  
ler Schmerzen / meine Pein und  
Kranckheit.

Ich hab zwar gesündigt / und gott-  
loß gelebt / dich oft und schwärlich  
zum Zorn angereizet / und leyde  
billig diese Schmerzen wegen mei-  
ner vielfältigen Missethaten. Du  
aber / O Jesu / bist allein unsern Sün-  
den gnädig / und heylest alle unse-  
re schwachheit : erbarme dich dan  
über mich / O Jesu. Ich wil nicht  
nachlassen immer zu schreyen : Jesu  
du Sohn Davids / erbarme dich  
meiner.

Hilff mir / O Jesu / so wil ich dir  
Lob und Danck sagen alle die Tag  
meines Lebens / Amen.

Trostreiches Gebett in Angst und Klein-  
müthigkeit.

Auß der H Schrift und Augustino / Manual. c. 23.

**G** Jesu / wan ich gedencke an alle  
meine Sünd und Missethaten :

an

Gebett die gesundheit zu erlangen. 85

an die verloffene Jahren meines Lebens / die ich so übel hab angewendet: auch an die grosse Wolthaten / die du mir für so vielen andern erwiesen hast: und wie undanckbar ich dargegen gewesen bin: wan ich darneben betrachte die Ewigkeit / darein ich muß eintreten / und weiß nit an welchem Tag / in welcher Stund und Augenblick: Wan mir weiter das strenge Vrtheil vor Augen kommt / in welchem ich erscheinen muß / und von allem meinem Thun und Lassen / auch so gar von einem vergeblichen Wort Rechenschafft geben: so erschrocke ich / und werd so gar trostlos / als wäre es mit mir verlohren: kan weder Rast / weder Ruh finden: die Forcht der Höllen thut mich überfallen. Was soll ich aber thun / O Jesu / in diesem betrübtten Stande Soll ich alle Hoffnung und Zuversicht fahren lassen? weit sey dieses von mir / O Jesu. Mit deinem lieben

D 7

ben

ben Diener wil ich also verträwlich  
betten :

Ein grosse Sünd hab ich begangen / und bin mir vieler Missethaten bewusst : derowegen verzweiffle ich aber nit : dan da die Sünden haben überhand genommen / da hat sich auch die Gnad reichlicher vermehret: Welcher an verzenhung seiner Sünden verzweiffelt / der läugnet / daß du / O Gott / barmhertzig seyest: und welcher deiner Barmhertzigkeit mißtrauwet / thut dir eine grosse Schmach an: dan er läugnet / so viel an ihm ist / daß du die unendliche Lieb habest / die Warheit und Macht / darauff mein Hoffnung beruhet : als nemblich auff der Liebe der Kindschafft / zu welcher du mich hast angenommen. Ich kan mich von der Menge meiner Sünden nit erschrocken lassen / wan ich deinen Tod / O Jesu / zu Gemüth führe / den meine Sünden nicht können überwinden.  
Die

Die Nāgel und das Speer ruffen  
mir zu / daß ich dir / O mein Hey=  
land/versöhnet seye/wan ich dich nur  
werde lieben.

Longinus hat mir deine H. Sen=  
ten mit dem Speer eröffnet / da wil  
ich hineingehen / da werd ich sichere  
Ruh finden. Solte mir wiederumb  
eine Forcht ankommen / so wil ich  
dich / O Jesu / lieben. Diese Lieb  
treibt auß alle Forcht / du hast deine  
liebreiche Arm am Creuz aufge=  
streckt / und deine milte Hand auß=  
gespannen / bist bereit alle Sünder  
freundlich zu umbfahen. In diese dei=  
ne heilige Armen wil ich mich ver=  
träwlich werffen / hie wil ich tröst=  
lich leben / und verträwlich hinster=  
ben. Hie wil ich frölig singen/O Je=  
su / du mein Herz und Gott / dich  
wil ich lieben ewiglich / dich wil ich  
unauffhörlich preysen/ dir wil ich im=  
mer dancken / weil du mich zu Gna=  
den hast auffgenommen. Dein H.  
Haupt

Haupt hast du in dem Tod geneigt/  
 allen Sündern den Kuß der Versöh-  
 nung und des Friedens zu geben.  
 Dieser Gnad wil ich in aller De-  
 muth und Liebe mich gebrauchen/  
 mein Herz dich mehr und mehr zu  
 lieben antreiben : und also im Geiße  
 deine holdselige Wangen ohn under-  
 laß küssen.

Kehre dan wiederumb meine Seel  
 in deine Ruh : Jesus dein Heyland  
 hat dir guts gethan : verzage nicht :  
 von aller Angst und Forcht hat er  
 dich errettet: dein Leben hat er auß der  
 Gefahr des ewigen Tods erlöset / er  
 hat dich gecrönet mit Barmherzig-  
 keit und Erbarmungen: wie ein Vat-  
 ter hat er sich über dich erbarmet / und  
 mit ewiger Lieb empfangen.

Gebett / mit verträwlicher aufflegung der  
 Händ auff den Kranken.

**G** Christe Jesu / du ewige War-  
 heit / du Brunnquel aller Gütig-  
 keit /

keit/der du gesagt/dasß unter anderen  
Zeichen deren / die da glauben / auch  
dieses Zeichen erfolgen werde / als  
nemblich: Auff die Krancken wer=  
den sie ihre Händ legen / und  
es wird besser mit ihne werden.

O Jesu / stärke und vermehre mei=  
nen Glauben / der ich jetzt deinem  
Göttlichen Versprechen zusolg mei=  
ne Händ auff diesen francken Men=  
schen verträwlich lege: Gedenck / O  
Jesu/dasß du für ihn dein heilig Blut  
vergossen / und den bitteren Tod ge=  
litten hast: verleyhe derothalben gnä=  
diglich/dasß es erstlich an seiner Seel/  
dan auch / wans ihm selig ist/ an sei=  
nem Leib besser werde: damit also dei=  
ne unendliche Gütigkeit immer von  
uns hie auff Erden erkennet/ und

gelobt werden möge /

Amen.

Etli-

**Etliche Evangelia / so mit gutem  
Glauben und Vertrauen über die Kranken  
(Insonderheit von den Priestern) mögen gespro-  
chen werden/ umb vortige gesundhelt zu  
erlangen.**

**Evangelium Matth. 8.**

**I**n der Zeit als Jesus zu Caperna-  
um hinein gieng/ tratt zu ihm  
ein Hauptmann / der batt ihn/ und  
sprach : Herz/ mein Knecht ligt zu  
Haus gichtbrüchtig und leydet grosse  
Pein. Jesus sprach zu ihm : Ich wil  
kommen und ihn gesund machen.  
Der Hauptmann antwortet und  
sprach : Herz/ich bin nit würdig/ daß  
du under mein Dach eingehest / son-  
dern sprich nur ein Wort / so wird  
mein Knecht gesund. Dan ich bin  
auch ein Mensch/ der Obriqkeit un-  
derthan/und hab Kriegs-leuth under  
mir/ und wan ich zu einem sage : Ge-  
he hin/ so gehet er / und zum andern:  
Komm her / so kommt er : und zu  
mei-

meinem Knecht / thue das / so thut  
ers. Als Jesus das hörte / verwun-  
derte er sich / und sprach zu denen/  
die ihm nachfolgten : Warlich sag  
ich euch / solchen Glauben hab ich  
in Israel nicht funden. Aber ich sa-  
ge euch / daß viel kommen werden  
von Aufgang und Niedergang der  
Sonnen / und sitzen bey Abra-  
ham / Isaac und Jacob im Him-  
melreich. Aber die Kinder des Reichs  
werden außgestossen in die eusserste  
Finsternus / da wird seyn Wey-  
nen und Zähnklopperen. Und Je-  
sus sprach zu dem Hauptmann: Ge-  
he hin / dir geschehe wie du ge-  
glaubet hast. Und sein Knecht ward  
gesund zu derselben Stund.

v. Herz erhöre mein Gebett.

z. Und mein Geschrey laß zu dir  
kommen.

Gebett.

**A**lsmächtiger ewiger Gott / du  
ewiges Heyl der Glaubigen / er-  
höre

92 Gebett die gesundhett zu erlangen.

höre uns für (deinen schwachen Diener N.) (deine schwache Dienere N.) für (welchen) (welche) wir deine barmhertzige Hülff anruffen : damit (er) (sie) vorige Gesundheit erlange / durch Christum unseren Herren / Amen.

Evangelium Marc. 16. ist begriffen im vorigen Gebett / pag. 88.

Evangelium Luc. 4.

**I**n der zeit stundt Jesus auff / und gieng auß der Synagog in das Haus Simonis : aber die Schwieger = Mutter Simonis war mit einem starcken Fieber behafft / und sie baten ihn für sie : und er tratt zu ihr / und gebote dem Fieber / und es verließ sie / und alsbald stundt sie auff / und dienet ihnen.

V. Herz erhöre mein Gebett.

R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett

Gebett.

**G**ott / von dem alle himmlische  
Krafft herkommt / und der du al-  
le Schwach = und Kranckheiten von  
den Menschen Leiberen / krafft deines  
Befelchs vertreibest : stehe gnädig=  
lich bey ( diesem deinem Diener N. )  
( dieser deiner Dienerin N. ) damit  
( er ) ( sie ) nach erhaltener befreyung  
von aller Kranckheit / deinen H. Nah=  
men in frischer gesundheit mit Freu=  
den danckbarlich loben und preysen  
möge. Durch Christum unsern Her=  
ren / Amen.

Evangelium Joann. 5.

**I**n der Zeit gieng Jesus hinauff  
Zu gen Jerusalem an einem Festtag  
der Juden. Es ist aber zu Jerusalem  
ein Teich / darin man das Vieh  
waschet / der auff Hebräisch Bethsai=  
da genant wird / und hat fünff be=  
deckte Gång : in demselbigen lag  
eine grosse Mänge der Krancken /  
Blin-

Blinden/Lahmen und Dürren / welche warteten auff des Wassers bewegung; dan der Engel des Herrn zu bestimmter zeit in den Teich herab stieg und bewegte das Wasser. Wer nun der erste/nach dem das Wasser bewegt war / in den Teich hinein stieg der ward gesund/mit was Kranckheit er auch behafftet war. Es war aber derselbst ein Mensch/der acht und dreissig Jahr krank gelegen war. Da Jesus diesen ligen sahe / und verstand daß er so lange Zeit gelegen wäre spricht er zu ihm: Wiltu gesund werden? Der Krancke antwortet ihm: Herr/ ich hab keinen Menschen / der mich in den Teich hinab lasse / wann das Wasser beweget ist: dan wann ich komme / so ist schon ein ander vor mich hinein gestiegen. Jesus spricht zu ihm: Stehe auff / nimm dein Beth und gehe hin: und alsobald ward derselbige Mensch gesund / und nam sein Beth / und gieng dahin. Darnach

fand

fand ihn Jesus im Tempel / und sprach zu ihm : Sihe du bist gesund worden / nun sündige forthin nie mehr: Auff daß dir nicht etwas ärgers widerfahre.

V. Herz erhöre mein Gebett.

R. Vnd laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

**A**lmächtiger ewiger Gott / sihe gnädiglich an die schwachheit (deines Dieners N.) deiner Dienerin N.) und strecke zu (seiner) (ihrer) hülff auß deiner Majestät rechte Hand / krafft welcher / (er) (sie) geholffen / der Tugend ins künfftige sich embsiger beflüssigen möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn / Amen.

Gebett zu der Mutter Gottes umb Gesundheit.

**G**ütige und miltreiche Mutter meines Heylands / alle Vetrangten / so deiner Fürbitt verträwlich begehren /

gehren / finden bey dir Trost und  
 Hülff / laß mich deiner so hochbe-  
 rühmbten Gütigkeit genießen. Ge-  
 denck daß dein lieber Sohn/da du un-  
 ter seinem Creutz in höchsten Schmer-  
 ken gestanden bist / mich dir hab an-  
 befohlen: auff daß du meine Mutter  
 und ich dein Kind seyn solle ; Zeig  
 dein mütterliches Herz/und erkenn  
 dein Kind/nach dem gnädigen Wil-  
 len deines gebenedeyten Sohns Chri-  
 sti Jesu/Amen.

Gebett zu dem himmlischen Arzten  
 Raphael.

**G** H. Raphael/der du die Arzene-  
 Gottes heiffest / und dem alten  
 Tobia sein Gesicht durch kräftig  
 Mittel hast wiedergeben. Segn  
 auch/ O H. Engel/alle Arzene- und  
 Mittel/ deren ich mich / die gesund-  
 heit zu erlangen/ gebrauche : damit  
 dieselbe ihre gewünschte würckung  
 haben / und ich nach erlangter Ge-  
 sundheit die vätterliche Gütigkeit  
 mich

meines Gottes und Herzens mit dem  
Haus Tobia frewdig möge loben und  
preisen.

Gebett zu den H. Aposteln Petrum  
und Paulum.

**G** H. Petre / durch dessen Schat-  
ten auch die Krancken seynd ge-  
sund worden. O H. Paule / durch des-  
sen Lucher die Krancken Befessene  
seynd geholffen worden: O ihr andere  
H. Aposteln / durch deren Hand  
Gott so viel und schwäre Leibs und  
Seelen Kranckheiten gehenlet hat:  
kommt mir zu Hülff in dieser meiner  
Schwachheit / und bittet Gott für  
mich: daß / wans ihm gefällig /  
und mir selig ist / er diese meine  
Kranckheit gnädig von mir abnem-  
me / Amen.

Gebett zu anderen H. Nothhelffern.

**G** Ihr liebe Heiligen und trewe  
Freund aller Nothleydenden /  
E H.

H. Sebastiane / H. Roche / H. H. M.  
 Euch hat Gott zur vermehrung ewe-  
 rer Glory / wegen der groß und viel-  
 fältigen ihm zu lieb außgestandenen  
 Schmerzen / die Gnad verliehen /  
 daß auff ewer begehren die Kranck-  
 heiten von uns armen Sündern off-  
 werden hingenommen. Ich bitte euch  
 demütiglich / ihr wollet bey Gott in  
 der himmlischen Glory unablässlich  
 für mich anhalten: damit ich von die-  
 ser schwachheit erledigt / ihm besser  
 ins künfftig dienen / und sein Lob und  
 Preiß verkündigen möge / Amen.

### Vierter Theil.

Übung fürnehmster Tugendten in  
 Kranckheiten.

Glaubens / Hoffnung / Liebe

Dann auch

Demuth / Gedult / Auffopfferung  
 seiner selbst /c.

1. Übung des Glaubens.

Ich glaub O Herz / hilff meinem  
 Unglauben / Marc. 9. 24.

**I**ch glaub in Gott Vatter / all-  
mächtigen / Schöpffer Him-  
mels und der Erden.

Und in Jesum Christum seinen  
einigen Sohn unsern Herrn.

Der empfangen ist von dem H.  
Geist / geboren auß Maria der  
Jungfrauen.

Gelitten under Pontio Pilato / ge-  
kreuziget / gestorben und begraben.

Abgestiegen zu der Hölle / am  
dritten Tag wieder auffstanden  
von den Todten.

Auffgefahren zu den Himmeln /  
sitzet zur Rechten Gottes des all-  
mächtigen Vatters.

Von dannen er kommen wird / zu  
richten die Lebendigen und die Tod-  
ten.

Ich glaub in den H. Geist.

Ein heilige allgemeine Kirch / Ge-  
meinschaft der Heiligen.

Aufferstehung des Fleisches.

Und ein ewiges Leben / Amen.

## Gebett.

**A**lzmächtiger ewiger Gott und  
 Herz / auff die jetzt gesprochene  
 Glaubens-Articulen hab ich den heil-  
 ligen Lauff empfangen : In diesem  
 Glauben bin ich zu einem Kind deiner  
 Kirchen und Erben des Himmel-  
 reichs angenommen : Dafür dir / O  
 Gott / Lob und Dank sey in Ewig-  
 keit. Viele tausend Martyrer und  
 Auserwählten seynd auff diesen  
 Glauben gestorben. Ich bitte / O al-  
 lergütigster Vatter / du wollest diesen  
 allein seligmachenden Glauben durch  
 den H. Geist in meinem Herzen ver-  
 siegeln und stärken; damit ich in dem-  
 selbigen den Lauff meines Lebens be-  
 ständig möge vollenden / und das Ziel  
 und End / zu welchem du mich er-  
 schaffen hast / das ist / die ewige Selig-  
 keit / erlangen möge. Durch Chri-  
 stum unsern Herrn / Amen.



Bekantnus des Glaubens / nach  
Ordnung des Concilii von Orient.

**I**ch N. glaub und bekenne mit be-  
ständigem Herzen alle und jede  
stück / so in dem Christlichen Glau-  
ben / den die H. Römische Kirch auff  
diese Weiß gebraucht / verfasset seynd.  
Nemblich: Ich glaube in einen Gott  
Vatter den allmächtigen / Schöpf-  
fer Himmels und der Erden / aller  
sichtbaren und unsichtbaren Din-  
gen: Und in einen Herrn Jesum  
Christum / den eingebornen Sohn  
Gottes / auß dem Vatter geboren  
von Ewigkeit / Gott von Gott / Licht  
vom Licht / wahrer Gott vom wah-  
ren Gott / geboren und nit erschaf-  
fen / gleicher Substanz und Wesens  
mit dem Vatter / durch den alle Ding  
erschaffen seynd. Der umb uns Men-  
schen und unsers Heyls willen vom  
Himmel herunder gestiegen / und  
durch den Heiligen Geist auß Ma-

ria der Jungfrauen Fleisch an sich  
genommen hat / und ist Mensch wor-  
den. Er ist auch für uns unter Pontio  
Pilato gecreuziget / hat gelitten / ist  
gestorben und begraben worden. Und  
am dritten Tag / laut der Schrifft  
wiederumb auffstanden von den  
Todten. Er ist auffgefahren in den  
Himmel / sitzet zu der Rechten Gottes  
des Vatters / und wird wiederumb  
kommen mit Herlichkeit zu richten  
die Lebendigen und die Todten / wel-  
ches Reichs kein End wird seyn. Ich  
glaube auch in den H. Geist / den  
lebendigmachenden Herrn / der vom  
Vatter und Sohn hergehet : der  
samt dem Vatter und Sohn zu-  
gleich angebetten und geehret wird  
der da geredt hat durch die Prophe-  
ten. Ich glaub auch ein einige / heil-  
ge / allgemeine und Apostolische  
Kirch. Ich bekenne einen Lauff  
vergebung der Sünden / und wart  
auff die aufferstehung der Abgestor-  
benen

benen/und auff ein ewigs zukünfftigs  
Leben/Amen.

Alle Apostolische geistliche Sa-  
kungen / sampt allen andern Ord-  
nungen und Gebräuchen der Catho-  
lischen Kirchen nimm ich an / und  
halt sie festiglich. Die H. Schrift  
verstehe ich / und lasse sie zu in-und  
nachdem verstand / welchen unsre H.  
Mutter die Christliche Kirch bisher  
gehabt / und noch hält: seytemal ihr  
allein zugehört den wahren verstand  
und auflegung der H. Schrift von  
dem falschen zu unterscheiden.

Ich wil auch gemelte H. Schrift  
allezeit nach der einhelligen aufle-  
gung der H. Vätter verstehen / an-  
nehmen/und nit anderst.

Ich glaub und bekenn / daß war-  
lich und eigentlich sieben Sacramen-  
ten des newen Testaments von Chri-  
sto Jesu unserm Herrn selbst einge-  
setzt / und dem menschlichen Ge-  
schlecht sehr nützlich / wiewol nit alle

§ 4

einem

einem jeden Menschen zur Seligkeit  
 nothwendig seynd: als nemlich/ der  
 Tauff / die Firmung/ das Sacra-  
 ment des Altars/ die Eusz / die letzte  
 Oelung/ die Priesterweyhe / die Ehe  
 und daß durch diese Sacrament den  
 Menschen Gnad mitgetheilet werde  
 auß welchen allen der Tauff / Fir-  
 mung und Priesterliche Weyhung  
 ohn Gottslasterung und grosse Sünd  
 nicht mögen wiederholt / und zum  
 andernmal gebraucht werden. Ich  
 nimm auch an und laß zu alle ge-  
 wöhnliche und bewehrte Bräuch /  
 in der Christlichen Catholischen Kir-  
 chen bey der öffentlichen herrlichen  
 darreichung jetzt gemelter Sacramen-  
 ten gebraucht werden. Desgleichen  
 glaub ich auch alles sämptlich und  
 sonderlich / was von der Erb-Sünd  
 und Rechtfertigung des Sünders  
 im heiligen allgemeinen Concilio zu  
 Trient erklärt und beschloffen wor-  
 den. Ich bekenn auch und glaub/ daß

in dem hochheiligen Ampte der Mess:  
Gott dem Herrn ein wahres / ey=  
gentliches und versöhnliches Opffer  
für die Lebendige und Todten auff=  
geopffert werde. Daß auch in dem  
allerheiligsten Sacrament des Al=  
tars warhafftig / leiblich und we=  
sentlich zugegen seye der Leib und  
das Blut mit der Seel und Gott=  
heit unsers Herrn Jesu Christi / und  
daß die ganze Substanz des Brods  
in den Leib / und die Substanz  
des Weins in das Blut Christi  
verwandelt werden: welche Wand=  
lung die Christliche Catholische  
Kirch Transubstantiationem, das ist /  
Ein Verwandlung einer Sub=  
stanz in die andere nennet. Ich  
glaub auch und bekenn / daß under  
einerley Gestalt der ganze unzer=  
theilte Christus vollkommentlich /  
und das wahre Sacrament seines  
Ironsleichnams genossen und em=  
pfangen werde. Ich glaub auch festig=  
lich

E S

lich

lich / daß ein Fegewer seye / und daß  
die Christglaubige Seelen daselbsten  
durch die Fürbitt der Glaubigen le-  
bendigen Menschen Trost und Hülf  
empfaßen. Item / daß man auch die  
lieben Heiligen / so mit Christo re-  
gieren / ehren / und anrufen soll  
und daß sie auch Gott für uns bitten.  
Darzu auch / daß ihre Heylthumb  
in Ehren sollen gehalten werden. Ich  
halt beständiglich dafür / daß man  
die Bildnüssen Christi / der Mutter  
Gottes / und anderer Heiligen auff-  
halten / auch denselbigen gebührende  
Ehr und Reuerenz erzeigen soll. Ich  
glaub auch für gewiß / daß Christus  
der Herz den Gewalt des Ablass der  
Kirchen gegeben hab. Auch / daß  
desselbigen Ablass Gebrauch der  
Christenheit gar heylsam seye. Ich  
bekenne auch die H. allgemeine Apos-  
tolsche Kirch für eine Mutter und  
Meisterin aller anderen Kirchen. Ich  
versprich auch / und gelobe mit ei-  
nem

nem Schwur wahren Gehorsam  
dem Römischen Bischoff / als des  
H. Petri Obersten Apostels Nach-  
kömmling / und des Herrn Jesu Chri-  
sti allhie auff Erden Statthaltern.  
Dergleichen alle andere Stück / so  
von den Heiligen Canonen und all-  
gemeinen Concilien : Fürnemblich  
aber von dem H. Tridentinischen  
Concilio auffgesetzt / verordnet /  
und beschlossen worden / bekenn  
und nimm ich unzweiffentlich an.  
Hergegen aber alle Irthumben /  
Lehrstück und Ketzereyen / so von  
gemelter Catholischen Kirchen bis-  
her verdammt / verworffen und ver-  
flucht seynd / oder nachmals ver-  
dammt / verworffen und verflucht  
sollen werden / die verdamme / ver-  
werffe und verfluch ich ebenmässig.  
Diesen wahren Catholischen Glau-  
ben / aussershalb den niemand kan se-  
lig werden / welchen ich jetzt frey-  
willig bekenn / und warhafftig halte /

wil ich auch (mit Hülf Gottes) bis  
 an mein letztes End ganz unwider-  
 sprechlich / unverwirt und unverletzt  
 halten und bekennen. Wil auch / so  
 viel mir möglich / allen Fleiß anwen-  
 den / daß dieser rechte und warhafftige  
 Glaub von meinen Vnderthanen /  
 und allen denen / so meiner Sorg be-  
 fohlen / gehalten / gelehrt und gepre-  
 digt werde. Das verheisse / gelobe  
 und schwöre ich N. So helff mir  
 Gott / und die Heilige Gottes Evan-  
 gelia. Im Anfang war das Wort /  
 und das Wort war bey Gott / und  
 Gott war das Wort. Jo. 1.

Übung des Glaubens mit andächtiger  
 protestation.

**I**ch elender sündiger Mensch be-  
 zeuge hiemit vor Gott dem all-  
 mächtigen Vatter / vor seinem Sohn  
 Jesu Christo / und vor dem H. Geiße  
 einem wahren / einigen Gott und  
 Herrn // vor der gebenedeyten Jung-  
 frau

frawen und Mutter Maria / vor al-  
len lieben heiligen Engelen / und vor  
der ganzen triumphirenden und  
streitbaren Kirchen / daß ich in der  
rechten Gemeinschaft und wahren  
Catholischen Kirchen Gottes auff  
Erden begehre zu leben und zu ster-  
ben / wie einem gehorsamen Glied  
Jesu Christi gebühret / dafür ich mit  
Mund und Herzen mich öffentlich  
bekenne: Und glaube festiglich / daß  
in der Römisch = Catholischen Kir-  
chen der Geist der Wahrheit ist / und  
was draussen ist / mit Irthumb und  
falscher Lehr erfüllet sey: In ihr  
allein ist das wahre Evangelium  
Christi und dessen aufrichtige auß-  
legung: In ihr seynd die Heilige  
Sacramenten: In ihr allein wird  
Gott recht erkennet: In ihr allein  
werden wir mit dem thewren / selig-  
machenden Blut Christi begossen /  
In ihr allein können wir der Gött-  
lichen Gnad gewärtig seyn / unserer

Sünden vergebung hoffen / und das ewige Leben erlangen.

In diesem Heiligen Glauben opffere ich meinen Geist dem allmächtigen Gott : und wan der Tod mich überwältigen würde / begehre ich daß meine Seel in demselbigen Glauben außfahre. Dan ich wil in demselben vor dem Richterstuhl Christi erscheinen / und eines gnädigen Urtheils gewärtig seyn.

Ich sage dir Dank / mein allergütigster Gott und Herz / daß du mein Herz mit diesem H. Glauben erleuchtet / und mich bishero in demselbigen erhalten hast / demütiglich bittend / du wollest mich darin bis an mein End beständig erhalten / und der Belohnung genießten lassen.

Was nun dieser Bekantnus je mögte zuwider lauffen mit Gedanken / Worten / oder Wercken: dargegen protestire ich jetzt / daß solches wider meinen Willen seyn werde / und begehret

gehre / daß es weder vor Gott im  
Himmel / weder vor den Menschen  
auff Erden gelten solle. Wil also / und  
verspreche abermal in dieser meiner  
Glaubens-Bekantnus zu leben / und  
zu sterben im Nahmen des Vatters /  
und des Sohns / und des H. Gei-  
stes / Amen.

## 1. Übung der Hoffnung.

**N**it starkem Vertrauen nimm  
ich meine Zuflucht zu der un-  
endlichen Barmherzigkeit Gottes /  
all meine Hoffnung und Zuversicht  
setze ich auff das bitter Leyden und  
Sterben meines Heylands Christi  
Jesu / welches er für mich seinem  
himmlischen Vatter immer thut  
auffopfferen / und dadurch mein Heyl  
und ewige Seligkeit begehret. Ich  
sage vertraulich mit dem Heiligen  
Paulo : Christus Jesus ist kommen  
in diese Welt / alle Sünder selig zu  
machen / unter welchen ich der für-  
nehmst

nehmt bin. Also wil ich unerschrocken bis in mein lestes End verbleiben: Wan schon der leidige Sathan mir meine schwere und vielfältige Sünden würde vorhalten; Diese alle wil ich werffen in das H. Blut meines Herrn Jesu Christi: da werden sie / wie ein Sandkörnlein von dem weiten unergründlichen Meer erschlungen und vertilget werden. Darumb spreche ich mit David: Ruff dich / O Herz / wil ich hoffen: und werd in Ewigkeit nit schamroht stehen.

2. Übung der Hoffnung / bey einem Crucifix-Bild.

**S** Eine Bildnus am Creus / O Christe Jesu / ruffet mir zu / wie grosse Lieb du gegen mich tragest; dan alle die Pein und Marter hast du für mich aufgestanden / damit ich dadurch das ewige Leben erlangen mögte. Ich ware krank zum Tod / ja zum ewigen Tod: durch deine H.

Wun

Wunden bin ich gesund gemacht.  
Ich ware ganz arm und bloß: durch  
deine eusserste Armuth bin ich reich  
worden. Ich war ganz mit dem In-  
flatz meiner Sünd besudelt / also  
daß Gott billig ein abschewen vor  
mir hatte: mit deinem heiligen Blut  
bin ich reichlich übergossen und ge-  
reiniget worden. Das geringste tröpf-  
lein wäre genug gewesen die gan-  
ze Welt von ihren Sünden abzu-  
waschen / doch hast du all dein heilig-  
stes Blut auß deinem ganzen Leib /  
auß Händen und Füßen / auß dei-  
nem gebenedeytem Haupt / und so  
gar auß deinem zerstochnen Her-  
zen / zum Zeugnis deiner unendli-  
chen Liebe / die du zu mir tragest / ver-  
giessen wollen / damit ich zur Ehr und  
Herlichkeit deines Reichs befördert  
würde. Wer soll auff dich / O Je-  
su / mit hoffen und vertrauen? wie  
kannst du denselbigen verwerffen /  
oder verlassen / für welchen du so viel  
gelit-

gelit-

gelitten hast? Der du biß zu dieser  
 Stund zur Rechten deines himmli-  
 schen Vatters sitzt / und immer für  
 mich anhaltest. Der du ihm ohn un-  
 terlaß deine H. Wundmahlen für  
 meiner Seelen Heyl auffweist?  
 An dich / O Jesu / wil ich mich fast  
 mit den Armen meines Glaubens  
 und Bertrawens halten: so kan ich in  
 Ewigkeit nit vergehen.

### 3. Übung der Hoffnung.

**G**Armherziger Gott und Herr /  
 wie kan ich verzagen / oder zweif-  
 felen an vergebung meiner Sünden /  
 sintemal dein Eygenschafft ist dich  
 allzeit zu erbarmen und zu verschö-  
 nen. Ja dir ist es eine sonderbare Ehr  
 und Frewd / den Sünder zur Gna-  
 den auffzunehmen / und ihn selig  
 zu machen: Vnd wie kanst du / O  
 himmlischer Vatter / uns Men-  
 schen etwas versagen / nachdem du  
 deinen eingebohrnen Sohn uns ge-  
 schenck

schenckst hast / und denselbigen zu unserm Richter gesetzt / der uns so hefftig liebet / daß er bereitwillig wiederumb für uns sterben würde / wann solches zu unserm Heyl nothwendig wäre ? Du wirst ja / O gütigster Vatter / das Werck deiner Erlösung / welches so ernstlich angefangen / biß zum End vollführen ? Wie ein Vatter seiner Kinder sich erbarmet / also erbarmest du dich unser. Du hast David den Ehebrecher und Mörder : Den gottlosen König Manassen : Den Apostel Petrum / der deinen Sohn drey mal so liederlich verläugnet : Paulum / der denselbigen in seiner Kirchen so grausamlich verfolget / zur Gnaden aufgenommen ? Warumb soll ich dann an deiner Gnaden zweiffelen ? O du meine Seel / hoffe und vertraue auff Gott deinen Herrn / du wirst seine Gütigkeit in seinem Reich noch ewiglich loben und preysen :  
Er

Er ist das Heyl deines Angesichts /  
und dein allergnädigster Gott und  
Herz / Amen.

Heilige Spruch auß dem 24.  
und 70. Psalmen Davids.

Zur Übung der Hoffnung.

**A**ß dich / O Herz / hoffe ich : laß  
mich nicht zu schanden werden.

Laß mich nicht meinen Feinden  
zum Spott werden : dan keiner wird  
zu schanden / der deiner mit vertrauen  
erwartet.

Du bist der Gott meines Heyls :  
täglich erwarte ich deiner.

Gedenck / O Herz / an deine Barm-  
herzigkeit / und an deine Güte :  
die von Anbeginn der Welt her ge-  
wesen ist.

Gedenck nicht der Sünd mei-  
ner Jugend : noch meiner Unwis-  
senheit.

Um deines Nahmens willen /  
O Herz / sey gnädig meiner Misse-  
that : dan deren viel seynd.

Alle deine Weg/ O Herz/ seynd  
Barmherzigkeit und Wahrheit.

Meine Augen wil ich stets auff dich  
richten: du wirst meine Fuß auß den  
Stricken ziehen.

Siehe/ O Herz/ auff mich/ und  
sey mir gnädig: dan ich bin einsam  
und elend.

Die Angst meines Herzens ist groß  
und vielfältig worden: hilf mir auß  
meinen Nöthen.

Siehe an meinen Jammer und  
Elend: und verzeyhe mir alle meine  
Sünd.

Siehe/ mein Feind hasset mich/ be-  
wahr meine Seel / und erlöse mich:  
laß mich nit zu schanden werden/ dan  
ich traw auff dich.

O Gott/ erlöse Israel: auß allen sei-  
nen Nöthen.

Sey mir ein starker beschirmen-  
der Gott / und ein wohlbewahrte  
Statt. Hilf mir: dan du bist mein  
Fels und Zuflucht.

Du

Du bist / O Herz / meine Gedult:  
du bist meine Hoffnung von Jugend  
auff.

Auff dich bin ich befestiget vom  
Mutter-Leib an: du bist von Kindheit  
auff mein Beschirmer.

Meine Feind jagen mir nach / O  
Gott / sey nicht fern von mir: Mein  
Gott / hab acht mir zu helfen.

Sie suchen mein Unglück / ich  
aber wil immerdar auff dich hoffen:  
und dein Lob immerdar vermehren.

Wer ist / O Gott / dir gleich? du  
lässest mir grosse und vielfältige trüb-  
salen sehen / wende dich umb / und  
mache mich wieder lebendig: auß der  
Tiefe der Erden führest du mich wie-  
der herauff.

Du tröstest mich / darumb ich dir  
auch dancke: und deine Treu / mein  
Gott / immer lobe.

Ehr sey dem Vatter / und dem  
Sohn / und dem H. Geist. Als er war  
im Anfang / jetzt / und allweg / und zu  
ewigen Zeiten / Amen. Übung

Übung der Liebe  
zu Gott dem Vatter.

**S**oll ich dich / mein Gott / mein  
himmlischer Vatter / mit lieben /  
der du mich von Ewigkeit her so heif-  
tig geliebet / und deinen eingebornen  
Sohn mir zu lieb hast dargeben? Ver-  
gibt mir / daß ich hingegen dir zu lieb /  
O Gott / zu einem vollkommenen  
Brandopffer werde! Wer gibt mir /  
daß ich in deiner Liebe mit den Sera-  
phineren immer brinne / und mit ewi-  
gem Lieb = Band mit dir verbunden  
werde! O Göttliches Lieb = feuwr / wel-  
ches du immer brennest / und nie er-  
löschest / zünde mich an / auff daß ich  
meinen so liebwürdigen Gott / wie  
ich schuldig bin / auß ganzem Her-  
zen / auß ganser Seel / auß ganzem  
Gemüth / und allen Kräfften im-  
mer und ewiglich möge lieben /  
Amen.

2. Übung

## 2. Übung der Liebe.

zu Gott dem Sohn.

Soll ich dich nicht lieben / O eine-  
 geborner Sohn Gottes / du  
 ewiges Wort / du Glanz und Bild-  
 nis deines himmlischen Vatters: der  
 du mir zu lieb meine armselige Natur  
 und Wesen hast angenommen / und  
 den schmähtlichsten Tod / mich vom  
 ewigen Tod zu erretten / hast aufge-  
 standen? Soll ich dich / meinen so lie-  
 ben Gott und Heyland nicht lieben?  
 Soll ich nicht auch dir zu lieb / O  
 Jesu / gern sterben wollen / insondere-  
 heit / wan du an meinem Tod einen  
 Gefallen hättest? Gern / O Jesu /  
 gern wil ich dir zu lieb jetzt sterben /  
 wan es dir also beliebig ist. Das allein  
 bitte und begehre ich / daß ich sampt  
 deinen lieben Auserwählten mit dir  
 in ewiger Liebe möge ewiglich verei-  
 niget und verbunden / und in Ewig-  
 keit von dir nit abgescheiden wer-  
 den / Amen.

3. Übung

## 3. Übung der Liebe

zu Gott dem H. Geist.

Soll ich dich mit lieben / O H.  
Geist / O Trost meiner beäng-  
stigten Seelen / O Stärcke meiner  
Schwachheit / O Liecht meiner Fin-  
sternus? soll ich dich mit lieben / O du  
mein Gott und Herz / durch welchen  
in mir das Göttliche Ebenbild / so  
durch die Sünd des Adams verderbt  
gewesen / im H. Lauff erneuert / und  
zu voriger Gestalt ist wiederbracht.  
Durch welchen ich von allen Sün-  
den gereiniget / und mit meinem Er-  
schöpffer versöhnet und geheiliget  
bin? soll ich dich mit lieben / der du das  
Göttliche Lieb feur und der Frunn-  
quell aller Güte bist? O H. Geist! O  
du mein Gott und alles / der du mit  
dem Vatter und Sohn eines We-  
sens / einer Macht und Herzlichkeit  
bist / ich liebe dich nicht weniger als  
den Vatter und Sohn / das ist / ich  
liebe dich über alles / als meinen eini-  
gen

S

gen

gen allerliebsten Gott und Herrn/  
dem alle mögliche Liebe aller Creatu-  
ren gebührt zu ewigen Zeiten/Amen.

## 4. Übung der Liebe

Zu der allerheiligsten Drey-  
faltigkeit.

**E**rlte dich/D allerheiligste Drey-  
faltigkeit / das Werk deiner  
Händen nicht lieben? Nach deinem  
Ebenbild hast du mich erschaffen/hast  
mich zu einer edelen Creatur ge-  
macht/welcher alle andere Creaturen  
dienen und auffwarten. Soll ich dich  
nit lieben? In deinem Nahmen/D  
allerheiligste Dreyfaltigkeit / bin  
ich gezeichnet und getaufft worden/  
hast mich zu dieser Erden gesandt/  
daß ich eine geringe Zeit auff derselbi-  
gen meine Lieb und Treu dir bewei-  
sen / und nachmal in beständige  
Liebe und ewiger Freud bey dir wohn-  
en solle / und aller deiner Güter ge-  
niessen

messen. O Gott meiner Seelen / O  
 Trost meines Herzens / ach hät-  
 te ich dich immer / wie ich schuldig  
 bin / geliebet ! O wie schmerzt es  
 mich / daß ich dich nit allweg gelie-  
 bet habe ! Ach mögte ich dich noch  
 in gegenwärtigem meinem betrüb-  
 ten Stand also lieben / daß ich alle  
 versammnis der Liebe meines ver-  
 stoffenen Lebens mögte erstatten !  
 Gib mir jetzt ein solche Lieb / O du  
 unerschöpflicher Brunn aller wah-  
 ren Liebe / durch welchen ich solchen  
 Verlust ergänzen möge. Laß diesel-  
 bige Liebe ihre gebührende Höhe /  
 Tieffe / Breite und Länge haben.  
 Ich begehre ein so hohe Liebe / die  
 sich über alle irdische Ding er-  
 schwinde / und dir alleinig meinem  
 Gott und Herrn anhangen : dan der  
 jenige weniger Liebe hat / so etwas  
 anders auffer dir / O Gott / liebet /  
 welches er umb deinet willen nit lie-  
 bet. Ich begehre ein so tieffe Lieb /

die auff wahre Demuth beständig ge-  
gründet / ihre Lieb-Pfeil immer zu  
hin auff schieffe / und hingegen von  
deiner Lieb Süffigkeit ohn unterlaß  
verwundet werde. Ich begehre ein so  
breite Lieb / die sich außstrecke zu erfül-  
lung aller deiner Gebott und Evan-  
gelischen Vollkommenheit: krafft de-  
ren ich nicht allein meine Freund / son-  
dern auch meine Feind nach deinem  
Göttlichen Wohlgefallen herzlich  
umfasse. Ich begehre ein so lange  
Lieb / die weder Ziel noch Maß habe /  
krafft deren ich dich / O allerheiligste  
Dreyfaltigkeit / nit allein zeitlich; son-  
dern ewiglich möge lieben / Amen.

5. Übung der Liebe

zu Gott.

**W**as ist es wunder / O Gott / daß  
dich alle Auserwählten immer  
lieben / und mit Lieb dir so bereitwil-  
lig dienen? Dan nichts annehmli-  
chers / nichts süßers / nichts frewdi-  
gers ist / als sich in deine Lieb / O  
Gott!

Gott/ ganz und gar versencken. Wie  
 süßlich sterben alle die jenigen/ welche  
 in deiner Liebe sterben! Gib mir/ O  
 Gott/ die unerschänliche Gnad/ daß  
 ich in deiner Liebe sterben möge / so  
 begehre ich kein Augenblick länger zu  
 leben / dan solch er Tod ist ein An-  
 fang der ewigen Lieb und Freuden.  
 Zeitlich und ewig begehre ich mit dir/  
 O Gott/ in wahrer Liebe verbunden  
 und verknüpfft zu seyn. Ich wil dich  
 immer lieben über mein Herz / alle  
 meine Gedancken / Seuffzen und  
 Anmühungen sollen allein auff dich  
 ziehen: Mit den Armen meiner See-  
 len wil ich dich umfassen / dir an-  
 hangen / und in Ewigkeit von dir nit  
 ablassen.

Lieb-Seuffzer auß H. Schrifte.

**W**ie ein Hirsch Verlangen hat  
 nach den Wasserquellen / also  
 hat meine Seel Verlangen nach dir/  
 O Gott. Meine Seel dürstet nach  
 dem starcken lebendigen Gott. Wann  
 I 3 werd

werd ich kommen / und erscheinen vor  
dem Angesicht Gottes: Ps. 41. 1.

Was begehre ich im Himmel / und  
was hab ich gewolt auff Erden aussert  
dir! Mein Fleisch und mein Herz ver-  
schmachtet / O du Gott meines Her-  
zens / und mein Theil / O Gott in  
Ewigkeit. Ps 72. 25.

Sprich mit dem H. Paulo. Rom. 8. 35.

**W** Er wilt uns scheiden von der Lie-  
be Christi? Trübsal? oder Angst?  
oder Hunger? oder Blöße? oder Ge-  
fahr? oder Verfolgung? oder  
Schwert? (wie dan geschrieben steht:  
Umb deinet willen werden wir den  
ganken Tag getödtet / wir seynd  
geachtet wie die Schaaff / die zum  
Schlachten verordnet seynd / ) aber  
in disem allem behalten wir die Ober-  
hand umb dessen willen / der uns  
geliebet hat. Dan ich bin gewiß / daß  
weder Tod / noch Leben / noch Engel /  
noch Fürstenthumb / noch Kräfte /  
noch was gegenwärtig ist / noch was  
künfftig

künfftig ist / noch Stärke / noch Höhe / noch Tieffe / noch einige andere Creatur uns wird scheiden können von der Liebe Gottes / die in Christo Jesu ist unserm Herrn.

1. Gebett Gedult zu erlangen.

Sprich mit dem H. Fu'gentio:

Gib / lieber Herr / uns hie Gedult /  
Und dort vergebung aller Schuld.

**G**Holdseligster Jesu / der du durch deine Gedult die Stoltzheit der bösen Geistern zerstöret hast : ich bitte demüthiglich / du wollest mich deiner H. Gedult theilhaftig machen / und Gnad geben / daß ich diese meine Kranckheit mit Gedult und Demuth übertrage : verleyhe / O miltreichtester Jesu / in dem du mich äußerlich züchtigest / inwendige Gedult und Bereitwilligkeit deinem Göttlichen Willen allezeit nachzukommen / und in demselbigen mich gänzlich zu ergeben : damit also dein Lob nimmer in meinem Mund auffhöre.

§ 4

**Ex**

Erbarme dich meiner / O Herz/  
 erbarme dich meiner / und hilf mir/  
 wie du weißt / daß mir an Seel und  
 Leib vonnöthen / und zur Seligkeit  
 am dienlichsten ist. Du weißt alles / du  
 kanst alles / du wilt auch dasjenige/  
 was mir am besten ist. Der du lebst  
 und regierest mit dem Vatter und  
 H. Geiſt von Ewigkeit zu Ewigkeit/  
 Amen.

2. Gebett Gedult zu erlangen.

**M**Ermehere in mir / O Herz / die  
 Gedult und das Vertrauen auff  
 dich: auff daß ich ganz und gar mei-  
 nen Willen in deinen Göttlichen  
 Willen ergebe; die Krankheit und  
 alles / was du mir zur Straff meiner  
 Sünden heimſchieckſt / mit Dank-  
 barkeit annemme / und dardurch  
 mich beſſern möge / Amen.



## 3. Gebett Gedult zu erlangen:

**I**ch weiß / O Herz / und erken-  
 ne / daß es müsse hier gelitten  
 seyn / es sey uns Menschen lieb oder  
 leyd. Ist es mir leyd / widerfess mich  
 deinem Götlichen Willen / so erzör-  
 ne ich dich / und mache mir darneben  
 mein Herz schwärer. Ist es mir lieb /  
 und mach auß der Noth eine Tu-  
 gendt / so thu ich dir einen Gefallen /  
 und hab darvon eine ewige Beloh-  
 nung zu erwarten. Hulff dan / O Jesu /  
 mir das Creuz tragen / weil du  
 es selbst für mich einmal getragen  
 hast: und gib Gnad / damit ichs gern  
 annemme / und mich beflisse die  
 durch freywillige tragung meines  
 Creuzes desto ähnlicher zu werden /  
 Amen.

## 1. Übung der Demuth:

**I**ch wil ist gesch. en / O Herz / daß  
 du durch diese Kranckheit mich  
 hast gedemutiget. dan ich bey weyren-  
 der

der Gesundheit deiner und meiner  
 selbst vergessen bin. Jetzt komme ich  
 erstlich / bey empfindung der schmer-  
 ken / bey forcht des Tods zu mir sel-  
 ber / und sehe / wie eytel gewesen seyen  
 alle meine Gedancken und hohe Ein-  
 bildungen / darin ich bishero mein  
 Lust und Frewd gehabt. O Herr / ich  
 erkenne / das mir jetzt wohl geschicht /  
 in dem mein grosse Hoffart und ey-  
 genes Wohlgefallen durch diese Züch-  
 tigung verstorret und eingehalten  
 wird. Solte ich immer gesund und  
 in meinem Wohlstand verbleiben /  
 und unversehens durch einen ge-  
 schwinden Tod hingestorben seyn /  
 so wäre ich vielleicht ewig von dir /  
 meiner Sünden halber / verworfen  
 worden. Wohl ist / O Herr /  
 geschehen / das du mich mit dieser  
 beymischung hast gedemüthiget / da-  
 mit ich deine Rechtfertigung lehne /  
 und verzeihen besser als sündig  
 nachfrage. Herr // ich will mich  
 demselben

deiner Göttlichen Allmacht / und  
werffe mich in die Tieffe deiner Weg  
und Anordnungen / bittend mit zer-  
knirschem und demüthigem Herken  
umb Gnade und Barmherzigkeit.  
Nit verwirff mich von deinem Ange-  
sicht. Dan von dir geschrieben steht:  
Ein zerknirsches und gedemüthigtes  
Herz wirstu / O Gott / nit verschmä-  
hen / Amen.

## 2. Übung der Demuth.

**H**err / was ist der Mensch / der  
bisweilen so viel von ihm selbst  
machtet & Aeh wie vielen Armselig-  
keiten seynd alle unterworffen / so  
wohl die Reiche und Hochansehnli-  
che / als die Arme und Vergessene &  
seynd wir nit unwissende Menschen /  
wan wir uns so grosse Einbildungen  
von diesem zeitlichen Leben machen /  
das doch in einem Augenblick hin-  
flucht / und nimmer in einem Stand  
bleibt? In Warheit muß ich mit Sa-  
lomon aufschreyen: Eitelkeit aller

**S** 6 **Eitel**

Eitelkeit / und alles ist lauter eytel:  
 außserhalb dir / O Gott / in aller  
 Demuth und Liebe dienen. und an-  
 hangen.

## 3. Übung der Demuth.

**W**as mach ich / O Gott / auß mir  
 selbst? was ist geringer und armt-  
 seliger under allen Creaturen // als  
 ein Mensch / der von deinem Göttli-  
 chen Angesicht verwerffen und ewig  
 zur Höllen verdammt ist? Wie viel-  
 mal hab ich die Höll verdienet? Jetzt  
 sollte ich billig nach deinem gerechten  
 Urtheil in den höllischen Flammen  
 brinnen. Ach wer bin ich! wer bin ich!  
 O mein Gott und Herz !! Soll ich  
 mich annoch einem einzigen Men-  
 schen vorziehen // der ich würdig bin  
 von Gott und allen Auserwählten  
 ewig verfluchen // und nicht so würdig //  
 daß ich die Himmeln anschawe / und  
 von der Erden getragen werde //

Amen.

Auff

## Auffopfferung seiner selbst.

**I**ch opffere dir auff / mein Golt:  
 und Herz / Leib und Seel / und  
 alles / was in mir ist: mache mit mir /  
 wie es dir beliebet. Ist dein Will / daß  
 ich jetzt sterbe: Herz dein Will gesche-  
 he: Du hast mir ein Ziel gesetzt / wel-  
 ches ich nicht begere zu überschrei-  
 ten / wan schon solches zu thun mir:  
 wäre frey heimgestellt. Herz / wie es  
 dir gefält / so mache es mit mir in  
 Ewigkeit. Zu dir lauffe ich: In deine  
 H. Armen wirff ich mich. Wolte  
 Gott ich mögte mich dir so vollkom-  
 mentlich ergeben / wie du dich im an-  
 fang deines Leidens im Garten bey  
 Olberg deinem himmlischen Vat-  
 ter aufgeopffert / und in seinen Wil-  
 len ergeben hast! O Jesu / diese mei-  
 ner selbst auffopfferung und überge-  
 bung meines Willens vereinige ich  
 mit der auffopfferung und überge-  
 bung deines Willens in den Willen  
 deines Vatters // wie du selbste im

S 7

Garten //

Garten / und durch dein ganzes Leben /  
 insonderheit am Stammlein des  
 H. Kreuzes gethan hast / Amen.

Mein Herr ist bereit / 26. pag. 25.

### Fünffter Theil.

Trostreiche Gebetter / die Kranken  
 im Vertrauen auff Gottes Barmherzig-  
 keit und Begird himmlischer Ding aufzumun-  
 teren. Siehe pag. 17. und 84.

#### 1. Gebete.

Seynd mehrintheils Wort des H. Augustini.

**G** Barmherziger ewiger Gott : ich  
 setze all mein Vertrauen und  
 Zuversicht auff das thewre Blut deines  
 Sohns Jesu Christi / welches es  
 umb unserer Seligkeit willen vergos-  
 sen hat. Darin erhole und erquickte ich  
 mich. Wann mich mein Gewissen be-  
 ängstiget / und mich die ungezämbte  
 passionen und bewegung des Gemüths  
 unrühig machen: wann mir der leidige  
 Sathan heuchlich nachstellet / und

AMEN

zum Bösen antreibt / so nimm ich zu  
den Wunden Christi meine Zuflucht:  
so betrachte ich sein schmerzliches Le-  
den / und werffe mich in seine vätterli-  
che Armen / die er am Stammem des  
H. Kreuzes hat aufgestreckt / und  
meiner erwartet. Wohl mag ich sa-  
gen mit S. Augustin: In allen Wi-  
derwertigkeiten hab ich keine Arke-  
ney so kräftig gefunden / als die  
Wunden Christi: In denselbigem  
schlaff und ruhe ich sicher und uner-  
schrocken. Nichts ist so bitter und  
schädlich / das durch den Tod Christi  
nicht geheylet werden könne. Mein  
ganze Hoffnung steht in dem Tod  
des Herrn: in seinem Tod stehen mei-  
ne Verdienst / mein Zuflucht / mein  
Leben / mein Auferstehung / und  
mein ewige Seligkeit //

Amen.

Trost

Trostreich es Gespräch Christi und  
der Seelen eines Kranken / welcher began-  
genet Sünden haiber sich für den sur  
ten Tod.

Christus spricht zur Seele.

**A** Ein liebe Seel / die ich mit mei-  
nem Blut erkauft / und von  
dem ewigen Tod erlöset hab / war-  
umb bistu also betrübt und zaghaft?  
warumb fürchtest du dich so sehr auß  
diesem Leben zu scheiden? Klagt dich  
das Gewissen an wegen viel- und  
schwärer Sünden; wegen sträfflicher  
versaumnus vieler guten Werck / die  
du hättest thun können und sollen?  
Ist das die ursach deiner Betrübnuß  
und deiner Furcht?

Die Seel des Kranken antwortet.

**A** Jesu / ist das nit grausame ur-  
sach mich zu betruben und zu  
fürchten? Du mein Jesu // seynd dan  
nit viele Mensch en ewig werd amnt /  
und von einem Angesicht werstossen /  
die nit spoult und so schwere Sün-  
den //

den / als ich / begangen haben? Soll  
ich mich mit sörchten für deßgleichen  
gerechtem Urtheil: und von dir ewig  
verworffen zu werden?

Christus.

**E**s ist noch Zeit so erschrocklicher  
Straff zu entgehen / die Thür  
der unendlichen Barmherzigkeit ste-  
het noch offen: mit verzage: obsehon  
viele Menschen wegen weniger sün-  
den / nach gerechtem Urtheil / ewig  
verdammmt seynd: so haben doch hin-  
gegen viele / wiewol sie schwärlicher  
und öfter gesündigt haben als du /  
vor ihrem End der Göttlichen Güte  
genossen / und seynd der ewigen Se-  
ligkeit theilhaftig worden: Zu dieser  
Güte nimmt jetzt deine verträwliche  
Zuflucht: Kein Sünder kommt je-  
mal meinem himmlischen Vatter /  
oder mir zu spät. Liebe meinen  
Vatter / und liebe mich sampt dem  
H. Geist / und wegen dieser durch die  
Sünd verletzter Liebe lasse dich deiner  
Süna

Sünden herzlich gerewen / und werffe sie in das Blut / so ich häufig für dich vergossen hab / mit ernstlichem Fürsak alles ins künfftig mit meinem Göttlichen Beystand zu besseren: also sey versichert der ewigen Seligkeit. Wan du schon / mein liebe Seel / wegen deiner Sünden schwarz wärest wie die Kohlen / so wirst du doch weisser als der Schnee werden. In diesem meinem Blut seynd alle Außgewählten / die jetzt mit mir in meinem Reich sich erfreuen / gereinigt worden.

## Die Seel.

**H** Jesu / wie tröstlich ist mir dieses von dir zu hören! O wie gern wil ich alles hie auff Erden leyden / wie gern wil auff alles / was mir lieb seyn mögte / verzeyhen / wan nur meines Heyls versichert mag seyn. Und wer soll dich und deinen himmlischen Vatter sampt dem H. Geist nicht lieben / in deme alle Gütter begriffen

begriffen seynd / und ohne dem nichts  
 Guts weder im Himmel / noch auff  
 Erden seyn kan? O Jesu / O Väter  
 / O H. Geist! Ich liebe dich / ich  
 liebe dich meinen ewigen Gott / mein  
 einiges Gut über alles / ich liebe  
 dich mehr als mich selbst. Ach! soll  
 mich nit gerewen / daß so liebwürdi-  
 gen Gott jemal erzörnet hab? Al-  
 so gerewet mir solches jekt / daß ich  
 gern zu bezeugung meines ernstli-  
 chen Schmerzens über meine Sünd  
 und Undanckbarkeit jekt für meine  
 Bus sterben wil / und alle Pein die-  
 ser meiner Kranckheit außstehen.  
 Wie ernstlich mich mit deiner Gnad  
 wil besseren / wan ich sollte auffkom-  
 men / soll in der That erzeigt wer-  
 den. O mein allerliebster Gott / nit  
 lasse mich in Ewigkeit von dir ge-  
 scheiden werden.

Christus.

**E**n getrost mein Kind / dir seynd  
 deine Sünden vergeben / und  
 wisse

wisse: Als sicher du dein Erbtheil von deinen Eltern erwartest hast / also sicher sollest du erwarten des ewigen Erbtheils / so ich dir erworben hab. Dan ich nicht weniger dich / ja viel mehr liebe / als jemal du von deinen Eltern bist geliebet worden. Und wan schon jemal von deinen Eltern wärest verlassen und verstoßen worden / so wäre doch solches nit so großes Wunder / weil sie unbeständige und vielen Unvollkommenheiten underwarffene Menschen seynd / also / daß sie von der Liebe / die sie zu dir tragen / leichtlich können ablassen. Meine Liebe aber gegen dich kan nicht nachlassen / als lang du nur begehrest / und suchest von mir geliebet zu werden.

Die Seel.

**W**as Trost bringt mir dieses / mein herrlichster Jesu! Bistu / O Jesu / also gütig? wie dan ich nit zweifelen kan. (dan deine Reden seynd  
Wort

Wort der ewigen Wahrheit) warumb soll ich dan zweiffelen an meiner Versöhnung/ und folgents an meinem ewigen Heyl? Warumb soll ich dan so gar zaghaft seyn? O Jesu / ich verlasse mich auff dein Versprechen: der du kommen bist/ und suchest alle Sünder selig zu machen. Aber/ O Jesu / ich finde nichts guts an mir/ darumb mir mögte die ewige Seligkeit zur Belohnung geben werden.

Christus.

Hast du bishero nichts guts gethan / so nimm dir jetzt festiglich für ins fürzig dein Leben mit Göttlicher Gnaden zu bessern / und gebrauche dich meiner unendlichen Verdiensten/ welche ich dir von Herzen schencke. Selbige opffere meinem himmlischen Vatter auff / mit wehmütiger Anflag deiner Versaumnus und grosser Undanckbarkeit. Ein demüthiges und zerfnirsches

1141

tes Herk wird Gott mein himmlischer Vatter nit verschmähen.

Die Seel.

**I**ch nimm mit herklicher Dank-  
sagung an / O Jesu / deine so  
freygebige und unvergeltliche Ga-  
ben / dein H. Blut / deine unendliche  
Verdiensten. Ich bitt / O Jesu / hilf  
mir selbige deinem himmlischen Vate-  
ter auffopfferen.

Christus.

**I**mer und immer opffere ich  
mein Leyden und Sterben / und  
was ich in der menschlicher Natur  
verdienen hab / meinem himmlischen  
Vatter für dich auff: und unterlasse  
nie für dich als dein trewer Fürspre-  
cher bey ihm anzuhalten: doch wird  
darneben erfordert / daß du auch das  
deinig thuest / und dich unterstehest  
deren Mittelen / so ich dir zu wegen  
gebracht / bester massen zu gebrau-  
chen / und gemelte Auffopffering  
zu thun.

Die

Die Seel thut die Auffopfferung.

**G** Himmlischer Vatter / siehe an  
das Angesicht deines Gesalbten/  
deines Sohns Christi Jesu : nimm  
für mich auff sein Leyden und Ster=  
ben/sein thewres Blut/ das er mir zu  
lieb vergossen hat. Laß mich in sei=  
nem rosenfarben Blut / das er mir zu  
wegen gebracht / mehr und mehr ge=  
waschen werden / damit ich weisser  
als Schnee vor deinem Göttlichen  
Angesicht erscheine. Laß durch den  
Schack seiner Verdiensten meiner  
Werck mangel ersetzt werden : Er  
hat mir denselbigen schack geschenckt/  
er hat mir befohlen ihn / zu erstat=  
tung meiner Armuch und Gebrech=  
lichkeit/dir auffzuopfferen. O Vat=  
ter der Barmherzigkeit / nit woldest  
mich armen Sünder ansehen / son=  
dern den jenigen / der meine Sünde  
auff sich genommen hat. Ich müste  
ja verzweiffeln / wan ich solchen Er=  
löser nit hätte. Nun aber thäte ich  
dir/

dir / O Vatter / und deinem Sohn  
 ein hochsträffliche Schmach an / wan  
 ich an so kräftigen und sichern Mit-  
 teln meiner Versöhning und meines  
 Heyls ein Mißtrauen haben sollte.  
 Auff dich / O gütigster Vatter / auff  
 dich / O mildester Sohn / auff dich / O  
 liebreicher H. Geist / vertraue ich / und  
 werd in Ewigkeit nicht zu schanden  
 werden. In diesem Vertrauen wil  
 ich friedlich entschlaffen und ruhen /  
 Amen.

## 3 Trost-Gebett

Seynd mehrentheils Wort des H. Augustini.  
 In Manual.

**D**ie Menge meiner Sünden kan  
 mich nit schrecken / wan ich ge-  
 denck an den bitteren Tod des Her-  
 ren. Die Nägel und der Speer ruf-  
 fen mir zu / daß ich warhafftig  
 wieder versöhnet sey : wosern ich  
 nur liebe. Seine Armen hat er am  
 Creuz aufgestreckt / seine Hand  
 ausgespannt / alle Sünder freund-  
 lich

lich zu empfangen. Zwischen den Armen meines Seligmachers wil ich tröstlich leben / und verträwlich hinsterben. Mein liebster Jesus hat sein Haupt in Sterben geneigt / damit er uns Menschen seinen Kuß hat anerbotten : seinem H. Mund wil ich verträwlich zulauffen / und sprechen : Küsse mich / O Jesu / mit dem Kuß deines H. Munds : Soll ich dich / O Jesu / mit lieben / der du mich ohn Ziel und Maß geliebet hast ? Soll ich nit auff dich hoffen und vertrauen / der du deine Freud und Glory darin sehest / daß du den Sünder mögest zur Gnaden auffnehmen. Wie kan ich / O Jesu / an deinem miltrreichen Herzen zweiffelen / welches leichtlicher die Lieb-Flammen von einem einzigen Seuffzer eines Sünders annimmt / als trucken Pulver vom ingeworffenen glüenden Kohl wird angezündet. Warhafftig hast du von dir selbst gesagt / daß du ganz milte  
G und

und demüthig von Herzen bist. Kein Sünder klopfet bey demselbigen an/ dem solches nicht werde alsobald eröffnet und eingeräumet. So wird dan / O Jesu / dieses dein so milt- und liebreiches Herz meine Zuflucht seyn / in dieses Herz wil ich den Anker meines Vertrauens werffen: hiebey wil ich mich fast halten / kan bey demselbigen in Ewigkeit nit ver- gehen.

1. Begierd und Verlangen das mühselige Leben zu endigen.

**E**in Arbeiter wird betrübet / da sich der mühselige Tag endiget: Warumb soll ich mich dan betrüben/ wan sich der Tag meines mühseligen Lebens zum End neigen würde? Keinem Pilger thut mißfallen das End seiner Pilgerfahrt: Warumb sollte mir dan mißfallen das End meiner verdriesslichen Pilgerfahrt? Der Patriarch Jacob / so in viel bessern Zeiten gelebt hat / als wir jetzt leben/ bes-  
kennet

kennt vor dem König Pharao / die  
 Tag seiner Pilgerfahrt seyen gering  
 und böß; Wieviel mehr kan ich sagen  
 von bösen Tagen meiner Pilger-  
 fahrt? warum soll ich dan mich nicht  
 erfreuen / wan meine böse Tag ein  
 End nehmen würden? En dan so  
 wil ich herzlich mit David sprechen:  
 Ich erfreue mich in denen Din-  
 gen / die zu mir gesagt seynd:  
 Wir werden in das Haus des  
 Herrn hineingehen: Da wird  
 Gott alle Thränen von unsern Au-  
 gen abwischen: Da wird seyn weder  
 Furcht / noch Angst / weder Weynen /  
 noch Wehklagen: Da wird der Geist  
 des wahren Trosts uns aller Arbeit  
 und Mühseligkeit entheben / und bey  
 immerwehrender Ruh heissen leben  
 in alle Ewigkeit / Amen.

2. Begierd zu dem himmlischen Vate-  
 terland.

**R**heb / O mein Herr / deine Au-  
 gen hinauff gegen dein himmlisch  
 Vatter.

Vatterland / und sprich: O herliche  
Statt/wie lieblich seynd deine Woh-  
nungen! Mein Seel verlangt/ und  
wird krafftloß nach den Vorhöfen  
deß Herrn. Gewißlich seynd gloriwü-  
rdige und herliche Ding von dir ge-  
sagt / O du Statt Gottes/ kein Aug  
hat je deßgleichen gesehen / noch kein  
Ohr gehört/ und ist in keines Men-  
schen Herz gestiegen/wie grosse ding  
du/O Gott/denen bereitet ist/die dich  
lieben/ wer soll dich dan / O Gott/  
nicht lieben? Da werden wir ersätti-  
get werden von der süßigkeit deines  
Hauses / und du wirst uns träncken  
mit dem Bach deiner Wollust / dan  
bey dir ist der Brunn deß Lebens.  
Wie der Hirsch begierig ist nach den  
Wasserquellen / also begehret meine  
Seel nach dir/O Gott. Meine Seel  
dürstet nach dem starcken lebendigen  
Gott: Wan werd ich kommen und  
erscheinen vor dem Angesicht Gottes?  
Ich bitt / O Herz / führ meine  
Seel

Seel auß ihrem Kercker / damit ich  
deinen Nahmen ewig loben und  
preysen möge. Dan ich begehre auff-  
gelöset zu werden / und mit Christo  
zu seyn!!!

1. Seuffter zu Jesu / daß er seines Reichs  
uns wolle theilhaftig machen.

**H** Jesu / O Heyland der Welt/  
der du am stamm des H. Creu-  
kes zum Schächer gesprochen: Heut  
wirst du mit mir seyn im Paradyß?  
Ach! mögte ich im gleichen dieselbi-  
ge Wort von dir hören: Heut wirst  
du mit mir seyn im Paradyß: Ein  
herzliches Verlangen trag ich zu dir/  
O Jesu: Du hast mein Herz ganz  
eingenommen: Ich wil nicht nach-  
lassen dich immer anzuruffen / und  
zu bitten / daß du mich wollest einlas-  
sen in deine Herzlichkeit. Erhöre /  
O Jesu / meine Stimm / die ich mit  
jenem Blinden jetzt erhebe / und ver-  
träwlich zu dir schreye: Jesu du

**G 3** Sohn

Sohn Davids erbarme dich  
meiner. Nimmst du dich meiner an/  
so ist mir geholffen. Erleuchte dan  
meine Augen / O du ewiges Licht.  
Zu dem End bist du erstlich zu uns  
kommen/auff daß du einen jeglichen  
Menschen erleuchtest / der in diese  
Welt kommt. Erleuchte mich in dei-  
nem Licht; dan in demselbigen werd  
ich sehen das ewige Licht / und mich  
ewiglich darin erfreuen / Amen.

2. Seuffzer nach dem Haus Gottes.

Selig seynd / O Herz / alle die je-  
nigen / welche in deinem Haus  
wohnen / von Ewigkeit zu Ewigkeit  
werden sie dich loben. Wie groß ist /  
O Gott / die viele deiner süßigkeit/  
welche du verborgen hast denen / die  
dich lieben und fürchten? Wan wird  
der hellerscheinende Tag einmal er-  
scheinen / daß ich dich / O Gott / und  
deinen Sohn Jesum Christum in  
seiner Herlichkeit möge anschawen?  
Ach

Ach hätte ich einmal diß armfelige Le-  
ben in Gnaden glücklich beschloffen!  
Ich bitt/ O Jesu/ du wollest zu dem  
end meine Seel in ihrer außfahrt seg-  
nen / und sie durch deinen lebendig-  
machenden Tod erhalten. Laß in der-  
selbigen meiner letzten Stund/ O Je-  
su/ die getrewe aller Rechtgläubigen  
Helfferin / deine liebevolle Mutter  
Mariam/ bey dir und deinem himm-  
lischen Vatter sonderlich für das  
ewige Heyl meiner Seelen anhalten.  
Stelle diese deine Gebährerin mir  
alsdan vor/ wie einen hellerscheinenden  
Meersterne / auff welchen ich meine  
Augen richte/ und also auß dem unge-  
stümmen Meer dieser Welt ins ge-  
wünschte Orth und Gestatt meines  
ewigen Vatterlands glücklich möge  
einlauffen. Laß mich alsdan sehen  
die tröstliche Morgenröth/ auff wel-  
che du die Sonn der Gerechtigkeit  
erfolgen wirst. So wird meine Seel  
von deinem Mund hören die hochge-  
wünschte

wünschte Wort: Ich bin dein Heyl.  
So wirst du mir frewdig zusprechen  
die tröstliche Wort: Ey du from. mer  
und trewer Knecht / gehe ein in die  
Frewd deines Herrn / Amen.

3. Seuffternach der ewigen Seligkeit.

**H**erz / meiner Seelen dürst. et nach  
dir; O lebendiger Brunnquell/  
träncke sie. Meine seel wird schwach/  
und ermattet in dem armseligen  
Stand dieses Lebens; O Herz / sende  
deinen kräftigen Geist und stärke  
mich. Ich schwebe hie in einem wü-  
sten / dürren / verlassenen und finstern  
Land; Herz / führe mich heraus / und  
laß mir erscheinen den holdseligen  
Tag meines Heyls / den du / O Herz /  
gemacht hast / an welchem ich ohn un-  
terlaß frolocke. Ein herzlicher Tag  
wird derselbige seyn / dan er weiß von  
keinem Untergang. Da wird kein  
Trawren seyn / kein Herzenweh wird  
da plos finden. Da wird ein annehm-  
liches Wesen / ein holdseliges Leben /  
ein

ein ewige Seligkeit seyn. Da werden wir sehen die heiligste Dreyfaltigkeit / ein ewige Gottheit in dreyen Personen. O Freud über alle Freud! O Herzlichkeit über alle Herzlichkeit! Da werden wir besitzen und genießen aller Güter / die in Gott seynd. Ja Gottes unendliches Wesen und Substanz mit allen göttlichen Freuden und Wollüsten wird dergestalt in uns sich außgießen / und werden wir dergestalt von denselbigen seyn eingenommen / wie das glüende Eisen vom Fehr. Daß also vielmehr ein göttliches / als menschliches Wesen in uns seyn wird. O Freud über alle Freud! O Gut über alles Gut!

Wer kan solches begreifen?



¶

Begierd

Begierd und Lobgesang des H. Augustini von  
 der Herzlichkeit und Freud des himmlis-  
 schen Paradenß/ lib. Medit. cap. 26. in  
 neue teutsche Vers auffgesetzt. So wohl  
 bey Gesunden / als Krancken annehmlich  
 zu gebrauchen/ das Gemüth dadurch auff-  
 zumunteren / insonderheit wan die Versen  
 ohne stagen/ fließend und correct mit keiner  
 Sylben veränderung gelesen werden. Ad  
 peiennis vitæ fontem, &c.

**G** Du Brunn des wahren Lebens/  
 Voller Lust und Lieblichkeit!

O wie oft nach dir vergebens  
 Seuffze ich in meinem Leyd!

Ach wan wird zu dir eins fahren  
 Meine Seel auß diesem Land!

So bisher in vielen Jahren  
 Leibt in gar betrübttem Stand.

2. Ach daß mögten bald zerspringen  
 Die zustarcke Lebens-Pländ!

Daß die Seel hinauff sich schwingen  
 Mögt zu ihrem Ziel und End!

Ich gezwungen hie muß bleiben/  
 Gern wolt fahren bald hinauff:  
 Mein Begierden starck mich treiben  
 Zu vollenden meinen Lauff. 3.

3. Kan nit länger außgeschlossen  
 Von dem trunck des brunnens seyn/  
 Der von anfang außgegossen  
 Gibt nur lauter Frewden-wein.  
 In der Höh' ist er gegründet/  
 Ihn umbfast ein solche Statt/  
 Da nur Lieb und Fried sich findet/  
 Da man nichts zu fürchten hat:  
 4. Da die Mawren und die Pforten  
 Glanzen wie der Sternen schein;  
 Da die Palläst aller Orthen  
 Edle-stein und Perlen seyn:  
 Da die Weg und alle Strassen  
 Nie vom Regen werden naß:  
 Ja seynd über alle massen  
 Glitzend/wie das gülden Glas.  
 5. Nichts vom Winter da man leidet/  
 Keine Wind zu spüren seyn:  
 Aller Schnee die Felder meidet/  
 Bliß und Donner halten ein;  
 Stäter Frühling da sich zeigt/  
 Prangt mit seiner Gärten-Schätz:  
 Gar kein Dorn sich da eräuet/  
 Alle Frucht bleibt unverlezt.

6. Blumen seynd dort außerslesen/  
 Nit veränderns ihren Stand/  
 Laub und Gras bleibt unverwessen/  
 Haltet immer grün das Land.  
 Balsam/ Hönig häufig fließen/  
 Vnd bereichen Berg und Thal:  
 Auch an Bäumen zu geniessen  
 Hangen Früchten ohne Zahl.  
 7. Nie zum Untergang da neiget  
 Sich der helle Sonnen-schein:  
 Immer auch der Mon sich zeigt  
 Unverändert/ voll und rein.  
 Auch die Sternen mit mehr leyden/  
 Das mans treib zur finstern wacht:  
 Von dem neuen Liecht nie scheiden/  
 Fliehen immer zu die Nacht.  
 8. Du/ O Lamb/ bist sonn und mone/  
 Du der Statt gibst allen Schein:  
 Von dir kömmt ihr frewd und wohne/  
 Alle durch dich selig seyn.  
 Deiner Freunden Glanz darneben  
 Wird durch dich den sternem gleich:  
 O wie frewd- und herzlich leben  
 Allesampt in deinem Reich!

9. Mit den palm- und lorber-zweigen

Herzlich treten sie hervor /

Ihren Sieg damit zu zeigen /

Du selbst führest ihren Chor.

Groß frolocken wird gehöret /

Weil gelegt ist aller Krieg:

Nichts die sichre Freud verstöret /

Ewig ihnen bleibt der Sieg.

10. Mit der Geist wird mehr verlehret

Durch des Fleischs betrieglichkeit /

Diß den Stachel nit mehr wecket

Zum gewohnten Seelen-streit.

Seynd einander wohl gewogen /

Wunder friedsam seynd verpart:

Weil der Leib auch angezogen

Nunmehr hat der Seelen art.

11. Solcher Fried ist gleicher massen

Vey der Außergewählten Schaar /

Freuden-Fest auff allen Gassen

Alle halten immerdar.

Keinen thut der Neyd verwunden /

Eins ist aller Glück und Ehr:

Lieb sie also hat verbunden /

Gleich als ein Person da wär.

12. Was Gott einem hat gegeben/  
 Allen macht die Lieb gemein;  
 Was gemein ein jeder eben  
 Hat/ als wär es sein allein.  
 Keiner kan da spaltung leyden;  
 Dan es ist der Liebe Reich:  
 Seynd die Cronen schon verschieden/  
 Macht die Lieb doch alles gleich.  
 13. Diese Lieb vom Geist entzündet  
 Immer bleibt in ihrer Blut/  
 Dan in Gott sie ist gegründet /  
 In dem lieb-und höchsten Gut.  
 Aller Herk ihm einverleibet  
 Hat die Göttlich Gütigkeit:  
 Darumb stäts bey allen bleibet  
 Die gewünschte Einigkeit.  
 14. Keine Plag sie wird berühren/  
 Nichts den Leib wird machen matt/  
 Ja gar nichts wird seyn zu spüren/  
 Was vom Tod nur Nahmen hat.  
 Alle in der Jugend blühen/  
 Vnd frolocken immerdar:  
 Keine Sorg sie kan bemühen /  
 Vnd erwecken grawe Haar.

15. Was den Menschen je erfrewet/  
Haben sie in überfluß/  
Was der Mensch hingegen schewet/  
Weit von ihnen bleiben muß.  
Aus dem Brunn des Lebens fließet  
Alles Gut ehn unterlaß;  
Dessen jederman genießet  
Ohne Ziel und ohne Maß.  
16. Also süßlich immer leben  
Die so liebe Gottes Freund/  
Gern sich aller Ding begeben /  
Nur mit Gott zufrieden seynd.  
Speiß un träck nach wünsch sie haben/  
Keiner Durst/noch Hunger leynd:  
Gott mit seinen besten Gaben  
Sie erquicket in Ewigkeit.  
17. Frölig singen sie und klingen/  
Geben ihrem Gott die Ehr:  
Auff das immerwehrend singen  
Sie zu singen wünschen mehr.  
Süßlich viele Instrumenten  
Mit dem singen stimmen ein:  
Dieses Musics-Spiel Regenten  
Gottes liebe Geister seyn.

18. O wie grosses Gut wird geben  
 Denen/ so auß dieser Welt  
 Gott berufft zu jenem Leben/  
 Vnd den Engeln zugesellt!  
 Da sie frölig immer sehen  
 Vnter ihnen Sonn und Mon:  
 Da sie ewiglich bestehen  
 Bey erlangter Ehren-Cron!  
 19 Ach zu welchen Frewd-und Ehren  
 Werden Gottes Freund erhebt!  
 All mein wünsch und mein begehren  
 Nur nach diesen Gütern strebt.  
 Alle Güter dieser Erden  
 Seynd doch lauter Eytelkeit:  
 Können nit verglichen werden  
 Mit dem/was uns Gott bereit.  
 20. Jesu/wollest mir erwerben  
 Die so grosse Frewd und Ehr/  
 Gern alsdan ich jetzt wolt sterben/  
 Vnd kein Ding begehren mehr.  
 Meine Seel hast du versöhnet  
 Mit dem liebsten Vatter dein:  
 Laß sie auch von dir gecrönet  
 Deines Reichs ein Mit-Erb seyn.  
 V. Herz erhöre/te. Ges

Gebett.

**G**ott/ der du durch deinen Apo-  
stel gesagt hast: Kein Aug hat je  
gesehen / kein Ohr hat je gehört / in  
keines Menschen Herz ist je gestie-  
gen / was du den jenigen bereitet hast /  
die dich lieben. Erleuchte und ersün-  
de mein Herz / daß ich die Eytelkeit  
aller Güter dieser Welt erkennen /  
und verachten / und der ewigen frewd  
und herzlichkeit beständig möge nach-  
streben. Durch Christum unsern Her-  
ren / Amen.

Geistliches Schwanen-Gesang der Gottlie-  
benden Seelen / in welchem sie die vollkommenste Affec-  
ten zu Jesu übet / und bald bey ihm zu seyn be-  
gehret.

1. **G** Jesu liebster Jesu /  
O Trost der Seelen mein /  
In dir / O süßer Jesu /  
In dir ist frewd allein.  
Ich dich jetzt auß erwöhle  
Zum allerliebsten mein:  
Ich gans mich dir befehle /  
Du sollst mein Herrscher seyn.

2. **D**

2. O Welt du magst nun fahren  
 Mit deinem Gut und Pracht/  
 Ade zu tausend Jahren/  
 All zeitlich Gut veracht.  
 Mit dir in Frewd und Schmerken  
 Wil ich/ O Jesu/ seyn:  
 Ich sag auß grund deß Herken  
 Ohn dir all Frewd ist Dein.

3. Könt etwas ich erdencken  
 Auff dieser ganken Welt/  
 Von Herken dirs wolt schencken/  
 Sag nur was dir gefält.  
 Nimm hin mein Leib und Leben/  
 Nimm hin mein Herz und Seel:  
 Mich dir ganz thu ergeben/  
 Mich dir ganz anbefehl.

4. Hätt ich auch tausend Herken/  
 Dir wolt sie alle gar  
 In Frewden und in Schmerken  
 Ganz willig geben dar.  
 Hätt ich auch tausend Seelen/  
 O liebster Jesu mein!  
 Dir wolt ich sie befehlen/  
 Dein soltens eygen seyn.

5. Wär

5. War auch in meinen Händen  
All Macht/all Gut und Gelt/  
Zu deiner Ehr wolts wenden/  
Und wärens tausend Welt.  
Wan meiner Macht auch wären  
All Menschen unterthan:  
Dein Lob und Preys zu mehren  
Sie all wolt führen an.

6. Ach! ach wie hab doch können  
Jemal erzörnen dich!  
War damals gwiß ohn Sinnen/  
Der Sünden rewet mich.  
Mein Bosheit ich beklage/  
Und werds beklagen mehr:  
Dannoch nit gar verzage/  
Mich wiedrumb zu dir fehr.

7. Bey dir allzeit wir finden  
Gnad und Barmhertzigkeit/  
Kein Sünd mag überwinden  
Dein grosse Gütigkeit.  
Zeig dan dein milt Gemühte  
Den Sündern stäts bereit:  
Gedenck doch deiner Güte/  
All Sünden seynd mir leyd.

8. In

8. In deinem Blut versencke  
 Begangne Missethat/  
 Du mir hingegen schencke  
 Dein heiligmachend Gnad.  
 Ohn deine Gnad/D Jesu/  
 Hab weder Rast noch Ruh:  
 Nimm auff zur Gnad mich Jesu/  
 Schließ mir dein Herz mit zu.  
 9. Viel lieber wil ich sterben/  
 Vnd alle Pein außstehn/  
 Wil lieber ganz verderben/  
 Als mehr ein Sünd begehn.  
 Darumb verträwlich trette  
 In meinem Leyd zu dir:  
 Demühtig dich anbette/  
 Verzeyhs/D Jesu/mir.  
 10. In deinem Herzen findet  
 Der Sünder allzeit Heyl/  
 Vnd sich mit dir verbindet/  
 Dein Herz mir sey zu theil.  
 In dem wil ich verbleiben/  
 Dem auch mit Herz und Sinn  
 Mich ganz wil einverleiben/  
 Vnd also sterben hin.

11. Ey dan dein Lieb erzeige/  
Vnd mir genädig sey/  
Zu mir dich/ Jesu/ neige/  
Mir deine Gunst verleyh:  
Auff dich ich ganz thu bawen/  
Früh morgens/ Abends späth:  
Auff dich thu ganz vertrauen/  
Auff dir all Hoffnung steht.

12. An meinem letzten Ende/  
O liebster Jesu mein/  
Zu mir dich gnädig wende/  
Mich laß befohlen seyn.  
Ich warte mit Verlangen/  
O trewer Seelen-Held/  
Daß dich bald mög empfangen/  
In deiner Ehren-Zelt.

13. Ach wan wird doch erscheinen  
Der hochgewünschter Tag/  
Daß ich ohn Forcht und Weynen  
Mit dir mich frewen mag!  
Wan werd ich dich eins droben  
In deiner Herzlichkeit  
Mit allen Engeln loben  
In alle Ewigkeit!

14. Au

14. All Frewden dieses Lebens  
 Gar unbeständig seyn;  
 Such hie die Frewd vergebens/  
 Du bist die Frewd allein.

O! O der grossen Frewden/  
 Von dir uns zubereit!

Ach wer wolt nit gern scheiden  
 Zu dir auß diesem Leyd!

15. Bey dir thut ewig klingen  
 Der süsse Music-schall/  
 Bey dir vor Frewden springen  
 Die Außermöhlten all.

Bey dir sich nie verkleidet  
 Der Lufft mit schwarzer Nacht:  
 Der Sommer nie hinscheidet/  
 Der Winter bleibt verjagt.

16. Dort leuchtet wie die Sonne/  
 Jesu/dein Angesicht/  
 O Seelen-Frewd und Bonne!  
 O Lieb/O schönes Licht!  
 Du machst die Blümlein spriessen/  
 O rein/O helle Sonn:  
 Von dir die Brunnlein fliessen/  
 O lebendiger Brunn.

17. Kein Leyd / kein Neyd verborgen  
Im Herzen da wird seyn /  
Dein Macht all Müh und Sorgen /  
All Forcht wird halten ein.  
O wohl ein frewdigs Leben  
Der Außerwöhlten dein!  
Die dich allda umbgeben /  
Vnd ewig bey dir seyn!

18. Ich ruff auß allen Kräfte /  
Jesu mein höchste Lieb!  
Mein Bitt bey dir laß hefften /  
Nicht länger doch verschieb.  
Ach Jesu / laß mich sehen  
Dich / O du schönes Liecht:  
Hör an mein Bitt und Flehen /  
Zeig mir dein Angesicht!

19. Möge bald ich zu dir fahren /  
Wie gern ich sterben wolt!  
Kein Belt / kein gute Jahren /  
Kein Freund mich halten solt.  
Ade ihr mein Verwandten /  
Ich fahr zum Liebsten mein:  
Ade ihr mein Bekanten /  
Es muß doch einmal seyn.

20. Seh nun/ O liebster Jesu/  
 Geh/jest bereit ich bin/  
 In deiner Gnad/ O Jesu/  
 Laß mich jest fahren hin.  
 Ey dan/Ey laß mich fahren  
 Aus diesem Jammerthal:  
 O Jesu/laß mich fahren/  
 Bitt ich zum letzten mal.

ʒ. Wie ein Hirsch verlanget nach den  
 Brunnquellen. R. Also verlanget  
 meine Seel nach dir/O Gott.

Gebett.

**G**ott/der du dich gewürdigt hast  
 uns Menschen nach deinem  
 Ebenbild zu erschaffen; darumb dan  
 unser Herz mit rühig seyn kan/ biß es  
 ruhe in dir: verleyhe gnädiglich/ daß/  
 weil ich dich in diesem sterblichen  
 Fleisch nit anschawen / noch genieß-  
 sen kan/in deiner Gnaden seliglich zu  
 dem ewigen Leben bald möge hinfah-  
 ren. Durch Christum unsern Herrn.  
 Amen.

ʒ. Die göttliche Hülff bleibe alle-  
 zeit mit uns. R. Amen. Sech-

## Sechster Theil.

Darin allerley heilige Vbungen und  
Gebetter bey den Krancken / die zwar in  
scheitbarer gefahr des Tods schweben/ jedoch  
bey Verstand seynd.

### 1. Gebett.

Zu Gott Vatter/ Sohn und H. Geist.

**G** Himmlischer Vatter / ich sehe  
den unschuldigen Tod deines  
Sohns Jesu Christi zwischen meine  
Sünd und deinen Göttlichen Zorn/  
den ich so oft erweckt hab; und opffere  
dir auff seine unendliche Verdienst:  
diese wollen erstatten/was an mir er=  
mangelt.

Sey mir gnädig/ O Vatter/ sey  
mir gnädig / O Sohn/ sey mir gnä=  
dig/ O H. Geist.

Sey eingedenck / O Vatter/ dei=  
ner unendlichen Lieb und Barmher=  
zigkeit/ und sey mir gnädig.

Sey eingedenck / O Jesu / deiner  
H grossen

grossen Angst und Noth / die du im  
Garten / und am Stammem des H.  
Creuzes für mich hast außgestanden /  
und sey mir gnädig.

Sey eingedenck / O H. Geist / der  
unaussprechlichen Güte und Gna-  
den / die du an allen Außerwöhltten  
erzeigt hast / und sey mir gnädig.

Scuffher zu dem gecreuzigten Jesu.

1. **H** Barmhertziger Jesu ! komm  
mir zu hülff in diesen meinen  
Nöhten / und opffere du selbst auff  
dein Leyden und Sterben deinem  
himmlischen Vatter für alle meine  
Schuld und wohlverdiente Straff.

2. O miltreichster Jesu / all meine  
Hoffnung / Trost und Zuversicht stel-  
le ich auff dein bitter Leyden und  
Sterben / meine Seel versencke ich in  
die Tieffe deiner H. Wunden.

3. O allerliebster Jesu / ich wünsch  
und begehre / daß dein heiliger Naht  
mein

mein lestes Wort / dein Fleisch und  
Blut meiner Seelen letzte Speiß /  
und meine letzte Gedancken seyen  
von deinem bitteren Leyden und  
Sterben.

4. O gütigster Jesu / bey deinem  
H. Creuz wil ich mich fäst halten/  
das soll mein Zuflucht / mein Schutz  
und Schirm seyn wider alle feindli-  
che Anläuff.

5. O holdseligster Jesu / trück deine  
heilige Wunden also in mein Herz/  
damit ich deiner nimmer vergesse. In  
deine Hand befehle ich meinen Geist/  
gleich wie du deinen Geist in die hand  
deines himmlischen Vatters befoh-  
len hast.

Fünff andere Seuffter zu Jesu.

1. **O** Jesu / der du mit aufgestreck-  
ten Armen am Stamm des  
heiligen Creuzes hangest / was wolle  
du mit dieser Gestalt anderst zu verfte-  
hen geben / als daß ich in diese heilige  
Armen lauffen solle / und dich herzlich

H 2

umb-

umbfahren? Sihe / O Jesu / ich komm /  
aber mit vielen und schwären Sün-  
den beladen. Sihe / O Jesu / ich werf-  
fe mich in die so barmherzige und lieb-  
reiche Armen. Verbinde mich also  
mit dir / damit ich in Ewigkeit von dir  
mit werde abgescheiden.

2. O Jesu / mit wie groß- und  
ungehewren Nägeln bist du ans  
Creuz angeschlagen! Warum hast  
du dich also fäst lassen anhefften? hast  
du nicht hiedurch uns Sündern wol-  
len anzeigen / mit welcher Lang-  
mühigkeit du unser zur Buß erwar-  
test? O Jesu / dir kommt kein Sün-  
der zu späth / verstosse mich nit / der  
ich zwar auch gar späth komme:  
jedoch mit grossem Vertrauen dir  
zu Füßen falle / und flehentlich umb  
Gnad bitte.

3. O Jesu / dein H. Seyten hast du  
mit einer grossen Wunden eröffnen  
lassen / damit wir zu deinem liebwei-  
chen Herzen einen offenen Zugang  
haben

haben mögten. O Jesu / lasse doch  
meine arme Seel in dieser deiner H.  
Seiten ihres Lebens letzte Herberg  
haben. Laß sie also von deinem gna-  
denreichen Herzen zu deinem stren-  
gen Richterstuhl hinfahren.

4. O Jesu / dein H. Haupt hast du  
im hinscheiden zur Erden geneigt /  
anzudecken / daß du mir den letzten  
Kuß zum Abscheid begehrest zu ge-  
ben. Und soll mein Herz nicht zur  
verträwlichen Liebe werden ange-  
zündt? Soll ich nicht lauffen nach  
diesem Frieden-Kuß? O du Allerlieb-  
ster meiner Seelen / küsse mich mit  
dem Kuß deines H. Munds / und  
lasse mich in demselbigen mein Leben  
endigen.

5. O Jesu / du hast mit lauter  
Stimm in deinen letzten Zügen ge-  
ruffen / daß ich verlohrenes Schaff-  
lein dieselbige hören / und dir zum  
ewigen Leben nachfolgen solle: Siehe /  
O Jesu / jetzt komm ich: O Jesu / ich  
H 3 komm:

komm : führe mich / dan du bist der  
Weg: Lehre und erleuchte mich/ dan  
du bist die Wahrheit: errette mich vom  
bösen Tod/ dan du bist das ewige Le-  
ben/ Amen.

Drey Seuffzer zum H. Geist.

1. **H.** Geist/du Trost und Stär-  
cke aller betrangten und be-  
trübten Menschen/ stärke und tröste  
mein betrübttes und schwaches Herz:  
überschatte mein Seel mit deiner  
Göttlichen Krafft. Damit ich alle  
Schmerzen und Verdruß dieser mei-  
ner Kranckheit mit Lieb und Gedult  
überstehen / und alle feindliche An-  
läuff beständig abschlagen und über-  
winden möge/ Amen.

2. **O** liebreicher Geist / der du  
das ewige Band der Liebe zwischen  
dem himmlischen Vatter und sei-  
nem eingebornen Sohn bist : er-  
wecke die Göttliche Lieb in meinem  
Herzen : durch diese Lieb verbind-  
de mich ewiglich mit Gott / und  
lasse

lasse mich in derselbigen selig sterben.

3. O süßer Geist/du ewiges Liecht/  
vertreib die Nacht meiner Sünden/  
und wende gnädig ab die eufferste  
Finsternis der Höllen: erleuchte mei-  
nen Verstand/ und verleyhe/ daß ich  
in deinem Liecht meinen Gott und  
Herzn nach diesem armseligen Leben  
ewig möge anschawen/Amen.

Gebett zu der allerheiligsten Jungfrauen

M A R I A.

**G**Mutter des Allerhöchsten/ die  
du bey dem Creuz deines aller-  
liebsten Sohns in höchster betrübnuis  
beständig verblieben bist: komm mir  
zu hülff in diesem meinem Creuz.  
Ich ruffe dich an / als meine Mut-  
ter / dan du mir bist von deinem  
sterbenden Sohn Christo Jesu zur  
Mutter geben. Erzeige nun dein  
mütterlich Herz an mir elendigen  
Menschen / und erhalte mir von dei-  
nem lieben Sohn Gnad / daß ich

H 4

mein

mein Creutz und Leyden mit Gedult  
übertragen / und endlich zur freu-  
digen anschawung der allerheilig-  
sten Dreyfaltigkeit gelangen möge /  
Amen.

Seuffzer zu derselbigen Jungfrauen  
MARIA.

**G** Schönes Morgen-Liecht  
Erzeig der Gnaden-Pflicht:  
Dein liebes Angesicht  
Auff unsere Herzen richt.  
Wan unser Augen-Liecht  
In Todtes-Nöthen bricht:  
Dein liebes Angesicht  
Auff unsre Herzen richt.

Andächtige anrufung der H. Nahmen  
JESUS. MARIA, JOSEPH. Deren eine oder an-  
dere bisweilen wie Schußgebettlein an ge-  
braucht werden.

1. **G** Wohl beysammen  
Gefügte Nahmen  
Jesus/Maria/Joseph.
2. Die Welt ihr zieret  
Zum Himmel führet/  
Jesus/Maria/Joseph. 3.

3. Euch Leib und Seele  
Ich anbefehle/  
Jesus/Maria/Joseph.
4. Auff euch ich bawe/  
Vnd fast vertraue/  
Jesus/Maria/Joseph.
5. Im Tod und Leben  
Bleib euch ergeben/  
Jesus/Maria/Joseph.
6. Von mir im Leyden  
Nie wöllet scheiden  
Jesus/Maria/Joseph.
7. Von meinem Herzen  
Treibt allen Schmerzen/  
Jesus/Maria/Joseph.
8. All Feind vertreibet/  
Vnd bey mir bleibet  
Jesus/Maria/Joseph.
9. Euch zu mir nahet/  
Vnd mich umbfahet/  
Jesus/Maria/Joseph.
10. Der schwären Sünden  
Helfft mich entbinden  
Jesus/Maria/Joseph.

11. Si rs Teuffels wüten  
Wolt mich behüten/  
Jesus/Maria/Joseph.
12. Wan ihr nit schuzet/  
Kein Hülff mir nuget/  
Jesus/Maria/Joseph.
13. Mein Seel bewahret/  
Wan sie hinfahret/  
Jesus/Maria/Joseph.
14. Thut mich zur Reisen  
Wohl unterweisen/  
Jesus/Maria/Joseph.
15. Nach euch wil sehen/  
Nach euch wil gehen/  
Jesus/Maria/Joseph.
16. Thut mich regieren/  
Vnd zu Gott führen/  
Jesus/Maria/Joseph.
17. Mein Seel umbfasset/  
Vnd nie verlasset/  
Jesus/Maria/Joseph.
18. Das ewig Leben  
Könt ihr mir geben/  
Jesus/Maria/Joseph.

19. Mögt euch nur erben/  
Wolt gern jetzt sterben/  
Jesus/ Maria/ Joseph.
20. Wan ich euch habe/  
Die Welt begrabe/  
Jesus/ Maria/ Joseph.
21. Euch seh so gerne/  
Sonn/ Mon und Sterne/  
Jesus/ Maria/ Joseph.
22. Ach wie verlange/  
Daz euch umbfange!  
Jesus/ Maria/ Joseph.
23. Gern mit euch droben  
Ich Gott wolt loben/  
Jesus/ Maria/ Joseph.

Gebett zu den H. N. Engeln.

**S** Lehret mir bey ihr trewe Diener  
Gottes/ ihr himmlische Geister  
treibt weit von mir / und zertrennet  
all teuflische Nachstellungen; damit  
ich zu ewerer frölichen Gesellschaft  
kommen/und Gott mit euch ewig=  
lich möge loben und prey=  
sen/ Amen.

H 6

Gebett

Gebett zum H. Schutz-Engel.

**G** Du mein lieb = und werther  
Schutz-Engel / deme ich von  
Gott mit Leib und Seel bin anver-  
trawet : hab acht auff meine Seel/  
und trag selbige in Abrahams schoß/  
Amen.

Gebett zu allen lieben Heiligen Gottes.

**G** Ihr Auserwöhlte Gottes / die  
ihr den Tod-kampff glücklich  
vollendet / und den Sieg erhalten  
habt. Jetzt triumphiret ihr ewig im  
Himmel : euch bitte ich flehentlich/  
ihr wollet mir in meinem letzten streit  
beystehen / und durch ewere Fürbitt  
bey Gott erlangen / daß er mich zu  
ewerer Gesellschaft wolle auffnem-  
men/ und sein gebenedeytes Ange-  
sicht ewiglich lassen anscha-  
wen/Amen.



Segen

Segen über den Krancken.

**D**Ich segne Gott Vatter † / der  
alle Ding erschaffen / und dir  
das Leben gegeben hat. In dessen  
Händ befehle ich deinen Geist.

Dich segne Gott Sohn †. Der dich  
durch sein H. Blut und bitterm  
Tod versöhnet hat. In dessen händ  
befehl ich deinen Geist.

Dich segne Gott H. Geist †. Der  
über dich ist außgegossen / und deine  
Seel geheiligt hat. In dessen händ  
befehl ich deinen Geist.

Die Krafft des Vatters überschatte  
dich.

Die Weißheit des Sohns regiere  
dich.

Die Gnad und Stärcke des H. Gei-  
stes erhalte dich.

Die allerheiligste Dreyfaltigkeit be-  
wahre dich / und führe deine Seel  
zum ewigen Leben / Amen.

**D**ie Barmhertzigkeit Gottes be-  
schütze dich.

H 7

Die

Die Verdiensten Christi Jesu trö-  
sten dich.

Der H. Geist erleuchte dich.

Die Fürbitt der Jungfrauen Ma-  
ria und aller Heiligen helffen dir.

Dein H. Schutzengel beschirme dich.

Christus Jesus erhöre dich.

Christus Jesus erlöse dich.

Christus Jesus erbarme sich deiner /  
und zeig dir sein gnadenreiches  
Angesicht / das dich tröste und er-  
frewen in alle Ewigkeit / Amen.

Gebet des Kranken.

S. Augustinus lib. I. de visit. infirm.

**M**ein Gott / mein Gott / meine  
Barmhertzigkeit und meine Zu-  
flucht / nach dir hab ich Verlangen:  
zu dir eyle ich / verwirff mich nicht /  
weil ich in der eussersten Gefahr bin /  
stehe mir gnädiglich bey in diesen mei-  
nen grossen Nöthen. Ich kan mir  
selbst mit meinem thun nit helffen:  
Erlöse du mich / O Herz / und sey mir  
gnädig. Ich vertraue nit auff meine  
Ver-

Verdienst / sondern auff deine Gnad  
und Barmhertzigkeit : darauff hab  
ich mein Vertrawen gesetzt / und wil  
derowegen umb meiner Sünden wil-  
len nit verzagen. Du bist meine Hoff-  
nung / meine Zuversicht und mein ei-  
niger Gott / dir allein hab ich gesün-  
digt / es ist meine Schuld; ich bekenne  
es vor deinen Augen. Aber weil ich  
dir so lieb gewesen bin. / daß du mich  
hast vom Tod durch deinen Tod er-  
lösen wollen / so laß mich jetzt auch nit  
im Verderben stecken. Zu dir komme  
ich / der du niemand verlassest. O  
Herr / ich begehre auffgelöst zu wer-  
den / und bey dir zu seyn. In deine  
Händ befehle ich meinen Geist. Siehe  
mich an / O du Gott der Wahrheit /  
verlehnhe mir / daß ich im Frieden ent-  
schlasse und ruhe. Das bitte ich / mein  
Gott / der du in dreyen Personen / und  
einem Göttlichen Wesen lebst und  
regierest in alle Ewigkeit /

Amen.

Ver-

Vertrawen auff Gott / und Christi  
Verdiensten zu Gott Vatter / Sohn und  
h. Geist.

1. **S** Ihe / O himmlischer Vatter /  
mit tröstlichem Vertrawen  
auff deine unendliche Barmherzig-  
keit / und auff die Verdiensten Chri-  
sti gib ich dir willig und gern wieder-  
umb die Seel / die du mir gegeben  
hast. Mache jetzt an mir wahr deine  
Verheissung / daran ich festiglich  
glaube: nemlich / daß ich dich meinen  
Gott und Herrn / meinen Schöpffer  
und höchstes Gut ewig werde anschau-  
wen / Amen.

2. O Christe Jesu / der du sitzt zur  
Rechten deines himmlischen Vatter-  
ters / ich bitte demühtiglich / du wöl-  
lest die Person meines Advocaten und  
Fürsprechers vor desselbigen deines  
ewigen Vatters Thron vertreten /  
du wöllest von ihm verzeihung aller  
meiner Sünd und Unwissenheit be-  
gehren : Massenn du gethan hast am  
Stamm

Stammen des H. Creukes / da du  
für die / so dich gecreuziget haben / al-  
so gebetten hast: Vatter / verzeyhe es  
ihnen / dan sie wissen nicht / was sie  
thun. Also bitte auch jetzt für mich /  
O Jesu. Laß deinen bitteren Tod zwis-  
schen deinem Vatter und mir gestel-  
let seyn ; damit ich wegen meiner  
Sünd und Laster nicht verstoßen  
werde. Opffere dich selbst für mich  
auff zum Versöhn-opffer ; damit ich  
in Gnaden hinscheide / und dahin  
komme / da kein Sünd / kein schmerz /  
kein Angst / noch Gefahr mehr seyn  
wird in Ewigkeit / Amen.

3. Komm / O H. Geist / tröste und  
stärcke mich mit deiner allmächtigen  
Krafft ; damit / wan Gott haben wilt /  
daß ich jetzt auß dieser Welt scheiden  
soll / ruhig / getröst und bereitwillig  
hinfahre. Gib daß meine Seel mit  
einem freundlichen Kuß von ihrem  
Bräutigam Christo Jesu nach ihrer  
ausfahrt möge empfangen / und in  
das

das ewige Reich geführet werden/  
Amen.

Drenfache befehlung des Krancken zu Gott  
Vatter/ Sohn und H Geist.

1. **G** Allmächtiger Vatter / der du  
mich auß nichts erschaffen/das  
zeitliche Leben verliehen/und das ewi-  
ge zum Erb versprochen hast : Ich  
auffopffere mich gank und gar deiner  
Göttlichen Majestät / und bitte de-  
mühtiglich/ du wöllest dein Ebenbild  
nicht verwerffen. In deine Hand  
befehlich meinen Geist.

O liebreicher Vatter/sey jekt mein  
gnädiger und barmherziger Vatter/  
und erbarme dich deines armen  
Kinds/welches jekt umb verzeyhung  
seiner Sünden bey dir flehentlich an-  
haltet. In deine Hand befehle ich  
meinen Geist.

O himmlischer Vatter / sey mein  
Beschüzer und Beschirmer : sihe an  
das Angesicht Christi Jesu deines  
Gesalbten/und verschöne meiner. In  
deine Hand befehle ich meinen Geist.

2. **G**ütigster Jesu/ dir befehl ich den letzten außgang und abscheid meines Lebens: ich bitt/verlasse mich nicht / der du den Tod für mich gelitten hast. In deine Hand befehl ich meinen Geist

**D** Holdseligster Jesu/sey mir Jesus / das ist/ ein Heyland und Erlöser/ nicht lasse mich in meinen Sünden verderben. In deine Hand befehle ich meinen Geist.

**D** süßester Jesu / sey du meine Weißheit/meine Gerechtigkeit/mein Heyl und alles/und laß dein H. Blut an mir nicht verlohren seyn. In deine Hand befehl ich meinen Geist.

3. **H.** Geist/**D** Brunnquell aller Gnaden / reinige mein sündiges Herz / begabe mein arme Seel/ und mache mich theilhaftig der ewigen Glorj. In deine Hand befehl ich meinen Geist.

**D** H. Geist/ **D** starcker Gott / **D** Tröster aller Betrübten/ nit verlass  
se

se mich in diesen Nöhten. In deine  
Händ befehle ich meinen Geist.

O H. Geist / O wahres Licht/  
vertreib die Finsternis meiner See-  
len / zeige und führe mich auff den  
rechten Weg zur ewigen Seligkeit.

In deine Händ befehle ich/rc.

G allerseligste Dreyfaltigkeit/mein  
einig und höchstes Gut / nimm  
mich dein Ebenbild auff zu deiner  
ewigen Glory. In deine Händ/rc.

Kräftige Seuffzer zu Jesu / Maria/  
und Joseph.

G Jesu/ dir leb ich : O Jesu/ dir  
sterb ich: O Jesu/ dein bin ich todt  
und lebendig.

Maria Mutter der Gnaden/Mut-  
ter der Barmherzigkeit / bewahre  
mich vorm bösen feind: und nuñ mich  
auff in der Stund des Lods/Amen.

O H. Joseph/ O Pfleg-vatter Je-  
su/O Bräutigam Maria/O trewer  
Nothhelffer/ komm mir zu hülff mit  
Jesu und Maria/Amen.

1. Trost-Geuffzer in Kleinmütigkeit auff-  
zumunteren.

Auß unterschiedlichen Psalmen Davids.

**M**Eine Seel / O Herz / ist trawrig  
in mir / und wilt sich nicht trö-  
sten lassen. Ps. 76. Sey du / O Herz /  
mein Trost.

Mein Herz ist in meinem Leib be-  
ängstigt / und die Forcht des Todes  
hat mich überfallen: Schrecken und  
Zitteren ist über mich kommen / und  
die Finsternus hat mich umbgeben.  
Psal. 54. Du Herz / erleuchte meine  
Augen / auff daß ich niemals im Tod  
entschlasse.

Mein Herz ist betrübt / meine  
Krafft hat mich verlassen. Psal. 37.  
Du aber / O Herz / verlasse mich nit.

Mein Geist ist in mir beängstiget /  
mein Herz im Leib ist bekümmert.  
Psal. 142. Sey du / O Herz / meine  
Stärke.

Meine Seel ist voll Bekümmere-  
nus:

mus: Ich bin denen gleich worden/die  
zum Grab hinunter fahren. Ps. 87.  
Du/D Herz/stehe mir bey

Stehe auff/D Herz/und eyle mir  
zu helffen : damit meine Feind zer-  
strewet werden. Wie der Rauch  
vergehet / also müssen sie vergehen.  
Psal. 67.

Zieweise an mir deine wunderbar-  
liche Barmherzigkeit / du Heyland  
deren / die auff dich vertrauen. Wie  
einen Aug-apffel behüte mich / und  
beschirme mich unter dem Schatten  
deiner Flügel. Psal. 16.

Obschon ich mitten im Schatten  
des Tods wandelte/so fürchte ich doch  
kein Unglück/ dieweil du/D Herz/  
bey mir bist. Psal. 22.

Ich wil mich nicht fürchten / wan  
auch meiner Feind hundert tausend  
wären / die sich umbher wider mich  
legten. Psal. 3.

Obschon ein gankes Heer sich wi-  
der mich legte / wird sich doch mein  
Hertz

Herz nicht fürchten: Und wan auch  
ein Streit sich wider mich erhöbe /  
so wil ich mich auff dich verlassen.

Psal. 26.

Du bist / O Herz / mein Helfer  
und mein Erlöser. Psal. 18.

Du hilffest mir von meinen Fein-  
den / und machest zuschanden alle / die  
mich hassen. Psal. 43.

Du kanst mich auß den Pforten  
des Todes erheben: Darumb mir gut  
ist / daß ich mich zu dir halte / und  
auff dich / O Herz / meine Hoffnung  
setze. Psal. 9.

Nie wil ich / O Herz / von dir wei-  
chen: dan du mich lebendig machen  
wirfst: Und ich wil immer deinen  
Nahmen anruffen. Psal. 79.

Was hab ich doch im Himmel:  
Und was begehre ich auff Erden oh-  
ne dich? O du Gott meines Herzens /  
und mein Theil / O Gott / in Ewig-  
keit! Psal. 72.

Herz / ich hab mein Vertrauen  
auff

auff dich! Laß mich nimmer zu schanden werden. Ps. 70.

Laß mir/ O Herz/ deine Barmherzigkeit widerfahren alle die Tag meines Lebens. Ps. 22.

2. Trost/Seuffzer in grossen Schmerzen

Auß den Psalmen Davids.

**D**u hast uns/ O Herz/ befohlen/ wir sollen dich in unsern Nöhten anrufen: Du hast auch verheissung gethan / du wollest uns erhören. Nun ruffe ich zu dir / O mein Gott/ weil mich die Noth hefftig darzu tringet; ich bitte flehentlich/ und schütte mein Herz gründlich vor dir auß. Ach! wan wilt du dich meiner einmal in Gnaden annehmen: und meine Schmerzen ein wenig lindern! Ps. 149.

Meine Kräfte hast du gar gebrochen: mache es doch mit mir / O Herz/ daß ich auff dem Weg nicht erlige. Ps. 38.

Wie

Wie lang wilt du dein Angesicht  
von mir abwenden? Warumb stellest  
du dich so frembd gegen mich / als  
wollest du mich in diesen Nöhten ste-  
hen lassen? Was wilt du / O Herz/  
hierauff machen? Psal. 12.

Herz / sey mir gnädig / dan ich bin  
schwach: heyle mich / O Herz / dan al-  
le meine Gebein seynd in mir zerschla-  
gen: und meine Seel ist sehr betrübt.  
Wie lang aber / O Herz / soll dieses  
wehren? Psal. 6.

Die Schmerken des Lods haben  
mich umbfangen / und die Gefahr d r  
Höllen hat mich getroffen; Trübsal  
und Schmerken hab ich gefunden / O  
Herz / erlöse meine Seel / weil du  
barmherzig und gerecht bist. Ps. 114.

Wilt du dan meiner / O Herz / so  
gar vergessen? Wie lang wilt du dein  
Angesicht vor mir verbergen? Ps. 12.

Zu dir / O Herz / erhebe ich meine  
Seel: mein Gott / ich hoffe auff dich /  
laß mich nicht zuschanden werden.

I

Du

Du bist der Gott meines Heyls/täg-  
lich erwarte ich deiner. Ps. 24.

Nicht wollest deine Barmherzig-  
keit / O Herz / von mir abwenden.  
Deine Barmherzigkeit und War-  
heit haben mich jederzeit erhalten:  
Du bist mein Helffer und Beschir-  
mer / Mein Gott / nicht verziehe es.  
Ps. 36.

Hülff mir / O Gott / dan die Wäf-  
ser seynd kommen biß an meine Seel.  
Psal. 68.

Hab acht / O Gott / auff meine  
Hülff: Eytle / O Herz / mir zu helfen:  
dan ich bin elend und arm. Psal. 69.

O Gott / hilff mir: dan du bist mein  
Helffer und Erretter. Nicht verziehe /  
O Herz / und saume dich nicht: dan  
ich meine Hoffnung auff dich gesetzt  
hab. Laß mich nimmer zuschanden  
werden. Ps. 69.

Wie lang wilt du / O Herz / zör-  
nen / und deinen Eyffer / wie das  
Feyr / brennen lassens? Ps. 78.

Ich schreue Tag und Nacht vor  
dir / und sage / Du bist meine Hoff-  
nung: Du bist mein Theil im Land  
der Lebendigen: Merck auff mein fle-  
hentliches Bitten / dan ich sehr erni-  
driget worden bin. Ps. 141.

Ich hab den Herrn in meiner  
Angst angeruffen / und zu Gott ge-  
schryen. und er hat meine Stimm von  
seinem H. Tempel erhöret / und mein  
Geschrey ist vor seine Ohren kom-  
men. Psal. 17.

Mit außgestreckten Armen suchte  
ich des Nachts den Herrn am Tag  
meiner Noth. Meine Seel wolte sich  
nicht trösten lassen: Ich gedachte an  
den Herrn / und bin erfreuet worden.  
Psal. 67.

Señ derothalben / meine Seel /  
Gott unterworffen / dan meine Ge-  
dult ist von ihm. Er ist mein Gott /  
mein Heyland und Beschirmer.  
Psal. 61.

Gott ist meines Herzens Stärke /  
J 2 und

Gebett bey den Krancken/  
und mein Theil in Ewigkeit. Ps. 72.

3. Trost. Seuffzer bey dem Tods-  
Kampff.

Auß dem Psalmen Davids.

**M**Eine Augen erhebe ich auff zu  
dir: der du im Himmel wohnest.  
Ps. 122.

Hülff mir in dieser Noth: dan  
Menschen hülff nichts nutz ist. Ps. 59.

Auß der Tieffe ruffe ich zu dir:  
Herz erhöre meine Stimm. Ps. 129.

Sey du mein Helffer / O Gott:  
verlasse mich nicht / O du Gott mei-  
nes Heyls. Ps. 26.

Sende dein Liecht / und deine  
Warheit / daß sie mich leiten / und  
bringen zu deinem heiligen Berg/  
und zu deiner Wohnung. Ps. 42.

Führe mich / O Herz / auff den  
Weg zur Ewigkeit / und stehe mir  
trewlich bey. Ps. 138.

Du bist / O Herz / mein Liecht  
und mein Heyl: für wem soll ich mich  
dan fürchten? Ps. 26.

Du

Du bist mein Helffer: darumb wil  
ich meine Feind verachten. Ps. 117.

Du bist meine Feste / meine Zu-  
flucht / mein Gott / mein Erretter:  
auff den ich trawe. Ps. 17.

Soll dan nit meine Seel dir / O  
Herz / unterworffen seyn? dan von dir  
kommt mein Heyl / du bist mein Gott /  
mein Erhalter: darumb ich nit werd  
bewegt werden. Ps. 61.

Obschon ich wandelte mitten im  
Schatten des Tods / so fürchte ich  
doch kein Unglück: dan du / Herz / bey  
mir bist. Deine Barmhertzigkeit wird  
mir nachfolgen alle die Tag meines  
Lebens. Ps. 22.

Er wird mit seiner Stärcke mich  
umbgürten / und seine Krafft in mei-  
ner Seel vermehren: damit ich alles  
bis zum ewigen Leben übertrage.  
Ps. 17.

Du verlassest nicht / O Herz / die  
dich suchen: keiner wir zu et anden/  
der auff dich harret. Ps. 9.

Du bist nahe bey denen / die von  
Herzen betrübt seynd / und hilffest de-  
nen / die im Geist demütig seynd: wan  
sie ruffen / so erhörest du sie / und erret-  
test sie auß ihren Nöthen. Ps. 33.

Wie sich ein Vatter über seine kin-  
der erbarmet: Also erbarmest du dich /  
O Herz / über die / so dich fürchten.  
Psal. 102.

Du bist allen freundlich: und dei-  
ne Barmherzigkeit ist über alle deine  
Werck. Ps. 144.

Gar nahe bist du bey allen / die dich  
anruffen in der Warheit. Psal. 114.

Ich strecke meine Hand auß zu  
dir / gleich wie ein dürres Erdreich.  
Psal. 141.

Vor dir ist / O Herz / all mein Ver-  
gierd / und mein Seuffzen ist dir nit  
verborgen. Psal. 37.

Gedenck / O Herz / an deine Barm-  
herzigkeit / und an deine Güte / die  
von Anbeginn der Welt gewesen ist:  
sihe mich an / und erbarme dich mei-  
ner. Psal. 24. Ge-

Gedenck nicht an meine vorige Missethaten / laß bald deine Barmherzigkeit über mich kommen : dan ich sehr elendig bin. Psal. 78.

Ich bin ja dein eygen / O Herz ? so stehe dan mir bey / und nimm mich zum besten auff: das ist mein Trost in meinem Elend. Psal. 118.

Bewahre mich / Herz: dan ich trawe auff dich. Psal. 15.

Errette meine Seel auß dem Tod: meine Augen von den Thränen: und meine Fuß vom Fall : damit du an mir ein Wohlgefallen habest im Land der Lebendigen. Psal. 114.

Sprich zu meiner Seel : Ich bin dein Heyl. Ps. 34.

Ich glaube / daß ich die Güter des Herrn sehen werde im Land der Lebendigen. Psal. 28.

Kurze Gebettlein bey den Sterbenden  
zu betten.

**M**ein Gott und Herz / ist dan dein Göttlicher Will / daß ich

J 4

ster=

sterbe / so ergib ich mich. Dein Will  
geschehe / wie im Himmel / also auch  
auff Erden. O Herz / dir leb ich /  
dir sterb ich / dein bin ich todt und le-  
bendig.

2. O Herz / was ich hab auff dieser  
Erden / bin ich bereit zu verlassen: Ich  
wil nunmehr mein Herz davon ab-  
wenden; damit ich desto besser all mein  
ne Lieb auff dich wenden möge. O  
Gott / meine Stärcke / mein einziger  
Trost / laß mich dich lieben auß gan-  
zem Herzen!

3. O Christe Jesu / mein Heyland  
und Seligmacher! Laß mich doch hö-  
ren die tröstliche Wort / die du am  
Creuz zum Schächer gesprochen  
hast: Heut wirst du bey mir seyn im  
Paradenß.

4. O Jesu / ich bitt durch deine hei-  
lige fünff Wunden / durch deinen bit-  
tern Tod! lasse mich doch an meinem  
letzten end gefunden werden im wah-  
ren Glauben / Hoffnung und Liebe.

5. Barm-

5. Barmherziger Jesu / erbarme dich meiner / weil noch die Zeit der Erbarmnus ist ; Laß mich in bekantnus deines heiligen Nahmens meinen letzten Athem schöpffen / laß mich in Ewigkeit von dir nicht abgescheiden werden.

6. Mein gütigster Gott und Herz / ich begehre im wahren / allein seligmachendem Catholischen Glauben zu leben und zu sterben. Ich hoffe und vertraue fästiglich / du wirst mich armen Sünder in Gnaden auffnehmen / und unter die Zahl deiner Auserwöhlten kommen lassen. Ich liebe dich auß allen Kräfften / und begehre dich auffss allervollkommenst zu lieben.

7. Süßer Jesu / in deinem heiligen Nahmen müssen alle selig werden. Dein Nahm sey gebenedeyet in alle Ewigkeit. Krafft dieses deines allerheiligsten Nahmens verhoffe ich Stärke und Beständigkeit in mei-

Gebest bey den Kranken/  
nem Tods-kampff und die ewige Se-  
ligkeit.

Sieben andächtige Seuffzer  
zu Jesu.

1. **D** Ein heiliges Leyden / O Jesu /  
tröste (mich) (dich).
2. Dein heiliger Tod / O Jesu / erlöse  
(mich) (dich).
3. Deine Weißheit / O Jesu / lehre  
(mich) (dich).
4. Deine Gerechtigkeit / O Jesu / hei-  
lige (mich) (dich).
5. Deine Gedult / O Jesu / ergöße  
(mich) (dich).
6. Deine Sanfftmütigkeit / O Jesu /  
erquickte (mich) (dich).
7. Deine Güte / O Jesu / gib (mir)  
(dir) das ewige Leben / Amen.

Anderer sieben Seuffzer zu JESU.

1. **J**esu / deine Schwachheit sey  
(meine) (seine) (ihre) Stärke.
2. Jesu / deine Betrübnuß sey (mein)  
(sein) (ihr) Trost.

3. Je-

3. Jesu/deine Thränen seyen (meine) (seine) (ihre) Erquickung.
  4. Jesu/deine heilige Wunden seyen (meine) (seine) (ihre) Arzenei.
  5. Jesu / deine Blutvergiessung sey (meiner) (seiner) (ihrer) Seel abwaschung.
  6. Jesu / dein Kreuz sey in aller Anfechtung (mein) (sein) (ihr) Sieg.
  7. Jesu / dein Tod sey (mein) (sein) (ihr) ewiges Leben / Amen.
- Die Seel Christi / r. sihe pag. 39.

Übung des Glaubens / Hoffnung und Liebe.

**D**er Wahrheit Gottes glaub ich :  
 Der Güte Gottes traw ich :  
 Die Liebe Gottes lieb ich zu ewigen Zeiten / Amen.

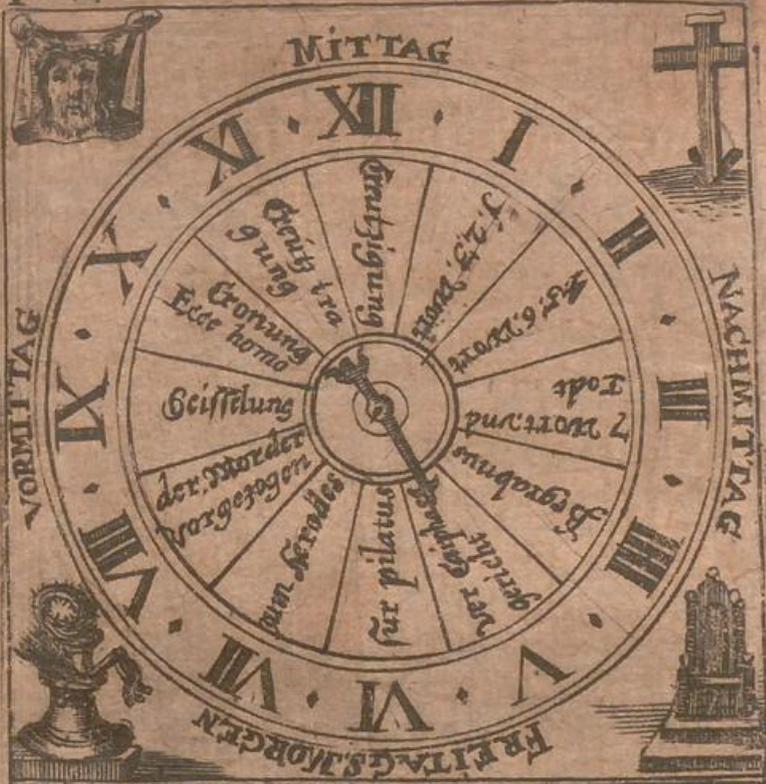
Folgen 24. Passions. Stunden / in welchen unser Heyland sein bitter Leyden / und endlich den Tod des Kreuzes hat aufgestanden. Von gesunden Menschen so wohl / als Kranken off t heylsamlich zu betrachten.

PASSIONS VHR BEY ABEND VND NACH



IMMER FVHR O MENSCH SV HERTZEN  
 Christen: Letzter: pen: Vnd: Schmerzen:  
 1678

PASSIONS VHR BEYM mor den ünd tag



WER IM CREVT MIT CHRISTO sterbet  
 Gottes Reich Mit Christo Erbet 1678

## Heylsame Affecten über die 24. Stunden des bitteren Leidens Christi.

Abends V. Stund.

Jesus wäscht seinen Jüngern / auch dem Judas / die Füß /  
und speiset sie mit seinem Fleisch und Blut.

**W**ie groß / O Jesu / ist deine Liebe  
dein eygenes Fleisch und Blut  
hast du uns zur Speiß geben / dich  
gänzlich mit uns zu vereinigen. Wie  
groß ist deine Demuth / auch gegen  
deine Feinde? Dem Judas hast du die  
Füß gewaschen / und ihn / wie deine  
andere Jünger gespeiset. Soll ich  
dan / O Jesu / wider meinen Feind ei-  
nigen Widerwillen im Herzen tra-  
gen? Soll ich dan mir selbst an Seel  
und Leib / oder andern zeitlichen Güt-  
tern / etwas eygenes vorbehalten?  
Nimm hin / O Jesu / meine Seel  
und Leib; diß und alles / was ich hab /  
sey ewiglich zu deinem Dienst ge-  
schenckt und übergeben.

Abends

## Abends VI. Stund.

Jesus ermahnet seine Jünger / und befehlet ihnen für alle  
Dingen die Lieb und Einigkeit zu erhalten.

**W**ie wenig hab ich / O Jesu / der  
Lieb und Einigkeit mich bishero  
bessessen? Verzehe mir / O liebrei-  
cher Jesu: Jetzt verzehe ich von Her-  
zen allen / die mich jemal beleidigt ha-  
ben / und nimm mir festiglich für  
deiner letzter Ermahnung von der  
Lieb und Einigkeit / als lang ich le-  
ben werd / auff's fleissigst nachzu-  
kommen.

## Abends VII. Stund.

Jesus wird im eingang des Gartens betrübt und  
beängstigt.

**O** / O Jesu / nimmst über dich  
alle zeitliche Angst und Betrüb-  
nus / mich dadurch ewiglich zu erfre-  
wen: und ich soll den zeitlichen Lüsten  
und Ergötzlichkeiten immer anhan-  
gen? gern / O Jesu / begeb ich mich als  
ler Freuden dieser Welt. Umb dieses  
allein

allein bitte ich / daß deiner Güter mich  
ins künfftig wollest geniessen lassen.

Abends VIII. Stund.

Jesus wird zum blütigen Schweiß beängstigt : ihn stär-  
cket ein Engel.

**S**wartest / O Jesu / ob sich je-  
mand mit dir betrübe / und es  
war niemand : Vnd ob dich jemand  
trösten würde / und keiner war zu fin-  
den : Darüber die tödtliche Angst dir  
den blütigen Schweiß an deinem  
ganzem Leib hat heraus getrieben:  
dein himmlischer Vatter thät sich  
endlich deiner erbarmen / und sandt  
seinen Engel dir zum Trost. O Jesu /  
lasse mich nicht über meine Kräfte  
beängstigt werden: sende zu hülff dei-  
nen Engel / oder würdige dich selbst  
(welches mir über aller Engeln Trost  
wird angenehm seyn) mich Elenden  
heimzusuchen.

Abends IX. Stund.

Jesus wird vom Judas fälschlich geküßet / verrathet  
und überantwortet.

**G**ott hab ich dich / O Jesu / mit un-  
reinem

reinem Mund und Herzen im aller-  
 heiligsten Sacrament des Altars ge-  
 küsset? Auch bist du in meinen Sün-  
 den/ O unschuldiger Jesu/ gefangen.  
 Ich bitte durch deine unendliche Gü-  
 te/ O Jesu/ laß nicht meine Seel in  
 den Kländen ihrer Sünden auß die-  
 sem Leben hinscheiden; sondern wol-  
 lest sie mit dem Kuß deines H. Mun-  
 des küssen / und in väterlichen Gna-  
 den auffnehmen.

Nachts X. Stund.

Jesus wird durch den Tach Cedron geschleffet/ und dem  
 Annas erstlich vorgestellt.

**K**uß/ O Jesu/ meine Seel wohl  
 durch wahre Buß und Pönitenß  
 gereinigt werden/ ehe sie deinen Gött-  
 lichen Augen werde vorgestellt. Zie-  
 he sie durch den Stromm deines bit-  
 tern Leidens / damit sie weisser dan  
 der Schnee erscheine / und von dir  
 mit Freuden möge empfangen  
 werden.

Nachts

## Nachts XI. Stund.

Jesus wird dem reuerenden Hohen-Priester Caiphas  
vorgestellt/und bekommt öffentlich im Gericht ein  
Wackenstreich.

**M**iele Wackenstreich seynd dir / O  
Jesus / meiner Sünden halber ge-  
ben / und ich hab bishero nit auffge-  
höret zu sündigen? Darff mich dar-  
neben ungedültig erzeigen über die  
väterliche Schläg / die ich in dieser  
meiner Kranckheit von dir empfangen?  
O Jesus / verzehe meiner schwach-  
heit / schlage nur und straffe mich hie/  
damit du meiner hernachmals in  
Ewigkeit verschönest.

## Nachts XII. Stund.

Jesus wird der gottlosen Rotten Muckwillen übergeben/  
unterdessen Caiphas und der sämptliche Rath sich  
zur Ruh begeben.

**W**ie grausamlich seynd über dich  
unschuldiges Lämmlein die Rot-  
ten der Boshafftigen gefallen? sie ha-  
ben ihre Wäuler über dich aufgesper-  
ret wie reissende Löwen. Vnd hast al-  
les das gelitten / damit meine Seel  
auf

aus dem Rachen des höllischen Lö-  
wens mögte errettet werden; sollte ich  
dan dich / O Jesu / nicht lieben / und  
dir zu lieb etwas leyden?

### Nachts I. Stund.

Petrus verlaugnet den Herren zum erstenmal.

**G**edültig und sanfftmühtig hast  
du / O Jesu / übertragen / daß  
dich dein fürnehmster Jünger Pe-  
trus verlassen und verlaugnet hat;  
und ich soll mich beklagen / wan im-  
gleichen ich von den meinigen verlas-  
sen werd? Gib / O Jesu / daß ich nie-  
mal dich und du mich nie verlassest;  
so mögen mich alle Creaturen ver-  
lassen.

### Nachts II. Stund.

Jesus Angesicht wird spöttlich von den Rotten bedeckt  
und er wird also jämmerlich von jederman ge-  
schlagen.

**W**ie oft hab ich / O Jesu / dein  
Göttliches Angesicht in meinem  
Sinn für bedeckt gehalten / und also  
ohne schew gesündigt? Wie werd  
ich / O Jesu / an jenem Tag vor dei-  
nem

nen Augen bestehen ? ich bitt durch  
dein bitter Leyden umb Gnad und  
Barmhertzigkeit.

Nachts III. Stund.

Petrus verlaugnet den Herrn zum andern und dritten  
mal : schwöret darneben falschlich.

**W**ie sanftmütig verfähest du / **D**  
Jesu / mit den Sündern / die du  
nach erster begangener Missethat  
ewiglich köntest verdammen ? dich  
bitte ich / du wollest die Güte / so du an  
Petro (der dich drey mal verlaugnet)  
hast erzeiget / imgleichen an mir ar-  
men Sündern beweisen / und mich  
nicht in meinen Sünden / sondern in  
deiner Gnade sterben lassen.

Morgens IV. Stund.

Jesus wird von neuen Notten / so etwas geruhet hatten  
geschlagen / bespnen / gerupfft / &c.

**N**est ist / **D** Jesu / erfüllet / was  
Isaias in deiner Person redet:  
Meinen Leib hab ich den Schlagenden  
dargeben / und den Rupffenden  
meine Wangen: ich hab mein Ange-  
sicht

sicht von denen nicht abgewandt / die mich schmäheten und besperten. Diß hast du / O Jesu / die ganze Nacht durch gedültig gelitten / und ich soll klagen / wan bißweilen keine nächtliche Ruh haben kan?

## Morgens V. Stund.

Catphas nimmt Jesum im aangen. Raht wiederumb vor / und erkläret ihn schültig des Lods.

**W**ie gedültig hast du / O Jesu / die falsche Anlagten wider dich angehört? wie demühtig hast du das ungerechte Urtheil zum Tod angenommen? und ich soll immer Haß und Widerwillen im Herzen tragen; wan etwan ein Urtheil in streitigen Sachen wider mich ergangen ist? O Jesu / dir zu lieb laß ich jetzt gern alles fahren. Ich bitte / daß du allein mich nit verdammen wollest.

## Morgens VI. Stund.

Jesus wird dem Richter Pilato vorgestellt / mit begehren / daß er ihn wohl hinrichten lassen

**D**u Glaubigen und Unglaubigen / von den Juden und Heyden hast

hast du/ O Jesu/ gelitten: bist von allen unschuldig verklagt/ verworffen/ und verdammt worden. Welches alles du mir zu lieb gern hast außgestanden: Damit ich das ewige Heyl erlangen mögte. Vnd ich klag und karme so hefftig / wan mir etwas widerwertiges und unbilliges widerfahret? Laß/ O Jesu/ nimmer dein Leyden auß meinem Herzen kommen.

Morgens VII Stund

Pilatus sendet Jesu in zum Herodes/ der ihn im weissen Kleid verspottet.

**S** Du hast dich/ O Jesu/ zum spöttlichen Spectacul aller Menschen im weissen Kleid durch die Statt Jerusalem führen lassen: damit du uns das Kleid der Unschuld/ so wir im Paradyß verlohren haben/ wiederstellst. Gib/ O Jesu/ daß meine Seel im Kleid der Unschuld vor dir an jenem Tag erscheine / und under die Zahl der Auserwöhlten möge auffgenommen werden.

Morgens

## Morgens VIII. Stund.

Der Mörder Barzabas wird dem unschuldigen Jesu vorgezogen.

**W**ie groß ist der Juden Haß wider dich / O Jesu / gewesen / daß sie auch einen Mörder dir haben vorgezogen! dieses hast du mir zum heylsamem Exempel gelitten / damit ich auch gedültig übertrage / wan mir andere böse Menschen solten vorgezogen werden. Laß / O Jesu / mir alle vorgezogen werden; wan nur bey dir mag angenehm seyn.

## Tags IX. Stund.

Dem Heren Jesu werden seine Kleider abgezogen / und wird grausamlich gezeisset.

**I**n dieser Stund ist erfüllet die Propheceyung Isaia: Von der Fußsolen an bis zum Hauptscheitel ist nichts an ihm gesund: da seynd Wunden und streimen und geschwollene beulen / die weder gebunden / noch mit Arseney geheylet / noch mit Del gesenfftiget seynd. Und ich soll an  
mei-

meinem Leib gar keine Pein oder Un-  
gemächlichkeit leyden? O Jesu/ ver-  
zehehs meiner Schwachheit/ und ver-  
gönne mir/ daß ich dein Kleid / so dir  
in der Geißlung ist abgezogen/ möge  
anziehen / mit demselbigen deine un-  
endliche Verdiensten mir anlegen/  
und also dein himmlischer Vatter  
mir (wie Isaac seinem Sohn Jacob)  
den ewigen Segen wegen dieses dei-  
nes Kleids Zierde und Annehmlich-  
keit mittheile.

## Tage X. Stund.

Jesus wird mit Dörn schimpff, und schmerzlich gekrönt  
und dem Volck vorgestellt. Pilatus spricht: Ecce  
Homo.

**W**ie kan ich/ O Jesu/ klagen über  
die Schmerzen meines Haupt/  
wan ich dein mit Dörn gekröntes  
Haupt mir vor Augen stelle? Ich  
muß bekennen / O Jesu / daß gar  
sträfflich ist / wan ein Glied unter  
solchem Haupt nach Ehr und Lüsten  
trachtet. Zeige dich immer / O Je-  
su/

su/ in dieser deiner dörnen Cron mei-  
nem Herzen und Gemüth: und sprich  
mir ernstlich diese Wort zu : Ecce  
Homo, Siehe einen Menschen: der  
bald kommen wird zu richten die Le-  
bendigen und die Todten.

Tags XI. Stund.

Jesus trägt sein Creutz vom Riehtaus Pilati zum  
Berg Calvariä.

**G** Wohl ein schwärer Last/ **O** Je-  
su/ den du mit diesem Creutz ge-  
tragen. Dan mit demselbigen hat dir  
dein himmlischer Vatter aller unser  
Sünden auffgelegt. Wie glücklich  
wäre Simon von Sirenen gewesen/  
wan er bereitwillig dein Creutz / **O**  
Jesu/ umbfangen/ und mit dir getra-  
gen hätt! Das Creutz/ **O** Jesu/ so du  
mir jetzt aufflegt/ nenne ich an/ als  
ein Creutz/ das mir von deiner vätter-  
lichen Hand gegeben ist. Ich bin da-  
mit/ **O** Jesu/ zufrieden. Allein bitte  
ich/ du wollest mir Gnad und Stär-  
cke geben/ damit ich nicht darun-  
ter erlige.

R

Mic

## Mittags XII. Stund.

Jesus wird mit groben Nägeln durch Hand und Fuß  
ans Creuz geschlagen.

**D**ie Himmelen haben sich entse-  
het / die Sonn hat ihren Glantz  
eingehalten / und die Erd gebebet über  
die unmenschliche Grausamkeit / so  
an deiner Creuzigung / O Jesu / ist ge-  
übet. O wie hart ist / mein Heyland /  
dein Bethlein gewesen / auff welchem  
du deinen Geist hast auffgeben? Und  
ich sollte über dieser meiner Krankheit  
Bethlein klagen? O Jesu / ich bin die-  
ser meiner Ligerstat nit würdig / hab  
vielfältig verdienet auff den höllischen  
Kohlen gebraten zu werden : deiner  
Güte dancke ich / daß sie bisshero im  
Gnadenstand mich hat erhalten : ich  
verhoffe durch selbige deine Gütigkeit  
die ewige Seligkeit.

## Nachmittags I. Stund.

Jesus bittet für seine Feind / nimm den Schwächer  
Gnaden auff / und gib dem Joanni (wie auch uns  
allen) seine Mutter.

**M**ir mich (armen Sünder) hast du /  
O Jesu / deinen himmlischen  
Vater

Vatter umb verzeihung am Creutz  
 gebetten: wie kan ich zweiffelen an ver-  
 zeihung meiner Sünden; sintemal  
 dein Vatter dir nichts versagen kan.  
 Die Krafft und Nachtruck deiner  
 Bitt hat der Schächer alsobald er-  
 fahren/da er von dir gehöret/ er wür-  
 de in selbiger Stund bey dir seyn im  
 Paradenß. Laß mich auch / O Jesu/  
 selbige hochgewünschte Wort hören:  
 Laß mich auch ein Kind Mariä seyn:  
 so wil ich in dieser stund gern sterben.

## Nachmittags II. Stund.

Jesus schreyet mit lauter Stimm / das ihn sein Vatter  
 verlassen/und das ihm dürste. Zeigt an/er habe alles  
 vollbracht.

**I**st dein innerlich-und äusserlich  
 Leyden/ O Jesu/ so groß gewe-  
 sen / das du mit lauter Stimm kla-  
 gend außgeschrien / warumb dein  
 himmlischer Vatter dich so gar ver-  
 lassen habe? so ist ja nicht billig/das ich  
 armer Sünder / der so oft verdienet  
 hab ewiglich verlassen zu werden/sich  
 beklaget wegen innerlichen des Ge-  
 müths/

R 2

müths/

müths / und äusserlichen des Leibs  
Schmerzen? O Jesu/gib mir Gnad  
und Stärke alles beständig zu über-  
stehen. Und erwecke in mir einen  
heylsamen Durst deinen Göttlichen  
Willen vollkommenlich zu erfüllen/  
damit alles glück selig vollbringe.

Nachmittags III. Stund.

Jesus befehlet seinen Geist in die Hand seines himmlischen Vatters/und stirbt.

**A**ch wiederhole deine letzte Wort/  
O Jesu/und sprich: Vatter/ in  
deine Hand befehle ich meinen Geist.  
Auff deinen unschuldigen Tod / O  
Jesu/verlasse ich mich: dieser wird von  
mir den ewigen Tod abwenden: Mit  
dir/ O Jesu / ergib ich mich gern in  
den zeitlichen Tod / damit ich mit dir  
im Himmel unter deinen Auser-  
wählten leben / und dich ewiglich  
loben und preysen möge /  
Amen.



Nach

## Nachmittags IV. Stund.

Jesus wird begraben.

**N**it wil ich mir / O Jesu / angele-  
gen seyn lassen / wie und wohin  
mein Leib begraben werde. Das allein  
bitte und begehre ich / daß meine Seel  
in Gnaden hinfahren / und von dir  
auffgenommen werde. O Jesu / das  
hoffe und vertraue ich: deine unendli-  
che Lieb / dein heiliges Blut / das du  
häuffig für mich vergossen / dein bitter  
Tod / den du für mich gelitten hast /  
versprechen mir das ewige Leben /  
Amen.

Begierd-Seuffzer zu Gott /

Deren ein oder ander bißweilen kan gebraucht werden.

1. **W**an wird der tag eins forñen /  
Daß in die Zahl der Frommen  
Mein Seel wird auffgenommen?
2. Ich nit / O Gott / wil menden  
Das bitter Creuz und Leyden /  
Wan nur zu dir mag scheiden!

K 3

3. Nit

3. Mit ungeru wil ich sterben/  
 Wan nur nit mag verderben  
 Mein Seel/die Gott soll erben.
4. Gern alles auff wil geben/  
 Nach dem die Welt thut streben/  
 Wan nur bey Gott mag leben.
5. Wer solt nit gern hinfahren/  
 Auch in den besten Jahren/  
 Zun außgewählten Scharen?  
 Lieb-Seuffzer zu Jesu.

1. **O** Jesu in der letzten Stund  
 Sey mir im Herzen und im  
 Mund:

Dein lieb-und miltes Angesicht  
 Auff meine Seel im sterben richt.

2. **O** Jesu/mein Beschirmer sey/  
 Vnd mach mein Herz von Sün-  
 den frey:

Dich auch Maria zu mir neig/  
 Vnd mir dein trewe Hülff erzeig.

3. **O** Jesu/auff deine Gütigkeit  
 Verlaß ich mich in Ewigkeit:  
 Dein bitter Tod / Herz Jesu  
 Christ/

Mein

Mein Hülf/ mein Trost und Le-  
ben ist.

4. O Jesu/deiner Wunden Safft  
Gibt meiner Seelen alle Krafft:  
Die Nägel deiner Füß und Händ  
Zerreißen meiner Sünden Bänd.

5. Ich bitt/O Jesu/bey mir bleib/  
den bösen feind weit von mir treib:  
Bey dir ich gern wil sterben hin/  
Deß Heyls bey dir ich sicher bin.

### Litaney

für die Krancke.

**R** Vrie elyson/Christe el. Kyrie el.  
**R** Christe höre uns/Christe erhör u.  
Gott Vatter von den Himmeln/  
Gott Sohn Erlöser der Welt/  
Gott H. Geist/ (Gott/  
H. Dreyfaltigkeit / ein einiger  
Der du verwundest und heylest/  
Der du tödtest und lebendig ma-  
chest/  
Der du allen helffest/die auff dich  
vertrauen/

Erbarme dich (seiner) (ihrer)

**R** 4

Der

Der du des Jobs Geschwär ge-  
heylet hast/

Der du dem sterbenden König  
Ezechia sein Leben verlängert  
hast/

Der du das Cananeisch Weib-  
lein erhöret hast/

Der du des Petri Schwieger  
vom Fieber erlöset hast/

Der du des Fürsten Sohn vom  
Fieber erledigt hast/

Der du den gichtbrüchtigen  
Knecht gesund gemacht hast/

Der du den Sohn der Wittiben  
vom Tod erwecket hast/

Der du die Tochter des Fürsten  
vom Tod erwecket hast/

Der du den Lazarum vom Tod  
erwecket hast/

Der du vielen Krancken geholf-  
fen hast/ (hast/

Der du die Aussäsige gereinigt

Der du die Lahmen gesund ge-  
macht hast/

Erbarme dich (feiner) (Ihrer

Der

Der du die Blinden sehend gemacht hast/

Der du die Tauben hörend gemacht hast/

Der du die Bresthaffte gehenlet/

Der du die Betrübte getröstet hast/

Der du unsere Schwachheiten auff dich genommen hast/

O du unser Heyland und Seligmacher bist/

Seh uns gnädig : verschöne unser/

O Herz.

Seh uns gnädig : erhöre uns / O Herz.

Seh uns gnädig: erlöse uns/ O Herz.

Von allem Vbel erlöse (ihn) (sie)

O Herz.

Von aller Sünd /  
Von aller Kranckheit /  
Von aller Anfechtung/  
Von aller Ungedult/  
Von aller Kleinmütigkeit/;  
Vom bösen Feind/

Erbarmedich (feiner) (ihret)

Erlöf (ihn) (sie) O Herr

Von

R 5

Erbarmedich (feiner) (ihret)

Der

Von Gefahr des ewigen Todes/  
Von den Schmerzen der Höl-  
len/

Durch deine Müh und Arbeit/  
Durch deinen Durst und Hun-  
ger/

Durch deine Versuchung/

Durch deine Betrübnuß/

Durch deine Thränen/

Durch deine Angst /

Durch deinen blütigen schweiß/

Durch deine 5. Wunden/

Durch dein köstliches Blut/

Durch dein Creuz und Leyden/

Durch deinen bitteren Tod/

Durch deine glorwürdige Auf-  
erstehung/ (Auffarth.

Durch deine wunderbarliche

Am Tag des Gerichts / Wir bitten  
dich erhöre uns.

Daß du (seiner) (ihrer) verschönerst/  
Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du (seine) (ihre) Sünd verzen-  
hest/ Wir bitten/ &c.

Daß

Erlöse (ih) (sic) & Ser.

Daß du (ihm) (ihr) Zeit zur Buß  
verleyhest /

Daß du (ihm) (ihr) ein zerfnirsches  
tes Herz gebest /

Daß du (ihn) (sie) besuchen wol-  
lest / (lest /

Daß du (ihn) (sie) erquickten wol-

Daß du (seine) (ihre) Seel erhal-  
ten wollest /

Daß du (ihn) (sie) für einem bö-  
sen Tod behüten wollest /

Daß du (ihn) (ihr) die Gnad des  
H. Geistes mittheilen wollest /

Daß du (ihn) (ihr) beständige  
Gedult verleyhen wollest /

Daß du (ihm) (ihr) in allen No-  
then zu hülff kommen wollest /

Daß du (ihn) (sie) in der Stund  
des Tods beschützen wollest /

Daß du (ihm) (ihr) standhafftig-  
keit im Guten verleyhen wol-  
lest /

Daß (er) (sie) in deiner Gnad  
sterben möge /

Wir bitten dich erhöre uns.

R 6

Daß

Erlöse (ihn) (sie) & Herz.

ten

est /

en =

Daß

Daß du (seinen) (ihren) Geist in deine Hand auffnehmen wollest / Wir bitten dich erhöere uns.

Daß du (ihn) (sie) in die ewige Freud wollest heissen eingehen / Wir bitten dich erhöere uns.

O Sohn Gottes / Wir bitten / r.

O du Lamb Gottes / welches du hin nimmst die Sünd der Welt / Verschöne (seiner) (ihrer) O Herz.

O du Lamb / r. Erhöere (ihn) (sie) O Herz.

O du Lamb / r. Erbarme dich (seiner) (ihrer) O Herz.

Kyrie elyson. Christe el. Kyrie el. Vatter unser / r.

v. Herz erhöere mein Gebett.

r. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

**G**ott / du gnädiger Schöpffer des menschlichen geschlechts: der du den Menschen / da er durch Mißgunst des leidigen Sathans von seiner

ner ewigen Glückseligkeit hinunder  
gestürzt war / durch das kostbarliche  
Blut deines eingebornen Sohns  
wiederumb erlöset hast: erfrische diesen  
francken Menschen mit deiner gnad.  
Strecke auß deine heylsame Hand/  
und erquickte das Herz und Gemüth  
mit innerlichem Trost / und wende  
gnädiglich ab alle feindliche Nachstel-  
lungen: auff daß wir hie zeitlich deine  
Hülff erfahren / und ins künfftig die  
ewige Seligkeit erlangen / Amen.

Siehe andere Litanejen am end dieses Büchleins.

Gebet bey auffweisung des Crucifix-  
Bild.

**G**hriste Jesu / mein Heyland  
und Seligmacher / der du am  
Creuz für mich das blütige Versöhn-  
opffer verrichtet hast / dadurch ich vom  
ewigen Tod bin erlöset worden: stehe  
mir bey in diesen meinen höchsten  
Nöthen.

Mich gedünckt ich höre dich / O  
Jesu / mir also tröstlich zureden: Sey  
wohl gemuth / mein liebe Seel: dan

gleich wie ich durch das Creutz den  
Teuffel/ Tod und Höll überwunden  
hab: also wirstu auch in krafft desselbi-  
gen Creuzes alles überwinden.

Ich ergreiff dein Creutz/ O Jesu/  
als meiner Seelen Schild / meines  
Leibs stärke / meines Herken Trost:  
als ein Labung meiner Schwachheit/  
ein Arkeney meiner Kranckheit / ein  
Linderung meiner Schmerzen / ein  
Aufmunterung meiner Kleinmütig-  
keit / ein Liecht auff meiner Todten-  
Reiß / ein Weg zum ewigen Leben.

Ich wil lauffen unter den Schat-  
ten dieses Creutz-Baums : hie werd  
ich von Jesu der gebenedeyten Frucht  
deß H. Leibs Maria erquickt und er-  
sättigt werden : hie werd ich im Frie-  
den entschlaffen und ruhen.

Weit sey von mir/ daß ich mich rüh-  
me / dan allein in dem Creutz unsers  
Herzn Jesu Christi / in welchem mir  
die Welt gecreuziget ist/ und ich  
der Welt.

5. Andere Gebetteln bey einem Crucifix-Bild.

1. **H**ie sehe ich dich meinen Blut-  
Bräutigam ans Creuz genä-  
gelt / der du mir vorlängst die Zusag  
der Vermählung mit diesen Worten  
gethan hast: Ich wil dich ewiglich mit  
vermählen in Gerechtigkeit / und im  
Gericht / in Barmherzigkeit / und in  
Erbarmungen. Ps. 2. 19.

2. An diesem Creuz sehe ich dich mei-  
nen allerliebsten Heyland / der du in  
deiner Geburt keine Wiegen / im Le-  
ben kein Haus / im Sterben kein Beth  
gehabt. Die Vögel des Luffts haben  
ihre Nester / und die Füchs ihre Hö-  
len; aber des Menschen Sohn hat nit  
so viel gehabt / dahin er sein Haupt ge-  
legt hätte.

3. O Jesu / du hast so viel für mich  
gelitten an Hand und Fuß / an Leib  
und Seel. Vnd ich bin in meinen  
Schmerzen so unleydig? dein Ruh-  
Bethlein ist das harte Creuz / dein  
Labung Gall und Essig gewesen.  
Vnd

Vnd ich klag über mein Bethlein/  
und über meine Erquickung?

4. O Jesu/ dein Herz ist mit einem  
Speer durchstoehen. Vnd mein Herz  
soll durch diese Lieb-wund nit werden  
verwundet? Soll dan ich länger mich  
weigern den zeitlichen Tod-stich von  
dir/ O Jesu/ anzunehmen/ damit ich  
dich auff das vollkommenst in deinem  
Reich möge lieben?

5. Ich begehre auffgelöset zu wer-  
den/ und mit dir/ O Christe Jesu/ zu  
seyn. Wie ein Hirsch verlanget nach  
den Wasser-quellen; also verlanget  
meine Seel nach dir meinem starcken  
lebendigen Gott. Wan werd ich kom-  
men/ und erscheinen vor deinem gött-  
lichen Angesicht?

Fünff Geuffter bey den HH. fünff Wunden.

1. O Christi Wunden roth/  
Mein Hülf in aller Noth/  
Mein Trost im bitteren Tod.

2. O Seyt/ O Hand/ O Fuß/  
Mit Küssen ich euch grüß/  
Mein Pein macht ihr mir süß.

3. Wan

3. Wan euch berührt der Mund/  
Die Seel vom Gifft verwundt  
Wird alsobald gesund.

4. Bey euch wans hertz schon bricht/  
Der Mund auch nicht mehr spricht/  
Die Seel doch stirbet nicht.

5. O Fuß/ O Hand/ O Sent/  
Mein Sieg im letzten Streit/  
Mein Pfand der Seligkeit.

Weiß die H. 5. Wunden zu verehren nach  
dem Exempel des H. Bernardi.

1. O Ich/ O heyl der welt/ zu grüsse  
Fall/ O Jesu/ dir zu Füßen:  
Deine Gnad mir laß erscheinen/  
Meine Sünd recht zu beweynen:  
O allerliebster Jesu mein!

2. O der Fuß hoch zu beklagen/  
Die mit nâgel seynd durchschlagen!  
O der grausamlichen Schmerken/  
Wer dabey nit solt von Herken  
Mit dir/ O Jesu/ trawrig seyn?

3. Ich von deinem bitterm Leyden  
Wil/ O Jesu/ nimmer scheiden:  
Wan mein sünden mich beschwären/  
Hoff/ nit werdest mir verwehren

Mein

Mein Zuflucht zu den Füßen  
dein.

Zu den H. s. Händen.

1. **S**eyt gegrüßt / O Hand durch-  
graben /

Die so manchen Menschen laben!  
Ihr mit scharpffen währ und waffen  
Unsre Sünd oft könte straffen /  
Doch brauchet ihr euch der Gü-  
tigkeit.

2. O wie thut mein Seel verlangen /  
Daß sie von euch werd empfangen!  
Dancck sey euch für beyde Wunden /  
Damit ich mit euch verbunden /  
Helfft tragen jetzt mein Creutz  
und Leyd.

3. Euch / O Hand / ich anbefehle  
Meinen Leib und meine Seele:  
Mich erhaltet in der Gnaden /  
Daß von Sünden über aden  
Ich nit verderb in Ewigkeit.  
Zu der H. Seiten.

**S**eyt gegrüßt / O Seyt durchstoc-  
chen /

Da

Da sich manche Seel verkrochen:  
Da/ wan sie den Feind vermercket/  
Wider ihn die Kräfte stärcket/  
Vnd also kommt auß aller noth.

2. Hie find ich das wahre Leben/  
Wahre Ruh mir hie wird geben:  
Hie gar wohl ist meinem Herzen/  
wans schon ist in höchste Schmerzen/

Vnd starck zusetzt der bitter Tod.  
3. Wan ich hie nur mag verbleiben/  
Mich mit Jesu einverleiben:  
Keine Güter/ keine Ehren/  
Wil auff dieser Welt begehren/  
Dan alles hab in dir/ O Gott.

Gebett/ so dem H. Augustino wird zugeschrie-  
ben/ vom Leyden Christi/ mit begrüssung aller Glieder des  
Geckenigten. Hat grossen Ablass von Bonifa-  
cio VII.

**G**ott/ der du für der Welt Heyl  
hast wollen gebohren/ beschnit-  
ten/ von den Juden verworffen/ vom  
Judas mit einem Kuß verrathen/ mit  
Bänden gebunden/ wie ein unschül-  
diges Lamb zur Schlacht-Danck ge-  
führt:

führt: Annā / Caiphā / Pilato und  
 Herodi unbillig vorgestellet / fälsch-  
 lich angeklagt / gegeißelt / verhönet/  
 angespenet / mit Dörnen gecrönet/  
 mit Backenstreichen und einem Rohr  
 geschlagen / die Augen verbunden/  
 entblöset / ans Creuz gehenckt / den  
 Mördern zugesellet / mit Gallen und  
 Essig getränckt / und mit einem speer  
 verwundet werden. Ich bitte dich / O  
 Herz / durch diese deine allerheiligste  
 Schmerzen / welche ich Unwürdiger  
 jetzt zu Gemüth führe / und durch  
 dein H. Creuz und Tod / du wollest  
 mich von der höllischen Pein befreyen  
 und dahin führen / da du den mit dir  
 gecreuzigten Schächer hingeführet  
 hast / der du mit dem Vatter und H.  
 Geist wahrer Gott lebst und regierst  
 in Ewigkeit / Amen.

Gegrüßet seyest du / O H. Haupte  
 unsers Seligmachers Jesu Christi /  
 vor welchem alle Herrschafften zitte-  
 ren / umb unsert willen mit Dörn  
 gecrö-

gecrönet / und mit einem Rohr geschlagen.

Gegrüßet seyest du allerschönstes Angesicht unsers Seligmachers Jesu Christi / unserthalben mit Speichel verunehret / und mit Backenstreichen schmerzlich geschlagen.

Seyt gegrüßet ihr allerfreundlichste Augen unsers Seligmachers Jesu Christi / unsertwegen mit Thränen übergossen.

Gegrüßet seyest du hönigfliessender Mund und allersüßeste Kehle unsers Herrn Jesu Christi / umb unsertwillen mit Gall und Essig getränckt.

Seyt gegrüßet ihr alleredelste Ohren unsers Seligmachers Jesu Christi / unsertwegen mit viel Schmach und Scheltworten beleidiget.

Gegrüßet seyest du demühtigster Hals und heiligster Rück Jesu Christi / umb unsertwillen hart geschlagen und gegeißelt.

Seyt gegrüßet ihr würdige Hand  
und

238 Gebett vom bitteren leyden Christi.

und Arm unsers Herrn Jesu Christi / unfertwegen am Creuz aufgespannet.

Gegrüßet seyest du allerheiligste Brust unsers Seligmachers Jesu Christi / uns zu lieb sehr beängstiget und verstöret.

Gegrüßet seyest du gloriwürdige Seyt unsers Herrn Jesu Christi / unfertthalben mit des Kriegsknechts Speer durchstoichen.

Seyt gegrüßet ihr gnädige Knie unsers Seligmachers Jesu Christi / unfertwegen im Gebett gebogen.

Seyt gegrüßt ihr ehrwürdige Fuß unsers Herrn Jesu Christi / umb unfertwillen durchnägelt.

Gegrüßet seyest du ganzer Leib Jesu Christi / umb unfertwegen ans Creuz gehenckt / verwundet / gestorben und begraben.

Gegrüßet seyest du allerkostbarlichstes Blut / vom Leib unsers Seligmachers Jesu Christi gar häufig für uns geflossen. Ges

Gegrüßet seystu allerheiligste Seel  
unfers Seligmachers Jesu Christi /  
umb unsertwillen am Creutz in die  
Händ deines Vatters befohlen.

In derselbigen empfehlung befehle  
ich jetzt und im Tod-kampff meine  
Seel / damit du sie wider alle feind-  
liche Anfechtungen beschirmen und  
zum ewigen Leben führen wollest /  
Amen.

Lieb-Seuffzer.

1. **J**esu/laß an deine Wunden  
Meine Seel starck seyn ver-  
bunden.
  2. Jesu/hör mein Bitt und Karmen/  
Vnd mich faß in deine Armen.
  3. Mein Gesicht thut stäts sich wend-  
den  
Zu den Wunden deiner Händen.
  4. Gern die Fuß / mein Sünd zu  
büßen/  
Ich mit Thränen wolt begiessen.
  5. Immer thut mein Seel verlangen/  
Daß dein herz sie mög umbfangen.
- Gebett

Gebett zu Gott Vatter/  
 Daß er auff seinen gecreuzigten Sohn sehen/  
 und sich erbarmen wolle.

**S**iehe an / O himmlischer Vatter/  
 mit gnädigen Augen deinen  
 allerliebsten für mich am Creuz mit  
 außgespannten Armen hangenden  
 Sohn/und erbarme dich meiner.

Siehe an / O gütigster Vatter/  
 deines allerheiligsten Sohns für mich  
 durchnägelte Hand: und vergib mir  
 alles / was ich jemal durch meine  
 sündhaffte Hand begangen hab.

Siehe an/O allerheiligster Vatter/  
 deines allerliebsten Sohns durch-  
 nägelte Fuß / die nie im Weg der  
 Sünder seynd gestanden: und verzei-  
 he mir alle meine Irzgang.

Siehe an / O barmherzigster  
 Vatter/ deines holdseligsten Sohns  
 durchstochene Seyte / und wasche  
 meine Seel mit dem H. Blut und  
 Wasser/ welches darauß gestossen ist.

Siehe

Siehe an/ O allmächtigster Vater/ deines unschuldigsten Sohns für mich vergossenes Blut / und laß solches an mir nicht seyn verlohren.

Siehe an/ O allmächtigster Vater/ das mit Dörn gecröntes und zum Gehorsam geneigtes Haupt deines demüthigsten Sohns / und verzeihe mir allen meinen Hochmuth.

Siehe an/ O ewiger Vater / die entblöste Brust deines liebeichsten Sohns und sein verwundtes Herz: erwecke in mir die kindliche Lieb/ und erhalte sie zu ewigen Zeiten.

Andächtige und verträwliche Fragstück zum  
Crucifix-Bild. Krancker frage.

1. **W**arumb zeigst du dich/ O Jesu/ uns Menschen am Creuz mit außgestreckten Armen?

Jesus antwortet.

Auff daß ich alle Sünder freundlich darein empfangen.

Krancker.

So empfangen dan mich/ O Jesu/ zwischen deine H. Armen. In denen  
begehre

begehr ich zu leben und zu sterben.

*Krancker fragt zum andernmal.*

2. Warumb hastu/ O Jesu/ mit geneigtem Haupt deinen Geist auffgeben?

*Jesus antwortet.*

Damit ich allen Menschen / zum Abscheid / einen vätterlichen Liebkuss geben mögte.

*Krancker.*

Gib mir dan/ O Jesu/ deinen H. Kuss. Gern verzeyhe ich auff alles. Laß mich/ O Jesu/ in deinem H. Kuss meinen Geist in deine Hand auffgeben.

*Krancker fragt zum drittenmal*

3. Warumb bist du/ O Jesu/ mit so lauter Stimm schreyend am Creuz gestorben?

*Jesus antwortet.*

Auff das meine Stimm in der ganzen Wel: von allen Menschen zum lesten mögte gehöret werden/ und meine Schäßlein ihrem wahren Hirten zulauffen.

*Krancker.*

Sihe/ O Jesu / ich bin dein verlohnes Schäßlein/ lauffe jetzt in deine

ne

ne H. Arm. Mit wollest mich / O Jesu / meiner Sünden halber verstoßen.

J E S U S.

Wan ich dich / mein herzliche Seel / deiner Sünden halber hätte wollen verstoßen ; so hätte ich so viel für dich nit gelitten. Deine Sünd hab ich auff mich genommen / und selbige zu vertilgen den Tod außgestanden.

Krancker.

Nun erkennich / O Jesu / daß kein Sünder ursach habe an deiner Gnad zu zweiffeln. O Jesu / auff deine Gütigkeit und Liebe verlasse ich mich / dieselbige machet mir ein tröstliches Vertrawen ; daß ich ein Kind sey des ewigen Lebens. Derowegen ich bereitwillig in den Tod mich wil ergeben / in gänzlichher hoffnung mit dir / O Jesu / in deinem Reich ewiglich mich zu erfreuen / Amen.

Folget ein Crucifix-Bild / welches die Spitz der Langen Christi durchstoßen hat / im Jahr und Tag / wie darunter mit der Feder geschriben stehet. Diese H. Hertzens Wund / mit der Langen Christi durchstoßen / kan dem Sterbenden tröstlich zu küssen vorgehalten werden : mit vorlesung der beygefügtten Gebettlein.

L 2

In



Inbrünstige Lieb-übung  
Zu der H. Herzen-wund Christi.

Ant. **H**ie soll meine Ruh seyn zu  
ewigen Zeiten / hie wil ich  
meine Wohnung haben: dan ich die-  
selbige hab außermöhlet. Ps. 131. 14.  
Lieb-Gesang.

**N**un/ O Jesu/ O mein Leben/  
Meine Seel sich kan begeben  
In dein offenes Herz hinein:

Dan die Lank durch deine Seiten  
Wir den Zugang thut bereiten/  
O wie wohl mir da wird seyn!

2. Diese Wund / sampt Hand und  
Füssen

Ich mit Küssen oft wil grüssen/  
O du meiner Seelen Ruh!

Meiner Andacht hie wil pflegen/  
Meine Sünd hie ab wil legen/  
Laß nur diß/ O Jesu/ zu!

3. Laß hie Blut und Wasser fließen/  
Laß diß meine Seel begießen/  
Jesu liebster Jesu mein.

Sie küsse die H. Wund.

Dieser Balsam deiner Wunden/  
Den ich glücklich hie gefunden/  
Macht mein Herz von sünden rein.

4. Kommt / O Menschen / kommt mit  
Hauffen /

Diesem Brunnen zukommt lauffen/  
Der uns worden ist zu theil:  
Hie ein jeder seiner Sünden  
Beste Arkeney wird finden/  
Hie ist unser aller Heyl.

5. Laß / O liebster Jesu / werden  
Diß ein Wohnstatt mir auff Erden;  
Herzlich bitt umb diese Gnad!

Hie allein ich Ruh kan haben/  
Hie mein Herz wil seyn begraben/  
Hie soll seyn mein Todten-Lad!!!

6. Schnöde Welt / du nun magst  
fahren /

Hie wil ich schliessen meine Jahren;  
Nie ich wieder zu dir fehr:

Nirgend werd ich zu dir kommen/  
Werd ich hie nur auffgenommen/  
Nichts auff Erden mehr begehrt.

7. D

7. O wie gern ich hie wil sterben;  
 Weil hie sicher werd erwerben  
 Meiner Seelen seligkeit!!!  
 Hie dan/ Jesu/wil verbleiben/  
 Nichts von hinnen mich wird treiben/  
 Bis ich schließ mein Lebens-Zeit.

Ant. Hie soll meine Ruh seyn zu ewi-  
 gen Zeiten / hie wil ich meine Woh-  
 nung haben; dan ich dieselbe hab auß-  
 erwöhlt. Ps. 131. v. 14.

v. Einer von den Kriegs-Knech-  
 ten eröffnet seine Seyten mit einem  
 Speer.

v. Und alsbald gieng Blut und  
 Wasser heraus.

Gebett ex Missa Lanceæ.

**H**Er Jesu Christe / der du zum  
 Heyl der welt durch die Lant des  
 Kriegs-Knechts auß deinem Herzen  
 Blut und Wasser hast fließen lassen;  
 verlenhe gnädiglich / daß diese ehr-  
 würdige Wund deines heiligen Leibs  
 zur vollkommenen nachlassung meiner  
 Sünden gereiche; und ich krafft der-  
 selbigen

selbigen das ewige Leben erlange: O  
 Heyland der Welt / der du lebest und  
 regierest sampt dem Vatter in einig-  
 keit des H. Geistes / Amen.

Gebett zu der schmerzlichen Mutter  
 M A R I A.

**W**ie groß muß gewesen seyn / O  
 gebenedeyte unter den Weibe-  
 ren / der Schmerz deiner Seel / als  
 die heilige Seyte deines allerliebsten  
 Sohns am Creuz von der graus-  
 men Lanzen durchstoehen ist! dan die  
 Pein / so er damals nicht empfunde  
 (weil seine Seel schon in die Hand  
 seines himmlischen Vatters überge-  
 ben war/) ist an dir verdoppelt wor-  
 den. Dein Herz / welches mit deines  
 Sohns Herz vereinigt war / hat  
 allein den Stich empfunden. Wie  
 lieblich wirst du den Leib deines so  
 grausamlich getödteten Sohns vom  
 Creuz in deine mütterliche Armen  
 empfangen! wie inbrünstig seine H.  
 Wunden / insonderheit die Herzen-  
 Wund/

Wund/ geküßet haben! Nach dies in  
deinem Exempel / O liebe reiche Mut-  
ter/ küsse ich im gleichen mit kindlicher  
Lieb dieselbige H. Herzens-wund dei-  
nes lieben Sohns meines Heylands/  
und begehre demühtiglich / daß er mir  
durch deine kräftige Fürbitt in der  
Stund/da mein Herz den Tod-stich  
empfangen wird/ein gnädiger Rich-  
ter erscheinen wolle/Amen.

### Kurze Litaney

Von den H. fünff Wunden Christi.

**O** Christe Jesu / durch deine heilige fünff  
Wunden erbarme dich (unser) (seiner).

rc. O Christe Jesu / durch deine H. rc.

Der du deine H. fünff Wunden für uns  
zu empfangen unser armseliges fleisch  
hast angenommen/

Der du diese H. Wunden zu empfangen  
dich demühtiglich auff dein Creutz ni-  
dergelegt / und deine Hand und Fuß  
freywillig hast außgestreckt/

Der du durch diese H. Wunden unserer  
Seelen Wunden gehenlet hast/

§ §

O Christe Jesu / durch deine H. s. rc.  
Der

Der du durch diese H. Wunden den hölli-  
schen Feind überwunden hast/

Der du durch diese H. Wunden uns die  
Himmeln eröffnet hast/

Der du in diesen deinen H. Wunden un-  
seren Seelen eine Ruh-platz bereitet  
hast/

Der du durch diese deine H. Wunden uns  
deinem himmlischen Vatter verschy-  
net hast/

Der du durch diese deine H. Wunden  
uns Kinder des ewigen Lebens ge-  
macht hast/

Von allem Ubel / *re.* O Ehrifte Jesu/  
durch deine H. fünff Wunden erlöse (uns)  
(ihn) (sie).

Von Anfechtung des bösen Feinds / O Ehrif-  
ste Jesu/ durch deine H. fünff Wunden/ *re.*

Von gefährlicher Kleinmütigkeit / O Ehrifte  
Jesu/ durch deine H. fünff Wunden/ *re.*

Von allem Haß und Feindschaft / O Ehrifte  
Jesu/ durch deine H. fünff Wunden/ *re.*

Von allen Sünden / O Ehrifte Jesu/ durch  
deine H. fünff Wunden erlöse (uns) / *re.*

Vom bösen Tod / O Ehrifte Jesu/ durch/ *re.*

Vom urtheil der ewigen Verdammnis / O/ *re.*

Vom höllischen Fener / O Ehrifte Jesu/ *re.*

Daf

O Ehrifte Jesu/ durch deine H. fünff Wunden erlöse (uns) (ihn) (sie) *re.*

Daß du (unser) (sein) (ihr) Herz zur in-  
brünstigen Lieb gegen deine H. fünff  
Wunden anzünden wollest/

Daß du (unser) (seiner) (ihrer) Seelen  
eine Ruhplatz in deiner H. Seiten-  
Wund gestatten wollest/

Daß du (unsere) Seel von allen Sünden  
durch das H. Blut und Wasser / so  
auß deiner Herzen = Wund geflossen  
ist/reinigen wollest/

Daß du in (uns) durch deine H. Herzen-  
Wund den Glauben mit Thomas  
stärcken wollest/

Daß du (uns) am Tag des Gerichts dei-  
ne H. fünff Wunden mit Freuden  
wollest lassen anschawen/

O Christe Jesu/erbarme dich (uns.) R. O  
Jesu Christe/rc. Vatter unser/rc.  
Gebett.

**H**err Jesu Christe / der du für das Heyl  
der Welt am Stamm des Creuzes  
die H. fünff Wunden unsertwegen empfan-  
gen hast. Wir bitten dich durch das H. Blut/  
so überflüssig darauß geflossen ist / du wollest  
(meine) Seel in ihrem Abscheit die tröstliche  
Wort hören lassen: Komm du Gebenedeyte  
meines Vatters / besitze das Reich / welches  
dir von anbegin der Welt bereitet ist/ Amen.

O Christe Jesu durch deine H. fünff Wunden erhöre uns.



Sonderbare Übung der Lieb  
und Andacht zu dem H. Creutz.

Ant. **W**eit sey von mir / daß ich  
mich rühme / dan allein in  
dem Creutz unsers Herrn Jesu Chri-  
sti. Ad Gal. 6.14.

Lob- und Lieb-Gesang zu diesem H. Creutz.

1. **L**iebtes Creutz! von dir wird geben  
In der schwarzen Lebens-Keiß/  
Was dem Adam gab zum Leben  
Jener Baum im Paradies.

Mir von dir / O Creutz = Baum/  
spriessen

Beste Frucht zur Seligkeit:  
Deren Seel und Leib genießen/  
Wan sie seynd in ihrem Leyd.

2. Nach dem Sündfluß seinen bogen  
Zeigt am Himmel Gott der Welt/  
Als er besser ihr gewogen

Seinen Zorn hat eingestellt.  
Thut auch jeh sein Grimm sich regen  
Wider meine Missethat:

Du/O Creutz/dan bringst zuwegen  
Die gewünschte Gottes-Gnad.

3. Durch des Moyses Ruth bedeutet  
Ist dein grosse Krafft und Ehr/  
Damit Gottes Volck begleitet  
Wandert durch das rothe Meer.  
Auch bin ich von dir geführet  
Aus des Sathans Dienstbarkeit:  
Darumb Ehr und Danck gebühret  
Dir / O Creutz / in Ewigkeit.
4. Als mit selber Ruth gestossen  
Moyses auff den harten Stein/  
Reichlich bald dem Volck geflossen  
Hochgewünschte Wasser seyn.  
Von dir auch / O Creutz / geflossen  
Fünff gewünschte Bächlein seyn:  
Davon meine Seel begossen  
Wird gemacht von Sünden rein.
5. Jene Leiter / die gesehen  
Jacob hat in seinem Traum/  
Recht und wohl gibt zu verstehen  
Dich / O wunderschönen Baum.  
Welchen mir zu lieb besteiget  
Jesus wahrer Gottes Sohn:  
Und den rechten Weg mir zeigtet  
Zum bereiten Himmels-Thron.

6. Schönes Creuz = Holz hoch zu ehren!

Meines Herzen liebstes Pfand!  
Sih/mein Seel thut zu dir kehren/  
Seuffzet nach dem Gnadenstand.

Alle Sünd ich jest verfluche/  
Vnd mich ihnen Feind erzeig:

Meine Zuflucht bey dir suche/  
Vnd mein Herz ganz zu dir neig.

7. Du auch dich zu mir thu wenden/  
Vnd durch Jesum Gnad verleyh/  
Daf/wie er/ mit Füß und Händen  
Ich an dir gehefftet sey:

Damit also starck gebunden/  
Aller Sünd enthalte mich!

Biß den Tod ich überwunden/  
Frey Gott lebe ewiglich!!!

Ant. Weit sey von mir/ daß ich mich  
rühme / dan allein in dem Creuz un-  
sers Herrn Jesu Christi.

v. Dis Zeichen des Creuzes wird  
am Himmeler scheinen.

R. Wan der Herr zum Gerichte  
kommen wird.

Gebet.

## Gebett.

**H**err Jesu Christe / der du das  
 menschliche Geschlecht durch den  
 bitteren Tod des Creuzes von des  
 Sathans Dienstbarkeit errettet hast:  
 Sihe / ich sündhaffter und elendiger  
 Mensch bekenne jetzt vor diesem  
 Creuzzeichen meine Sünd und Mis-  
 sethaten / dich / O gecreuzigter Jesu /  
 flehentlich bittend umb Gnad und  
 Barmhertzigkeit. Gib daß ich krafft  
 dieses wunderthätigen Zeichens im-  
 mer wider meine Feind obsiegen / und  
 durch dasselbig an jenem Tag mit  
 Grewden unter die Zahl der Auser-  
 wöhlten möge auffgenommen wer-  
 den: Der du lebst und regierest sampt  
 dem Vatter / in einigkeit des H.  
 Geistes / Gott von Ewigkeit  
 zu Ewigkeit / Amen.



Andächtige Anruffung der Krafft  
des H. Creuzes/in Gestalt einer Litaney.

**G** H. Creuz/ein trost der Francken.  
Antw. Laß(uns) (ihn) (sie) dei-  
ner krafft genießen.

**D** H. Creuz / ein Hoffnung der  
Kleinmühtigen/

**D** H. Creuz / ein Führer der  
Blinden/ (chen/

**D** H. Creuz / ein stab der schwa-

**D** H. Creuz/ein Schwert wider  
die höllische Feinde/

**D** H. Creuz / ein Schatzkam-  
mer der Göttlichen Gnaden/

**D** H. Creuz / ein Leyter zum  
Himmel/

**D** H. Creuz / ein Schlüssel des  
ewigen Lebens/

Laß(uns) (ihn) (sie) deiner krafft genießen.

By dir ist vergebung der Sünden.

By dir ist vermehrung der Gnaden.

By dir ist die beschützung wider alle  
Feinde. (gen Seligkeit.

By dir ist gewisse hoffnung der ewi-

By dir ist die wahre Freud der Auß-  
erwöhiten. Dei-

das  
den  
des  
ast:  
ger  
em  
is=  
su/  
nd  
fft  
m=  
nd  
mit  
er=  
er=  
pt

in=



258 Andächtige anrufung des H. Creuzes.

Deine Engenschaft ist / die Betrübte  
zu trösten.

Deine Würckung ist / die Glaubigen  
zu stärcken.

Deine Macht ist / die Streitende zu  
crönen.

O H. Creuz / du hast uns geben  
den Werth unserer Erlösung /

O H. Creuz / durch dich seynd  
wir versöhnet mit Gott unserm  
Herrn /

O H. Creuz / durch dich haben  
wir erlangt das Erbtheil der  
himmlischen Glorj /

Lasset uns betten.

**G**hrifte Jesu / der du durch das heilig  
Creuz die Welt erlöset / und die ewige  
Seligkeit uns Menschen erworben hast: wir  
bitien dich / du wollest uns krafft desselbigen  
H. Creuzes in Betrübnußen trösten / in  
Schmerken erquickten / in Aengsten stärcken /  
in Glaub / in Hoffnung und Liebe bestättigen /  
und endlich der ewigen Seligkeit theilhaftig  
machen. Der du lebest und regierest sampt  
dem Vatter und H. Geist in Ewig-  
keit / Amen.

BE.

Sag uns deine Krafft genießen.

BENEDICTIO SA-  
cerdotis super ægrotantem, ex  
Rituale Romano.

Benedictio Dei omnipotent. &c. vid. 75.

**A**djuutorium nostrum in nomine Do-  
mini. R. Qui fecit cœlum & terram.  
V. Domine exaudi orat. &c. V. Dominus  
vobiscum. R. Et cum spiritu tuo.

*Oremus.*

**O**mnipotens & misericors Deus, qui  
humano genesi & salutis remedia,  
& vitæ æternæ munera contulisti: Respi-  
ce propitius (famulum tuum N.) infirmi-  
tate corporis laborantem, & animam  
refove, quam creâsti; ut in hora exitus il-  
lius absque peccati macula tibi Creatori  
suo per manus sanctorum Angelorum re-  
præsentari mereatur. Per Dominum no-  
strum Jesum Christum, &c.

*Ad impetrandam sanitatem sive mentis,  
sive corporis, vide pag. 77.*

**S**uper ægros manus imponent, & be-  
nè habebunt. Jesus Mariæ filius, mun-  
di salus & Dominus, meritis & interces-  
sione Sanctorum Apostolorum suorum  
Petri

Petri & Pauli, & omnium Sanctorum, sit  
tibi clemens & propitius. Amen.

℣. Dominus vobiscum. ℞. Et cum Spirit.

*Evangel. Marc. 16. ad libitum recitandum.*

**I**n illo tempore, recumbentibus undecim discipulis, apparuit illis Jesus, & exprobravit incredulitatem eorum & duritiam cordis: quia his, qui viderant eum resurrexisse, non crediderunt, & dixit eis: euntes in mundum universum prædicate Evangelium omni creaturæ. Qui crediderit, & baptizatus fuerit, salvus erit: qui verò non crediderit, condemnabitur. Signa autem eos, qui crediderint, hæc sequentur: In nomine meo dæmonia ejicient, linguis loquentur novis: serpentes tollent, & si mortiferum quid biberint, non eis nocebit; super ægros manus imponent, & benè habebunt.

*Vel legatur sequens Evangelium.*

Dominus vobiscum, &c. ℣. Initium S.

Evangelii secundum Joannem.

℞. Gloria tibi Domine.

**I**n principio erat Verbum, & Verbum erat apud Deum, & Deus erat Verbum. Hoc erat in principio apud Deum. Omnia

per

per ipsum facta sunt : & sine ipso factum  
est nihil quod factum est: in ipso vita erat,  
& vita erat lux hominum, & lux in tene-  
bris lucet, & tenebræ eam non compre-  
henderunt. Fuit homo missus à Deo, cui  
nomen erat Joannes. Hic venit in testi-  
monium, ut testimonium perhiberet de  
lumine, ut omnes crederent per illum.  
Non erat ille lux; sed ut testimonium  
perhiberet de lumine. Erat lux vera, quæ  
illuminat omnem hominem venientem  
in hunc mundum. In mundo erat, &  
mundus per ipsum factus est, & mundus  
eum non cognovit. In propria venit: &  
sui eum non receperunt. Quotquot autem  
receperunt eum, dedit eis potestatem  
filios Dei fieri: his qui credunt in nomine  
ejus. Qui non ex sanguinibus, neq; ex vo-  
luntate carnis, neq; ex voluntate viri, sed  
ex Deo nati sunt. **ET VERBUM CARO  
FACTUM EST:** & habitavit in nobis,  
& vidimus gloriam ejus: gloriam quasi  
unigeniti à Patre plenum gratiæ & veri-  
tatis. **R.** Deo gratias. **Benedictio  
Dei omnipotentis Patris † & Filii †,  
& Spiritus † sancti descendat super te,  
& maneat semper. R.** Amen.

**Sie**

**S**iebender Theil der Gebett  
 Bey den Kranken / da sie sprach und gehör-  
 los seynd / von ten Umbstehenden zu gebrauchen.

Gebett zu Jesu / mit fünff Vatter unser.

1. **G**ütigster Herz Jesu / du sohn  
 des lebendigen Gottes / verlaß  
 die Seel dieses Kranken nicht in ih-  
 ren eussersten Nothen / da sie von allen  
 Creaturen verlassen wird. Du hast sie  
 mit deinem thewren Blut erkaufft /  
 sie ist dein Eygenthumb. Laß dein bit-  
 ter Marter an ihr nicht verlohren  
 seyn / handle mit ihr nach deiner  
 grundlosen Barmherzigkeit : sprach  
 zu ihr : Heut wirstu mit mir seyn im  
 Paradenß. Vatter unser / 2c.

2. Wir befehlen dir / O Jesu / diesen  
 Kranken mit Leib und Seel : wir be-  
 fehlen dir sein Wis und Verstand /  
 seine Vernunfft und Gedächtnus /  
 seine Sinn und Gedancken / seinen  
 Willen und Regierden / seine Kräfte  
 und Werck / sein Leben und Ster-  
 ben.

ben. Handle mit ihm / O Jesu / nach deinem gnädigen Willen : zeige ihm dein gnadenreiches milt- und gütiges Angesicht zu wahren trost und erquickung seiner betrangten Seelen: dein H. Blut reinige ihn von allen Sünden / dein Leyden bedecke ihn / deine Gerechtigkeit bekleide ihn / dein Tod sey ihm das ewige Leben. Mache ihn theilhaftig der Reichthumben deiner unaussprechlichen Süßigkeit. Vatter unser /rc.

3. O Jesu / unser Heyland und Erlöser / hilf diesem Krancken durch die heylsame Krafft deines H. Creuzes / deines unschuldigen Leydens und bitteren Todes. Laß ihm in diesen Nöthen Gnad / Barmherzigkeit und Trost widerfahren. Erlöse seine Seel auß allen Nengsten / und strecke ihm auß deine Hand / die du umb seiner willen mit Nägeln ans Creuz hast hefftenlassen. Vatter unser /rc.

4. Wir befehlen dir / O Jesu / die  
Seel

Seel dieses Menschen / wie du dein  
 eygne seel deinem himmlischen Vatter  
 befohlen hast : wir bitten dich umb  
 alle die Angst / Noth und Pein/ da-  
 mit dein gebenedeyte Seel vor ihrem  
 scheiden überfallen worden/du wöllest  
 diese Seel auß aller Angst und Noth  
 gnädig erlösen / und sie auß diesem  
 Elend zum ewigen Leben führen.  
 Vatter unser/rc.

5. Entbinde/ O Jesu/ die Seel  
 (deines Dieners N.) (deiner Diener-  
 in N.) durch die Fürbitt deiner aller-  
 liebsten Mutter Maria / und deines  
 holdseligsten Pflegvatters Joseph /  
 wie auch aller lieben Heiligen / von  
 den Bänden ihrer Sünden/ ehe und  
 zuvor sie auß diesem Leben scheidet: und  
 verleyhe / daß sie annehmlich vor dei-  
 nem Göttlichen Angesicht erscheine/  
 Amen/rc. Vatter unser/rc.

Segen über den Sterbenden.

**D**er Herz segne dich / und behüte  
 dich. Der Herz wende sein Ange-  
 sicht

sicht über dich / und sey dir gnädig.  
Der Herz gebe dir seinen Frieden.

Wir segnen dich im Nahmen des  
Herrn. Der Herz segne dich auß  
Sion / der Himmel und Erden er-  
schaffen hat. Gott erbarme sich dei-  
ner / und erleuchte sein Angesicht über  
dich / und sey dir gnädig. Der Engel  
des Herrn lägere sich umb dich her /  
und helffe dir: Der Herz erquickte dich  
auff dem Beth deines Wehtags. Der  
Nahm des Gottes Jacobs beschütze  
dich / er sende dir Hülf von seiner H.  
Wohnung / und stärke dich von  
Sion. Der Herz sey allen deinen sün-  
den gnädig / und heyle alle deine  
schwachheit. Der Herz wende von dir  
ab den ewigen Tod. Er cröne dich mit  
Barmherzigkeit und vielen Gnaden.  
Der Herz behüte und bewahre deine  
Seel von nun an bis in Ewigkeit.

R. Amen.

Drey andere Gebett für den Sterbenden.

1. **A**lmächtiger ewiger Gott / der  
du allen Menschen / welche in

M

Sei

Gefahr und Nöthen seynd / deine Hülff erzeigest. Wir bitten demütiglich deine Majestät / du wollest deinen H. Engel vom Himmel schicken / der (deinen Diener N.) (deine Dienerin N.) in diesen Nengsten und Nöthen tröste und stärke. Laß (ihn) (sie) in gegenwärtigem Anligen deine Hülff erlangen / und hernach der ewigen Freuden genießten / Amen.

Vatter unser / r.

2. O Herz / siehe an mit gnädigen Augen diesen Kranken / der mit grosser schwachheit beladen ist / und erquickte seine Seel / die du erschaffen hast / lasse sie durch diese zeitliche Straff von allen Sünden gereinigt / und zu der ewigen Glory bald auffgenommen werden: Durch Christum unserm Herrn. r. Amen. Vatter unser.

3. Barmherziger Gott / der du die Seelen der Menschen / die dir lieb seynd / zu ihrer besserung mit zeitlicher Straff züchtigest : Wir bitten dich /

**D** Herz/ du wollest jetzt deine vätterliche Hülff und Trost erzeigen an der Seelen (deines Dieners N.) (deiner Dienerin N.) so jetzt am ganzen Leib mit grosser schwachheit geschlagen ist. Laß (ihm) (ihr) **D** Herz/ deine Gnad und Barmhertzigkeit widerfahren. Damit die Seel in ihrem hinscheiden von allen Sünden gereiniget durch die Händ der Engel zu dir/ihrerem Schöpffer / geführet werde. Durch Christum unsern Herrn / Amen. Vatter unser.

**Kräftige Gebett zu Christo / durch erinnerung seines bittern leydens und Sterbens.**

NB. Diese Gebetein bedürffen nit allempetlich auff einmal gebraucht werden / sondern nach eines jeden beuöben/nun dieses/nun jenes.

1. Erinnerung der Angst im Garten.

**G**edenck / **D** Ehrliche Jesu/ an die grosse Angst und Noth / mit welcher deine Seel umbfangen war/ da du im Garten auff dem Angesicht  
M 2
nider=

niddergefallen / und deinen himmlischen Vatter flehentlich gebetten hast/das er den Kelch des bitteren Leidens wolle abnehmen. Gedencck an die blütige Schweißtropffen / so dir häufig seynd aufgebrochen / und komm diesem Krancken in seinen höchsten Nöthen zu hülff / der auch jetzt in Angst des Tods ist. Ohn deinem Verstand kan er/ O Jesu/ nicht bestehen ; Darumb bitten wir / du wöllest den bitteren Kelch von ihm gnädiglich abnehmen/ die Schmerzen und Angst der Kranckheit verminderen / deinen H. Engel vom Himmel senden / der ihn inwendig in diesen Aengsten tröste und stärke/ Amen.

2. Erinnerung der Gefängnis Christi.

**G**edencck/ O Christe Jesu/ an die Bänd und Ketten / mit denen dich die gottlose Rotten verstrickt / und also gefänglich hingeführt haben (da du von allen Jüngern verlassen bist)

bist) und erbarme dich über diesen un-  
 sern Krancken / der jetzt auch da ligt  
 mit den tödtlichen Bänden seiner  
 schwachheit verstrickt / und auff ein se-  
 lige Aufsfahrt wartet. Löse auff / O  
 barmherzigster Jesu / die Bänd sei-  
 ner Sünd / und weil er jetzt von  
 Freund = und Verwandten / ja von  
 allen Creaturen verlassen wird / so ste-  
 he du / O Jesu / ihm treulich bey in  
 diesen Nöthen; befehl deinen Engeln /  
 daß sie ein Heerlager umb sein Beth  
 herumb schlagen / ihn wider alle hölli-  
 sche Geister beschützen / und endlich  
 auff ihren Händen tragen zum Land  
 der Lebendigen / Amen.

3. Wie Christus Anna und Caiphã vor-  
 gestellet.

**G**edenck / O Christe Jesu / an den  
 trawrigen Gang / den du ge-  
 than / als man dich bey der Nacht mit  
 Strick = und Ketten gebunden zum  
 Annas und Caiphã geführet hat /  
 und dem ganzen Rath vorgestellet: da

du fälschlich angeklagt / mit einem  
 grausamen Backenstreich in dein h.  
 Angesicht geschlagen / und als ein  
 Gotteslästerer des Todes würdig bist  
 erklärt worden. Siehe / O Jesu / die-  
 ser Krancke ist auff dem Weg / daß er  
 vor deinem Richterstuhl erscheine: O  
 Jesu / erbarme dich seiner / und lasse  
 ihn vor deinem Angesicht mit scham-  
 reth stehen: erhalte ihn durch dein bit-  
 ter Lyden und Sterben / darauff all  
 seine Hoffnung bestehet / Amen.

4. Erinnerung der Verlaugnung und  
 Buß Petri.

**G**edenck / O Christe Jesu / an die  
 miltreiche Gütigkeit / dadurch  
 du bewegt bist den Petrum / nachdem  
 er dich drey mal verlaugnet hat / mit  
 gnädigen Augen wiederum anzuse-  
 hen / und ihm dein vätterliches Herz  
 zu erzeigen : wende im gleichen dein  
 holdselig- und gnadenreiches Ange-  
 sicht auff diesen unsern Krancken:  
 würcke inwendig in seinem Herzen  
 warhafftige Buß über alle Sünden /

mit welchen er von seiner Jugend bis  
 auff diese gegenwärtige Stund dich/  
 O Herz/ jemal hat erzörnet: laß ihn  
 auch nie dahin kommen: daß er dich  
 seinen Gott und Heyland verlaugne/  
 und jemal von dir geschieden werde/  
 Amen.

5. Was er bey Caipha/Pilato und Hero-  
 de gelitten.

**G**edenck / O Christe Jesu / wie  
 dein H. Angesicht (welches die  
 Engel mit Lust und Frewd anschau-  
 wen) bespnen und zerschlagen ist: wie  
 dein Haar außgerüpfst / und du also  
 nach dem Riehthaus Pilati / als der  
 größte Missethäter / bist hingeschleiffst/  
 und dort alle falsche Anslag mit still-  
 schweigen angehört und gelitten  
 hast: gedencck / wie du von Pilato zum  
 Herodes / und wiederumb vom Hero-  
 des in einem weissen Kleid zum Pila-  
 tus spöttlich bist geschickt worden.  
 Jetzt vermehret sich auch bey diesem  
 unserm Krancken der bösen Feind  
 grausamkeit / jetzt stellen sie seiner see-

len nach / und wolten sie gern durch die Angst und Schmerzen des Todes zuschanden machen. Du aber / O Jesu / verlasse sie mit / darumb du so viel gelitten hast: tröste und stärke sie wider alles schrecken des leidigen Sathans / laß ihr diese letzte Zügel nicht zuschwar und zulang fallen: und wider böse Feind sie wolte zum Spott und Verdammnis herfür ziehen / so bekleide du sie mit dem hochzeitlichen Ehrenkleid deiner Gerechtigkeit / welches du ihr mit deinem thewren Blut und bitterm Tod erworben hast / damit sie also vor deinem Richtstuhl bestehen / und zu der Gesellschaft deiner Auserwählten möge aufgenommen werden / Amen.

6. Erinnerung der Geißlung und Ermüdung.

**G**edenck / O Christe Jesu / an die grosse Schwach und Schmerzen / die du gelitten hast / da dein jungfräwlicher Leib von den Gottlosen entblöset / mit Ketten / Strick und

tönte

dörnigen Ruthen geschlagen / und  
 dein gebenedytes Haupt mit Dorn  
 gecrönet ist. Jetzt ist auch / O Jesu/  
 dieser Krancke durch sein tödtliche  
 schwachheit mit dir an die Säul ge-  
 bunden : wird an Leib und Seel ca-  
 stenet : sein Haupt und alle Glieder  
 seynd ganz schwach. O Jesu/ laß ihm  
 diß alles zu seiner höchsten seligkeit ge-  
 reichen. Stärke ihn inwendig durch  
 die Krafft des H. Geistes / damit er die  
 Schmerzen gedültig nach deinem  
 Exempel übertrage: bespreng und rei-  
 nige seine Seel mit deinem H. Blut/  
 das du in deiner Geißlung und Crö-  
 nung so reichlich vergossen hast : da-  
 mit sie also würdig möge gefunden  
 werden die Cron der ewigen seligkeit  
 mit allen lieben Auserwöhlten zu em-  
 pfangen / Amen.

7. Erinnerung Christi letzten Urtheils.

**G**edenck / O Christe Jesu/ wie du  
 ganz blütig mit Dorn gecrönt/  
 mit einem zerrißnen Purpurmantel

M 5

zum

zum Spott bedeckt / mit gebundenen  
 Händen von Pilato dem gansen  
 Volk bist vorgestellt worden: gedenck  
 an das mordfüchtig- und blutigiriges  
 Geschrey / mit welchem die Juden  
 wider dich geruffen haben: Creuzige  
 ihn / creuzige ihn. Gedencck wie der  
 Richter dich endlich wider alles Recht  
 zum Tod verurtheilet und überant-  
 wortet hat. Jetzt / O Herz / toben und  
 nit nit imgleichen die unsichtbare höl-  
 lische Feind über die seel dieses Kran-  
 cken / damit sie dieselbige ziehen mö-  
 gen in den ewigen Tod: du aber / O  
 Jesu / stehe ihr bey: gedenck das du die  
 Verdammus zum Tod des Creuzes  
 host aufgestanden: damit wir dem  
 Brtheil des ewigen Tods entgehen  
 mögten: fehre dan ab / O Jesu / von  
 der Seelen dieses unseren Kranken  
 das Brtheil der ewigen Verdamm-  
 nus / damit sie ewig bey dir in  
 Frewden leben möge /  
 Amen.

## 8. Erinnerung der Kreuztragung.

**G**edenck / O Christe Jesu / an den  
 letzten schwären Gang / den du  
 vom Riehthaus Pilati bis auff den  
 Berg Calvaria / mit deinem schwä-  
 ren Kreuz beladen / gethan: Dabey  
 du manchmal für matt=und müdig-  
 keit zu deinem himlischen Vatter ge-  
 seuffzet hast. Auch dieser Krancke  
 O Jesu / ist ick auff einem schwären  
 Weg / hat einen hohen Berg zu be-  
 steigen: du / O Jesu / hast ihm zu ver-  
 mehrung seiner ewigen Glory auff-  
 erlegt dieß Kreuz mit dir zu tragen.  
 Es fällt ihm aber / O Jesu / gar  
 schwär / er wird sehr beängstigt / bis  
 er zu seinem Ziel und End komme /  
 und seine Seel in deine Hand auff-  
 gebe. Ach sehe ihn an / O Jesu / mit  
 gnädigen Augen / und erleichtere den  
 Last des Kreuzes / damit er nicht dar-  
 unter erlige: stärke ihn mit der Krafft  
 des H. Geistes / damit er auff die blü-  
 tige Fußstapffen den Berg geheret

M 6

hinan

hinangehe/ alle Schmerzen mit Gedult überwinde / allen Anfechtungen beständig widerstehe / und mit gloriwürdigem Sieg dermalen eins zu dir und deinen Außerwählten gelange / Amen.

9. Erinnerung der Creuzigung.

**G**edenck / O Christe Jesu / der grausamen Pein und Marter/ die du gelitten/ als man all deine Glieder aufgespannen / und dich durch Hand und Fuß ans Creuz genägelt hat. Da du zwischen Himmel und Erden/ zwischen dem erzörnten Gott und dem verdammten menschlichen Geschlecht in unaussprechlichen Pein und Schmerzen gehangen bist / und dich für die Sünden der welt deinem himmlischen Vatter hast auffgeopfert. Wir bitten/ O gütigster Jesu/ du wollest dein bitter Leyden und sterben jetzt wiederumb für diesen Kranken (der jetzt zwischen Leben und Tod in seinem Creuz ohn unterlass

scuff=

seuffzet) deinem himmlischen Vatter  
auffopfferen/ und ihm ein selige Hin-  
falrt gnädiglich verleyhen/ Amen.

10. Christus am Creuz mit außgestreck-  
ten Armen.

**G**edenck / O Christe Jesu/ daß du  
mit außgestreckten Armen am  
Creuz hangen wollen/ damit du dich  
geneigt und bereit erzeigest alle men-  
schen (die zu dir kommen wollen) mit  
deinen vätterlichen Armen freundlich  
zu umbfangen ; wir bitten dich / O  
liebreichster Jesu / du wöllest diesen  
Krancken / der jetzt in höchster Angst  
ist/ und keine Ruh zu finden weiß/ in  
deine H. Armen auffnehmen / und  
darin ruhen lassen / da wird er sicher  
seyn von allen Feinden / da wird er  
linderung finden in allen Schmer-  
zen/ da wird er getröst und bereitwil-  
lig das zeitliche Leben auffgeben : dan  
du/ O Jesu/ bist das ewige Le-  
ben / Amen.

## 11 Erinnerung Christi Angst am Creutz.

**G**edenck / O Christe Jesu / der grossen Angst und Noth / in welcher du drey Stunden lang am Creutz gehangen ; darab sich Himmel und Erd entsetzet / und ein Mitleyden erzeiget haben. Sihe / O Jesu / dieser Krancke ligt auch in Zittern und Zagen / die Sprach und das Gehör verlieren sich bey ihm / seine Augen werden verdunckelt / die Finsternüssen des Lods überfallen ihn. O Christe Jesu / du Licht der Welt / du Sonn der Gerechtigkeit / erleuchte und erfreue seine Seel mit den Stralen deiner Gnaden: führe sie zu dem ewigen Licht / da sie dich / ihren Gott und Heyland / sampt dem Vatter und dem H. Geist in ewiger Klarheit immer und allweg anschawe / Amen.

## 12. Erinnerung der sieben letzten Wort am Creutz.

**G**edenck / O Christe Jesu / deiner letzten Wort / die du uns zum Trost am Stammem des H. Creutzes gere

geredet hast / und laß dieselbige zum  
 Heyl dieses Krancken gereichen.

Erstlich hast du für deine Feind mit  
 diesen Worten gebetten: Vatter/ver-  
 zeyhe es ihnen/dan sie wissen nit was  
 sie thun. Gib auch/ O Jesu/ diesem  
 Krancken Gnad / damit er von Her-  
 ren allen/die ihn beleydigt haben/ver-  
 zeyhe; und du/ O Jesu/ wellest ihm  
 auch alle Sünd und Vnvollkom-  
 menheiten verzeyhen.

Zum 2. hast du/ O Jesu/ dem büs-  
 senden Mörder mit diesen hold seligen  
 Worten zugesprochen: Heut wirst du  
 bey mir seyn im Paradeis. Laß auch  
 diesen Krancken von dir/ O Jesu/ die  
 tröstliche Wort hören : Heut wirst  
 du bey mir seyn im Paradeis.

Zum 3. sprachest du/ O Jesu/ zu  
 deiner Mutter: Weib sihe/ das ist dein  
 Sohn. Darnach zu Joannes: Si-  
 he / das ist deine Mutter : mit  
 welchen Worten Maria uns allen  
 zur Mutter gegeben ist. So seye  
 du

dudan/O Maria/nach dem Willen  
deines Göttlichen Sohns unsere ge-  
trewe Mutter. Laß uns alle dir / als  
liebe Kinder / herzlich seyn anbefoh-  
len: insonderheit in der Stund unsers  
hinscheidens/welcher Stunden dieser  
unser Krancke jetzt zunahet. Komme  
ihm erohalben zu hülff / bitten wir/  
O Mutter der barmherzigkeit / umb  
der Schmerken willen/die du bey dem  
hinscheiden deines herzlichsten sohns  
empfundnen hast.

Zum 4. hast du laut und jämmer-  
lich/O Jesu/geschryen: Mein Gott/  
mein Gott / wie hast du mich verlas-  
sen. Auch dieser Krancke wird von  
allen Creaturen verlassen. Dan auff  
dich allein beruhet seine Hoffnung  
und Vertrawen.

Zum 5. schryest du/O Jesu: Mich  
dürstet/nemblich nach unserer Seelen  
Heyl hat dich gedürstet. Aber mit Es-  
sig und Gallen bist du getränckt wor-  
den. Auch dürstet diesem Krancken  
nach

nach dem Brunnen der lebendigen  
Wässer: träncke und erfreue du ihn/  
O Jesu/ mit den Bächen deiner ewi-  
gen Wohlustbarkeiten.

Zum 6. nachdem du alles / O Je-  
su/ uns armen Menschen zu lieb auß-  
gestanden/ sprachest du : Es ist voll-  
bracht. Ach mögte auch dieser unser  
nothwendender Krancke bald sagen/  
alles ist vollbracht / O Jesu/ der du  
alles in deiner Gewalt hast / siehe ihn  
an mit gnädigen Augen/ und verley-  
he/ daß er in deiner Gnaden alles voll-  
bringe / den Tod-kampff glücklich  
endige / und die ewige Seligkeit er-  
lange.

Zum 7. hast du/ O Jesu/ mit die-  
sen Worten dein Leben beschlossen:  
Vatter / in deine Hand befehle ich  
meinen Geist. In vereinigung dieser  
deiner Befehlung/ O Jesu/ sprechen  
wir alle von Herzen : O Vatter / in  
deine Hand befehlen wir dieses ster-  
benden Menschen Geist. O Jesu/ in  
deine

deine Hand befehlen wir seinen Geist.  
 O H. Geist / in deine Hand befehlen  
 wir seinen Geist / Amen.

13 Erinnerung des bitteren Todes Christi.

**G**edenck / O Christe Jesu / an die  
 letzte auffahrt deiner Seelen / da-  
 ben du dein H. Haupt auff die Brust  
 hinunter hast lassen sincken : und uns  
 Menschen den letzten Lieb- und Frie-  
 den-Kuß anerbotten. O Jesu / laß  
 diesen Kranken deines H. Kuß ge-  
 niessen / in demselbigen laß ihn hin-  
 fahren : laß ihn mit dir in ewiger Lieb  
 verbunden vor dem Angesicht deines  
 himmlischen Vatters erscheinen /  
 Amen.

14 Erinnerung der H. Seyten-Wund.

**G**edenck / O Christe Jesu / daß du  
 deine H. Seyte mit einem Speer  
 eröffnen lassen : damit alle einen ein-  
 gang zu deinem miltreichen Herzen/  
 zu dem Brunnen des Lebens / haben  
 mögten: Lasse jetzt auch diesem Kran-  
 cken in seinen eussersten Nothen den-  
 selbi-

solbigen Weg offen stehen / damit er zu deinem gnadenreichen Herzen seine Zuflucht habe / sich darin von allen Sünden reinige / und also wider alle höllische Feind beschützt und beschirmt auß diesem Leben hinfahre.

15. Erinnerung der Auferstehung Christi.

**G**edenck / O Jesu / wie du am dritten Tag glorwürdig bist von den Todten auferstanden / und die Väter in der Vorhöllen tröstlich hast heimgesucht : Wie du deiner gebenedeyten Mutter sampt den andächtigen Weibern und deinen Jüngern frewdig erschienen : und endlich mit grossem Triumph und Herrlichkeit gen Himmel bist hinauffgefahren. Wir bitten / O gütigster Jesu / du wollest ungleichen diesen Krancken tröstlich heimsuchen / die Pein und Schmerken ihm verkürzen / und seine Bänd in Gnaden auflösen / damit er nach diesem zeitlichen Tod zum ewigen Leben auferstehe / und mit allen

ken

len Außere Hülten bey dir in Ewigkeit  
sich erfreuen möge/Amen.

### Einhellige Bitt bey dem Tod-kampff.

Der Priester/ol er ein ander spricht voran.

**A**ch komm zu hülff Herz Jesu  
Christ.

Die Zeywefende antworten dasselbige.

Ach komm zu hülff Herz Jesu Christ.

Der vorbietet/fahrt also fort:

1. Du aller Armen Zuflucht bist.

Antw. Ach komm zu hülff/rc.

2. Du aller Krancken Tröster bist.

Antw. Ach komm zu hülff/rc.

3. Du aller Sünder Heyland bist.

4. Du unser aller Bruder bist.

5. Im Tod du unser Leben bist.

6. Im Garten du betrübet bist.

7. In unser Sünd gefangen bist.

8. Mit Ketten hart gebunden bist.

9. Dem Annas erstlich zeiget bist.

10. Beym Caiphas verklaget bist.

11. Ins Angesicht geschlagen bist.

12. Pilato vorgestellet bist.

Ach komm zu hülff Herz Jesu Christ.

13. Verspott im Hoff Herodis  
bist. (bist.
14. Ganz grausamlich gezeißelt
15. Dein Haupt mit Dörn ge-  
crönet ist. (dig bist.
16. Zum Tod verdammt unschül-
17. Mit deinem Creuz beladen  
bist. (bist.
18. Mit bitter Gall geträncket
19. Am Creuz von Gott verlassen  
bist. (bist.
20. Am Creuz für uns gestorben
21. Sch doch wie groß die Noth  
hie ist. (ist.
22. Der Tod hie vor den Augen
23. Der Leib in grossen Schmer-  
zen ist. (gen ist.
24. Das Herz im Leib zerschla-
25. Das Angesicht verblichen ist.
26. Die seel in grossen ängsten ist.
27. Der Sünden Last gar schwär  
ihre ist. (ist.
28. Von Menschen jetzt verlassen
29. Du ihres Glaubens ursprung  
bist.

Ich komm zu büß Herr Jesu Christ.

30. Du ihrer Hoffnung Grundfest  
bist. Ach komm zu hülff Herz/rc.

31. Du ihrer Liebe Antrib bist. Ach  
komm zu hülff Herz Jesu Christ.

32. Ihr Trost und Heyl allein du bist.  
Ach komm zu hülff/rc.

33. Du unser aller Helffer bist. Ach  
komm zu hülff Herz Jesu Christ.

Gebete.

**G** Christe Jesu / unser Heyland/  
unsere einzige Hoffnung und  
Zuflucht : wir bitten dich einhellig-  
lich / du wollest dich dieser Seelen er-  
barmen / für welche du gestorben bist/  
und sie in Gnaden auffnehmen /  
Amen.

Befehlung des Kranken / dabey die  
Umbstehende antworten.

**G** Himmlischer Vatter / erhöre  
unser Gebett / so wir einhellig für  
dein betrangtes Geschöpff vergiessen.

Antw. In deine Hand befehlen wir  
(seinen) (ihren) Geist.

O gütigster Vatter / der du uns  
vom ewigen Tod zu erlösen deinen  
Sohn

Sohn in den Tod des Creuzes hast  
dargeben.

Antw. In deine Hand/rc.

O holdseligster Vatter/der du al-  
les zu verleyhen versprochen hast/wel-  
ches wir in deines Sohns nahmen be-  
gehren. Antw. In deine Hand/rc.

O Christe Jesu/du heyl des mensch-  
lichen Geschlechts/höre an/was wir  
einhellig für diesen Menschen dir vor-  
bringen. Antw. In deine Hand/rc.

O holdseligster Jesu / unser aller  
Bruder/nicht verachte/was wir jetzt  
für unsern (Mitbruder) (unsere Mit-  
schwester) bitten. Antw. In deine/rc.

O gnädigster Jesu / der du unserer  
Sünden = Last auff dich genommen  
hast. Mit wollst diesen Menschen sei-  
ner sünd halber verwerffen. Antw. In  
deine Hand befehlen wir/rc.

O H. Geist / O Tröster aller Be-  
trübten / lasse jetzt diesen Kranken  
deines Trosts geniessen. Antw. In/rc.

O H. Geist / O Stärke unserer  
schwach=

Schwachheit / Stärke jekt diesen ganz  
kräftlosen Menschen. Antw. In/rc.

O H. Geist/ O ewiges Licht/ er-  
leuchte jekt die innerliche Augen die-  
ses sterbenden Menschen.

Antw. In deine Hand/rc.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit/ein  
einiger Gott und Herz aller Creatu-  
ren/siehe an diese deine Creatur/ so in  
Tods-Nöthen ist.

Antw. In deine Hand/rc.

Also kan einer vorbetten die Litaney vom süßen Nahmen  
Jesus/oder vom Leyden Christi Vnd geantworret wer-  
den auff jeden Titel.

Erbarne dich (seiner) (ihrer) in diesen  
euffersten Nöthen.

Oder

Errette (ihn) (sie) auß diesen Neng-  
sten.

Oder

Löse gnädig auff die Bänd (seiner)  
(ihrer) Seelen.

Siehe weiter Litaney von den H. H. fünf Wunden. 251  
Vnd zum Creutz. pag. 259

Seuffter zu Jesu. 104

Benedictio sacerdotis 75. usque ad ult. S. exclus.

Gebett

Gebett / wan man das Liecht dem  
Krancken in die Hand gibt.

**D**as Liecht der Welt Christus  
Jesus (so durch diß Liecht bedeu-  
tet wird) erleuchte deine inwendige  
Augen / daß du nicht im ewigen Tod  
entschlaffest. Ziehe hin / O Christli-  
che Seel / auß diesem betrübtten Leben:  
gehe entgegen deinem lieben Bräuti-  
gam Christo Jesu / und trag ein bren-  
nend Liecht in deinen Händen. Der  
dich auß der Finsternus zu seinem  
wunderbarlichen Liecht beruffen hat /  
laß deine Seel nit in die eufferste Fin-  
sternus kommen / sondern führe sie  
auß dem Schatten des Tods zu dem  
ewigen Liecht. Das Liecht des H.  
Glaubens / das Fewr der ewigen Lie-  
be wölle bey dieser deiner letzten Auf-  
fahrt in deinem Herzen nie erlöschten.  
Der H. Geist erhalte es in dir zum  
ewigen Leben. O ihr Engel des  
Liechts / kehret ab alle Geister der höl-  
lichen Finsternus / damit durch ihre  
N  
List

List und Gewalt das Liecht deß Glaubens / Hoffnung und Liebe in deinem Herzen nie vergehe.

Gebett.

**B** Leib bey uns / Herz Jesu Christe / dan der Tag sich neiget zum Abend / der Schatten deß Todes nimmt überhand. Mit weiche von hinnen / O du Liecht der Welt / du Glantz deß ewigen Vatters / du Sonn der Gerechtigkeit / Christe Jesu. Erhalte in dieses Sterbenden Herzen das heilige Gnaden-liecht deiner Erkenntnis / das du in demselbigen hast angezündet / laß die Seel / so du mit deinem thewren Blut erlöset hast / in dem Schatten deß Todes nit stecken bleiben / sondern führe sie zu dir dem ewigen Liecht / Amen.



Ach

Achter Theil:

COMMENDATIO ANI-  
mæ ex Breviario Romano.

Das ist

Der Seelen allerletzte Anbefehlung  
zu ihrem Hinscheiden.

**G**ott erbarme dich unser.

**G**hriste erbarme dich unser.

Herz erbarme dich unser.

H. Maria/ Bitt für (ihn) (sie).

Alle H. Engel und Erz-Engel/ bit-  
tet für (ihn) (sie).

H. Abel/ bitt für (ihn) (sie).

Alle Chör der Gerechten / bittet / r.

H. Abraham/ bitt für (ihn) (sie).

H. Joannes der Tauffer/ bitt / r.

Alle H. Patriarchen und Prophe-  
ten/ bittet für (ihn) (sie).

H. Petre/ bitt / r.

H. Paule/ bitt / r.

H. Andrea/ bitt / r.

Alle H. Apostel und Evangeli-  
sten/ bittet / r.

Alle H. Jünger des Herrn/ bittet / r.

N 2

Alle

Alle H. unschuldige Kinder / bittet / r.  
 H. Stephane / bitt für (ihn) (sie).  
 H. Laurenti / bitt / r.  
 Alle H. Martyrer / bittet / r.  
 H. Sylvester / bitt / r.  
 H. Augustine / bitt / r.  
 Alle H. Pabst und Reichtiger / bitt. r.  
 H. Benedicte / bitt / r.  
 H. Francisce / bitt / r.  
 Alle H. Mönch und Einsidler / bit-  
 tet für (ihn) (sie).  
 H. Maria Magdalena / bitt / r.  
 H. Lucia / bitt / r.  
 Alle H. Jungfrawen und Wittfraw-  
 wen / bittet / r.  
 Alle liebe Außerwöhlten Gottes / bit.  
 Sey gnädig / verschön / (ihm) (ih)  
 D Herz. (D Herr.  
 Sey gnädig / erlöse (ihn) (sie)  
 Von deinem Zorn / Erlöse / r.  
 Von Gefahr des Todes / Erlöse / r.  
 Vom bösen Tod / Erlöse / r.  
 Von der höllischen Pein / Erlöse / r.  
 Von allem Vbel / Erlöse / r.  
 Von

Von Gewalt des bösen Feinds / Erl.  
 Durch deine Geburt / Erlöse / r.  
 Durch dein Kreuz und Leyden / Erl.  
 Durch deinen Tod und Begräbnus /  
 Erlöse (ihn) (sie).

Durch deine gloriwürdige Auferste-  
 hung / Erlöse / r.

Durch deine wunderbarliche Auf-  
 fahrt / Erlöse / r.

Durch den gnadenreichen Trost des  
 H. Geists / Erlöse / r.

Am Tag des Gerichts / Erlöse / r.

Wir Sünder bitten dich / Erhöre  
 uns / O Herz.

Das du (seiner) (ihrer) verschönest /  
 Erhöre uns / O Herz.

Herz erbarme dich über (ihn) (sie).

Christe erbarme dich über (ihn) (sie).

Herz erbarme dich über (ihn) (sie).

Gebett.

Nimm Abre hin / O Christliche Seel /  
 Lauß dieser Welt / im Nahmen  
 Gottes des allmächtigen Vatters /  
 der dich erschaffen hat: Im Nahmen

N 3

Jesus

Jesu Christi des lebendigen Gottes  
 Sohns / der für dich gelitten hat: Im  
 Nahmen des H. Geistes / der über  
 dich ist ausgegossen: Im Nahmen der  
 Engel und Erz-Engel: Im Nah-  
 men der Thronen und Herrschaff-  
 ten: Im Nahmen der Fürstenthum-  
 ben / Gewalthaber und himmlischen  
 Kräfte: Im Nahmen der Cheru-  
 kim und Seraphim: Im Nahmen  
 der Patriarchen und Propheten: Im  
 Nahmen der H. Mönch und Einsid-  
 ler: Im Nahmen der H. Jungfra-  
 wen und aller Heiligen Gottes. Heut  
 sey dein Ruhplatz im Frieden / und  
 deine Wohnung in der H. Statt  
 Syon. Durch Christum unsern Her-  
 ren / Amen.

O barmherziger Gott / O güti-  
 ger Gott / O Gott / der du nach der  
 Mächtig deiner Erbarmung die  
 Sünden der Büßenden auslöschest /  
 und die Schulden der begangenen  
 Laster durch gnädige nachlassung  
 ver-

verzenhest / und gnädiglich vertilgest:  
wende gnädiglich dein Angesicht  
über (diesen deinen Diener N.) (diese  
deine Dienerin N.) und weil[er] (sie)  
mit völliger bekantnus des Herzens  
aller Sünden verzenhung begehret/  
so wöllest dich erbetten lassen / und  
(ihn) [sie] gnädig erhören. Erneure  
in (ihm) (ihr) O allergütigster Vat-  
ter / alles / was durch irdische und  
menschliche schwachheit verderbt / und  
durch Betrug des leidigen Sathans  
verhergt / und verwüestet ist / und verei-  
nige (ihn) (sie) als ein Glied / das du  
erlöset hast / mit dem Leib der heiligen  
Kirchen. Erbarme dich / O Herz/  
über (seine) (ihre) Seuffzer : erbarme  
dich über (seine) (ihre) Zähler / und  
weil (er) (sie) keine andere Zuversicht  
hat / als alleinig auff deine Barmher-  
zigkeit / wöllest du (ihn) (sie) zu dem  
Sacrament deiner versöhnung gnä-  
diglich zulassen. Durch Christum un-  
sern Herrn / Amen.

N 4

Jch

Ich befehle dich (lieber Bruder in Christo) (liebe Schwester in Christo) dem allmächtigen Gott / und übergib dich deme / dessen Creatur und Geschöpff du bist: damit / wan du die Schuld der Natur durch den zeitlichen Tod bezahlt hast / zu deinem Urheber / der dich auß der Erden gemacht hat / wiederumb mögest zukehren Deiner hinfahrenden Seelen auß dem sterblichen Leib wöllen begegnen die scheinbare Schaaren der Engeln: darzu wölle sich gesellen der sämptliche Rath der H. Aposteln: das triumphirende Heer der H. Martyrer wölle sie empfangen: die glänzende Lilgenweiße Schaar der Reichtiger und Diefenner Gottes wöllen sie umbgeben: der frolockende Jungfraw-Chor wölle sie auffnehmen: in der Patriarchen Schooß lasse sie Ruh finden / und den Kuß des Friedens erlangen.

Christus Jesus erzeige dir ein holdseliges Angesicht: und wölle dich zu denen

denen gesellen / die ewiglich in höchsten Freuden bey ihm leben. Weit sey von dir alles / was in den Finsternüssen erschreckt / in den Flammen und höllischen Tormenten peiniget. Dir müsse weichen der abschewliche Sathan mit allem Anhang: er müsse vor den englischen Heerscharen zittern und erschrecken/er müsse weichen in Abgrund der ewigen finsternüssen.

Gott mache sich auff/damit all seine Feind zerstreuet werden; und die ihn hassen / müssen vor seinem Angesicht fliehen/und gleich wie der Rauch vergehen: wie das Wachs zerschmelzet vom Fewr/ also müssen die Gottlosen vor dem Angesicht Gottes vergehen. Die Gerechten aber sollen sich bey dem Tisch erfreuen und frolocken. Schamroth müssen stehen alle höllische Heer / und alle Diener des Sathans müssen sich fürchten zu verhindern deine Reiß auß diesem Elend zum ewigen Leben. Christus Jesus/

der für dich gecreuziget ist / erlöse dich  
 von allen Schmerken. Christus Je-  
 sus / der für dich den bitteren Tod ge-  
 litten hat / erfreue dich von dem ewi-  
 gen Tod. Christus Jesus / der Sohn  
 des lebendigen Gottes / führe dich in  
 die Wollüsten seines Paradieses / und  
 erkenne dich als ein wahrer Hirt für  
 sein Schäßlein : er spreche dich loß  
 von allen deinen Sünden / und stelle  
 dich zur rechten Hand unter die Zahl  
 seiner Außgewählten : auff daß du dei-  
 nen Erlöser von Angesicht zu Ange-  
 sicht sehen mögest / und in seiner Ge-  
 genwart die klare und offenbare War-  
 heit mit seligen Augen allzeit anschau-  
 wen / und also unter den Heerscharen  
 aller Außgewählten der süßigkeit  
 Göttlichen Angesichts ewiglich ge-  
 niessen / Amen.

Nimm auff / O Herz / (deinen  
 Diener) (deine Dienerin) zu dem orth  
 der Erlösung / so(er) (sic) von deiner  
 Barmhertzigkeit verhofft. R. Amen.  
 Cr.

Erlöse/ O Herz/ die Seel (deines  
 Dieners) auß aller Gefahr der Höl-  
 len; ziehe sie auß den Bänden der  
 schmerzlichen Straff/ und auß allen  
 Trübseligkeiten. R. Amen.

Erlöse/ O Herz/ die Seel (deines  
 Dieners) wie du den Enoch und den  
 Eliam vom gemeinen Tod der Welt  
 erlöset hast. R. Amen.

Erlöse/ O Herz/ die Seel (deines  
 Dieners) wie du erlöset hast den Noe  
 auß dem Sündflusz. R. Amen.

Erlöse/ O Herz/ die Seel (deines  
 Dieners) wie du den Abraham auß  
 der Chaldaer Statt Ur erlöset hast.  
 R. Amen.

Erlöse/ O Herz/ die Seel (deines  
 Dieners) wie du den Job von allem  
 Elend erlöset hast. R. Amen.

Erlöse/ O Herz/ die Seel (deines  
 Dieners) wie du den Isaac von der  
 Schlachtung/ und von der Hand sei-  
 nes Vatters Abrahams erlöset hast.  
 R. Amen.

Erlöse/ O Herz/ die Seel (deines  
Dieners) wie du den Loth auß der  
Statt Sodoma und von den Flam-  
men des Fewrs erlöset hast. R. Amen.

Erlöse/ O Herz/ die Seel (deines  
Dieners) wie du den Moysen von der  
Hand Pharaonis des Königs in  
Egypten erlöset hast. R. Amen.

Erlöse/ O Herz/ die Seel (deines  
Dieners) wie du den Daniel von den  
Löwen-gruben erlöset hast. R. Amen.

Erlöse/ O Herz/ die Seel (deines  
Dieners) wie du erlöset hast die drey  
Knaben von dem fewrigen Ofen und  
von der Hand des gottlosen Königs.  
R. Amen.

Erlöse/ O Herz/ die Seel (deines  
Dieners) wie du die unschuldige Su-  
sannam von der falschen Anklag er-  
löset hast. R. Amen.

Erlöse/ O Herz/ die Seel (deines  
Dieners) wie du erlöset hast den Da-  
uid von der Hand des Königs Sauls/  
und von der Hand des Goliats.

R. Amen.

Er-

Erlöse/ O Herz/ die Seel (deines  
Dieners) wie du Petrum und Pau-  
lum auß den Kerckern erlöset hast.

R. Amen.

Vnd wie du die selige Jungfraw  
und Martyrin Theclam von dreyen  
grausamen tormenten erlöset hast/  
also wöllest du gnädiglich erlösen die  
Seel (dieses deines Dieners) und  
schaffen/ daß sie mit dir in den himm-  
lischen Gütern sich erfreue. R. Amen.

Gebett.

W Ir befehlen dir / O Herz / die  
Seel (deines Dieners N.) (dei-  
ner Dienerin N.) und bitten dich /  
Herz Jesu Christe / du Heyland der  
Welt; daß/ weilen du ihr zu lieb auff  
diese Erde barmhertziglich bist abge-  
stiegen/ selbige jekt in deiner Patriar-  
chen Schooß wöllest auffnehmen.  
Erkenne/ O Herz / deine Creatur/  
welche nit von falschen Göttern er-  
schaffen ist/ sondern von dir allein/ als  
von dem einigen / lebendigen und  
wahren Gott. Dan kein ander Gott

N. 7

ist.

ist/ als du allein/ und ist deinen Wer-  
cken nichts gleich.

Erfreue / O Herz/ (seine) (ihre)  
Seel in dem anschawen deines Gött-  
lichen Angesichts: nit wollest geden-  
cken (seiner) alten Missethaten und  
Unmäßigkeiten/ welche von den bö-  
sen Begierden jemalen erweckt und  
verursacht seynd. Dan obzwar (er)  
offt gesündigt hat/ so hat (er) doch den  
Vatter/ und den Sohn/ und den H.  
Geist nicht verlaugnet: sondern hat  
geglaubt / und den Eyffer Gottes in  
sich gehabt / und (seinen) Gott/ von  
dem (er) gleich wie alle andere Ding/  
erschaffen ist/ treulich angebetten.

Gebett.

Nit gedenck / O Herz/ der Sün-  
den / die (er) (sie) in der Jugend  
begangen / und (seines) (ihres) un-  
verstands: sondern nach deiner gros-  
sen Barmhertigkeit wollest (seiner) in  
deiner Glorri und Herrlichkeit einge-  
denck seyn. Lasse die Himmel (ihm) er-  
öffnet

öffnet werden / und lasse die Engeln  
(seinethalben) sich erfreuen.

Nimm auff / O Herz / (deinen Die-  
ner) in dein Reich. Der Erz-Engel  
S. Michael / so ein Fürst der himmli-  
schen Schaaren ist / wölle (ihn) em-  
pfangen. Alle H. Engel Gottes wol-  
len (ihn) begegnen / und in die himm-  
liche Statt Jerusalem einführen:  
(ihn) wölle auffnehmen der H. Apo-  
stel Petrus / deme die Schlüssel des  
Reichs der Himmeln von Gott über-  
geben seynd : (ihn) stehe bey der H.  
Apostel Paulus / der würdig gewesen  
ist ein außersöhlttes Gefäß zu seyn.  
(Sein) getrewer Fürbitter sey der  
außersöhltter Apostel Joannes / de-  
me die himmlische Geheimnisse of-  
fenbaret sey. Für (ihn) wölle bitten  
die Aposteln / denen von Christo zu  
binden und auffzulösen Macht ist ge-  
ben. (Seine) Fürsprecher seyden alle  
Heiligen und Außersöhltten Gottes /  
welche umb Christi willen vielerley  
Pein

Pein und Marter in diesem Leben  
haben außgestanden : damit(er) also  
nach ablegung der Bänden dieses  
sterblichen Leibs zu der himmlischen  
Glory gelangen möge. Das verleyhe  
(ihm) Christus Jesus unser Herr/  
welcher mit dem Vatter und H. Geist  
lebt und regiert in Ewigkeit / Amen.

Gebett bey verlängerung des Todts  
Kampffs.

**W**ie lang / O Jesu / wie lang soll  
dieser Krancke in seinen Neng-  
sten bleiben ? wan wilst du kommen/  
O gütigster Jesu / und die Seel / die  
du mit deinem H. Blut erkauft hast/  
in Gnaden aufflösen ? wir bitten dich  
umb deiner unendlichen Liebe willen/  
du wollest sie in der eussersten Noth  
nicht verlassen / auch nicht so hoch mit  
den Schmerzen des Todts beladen/  
daß sie an ihrer Seligkeit schaden ley-  
de. Erleuchte sie / O H. Geist / laß das  
Licht der wahren Erkantnus und  
die Sonn der Gerechtigkeit Chri-  
stum

stum Jesum in ihr nicht undergehen.  
 Tröste sie / O wahrer und einiger  
 Trost der Betrübnuß : stärke sie / O  
 du Stärke unserer schwachheit : ge-  
 dencck / daß du sie im H. Tauff zu dei-  
 nem Tempel geheiliget und geweyhet  
 hast : erwecke in ihr unaussprechliche  
 Seuffzer zum himmlischen Vatter :  
 damit sie in der letzten außfahrt für  
 ein Kind erkennet / und mit dem ewi-  
 gen Erbtheil erfreuet werde / Amen.

*si producatur agonia, dicat sacerdos :*

1. **O** Radix Jesse, veni ad liberandum nos, jam noli tardare.
2. O clavis David & sceptrum domus Israël, veni & educ vincitum de domo carceris.
3. O oriens splendor lucis æternæ & Sol Justitiæ, veni & illumina sedentem in tenebris & umbra mortis.
4. O Rex gentium lapisq; angularis, qui facis utraque unum: veni & salva hominem, quem de limo formâsti.
5. O Emanuel Rex & legifer noster, veni ad salvandum nos. Domine Deus noster.

Amen

Andächtige Wünsch-seufftzer über  
den Sterbenden.

**S**ie Seel Christi heilige dich.  
Der Leichnam Christi erlöse dich.  
Das Blut Christi träncke dich.  
Das Wasser seiner Seyten wasche  
dich.

Das Leyden Christi stärke dich.  
Der gütigster Jesus erhöere dich.  
In seine heilige Wunden verbirg er  
dich/

Er laß dich nimmer von sich scheiden/  
Vom bösen Feind beschirm er dich.  
Und lasse dich zu ihm kommen/  
Auff daß du ihn mit allen lieben Hei-  
ligen mögest loben und preysen in  
alle Ewigkeit/Amen.

Anderer dergleichen Seufftzer.

**J**esu schwachheit sey deine stärke.  
**S** Jesu schmerzen seyen deine lin-  
derung.

Jesu Betrübnuß sey dein Trost.  
Jesu Weynen sey dein Frewd.  
Jesu Wunden sey dein Arzenei.

Jesu

Jesu Creuz sey dein Sieg.  
Jesu Tod sey dein Leben / Amen.

Kurze Litaney vom bittern  
Leyden und Sterben Christi.

Unser Herr Christus Jesus hat sich selbst ernidriget / und  
ist gehorsam worden bis zum Tod / nemlich zum Tod des  
Creuzes.

**K**yrie eleison. Christe el. Kyrie el.

Jesu Christe höre uns /

Jesu Christe erhöre uns.

Gott Vatter von den Himmeln / er=  
barme dich (seiner) (ihrer).

Gott Sohn Erlöser der Welt /

Gott H. Geist / (Gott /

H. Dreyfaltigkeit / ein einiger

**O** Christe Jesu / der du auß  
Angst im Garten Blut ge=  
schwihet hast /

**O** Christe Jesu / der du mit un=  
gehewren Strick- und Ketten  
gebunden bist /

**O** Christe Jesu / der du als ein  
Missethäter dem Annas und  
Caiphas bist vorgestellt /

**O** Chri-

Erbarme dich (seiner) (ihrer).

**D** Christe Jesu / dessen H. An-  
gesicht geschlagen und ge-  
spen worden/

**D** Christe Jesu/ der du von He-  
rodes verspottet worden/

**D** Christe Jesu / der du grau-  
samlich gegeißelt / und mit  
Dorn gecrönet worden/

**D** Christe Jesu/ der du vom Pi-  
lato zum Tod verdammt wor-  
den/

**D** Christe Jesu/ der du dein ey-  
gen Creuz getragen hast/

**D** Christe Jesu/der du mit gro-  
ben Nägeln ans Creuz ge-  
schlagen bist/

**D** Christe Jesu / der du für uns  
am Creuz gestorben bist/

Sey (ihm) (ihr) gnädig / verschöne  
(seiner) (ihrer) **D** Christe Jesu.

Sey (ihm) (ihr) gnädig/ erhöre (ihn)  
(sie) **D** Christe Jesu.

Von allem Ubel erlöse (ihn) **D**  
Christe Jesu. (Christe Jesu.

Von aller Sünd erlöse (ihn) (sie) **D**

Erbarme dich (seiner) (ihrer).

Durch

Durch deine unendliche Liebe/  
Durch deinen Angst- und Tod=  
Schweiß/

Durch deine Gefängnis/  
Durch deine Verspottung und  
Schläg/ (Crönung/

Durch deine Geißelung und  
Durch deine Kreuztragung/

Durch deine Kreuzigung/

Durch deine H. Wunden/

Durch deinen bitteren Tod/

In der stund (seines) (ihres tods/

Am Tag des Gerichts/

Daß du ( seiner ) ( ihrer ) verschönest.

⁂. Wir bitten dich/ erhöre uns.

Daß du ( ihn ) ( sie ) in diesen  
schmerzen stärcken wöllest/

Daß du ( ihn ) ( sie ) in Angst und  
Trawrigkeit nit wöllest verza=  
gen lassen/

Daß du ( ihm ) ( ihr ) die Früchten  
deines Kreuz und Leydens  
wöllest mittheilen/

Daß du ( ihn ) ( sie ) in deinem blut  
reinigen wöllest/

Daß

Erlöse (ihn) (sie) O Ehrliche Jesu.

Wir bitten dich/ erhöre uns.

Erbarne dich (seiner) (ihrer).

ine

m)

D

su.

D

durch

Daß du (ihn) (ihr) einen seligen Tod  
verleihen wollest / Wir bitten / r.

Daß du (ihn) (sie) in die ewige Freud  
wollest einführen / wir bitten / r.

O du Lamb Gottes / welches du hin-  
nimmst die sünd der welt. Verschöne  
(seiner) (ihrer) O Christe Jesu.

O du Lamb / r. Erhöre (ihn) (sie) r.

O du Lamb / r. Erbarm dich seiner / r

O Christe Jesu / höre uns.

O Christe Jesu / erhöre uns.

Vatter unser / r. Begrüßet / r.

Herz erhöre mein Gebett / r.

*Gebett.*

**G** Herz Jesu Christe / der du vom  
Himmel auß deines Vatters  
Schooß zur Erden bist abgestiegen /  
und dein kostbarlichs Blut zur verge-  
bung unserer Sünden vergossen hast;  
wir bitten dich demütiglich: du wollest  
dieser hinfahrenden Seelen an jenem  
grossen Tag zu deiner Rechten die  
trostreiche Wort hören lassen: Komm  
du gebenedeyte meines Vatters. Der  
du lebst und regierest mit Gott dem  
Vatter

Vatter in einigkeit des H. Geistes /  
Gott von ewigkeit zu ewigkeit / Amen

---

Nachdem die Seel verschieden.

**K**ommt zu hülff ihr Heiligen  
Gottes: kommt entgegen ihr En-  
gel des Herrn : nemmt auff (seine)  
Seel / und bringe sie vor das Ange-  
sicht des Allerhöchsten: Christus Je-  
sus nemme dich auff/der dich beruffen  
hat : die Engel wöllen dich führen in  
Abrahā Schoos: sie wöllen auffnem-  
men deine Seel/und bringen vor das  
Angesicht des Allerhöchsten.

Herz erbarme dich / Christe er-  
barme dich / Herz erbarme dich.

Vatter unser/rc.

v. Verlehn (ihm) Herz die ewige ruh.  
R. Vnd das ewige Liecht leuchte (ihm).  
Gebett.

**I**r befehlen dir / O Herz / die  
Seel (deines Dieners N.) daß  
weil sie dieser Welt ist abgestorben /  
dir nunmehr lebe : und was sie auß  
menschlicher schwachheit im Wandel  
dieses

312 Gebett/wan die Seel verschieden.

dieses Lebens hat übel gethan / solches wollestu durch deine unendliche Barmhertzigkeit gnädiglich verzeihen. Durch Christum unsern Herrn/ Amen. Der 6. Buß-Psaln.

**A**uß der Tieffe ruffe ich / O Herz / zu dir: Herz erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen achtung haben: auff die Stimm meines Rüttens.

Ach Herz / wan du der Sünden gedencken wirst: Herz / wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist vergebung : und umb deines Gesäz willen verlaß ich mich auff dich.

Mein Seel verläst sich auff sein Wort: mein seel hofft auff den Herrn.

Von der Morgen-Wacht bis zu der Nacht: soll Israel auff den Herrn hoffen.

Dan bey dem Herrn ist Barmhertzigkeit : und überflüssige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen : von allen seinen Sünden.

Herr / gib (ihm) (ihr) die ewige Ruh : und das ewige Licht leuchte (ihm) (ihr.)

Zusatz der Seelen-Hülff / fürnehm-  
lich für Gesunden.

Morgens-Andacht.

Sage Dank Gott dem Vatter.

**I**ch dancke dir / O himmlischer Vatter /  
dasß du mich diese Nacht so gnädiglich  
hast bewahret / in welcher so viele in schwarzen  
Sünden gestorben und ewig seynd verdammt  
worden. Leib und Seel / und alle Werck dieses  
Tags und meines ganzen Lebens opffere ich  
dir auff zur schuldigsten Danckbarkeit in ver-  
einigung deines Sohns unsers Herrn Jesu  
Christi / Amen.

2. Mache eine gute Meinung nach der Lehr Christi.

**O**Allerholdseligster Jesu / der du bist ein  
Anfang und End aller ding / der Weg /  
die Wahrheit und das Leben: Sihe ich nimme  
mir vor alles in deinem Nahmen dir zu Lieb  
und Ehren zu verrichten / und die Weg deiner  
Gebott zu lauffen ; insonderheit das gute  
Werck . . . zu verrichten / gib mir / O Jesu /  
Gnad darzu / Amen.

3. Ruffe an den H. Geist / alle Sünden zu meiden.

**O**H. Geist / du Hülff und Trost meines  
Seelen stehe mir bey / damit ich allen

**A**

**Am**

Anfechtungen diesen Tag möge widerstand  
thun / insonderheit die Sünd . . vermeiden.  
In deiner Krafft werde ich auff Schlangen  
und Basilisten gehen / und zertreten die  
Löwen und Drachen. Vatter unser / r. Ich  
glaub / r.

Abends-Andacht und Examen.

1. Sage Darff.

**D**u dancke ich / mein allgütigster Gott  
und Herr / mein Erschöpffer / mein Er-  
löser / mein Heiligmacher für alle Wohltha-  
ten / die du mit diesen Tag und durch mein  
gankes Leben an Leib und Seel bewiesen hast:  
alles / was in mir ist / opffere ich dir auff zur  
Danckbarkeit / in vereinigung der Verdien-  
sten Christi.

2. Bitt umb Flecht.

**K**omm / O H. Geist / erleuchte mein Herz  
damit ich aller Sünd und Versäumniß  
dieses Tags in bitterkeit meiner Seelen mich  
erinneren / selbige dir bekennen / bereuen und  
bessern möge / Amen

3. Ste erforsche dein Gewissen.

4. Erwecke Reu und Leid.

**V**r Sünd und Undanckbarkeit befinde  
sich an mir / wohl mag ich mit dem ver-  
lohn

lohnem Sohn aufschreyen : Allerliebster  
Vatter / ich hab gesündigt in den Himmel/  
und vor dir / und bin nit würdig dein Kind ge-  
nent zu werden. Verzeihe es mir durch das  
bitter Leyden und Sterben deines Sohns un-  
sers Herrn Jesu Christi / Amen.

1. Mach etuen Fürsorg dich zu bessern.

**S**olte ich dan wiederumb sündigen? und  
dich mein höchstes Gut wiederumb be-  
lendigen? deine H. Wunden / O Jesu / ver-  
newern? weit sey solches von mir / O Jesu:  
gib daß ich dermalen eins mich beständig mö-  
ge bessern. Mein Herr ist jetzt bereit. Vatter  
unser / etc. Ich glaub / etc. Litaney von der  
Mutter Gottes pag: 348.

Andächtige Gebett

bey dem Ampt der H. Mess.

Im Anfang derselbigen

Gebett.

**A**lmächtiger ewiger Gott / barmherzi-  
ger Vatter / der du nicht allein einmal  
deinen eingebornen Sohn auß unendlicher  
Lieb gegen uns am Stamm des H. Creu-  
kes als das angenehmste Dpffer für un-  
sere Erlösung hast angenommen / son-  
dern auch denselbigen täglich zu deinem  
höchsten Wohlgefallen / zu unserm größten  
Trost

Trost und Nutzen dir lassst in dem Ampt der  
H. Mess auffopfern: gib uns Gnad / daß  
wir also diesem Göttlichen Opfer jetzt mögen  
beywohnen / damit dir dadurch ein gefälliger  
Dienst geschehe / und wir dessen unendliche  
Früchten genießen mögen. Durch denselbigen  
Christum unsern Herrn / Amen.

Gebenedeyte Mutter und Jungfr. v. Ma-  
ria / die du deinem Sohn am Stamm des  
H. Creuzes / da er sich zum Heyl des mensch-  
lichen Geschlechts seinem himmlischen Vater  
hat auffgeopfert / bist treulich beygestan-  
den / und mit ihme dieselbige auffopferung  
aus inbrünstigem Herzen und Gemüch ge-  
leistet hast: ich bitte / du wollest mir jetzt ebe-  
ner gestalt bey auffopferung dieses heiligen  
Opfers beystehen / und in meinem Nahmen  
dasselbig dem himmlischen Vatter auffopfe-  
ren / Amen.

Bev dem Confiteor: Erwedung Reu und Leyd.

**G** Jesu / es thut mir herzlich leyd / daß  
ich dich / den ich über alles liebe / jemal  
erzörner habe: ach hätte ich nie gesündigt /  
ich nimme mir vor mit Göttlicher Gnad mein  
Leben zu bessern / alles zu thun was ich  
schuldig bin / und in Ewigkeit nicht mehr zu  
sündigen.

By den Collecten und Episteln sibe drey Göttliche Les-  
gendten: Glaub. Hoffnung und Lieb.

**I**ch glaube festiglich / O ewige War-  
heit / daß du wahrhaftig in diesem aller-  
heiligsten Sacrament des Altars gegenwär-  
tig bist / weil du solches mit klaren Worten  
gesagt hast / denen ich mehr zuschreib / als al-  
lein meinem Verstand und äußerlichen Sin-  
nen: und bin bereit tausendmal lieber zu ster-  
ben / als von diesem / oder einigem andern  
Artickel des Glaubens im geringsten abzu-  
weichen.

Ich hoffe und vertraue auff dich / O un-  
endliche Barmherzigkeit / mein Zuversicht  
und Heyl / du wirst mir armen Sündern  
(dem zu lieb du so viel gelitten hast) gnädig  
seyn: du wirst mich auffnehmen in dein  
Reich / O Jesu / soll ich nit auff dich mein  
Vertrauen setzen / der du uns Menschen mehr  
bist zugethan / als der allertrewste Vater sei-  
nen Kindern? O Jesu / auff dich wil ich hof-  
fen und vertrauen in Ewigkeit.

Ich liebe dich / O Jesu / mein einiges  
und allerhöchstes Gut: wie kan ein Mensch  
gefunden werden / der dich nicht liebet? da  
du / O Brunn aller Güte und Lieblichkeit /  
aus Menschen mit unendlicher Liebe wort

Ewigkeit geliebet / und diß H. Sacrament  
zum Zeichen und Band der Lieb hast einge-  
setzt? O Jesu/ verknüpffe mein Herz also mit  
deinem Herzen / damit ich in Ewigkeit nie  
verlasse dich herzlich zu lieben / Amen.

Zum Evangelio.

**G** Chriſte Jesu / der du mit deinem H.  
Mund das Evangelium dem mensche-  
lichen Geschlecht hast vorgetragen: gib uns  
Gnad / daß wir jederzeit demselbigen mögen  
gehorsamlich nachkommen/ Amen.

Nach dem Evangelio. Ich glaub in Gott/ u.

Zum Offertorium.

**M** Imn auff/ O himmlischer Vater/ dies  
ses allerheiligste Opfer. 1. Zu deiner  
Göttlichen Ehren. 2. Zur gedächtnus deß bit-  
tern Leidens und Sterbens deines eingebor-  
nen Sohns. 3. Zur danckbarkeit für alle mir  
erzeigte Wohlthaten. 4. Zur gnugthuung für  
alle meine begangene Sünd. 5. Für alle mei-  
ne lebendige und abgestorbene Freund / inson-  
derheit die M. M.

Bei dem Sanctus.

**G** Gott / ich lobe und preſse dich mit allen  
Schaaren deiner heiligen Engeln und  
Auserwählten / und spreche mit ihnen dir an-  
schuldigen Ehren: Heilig/ Heilig/ Heilig bist  
du.

du Herz Gott Sabaoth: voll ist Himmel und Erde deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe.

## Das Memento.

**G**edenck / O Christe Jesu / deiner Kir-  
chen / die du dir mit deinem H. Blut er-  
worben / und zu einer Bespons hast angenom-  
men: stehe ihr bey wider alle ihre Feind / da-  
mit sie jederzeit wider dieselbige triumphiren  
möge / Amen.

Ach wollest / O Herz / eingedenck seyn mei-  
ner lieben Eltern / Brüder und Schwestern /  
Freunden und Wohlthätern; insonderheit be-  
ren M. beschütze und bewahre mich mit  
ihnen für aller Sünd und Ungemach / und  
verlehnhe / daß wir in deiner Guad verhar-  
ren / und das ewige Leben erlangen mögen /  
Amen.

## Zur Elevation der H. Hostien.

**G** Jesu / du Sohn Gottes und Maria /  
der du am Stamm des H. Kreuzes  
erhöhet / und der ganzen Welt zum Spiegel  
bist voraestellet: ich bitte dich an / und stelle hie  
allen Glauben und Hoffnung auff dich / ich  
liebe dich auß ganzem Herzen / und opffere  
mich dir auff mit Leib und Seel / und alles /  
was in mir ist / übergib ich dir.

## Zur Elevation des Kelchs.

**G** H. Blut Christi Jesu / das du zur abwaschung meiner Sünden vergossen hast : giesse dich jetzt abermal auß über mein sündiges Herz / und wasche dasselbige je mehr und mehr von allen Missethaten / damit es dir möge angenehm und gefällig seyn / Amen.

## Zum Memento für die Abgestorbene.

**G**edencke und erbarme dich barmherzigerster Vatter der Seelen der Christgläubigen / so auß diesem Leben seynd hingeschieden / und wegen ihrer Sünden im Feuer werden abgestraffet; lösche auß die Flammen / in welchen sie leyden / und wasche sie ab in dem rosenfarben Blut deines Sohns / und laß sie bald gelangen zu der ewigen Ruh / und freude diaer anschawung deines Göttlichen Angesichts / durch desselbigen Christi Jesu bitter leyden und Sterben / Amen.

Zum Pater noster bette mit dem Priester : Vatter unser / *re.* Ingleichen sprich mit dem Priester :

Du Lamb Gottes / welches du hin nimmst die Sünden der Welt. Erbarme dich unser.

Du Lamb / *re.* Gib uns den Frieden / *re.*

Vox

## Vorbereitung zur geistlichen Communion.

Kreuz und Lend.

**H** Jesu / der du unendlicher Liebe werth  
bist / wie hab ich dich / mein höchstes  
Gut / jemal können erzörnen ? Es gerewet  
mich jetzt herzlich / allein um deinet willen.  
Laß mich bald / O Jesu / sterben / als daß  
ich dich ins künfftig mit einiger schwarzen  
Sünd jemal beleidige / Amen.

Laßung Christi Jesu.

**H**errn / O Jesu / komm zu mir / O Auß-  
erwählter meiner Seelen / mein Hoff-  
nung / mein Lieb und alles / besitze mein Her-  
z / mache dasselbige deinem Herzen gleichfö-  
mig / damit es eben das wolke / und nit wolke /  
was du wilt / jetzt und zu ewigen Zeiten /  
Amen.

Die gedencke also communicir est du warhafftig. Darnach  
sprich:

**A**ch hab gefunden / den meine Seel lieb  
hat ; ich wil ihn halten und nie fahren  
lassen. O Jesu / wie gürtig bist du bishero ge-  
gen mich gewesen ? Ich erkenne es und sage  
dir mit möglichsten Affecten meines Her-  
zens Dank. Ach wie undankbar bin ich  
bishero gegen dich gewesen / wolte Gott ich

**D**

**S**  
Sünde

könte jetzt alles erstatten / welches allein durch  
deine unendliche Verdiensten geschehen kan  
Ich bitte derothalben / du wollest mich deren  
überflüssig geniessen lassen. Siehe / von diesem  
Augenblick an wil ich lieben / was du liebest /  
auch hassen und verfolgen / was du hassest und  
verfolgest / nit allein schen äre / sondern auch  
tägliche Sünden / insonderheit die... O Jesu  
/ stehe mir bey / und stärke mich mit deiner  
überflüssigen Gnad in meiner schwach  
heit / Amen.

Ein andächtiges Gebetelein / so der H. Ignatius  
viel zu betten pflegte.

Die Seel Christi / re. Siehe pag. 39.

By den letzten Collecten.

**O** Ir sey Ehr / Lob und Herrlichkeit / O  
Christe Jesu / zu ewigen Zeiten / der du  
sieghafft bist von den Todten auferstanden /  
und uns das ewige Leben und Seligkeit hast  
erworben. Gib / O Herz / daß ich von meinen  
Sünden und bösen Gewonheiten / in welchem  
meine Seel gleichsam verstorben ist / derma  
len eins ernstlich und beständig auffstehe / ei  
nen neuen Wandel führe / und ins künfftig  
nicht mehr suche und machrachte dem / was  
auff Erden ist ; sondern was wohnt im Himel  
mit dir. O Christe Jesu / in deiner Herr  
lichkeit

sichkeit sitzest zu der rechten Hand deines  
himmlischen Vatters / und mit ihm in einig-  
keit des H. Geists lebest und herrschest zu ewi-  
gen Zeiten / Amen.

Zur Benediction spricht :

Mich segne der allmächtige Gott Vatter /  
und Sohn / und H. Geist / Amen.

Eva gelum es. Joannis.

**I**n Anfang war das Wort / und das  
Wort war bey Gott und Gott war das  
Wort. Dasselbig war im anfang bey Gott.  
Alle Ding seynd durch dasselbig gemacht /  
und ohne dasselbig ist nichts gemacht / was  
gemacht ist. In ihm war das Leben / und das  
Leben war das Licht der Menschen / und das  
Licht leuchtet in die Finsternis / und die Fin-  
sternis habens nicht begriffen. Es war ein  
Mensch von Gott gesandt / des Nahme war  
Joannes / derselb kam zum Zeugnis / daß  
er Zeugnis geben solte von dem Licht / auff  
daß sie alle durch ihn glauben. Er war  
nit das Licht / sondern daß er von dem  
Licht Zeugnis geben solte. Es war ein war-  
haftiges Licht / welches erleuchtet einen  
jeglichen Menschen / der da kommt in diese  
Welt : Es war in der Welt / und die Welt  
ist durch dasselbig gemacht / und die Welt

D 6

has

hat ihn nit erkant. Er kam in sein Eygen-  
thumb / und die seinigen namen ihn nicht auff.  
Wie viel ihn aber auffnahmen / denen gab er  
Gewalt Gottes Kinder zu werden / nembsich  
die da glauben an seinen Nahmen / welche  
nit auß dem Geblüt / noch auß dem Willen  
des Fleisches / noch auß dem Willen des  
Manns / sondern auß Gott gebohren seynd:  
Und das Wort ist Fleisch worden /  
und hat under uns gewohnet / und wir haben  
gesehen seine Herlichkeit. Ein Herlichkeit  
als des Eingebeynen vom Vatter / voller  
Gnad und Warheit.

Gebett zum Besäntz.

**G** Jesu / der du auß Göttlicher Liebe dich  
zu einem Mittler zwischen deinem him-  
lischen Vatter und die sündige Menschen ge-  
stellt hast. erzeige diese deine Lieb jetzt an mir //  
und erstatte durch deine unendliche Verdien-  
sten bey deinem himmlischen Vatter / was  
ich bey diesem H. Messopffer versäumt hab //  
und gib / daß mein Herz und Gemüth dir je-  
derzeit also anhangs / und mit dir sich so stark  
verbinde ; damit ich nie von dir werde abge-  
scheiden / und dich nach diesem betrübten Le-  
ben möge ewiglich anschawen / loben und prei-  
sen in alle Ewigkeit / Amen.

Die

## Die sieben Buß-Psalmen.

## Der 1. Buß-Psalin.

Psalin. 6. Domine ne in furore.

**H**err: straff mich nicht in deinem Grimm:  
 und züchtige mich nicht in deinem  
 Zorn.

Erbarme dich meiner / O Herz / dan ich  
 bin schwach: heyle mich Herz / dan meine Ge-  
 bein seynd zerschlagen.

Und meine Seel ist sehr betrübt: Aber du  
 Herz / wie lang?

Wende dich / Herz / und errette meine Seel:  
 hilf mir und mach mich selig umb deiner  
 Barmherzigkeit willen.

Dan in dem Tod gedencet man deiner nit:  
 wer wird dich aber in der Hölle loben?

Ich hab mich bemühet mit meinem Seuff-  
 zen: mein Beth wil ich alle Nacht waschen /  
 und wil mein Ligerstarr mit meinen Thränen  
 begiessen.

Mein Aug ist für deinem Grimmen be-  
 trübt: ich bin veraltet unter allen meinem  
 Feindern.

Weiche alle von mir / die ihr Ungerech-  
 tigkeit über dan der Herz hat die Stimm me-  
 ins Weyns erhöret.

Der Herz hat mein flehenliches Bittren  
erhöret: mein Gebett hat der Herz ange-  
nommen.

Alle meine Feind müssen sich schämen/ und  
sehr erschrecken: sie müssen zurück kehren/ und  
gähling zu schanden werden.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und  
dem H. Geist: als er war im anfang/ jetzt/ und  
allweg/ und in ewigen Zeiten/ Amen.

Der 2. Buß-Psalmen.

Psalmen. 31. Beati, &c.

**S**elig seynd die / deren Ungerechtigkei-  
ten vergeben: und deren Sünd bedeckt  
seynd.

Selig ist der Mensch / dem der Herr die  
Sünd nicht zugerechnet hat: und in dessen  
Geist kein Verrug ist.

Dierviel ich geschwiegen / seynd meine  
Gebein veraltet: immittelst hab ich den gan-  
zen Tag geschreyt.

Den Tag und Nacht war deine Hand  
schwarz auff mir: ich hab mich in meinem  
Elend befehret // weil der Dorn in mir  
hafften

Meine Sünd hab ich dir kundbar gemacht:  
und meine Ungerechtigkeitt mir verborgen.

Ich

Ich hab gesagt / dem Herrn wil ich meine  
 Ungerechtigkeit wider mich bekennen : und  
 du hast die Ungerechtigkeit meiner Sünder  
 vergeben.

Darumb wird dich ein jeder Heiliger bit-  
 ten: zur gelegenen Zeit.

Wan aber die grosse Wasserflüß kommen:  
 werden sie sich zu ihm mit nahen.

Du bist mein Zuflucht in der Trübsal / die  
 mich umgeben hat: mein Frolockung / errette  
 mich von denen / die mich umgeben.

Ich wil dir Verstand geben / und dich un-  
 derweisen in dem Weg / den du wandeln solt:  
 meine Augen wil ich fest über dir halten.

Werdet nit wie die Ross und Maulthier:  
 die ohne Verstand seynd.

Mit Zaum und Gebiß zwing deren Wan-  
 gen: die sich nit zu dir nahen.

Viele Geißeln und Plagen kommen über  
 den Sünder : wer aber auff den Herrn  
 hoffet / den wird die Barmherzigkeit umb-  
 geben.

Erfreuet euch im Herrn und frolocket ihr  
 Gerechten : und rühmet euch alle die ihr auff-  
 richtig seyd von Herkem.

Ehr sey dem Vatter // und dem Sohn //  
 und dem H. Geist : als er war im anfang //

Jesus

jetzt und allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Der 3. Bus-Psaln.

Psaln. 37. Domine ne in furore.

**H**err straff mich nit in deinem Grimmen : und züchtige mich nit in deinem Zorn.

Dan deine Pfeil stecken in mir : und deine Hand hast du über mich gestreckt.

Nichts gesundes ist an meinem Leib vor deinem Zorn : kein Fried ist in meinen Gebeissen umb meiner Sünden willen.

Dan meine Missethaten seynd mir über mein Haupt gangen : und wie ein schwarzer Last haben sie mich beschwäret.

Meine Wunden seynd faul und stinckend worden : umb meiner Thorheit willen.

Ich bin elend und krumm worden bis zum End : den ganzen Tag bin ich herumgangen.

Dan meine Lenden seynd mit Spott erfüllt : und ist nichts gesundes an meinem Leib.

Ich bin sehr bekümmert und gedemüthiget : ich hab geheulet für Senfften meines Nachens.

Herz

Herz vor dir ist all mein Begierd : und  
mein Seuffzen ist dir nit verborgen.

Mein Herz ist betrübt / meine Krafft hat  
mich verlassen : und das Siecht meiner Augen  
ist nit bey mir

Meine Freund und Nächsten : haben sich  
wider mich gencket und gestellet.

Und die umb mich waren / seynd von fern  
gestanden : und die meine Seel suchten / übten  
Gewalt.

Und die mir übelz wolten / haben eytele  
Ding geredt : und tichteten den ganzen Tag  
Beyrug.

Jch aber wie ein Tauber höret nichts : und  
war wie ein Stummer / der seinen Mund  
nit auffhut.

Und ich bin worden wie ein Mensch der  
nichts höret : und der kein Widerred in seinem  
Mund hat.

Dan auff dich / O Herz / hab ich gehofft :  
du mein Herz und Gott wirst mich erhören.

Jch hab gesagt / laß meine Feind sich nit  
über mich erfreuen : wan meine Fuß wan-  
cken solten / so würden sie das grosse Wort  
über dich führen.

Dan ich bin zu leyden bereit : und mein  
Schmerken ist immer vor meinen Augen

Jch

Ich wil meine Missethat anzeigen: und  
für meine Sünd sorg tragen.

Aber meine Feind leben / und seynd über  
mich starck und mächtig worden: und die mich  
unbillig hassen / haben sich gemehrt.

Die Gutes mit Bösem vergelten / redeten  
mir üfels nach: darumb daß ich dem Guten  
nachgieng.

Berlaß mich nit / Herz mein Gott: weiche  
nit von mir.

Hab acht auff meine Hülf: O Herz / du  
Gott meines Heyls.

Ehr sey dem Vatter/re.

### Der 4. Buß-Psalme.

Psalme. 50. Miserere.

**E**r Erbarme dich meiner / O Gott: nach de  
ner grossen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmden:  
tilge auß meine Ungerechtigkeit.

Wasche mich mehr und mehr von meiner  
Missethat: und reinige mich von meiner  
Sünde.

Dan ich erkenne meine Missethat: und  
meine Sünde ist immer wider mich.

Dir allein hab ich gesündigt / und üfels  
vor dir gethan: auß daß du in deinen Worten  
gerecht

gerechtfertiget werdest / und überwindest wann  
du gerichtet wirst.

Dan sehe / in Ungerechtigkeit bin ich em-  
pfangen : und in Sünden hat mich meine  
Mutter empfangen.

Sehe du hast die Wahrheit geliebet: die ver-  
borgene Ding und Geheimnis deiner Weiß-  
heit hast du mir geoffenbaret.

Besprenge mich / Herz / mit Hysopen / so  
werd ich gereinigt : wasche mich / so werd ich  
weisser werden dander Schnee.

Laß mich Freud und Trost hören : daß die  
zerschlagene Gebein frolocken.

Wende ab dein Angesicht von meinen  
Sünden : und tilge auß alle meine Missethat.

Erschaffe in mir / O Gott / ein reines  
Herz : und erneuere in mir einen aufrichti-  
gen Geist.

Verwirff mich nicht von deinem Ange-  
sicht : und deinen heiligen Geist nimm nit  
von mir.

Gib mir wieder die Freud deines Heyls :  
und mit dem fürnehmnen Geist stärke und be-  
stättige mich.

So wil ich die Gottlosen deine Weg leh-  
ren : und die Sünder werden sich zu dir be-  
lehren.

Erret

Errette mich von den Blutschulden / O  
Gott / du Gott meines Heyls : so wird mei-  
ne Zung deine Gerechtigkeit mit Freuden  
rühnen.

Herz thue auff meine Lefsen : und mein  
Mund wird dein Lob verkündigen.

Dan hättestu Lust zum Opffer / so wolt ich  
dies gewißlich geben haben : an Brandopffern  
wirstu keinen Gefallen haben.

Ein betrübter Geist ist ein Opffer vor Gott.  
ein zerknirschetes und demüthiges Herz wirst  
du / O Gott / nicht verachten.

Handle / O Herz / gnädig mit Enon nach  
deinem guten Willen : auff daß die Mauern  
zu Jerusalem gebawet werden.

Alsdan wirst du annehmen das Opffer der  
Gerechtigkeit / Gaben und Brandopffer.  
alsdan werden sie Kälber auff deinen Altar  
legen.

Ehr sey dem Vatter / &c.

### Der 5. Buß-Psalmen.

Psalmen. 101. Domine exaudi.

**G** Herz / erhöre mein Gebet : und laß mein  
Geschrey zu dir kommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir : zur  
Zeit / da ich gedrückter bin / neige dein Ohr zu  
mir.

An

An welchem Tag ich dich anruffe : wollest  
mich alsbald erhören.

Dan meine Täg gehen dahin / wie der  
Rauch : und mein Gebein verdörren / wie ein  
Brand im Fervor.

Mein Herz ist zerschlagen / und wie Gras  
verdörret : dan ich hab vergessen mein Brod  
zu essen.

Von der Stimm meines Seuffkens ist  
mein Gebein an meinem Fleisch angeklebt.

Ich bin gleich worden einem Pelican in  
der Wüsten : bin worden wie ein Nacht-Eul  
in der Wohnung.

Ich hab gewachet : und bin worden wie ein  
einsamer Spaz auff dem Dach.

Den ganzen Tag schmähten mich meine  
Feind : und die mich lobten / haben wider mich  
geschworen.

Dan ich asse Aschen wie Brod : und ver-  
mischte meinen Trancck mit Thränen.

Und das vor dem Angesicht deines Zorns  
und Unnad : dan in dem du mich erhebt / hast  
du mich zu Bodem gestossen.

Meine Täg seynd dahin gangen wie der  
Schatte : und ich bin wie das Hertz ver-  
dörret.

Du aber / D Herz / bleibest ewiglich:  
und

und deine Gedächtnus von deiner Geburt zur andern.

Du wollest dich auffmachen / und über Sion erbarmen : dan es ist Zeit daß du dich ihrer erbarmest / und die Stund ist kommen.

Dan deine Knecht haben einen Wohlgefallen an ihren Steinen : und werden ihrer Erden gnädig seyn.

Und die Heyden werden deinen Nahmen fürchten . und alle Könige auff Erden deine Herrlichkeit.

Dan der Herr hat Sion auffgebawet : und wird in seiner Herrlichkeit gesehen werden.

Er hat gesehen auff das Gebett der Demüthigen : und hat ihre Bitt nicht verschmähet.

Diese Ding schreibe man für das nachkommend Geschlecht : damit das Volck / welches noch soll erschaffen werden / den Herrn lobe.

Dan er schawet herab von seiner heiligen Höhe : der Herr siehet vom Himmel auff die Erde.

Das Seuffzen der Gefangenen zu hören / und die Kinder der Erschlagenen loß zu machen.

Auff

Auff daß sie zu Sion den Nahmen des  
Herrn verkündigen : und sein Lob zu Jeru-  
salem.

Man die Völcker und König zusam-  
men kommen werden : dem Herrn zu  
dienen.

Er antwortet ihm auff dem Weg seiner  
Stärke : laß mich wissen wie wenig meiner  
Täg seyen.

Nimm mich nit hinweg in mitten meiner  
Täg : deine Jahr wehren von einem Ge-  
schlecht zum andern.

Du hast / O Herz / im anfang die Erd ge-  
gründet : und die Himmel seynd deiner Hän-  
den Werck.

Sie werden vergehen / du aber bleibst : sie  
werden alle wie ein Kleid veralten.

Du aber wirst sie umbwenden wie ein De-  
cke / und sie werden verändert werden : aber  
du bleibest wie du bist / und deine Jahren wer-  
den nit abnehmen.

Die Kinder deiner Knecht werden blei-  
ben / und ihr Saamen wird allezeit vor dir  
bestehen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und  
dem H. Geist / ꝛc.

Der

## Der 6. Buß-Psalme.

Psalme. 129. De profundis.

**A**uß der Tiefe ruffe ich / O Herz / zu dir:  
Herz erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wöllen achtung haben: auff  
die Stimm meines Bittens.

Ach Herz / wan du der Sünden gedencen  
wirst. Herz / wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist vergebung: und umb deines  
Gefas willen verlass ich mich auff dich.

Mein Seel verläst sich auff sein Wort:  
mein Seel hofft auff den Herrn.

Von der Morgenwacht bis zu der Nacht:  
soll Israel auff den Herrn hoffen.

Dan bey dem Herrn ist Baraherzigkeit:  
und überflüssige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen: von allen sei-  
nen Sünden.

Ehr sey dem Vatter / &c.

## Der 7. Buß-Psalme.

Psalme. 142. Domine exaudi orat. &amp;c.

**G** Herz / erhöre mein Gebett / vernimm  
mit deinen Ohren mein Flehen umb  
deiner Wahrheit willen: und erhöre mich umb  
deiner Gerechtigkeit willen.

Und gehe nicht ins Gericht mit deinem  
Knechte

Knecht: dan vor deinem Angesicht wird kein Lebendiger für gerecht gehalten werden.

Dan der Feind hat meine Seel verfolget: und mein Leben zu Boden geschlagen.

Er hat mich in die Finsternis gelegt / wie die Todten in der Welt: und mein Geist ist in mir beängstiget / mein Herz ist in mir betrübt.

Ich hab der alten Tag gedacht / und meine betrachtung gehabt in allen deinen Wercken: die Geschäfte deiner Hand hab ich bey mir erwogen.

Meine Hand hab ich zu dir außgebreitet: meine Seel ist vor dir / wie das Erdreich ohne Wasser.

Erhöre mich bald / O Herz: mein Geist hat abgenommen.

Wende dein Angesicht nit von mir: daß ich nicht gleich werde denen / die zur Gruben hinunter fahren.

Laß mich früh hören deine Barmherzigkeit: dan ich hab auß dich vertrauet.

Thu mir kund den Weg / darauff ich gehen soll: dan ich zu dir meine Seel erhebe.

Errette mich / O Herz / von meinen Feinden: ich hab zu dir meine Zuflucht genommen: lehre mich deinen Willen thun / dan du bist mein Gott.

¶

Dein

Dein guter Geist wird mich führen zum  
rechten Land : umb deines Nahmens willen  
wirfst du mich lebendig machen in deiner Ge-  
rechtigkeit.

Führ meine Seel auß der Trübsall : und  
zerstöre meine Feind umb deiner Barmher-  
zigkeit willen.

Und verließ alle / die meine Seel beleydi-  
gen: dan ich bin dein Knecht.

Ehr sey dem Vatter / etc.

### Litaney

Von allen lieben Heiligen Gottes.

**K**yrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.  
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vatter von den Himmelen / Erbarme  
dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich  
unser.

Gott H. Geist / Erbarme dich unser.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / erbarme  
dich unser.

Heilige Maria / Bitt für uns.

H. Gottes Gebährerin / Bitt für uns.

H. Jungfrau aller Jungfrauen / Bitt für  
uns.

H. Michael / Bitt für uns.

H. Ga

H. Gabriel/ Bitt für uns.

H. Raphael/ Bitt für uns.

Alle heilige Engel und Erz-Engel/ Bittet für  
uns. (für uns.

Alle heilige Chör der seligen Geister / Bittet

H. Joannes der Tauffer / Bitt für uns.

Alle heilige Patriarchen und Propheten / bit-  
tet für uns.

H. Petre/

H. Paule/

H. Andrea/

H. Jacobe/

H. Joannes/

H. Thoma/

H. Jacobe/

H. Philippe/

H. Bartholomäe/

H. Matthäe/

H. Simon/

H. Thadäe/

H. Matthaia/

H. Barnaba/

H. Luca/

H. Marce/

Alle heilige Apostel und Evangelisten/ Bittet  
für uns.

Alle heilige unschuldige Kindlein / Bittet  
für uns.

P 2

H. Ste.

Bitt für uns.

H. Stephane/ Bitt für uns.  
 H. Laurenti/ Bitt für uns.  
 H. Vincenti/ Bitt für uns.  
 HH. Fabiane und Sebastiane / Bittet für  
 uns.

HH. Cosma und Damiane / Bittet für uns.  
 HH. Gervasi und Prochasi/ Bittet für uns.  
 Alle heilige Martyrer/ Bittet für uns.

H. Silvester/  
 H. Gregori/  
 H. Ambrosi/  
 H. Augustine/  
 H. Hieronyme /  
 H. Martine/  
 H. Nicolae/

Bitt für uns.

Alle HH Bischoff und Beichtiger / Bittet  
 für uns.

Alle heilige Kirchenlehrer/ Bittet für uns.

H. Benedicte/  
 H. Antoni/  
 H. Bernarde/  
 H. Dominice/  
 H. Francisce/

Bitt für uns.

Alle heilige Priester und Leviten / Bittet für  
 uns.

Alle heilige Mönch und Einsidler/ Bittet für  
 H. Maria Magdalena / Bitt für uns.

H. A.

H. Agatha/

H. Lucia/

H. Agnes/

H. Cäcilia/

H. Catharina/

H. Anastasia/

Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen/

Bittet für uns. (uns.)

Alle liebe Auserwählten Gottes / Bittet für

Sey uns gnädig / Verschön unser / O Herr.

Sey uns gnädig / Erhöre uns / O Herr.

Von aller Sünd/

Von deinem Zorn/

Von dem gähnen und unversehnen Tod/

Von heimlichen Nachstellungen des

Teuffels/ (len/

Vom Zorn/ Haß und allem bösen Wil-

Vom Geist der Unkeuschheit/

Vom Bliß und Ungewitter/

Vom ewigen Tod/

Durch die Geheimnis deiner heiligen

Menschwerdung/

Durch deine Zukunfft/

Durch deine Geburt/

Durch deine Tauff und heiliges Fasten/

Durch dein Creutz und Lenden/

Durch deinen Tod und Begräbnis/

P 3

Durch

Bitt für uns

Bitt für uns.

Erhöre uns / O Herr.

Durch dein H. Auferstehung/ Erlöse uns/ O  
Herr.

Durch dein wunderbarliche Himmelfahrt/  
Erlöse uns/ O Herr.

Durch die Ankunfft des H. Geistes des Trö-  
sters/ Erlöse uns/ O Herr.

An dem Tag des letzten Gerichts/ Erlöse uns/  
O Herr.

Wir Sünder bitten dich/ erhöre uns.

Daß du unser verschönest/

Daß du uns die Sünden verzeihest/

Daß du uns zu wahrer Buß bekehrst/

Daß du dein H. Kirch regieren und er-  
halten wollest/

Daß du den Apostolischen obristen Hir-  
ten/ und alle geistliche Ständ in der  
heiligen Religion erhalten wollest/

Daß du die Feind der heiligen Kirchen  
ernidrigen wollest/

Daß du den Christlichen Königen und  
Fürsten Fried und wahre Einigkeit  
verleihen wollest/

Daß du deinem ganzen Christlichen  
Volck Fried und Einigkeit verleihen  
wollest/

Daß du uns in deinem heiligen Dienst  
stärcken und erhalten wollest/

Wir bitten dich/ erhöre uns.

Daß

Daß du unsere Gemücher zu himmli-  
schen Begierden erhebest/

Daß du alle unsere Gutthäter mit den  
ewigen Gütern belohnest/

Daß du uns / und die Seelen unserer  
Brüder / Freund und Gutthäter  
von der ewigen Verdammnis erle-  
digest/

Daß du die Früchten der Erden geben  
und erhalten wollest/

Daß du allen abgestorbenen Christglau-  
bigen die ewige Ruhe verlenhen  
wollest/

Du Sohn Gottes/

O du Lamb Gottes / welches die hür-  
nimunst die Sünd der Welt/ verschön unser/

O Herz.

O du Lamb/2c. erhöre uns/O Herz.

O du Lamb/2c. erbarm dich unser.

Christe höre uns/ Christe erhöre uns.

Herz erbarme dich unser. Christe erbarme  
dich unser. Herz erbarme dich unser.

Vatter unser/2c. V. Und führe uns nit/2c.

V. Herz erhöre mein Gebett. R2. Und laß  
mein/2c. Gebett.

**A**lmächtiger ewiger Gott / der du herr-  
schest über die Lebendigen und die Tod-

ten / und dich aller erbarmest / welche du auß dem Glauben und Werck für die deinen erkennest: wir bitten dich demüthiglich / daß die / für welche wir uns fürgenommen unser Gebett aufzugießen / so entweder noch in dieser Welt beym Leben / oder davon abgethieden seynd / durch die Fürbitt aller deiner Heiligen / nach deiner Gürtigkeit / verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn / der mit dir lebt und regieret in einigkeit des H. Geistes Gott von Ewigkeit / Amen.

### Litanej

Vom süßen Nahmen IESU.

**R** Vrie eleison Christe eleison. Kyrie eleison  
**R** Christe höre uns. Christe erhöre uns.  
 Gott Vatter von den Himmelen / erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt /

Gott H. Geist /

H. Dreifaltigkeit ein einiger Gott /

Jesu du Sohn des lebendigen Gottes /

Jesu du Sohn Davids /

Jesu du Sohn der Jungfrauen Maria /

Du allerheiligster Jesu /

Erbarme dich unser.

Du

Du allmächtigster Jesu/  
 Du allervollkommenster Jesu/  
 Du allerstärckester Jesu/  
 Du glorwürdigster Jesu/  
 Du gütigster Jesu/  
 Du allerliebster Jesu/  
 Du süssester Jesu/  
 Du wunderbarlichster Jesu/  
 Du holdseligster Jesu/  
 Du ehrwürdigster Jesu/  
 Jesu du Heyland der Welt/  
 Jesu du Mittler zwischen Gott und den  
 Menschen/  
 Jesu du guter Hirt/  
 Jesu unsere Zuflucht/  
 Du allernädigster Jesu/  
 Du auferwählter Jesu/  
 Du sanftmütigster Jesu/  
 Du allerliebreichster Jesu/  
 Jesu du getrewester Liebhaber /  
 Jesu du wahres Liecht/  
 Jesu du ewige Weißheit/  
 Jesu du unendliche Gürtigkeit/  
 Jesu du Enfferer der Seelen/  
 Jesu du köstliches Kleinod /  
 Jesu du Spiegel der Vollkommenheit/  
 Jesu du Vorbild aller Tugenden/

P s

Jesu

Erbarme dich unser.

Jesu du Vatter der Armen/  
 Jesu du Trost der Betrübten/  
 Jesu du Frewd der Engeln/  
 Jesu du König der Patriarchen/  
 Jesu ein Erleuchter der Propheten/  
 Jesu du Meister der Aposteln/  
 Jesu du Lehrer der Evangelisten/  
 Jesu du Stärke der Martyrer/  
 Jesu du Liecht der Reichtiger/  
 Jesu du Bräutigam der Jungfrauen/  
 Jesu du Cron aller Heiligen/  
 Hilf uns gnädig/ verschöne unser/ O Jesu.  
 Hilf uns gnädig/ erhöere uns/ O Jesu.  
 Von allem Vbel/ erlöse uns/ O Jesu.  
 Von aller Gefahr/  
 Von deinem Zorn/  
 Von den heimlichen Nachstellungen  
 des Teuffels/  
 Von Pestilenz/ Hunger und Krieg/  
 Von übertretung deiner Gebott/  
 Von dem anlauff aller Vbeln/  
 Durch deine Menschwerdung/  
 Durch deine Zukunfft/  
 Durch deine Geburt/  
 Durch deine Schmerzen/  
 Durch deine Geißeln/  
 Durch deinen Tod/

Erbarme dich unser.

Erlöse uns/ O Jesu.

Durch

Durch deine Auferstehung /  
 Durch deine Himmelfahrt /  
 Durch deine Freywd /  
 Durch deine himmlische Glorj /  
 Durch die aller süßeste Jungfraw deine

Mutter /  
 Durch die Fürbitt aller deiner Heil-

gen /  
 O du Lamb Gottes / welches du hymmimst  
 die Sünden der Welt / verschöne unser /  
 O Jesu.

O du Lamb Gottes /rc. erhöre uns / O Jesu.

O du Lamb /rc. erbarme dich unser / O Jesu.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Herz erbarme dich unser. Christe erbarme  
 dich unser. Vatter unser.

V. Der Nahm deß Herrn sey gebenedeyet.

R. Von nun an biß in Ewigkeit.

V. Herz erhöre mein Gebett. R. Und  
 laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

**G**ott / der du den gloriwürdigsten Nah-  
 men unsers Herrn Jesu Christi deines  
 eingebornen Sohns den Gläubigen ganz  
 lieblich und annählig ; den bösen Geistern  
 aber ganz erschrecklich gemacht hast : verley-  
 he gnädiglich / daß alle / welche deinen Nah-

P 6

men

men Jeshu andächtig auff Erden ehren / die  
 fuffigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben  
 empfahen / und dort in zukünftigem die ewige  
 Freud und unendliche Seligkeit im Him-  
 mel erhalten und genieffen mögen. Durch den-  
 selben unsern Herrn Jesum Christum deinen  
 Sohn / der mit dir lebt und regiert in einigkeit  
 des H. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewig-  
 heit / Amen.

**Litanej von der allerseeligsten  
 Jungfrawen Maria von Loreto / zu erlan-  
 gung eines seligen Tods.**

**K**yrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison  
 Christe höre uns. Christe erhöre uns.  
 Gott Vater von den Himmeln / erbarme  
 dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt / erbarme dich  
 unser.

Gott H. Geist / erbarme dich un'er.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / erbarme  
 dich unser.

H. Maria / Bitt für uns.

H. Gottes Gebärerin / bitt für uns.

H. Jungfraw aller Jungfrawen / bitt für uns.

Mutter Christi / bitt für uns.

Mutter der Göttlichen Gnaden / bitt für uns.

Du

Du allerreineſte Mutter/  
Du allerkeuſcheſte Mutter/  
Du ungeschwächte Mutter/  
Du unbefleckte Mutter /  
Du liebliche Mutter/  
Du wunderbarliche Mutter/  
Du Mutter deß Schöpfers/  
Du Mutter deß Erlösers/  
Du allerweiſeſte Jungfrau/  
Du ehrwürdige Jungfrau/  
Du lobwürdige Jungfrau/  
Du mächtige Jungfrau/  
Du gnädige Jungfrau /  
Du getreue Jungfrau/  
Du Spiegel der Gerechtigkeit/  
Du Sitz der Weiſheit/  
Du urſach unſerer Fröligkeit /  
Du geiſtliches Gefäß/  
Du ehrwürdiges Gefäß/  
Du fürtreſſliches Gefäß der Andacht/  
Du geiſtliche Roſe/  
Du Thurn Davids/  
Du helffenbeimer Thurn /  
Du güldenes Hauß/  
Du Arc deß Bundes/  
Du Pfort deß Himmels /  
Du Morgenſtern/

Sitt für uns.

Du Heyl der Kraucken/  
 Du Zuflucht der Sünder/  
 Du Trösterin der Betrübten/  
 Du Hülf der Christen/  
 Du Königin der Engelen/  
 Du Königin der Patriarchen/  
 Du Königin der Propheten/  
 Du Königin der Apostelen/  
 Du Königin der Martyrer/  
 Du Königin der Beichtiger/  
 Du Königin der Jungfrauen/  
 Du Königin aller Heiligen/

Bit für uns.

O du Lamb Gottes / welches du hin-  
 nimmst die Sünd der Welt / verschöne unser/  
 O Herz.

O du Lamb Gottes / welches du hin-  
 nimmst die Sünd der Welt / erhöre uns/  
 O Herz.

O du Lamb Gottes / welches du / r. erbar-  
 me dich unser / O Herz.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.  
 Vater unser / r. Begrüßet / r.

**M**ider deinen Schutz und Schirm stühen  
 wir / O H. Gebärerin Gottes / verschmä-  
 he nicht unser Gebett in unserm Nöthen; son-  
 dern verlöse uns jederzeit von allen Gefährlich-  
 keiten. O du gloriwürdige und gebenedeyte  
 Jung-

Jungfrau / unsere Frau / unsere Mittlerin /  
 unsere Fürsprecherin : versöhne uns deinem  
 Sohn / befehle uns deinem Sohn / stelle uns  
 vor deinem Sohn.

V. Bitt für uns / O H. Gottes Gebärerin.

R. Auff daß wir würdig werden der ver-  
 heißung Christi.

### Gebett.

**W**ir bitten dich / O Herz / du wollest dei-  
 ne Gnad in unsere Herzen eingiessen /  
 auff daß / die wir durch die Botschafft des  
 Engels Christi deines Sohns Menschwer-  
 dung erkant haben / durch sein Leyden und  
 Creuz zur Herzlichkeit und Glory der Auffers-  
 tchung geführt werden / durch denselben Chri-  
 stum unsern Herrn / Amen.

### Das Salve Regina.

**G**egrüßet seystu Königin / Mutter der  
 Barmherzigkeit / das Leben / Süßigkeit /  
 und unsere Hoffnung sey gegrüßt : Zu dir  
 sehren wir elende Kinder Eva : Zu dir  
 seuffzen wir klagende / und weynende in die-  
 sem Thal der Zähren. O unsere Fürspre-  
 cherin / kehre dan deine barmherzige Augen  
 zu uns / und nach diesem Elend zeige uns Je-  
 sum / die gesegnete Frucht deines Leibs : O  
 milte / O gütige / O süße Jungfrau Maria.

V.

V. Bitt für uns / O H. Gottes Gebärerin.

R. Auff daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

### Gebett.

**A**lmächtiger ewiger Gott / der du den Leib und Seel in der ehrenreichen Jungfrauen und Mutter Gottes Maria / durch mitwirkung des H. Geistes bereitet hast / daß sie ein würdige Wohnung deines Sohns würde: Gib / daß / die wir uns in ihrer Gedächtnus erfreuen / durch ihr milde Fürbitt von allen obliegenden Übeln / und von dem ewigen Tod erlöset werden. Durch denselbigen Christum unsern Herrn. R. Amen.

### Litaney

Von dem H. Joseph.

**K**yrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison  
Christe höre uns. Christe erhöre uns.  
Gott Vatter von den Himmeln / erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt / erbarme dich unser.

Gott H. Geist / erbarme dich unser.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / erbarme dich unser.

L. Ma.

H. Maria Gesponsß des H. Josephs / Bitt  
für uns.

H. Joseph Bräutigam der Jungfra-  
wen Mariä/

Du Pflegvatter und Ernehmer Jesu /  
Du/ nach Zeugnis des H. Geistes / ge-  
rechter Mann/

Du Mann nach dem Herzen Gottes /  
Du getreuer und fürsichtiger Haus-  
Vatter/

Du Beschützer der Jungfräuschaft  
Mariä/

Du getreuer Selendsmann Mariä/

Du miltreicher Tröster Mariä/

Du Liebhaber der Armuth/

Du Sündtresslicher in der jungfräuli-  
chen Keuschheit/

Du tieffester in der Christlichen De-  
muth/

Du enffrigster in der Götlichen und des  
Nechsten Liebe/

Der du in Götlichen Geheimnissen  
vom H. Geist vor allen erleuchtet  
bist /

Der du die Menschwerdung des ewigen  
Worts durch Gottes Offenbarung  
verstanden/

Bitt für uns.

Der

Der du mit Maria der Jungfrauen  
nach Bethlehem auß Gehorsam ge-  
reiset bist/

Der du Christi Geburt im Stall bezu-  
wohnen gewürdiget worden/

Der du das Blut des newgebohrnen  
Kindleins in seiner Beschneidung  
empfangen/

Der du mit Maria das Kindlein im  
Tempel Gott dargestellt und auff-  
geopfferet/

Der du auß geheiß des Engels das kind  
und seine Mutter genommen/ und in  
Egypten gestohen/

Der du dasselbe liebes Kind und Ma-  
riam nach Herodis Tod wiederumb  
in das Land Israhel geführet/

Der du mit Maria das zu Jerusalem  
verlohrnes Söhnlein drey Tag mit  
Schmerken gesucht/

Der du ihn unter den Doctoren mit  
Frewden gefunden/

Der du den Herrn aller Herren dir un-  
derthänig gehabt/

Der du mit Ruhm im Evangelio ge-  
nennet wirst : Der Mann Maria/  
von welcher gebohren ist Jesus/

Bitt für uns.

D du

O du unser Fürsprecher / Bitt für uns.  
In all unserm Anligen hilff uns / O H. Jo-

seph.  
In all unserm Nothen /  
In der Stund unsers Tods /  
Durch deine trewe Fürbitt /  
Durch deine ewige erwöhlung zum vät-  
terlichen Knecht über Jesum /  
Durch dein allerreueste Vermählung /  
Durch dein väterliche Sorg und  
Trew /

Suff uns / O H. Joseph.

Durch dein außgestandene Müh / Ar-  
beit und Schweiß /  
Durch all deine Tugenden /  
Durch deine grosse Ehr und ewige Se-  
ligkeit /  
Deine Schutz-dürfftige / Wir bitten dich / er-  
höre uns.

Das du uns von Jesu unserer Sünden  
verzeihung erbitten wollest /

Das du uns Jesu und Maria treulich  
befehlen wollest /

Das du allen Jungfrauen und Ehe-  
leuthen ihrem Stand gemässe keusch-  
heit erhalten wollest /

Das du allen geist- und weltlichen Ver-  
sammlungen vollkommene Lieb und  
Einigkeit erhalten wollest / Das

Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du allen Vorsteheren in regierung  
ihrer Unterthanen beystehen wollest/

Daß du allen Eltern und Haushältern/  
ihre Kinder und Hausgenossen in der  
Zucht und Gottesfurcht wohl zu er-  
ziehen/Gnad erwerben wollest/

Daß du denen / die dich herzlich lieben  
und verehren / sonderbare Lieb und  
Gutthaten beweisen wollest/

Daß du allen under deinem Nahmen  
und Schutz angestellten Versamm-  
lungen mit väterlicher Hülff bey-  
springen wollest/

Daß du jederzeit denen / so deine Hülff  
und Fürbitt anrufen/trewlich helfen  
wollest/

Daß du mit Jesu und Maria in unsern  
Todsnöthen uns besuchen und bey-  
stehen wollest/

Daß du den Christglaubigen abgestor-  
benen Seelen mit deiner Fürbitt zu  
hülff kommen wollest/

O teuscher Bräutigam Mariä/

O trewer Erhehrer Jesu/

O H. Joseph/

O du Lammb Gottes / welches du hinwegnimst  
die Sünd der Welt / verschöne unser/

O Jesu.

O du

Wir bitten dich / erhöre uns.

Du Lamb Gottes / welches du hinnimmst  
die Sünd der Welt/ erhöre uns/ D Jesu.

Du Lamb Gottes/ welches du/rc. erbarme  
dich unser / D Jesu.

Jesu Christe höre uns. Jesu Christe erhöre  
uns.

Herz erbarm dich unser. Christe erbarm dich  
unser. Herz erbarm dich unser.

Vatter unser. Begrüßet seystu/rc.

V. Bitt für uns/ D du allerseeligster Joseph.

R. Daß wir würdig werden der Verheißung  
Christi.

### Gebett.

**G**ott/der du den H. Joseph zum Bräu-  
tigam der ewig Jungfrauen Mariä /  
und zum Pfleg-Vatter deines allerliebsten  
Sohns unsers Herrn und Heylands Christi  
Jesu erwöhlet und verordnet hast: wir bitten  
dich / du wollest uns durch seine Fürbitt der  
Seelen und des Leibs reinigkeit gnädig ver-  
leihen; damit wir unbesleckt / und mit dem  
hochzeitlichen Kleid gezieret zu der himmli-  
schen Hochzeit mögen zugelassen werden.

Durch denselbigen Christum un-  
sern Herrn/Amen.

Gebett

**Gebett**

Vor- und nach der Beicht.

Sampt einem Beicht-Spiegel. Sehe pag. 45. 26.**Gebett**

Vor- und nach der Communion.

Sehe pag. 57. 26.**Übung der Tugenden:**

Des Glaubens / Hoffnung / und Liebe.

Sehe pag. 108. 26.

**Gebett den vollkommenen Ablass zu verdienen für sich selbst / oder für die Seel eines verstorbenen Christ-glaubigen.**

**1. Gebett.**

Zu erhöhung der Catholischen Kirchen:

**An Gott den Vater.**

**B**armherziger ewiger Gott / siehe an und Erbarme dich deiner Versammlung / die du von Anbeginn in Besitz gehabt. Beschütze und erhöhe deine auff Erden streitende Kirch / und verlasse nicht die Heerde deiner auserlesenen Schäflein / für welche dein liebster Sohn Jesus Christus sein rosenfarbes Blut vergossen hat. Gib / daß alle Menschen mögen erken-

erkennen dich / O himmlischer Vatter / und  
den du gesandt hast Jesum Christ / sampt dem  
H. Geist : dreyfaltig in Personen / ein einiger  
im Wesen regierender und herrschender Gott  
in alle Ewigkeit / Amen.

Vatter unser / rc.

## 2. Gebett.

Zur aufreutung der Kekerereyen :

An Gott den Sohn.

**E**rhalte uns / O Christe Jesu / in dem  
Rechten / allein seligmachenden Catholi-  
schen Glauben / damit wir nit verführet wer-  
den von den jenigen / welche in Schaaff-klei-  
dern heran kommen / und inwendig reiffende  
Wölff seynd : vertilge alle ihre listige und gott-  
lose Anschlag / und gib uns Gnad deine  
Stimma bereitwillig zu hören / und derosel-  
ben gehorsamlich biß in den Tod nachzukom-  
men / Amen.

Vatter unser / rc.

## 3. Gebett.

Zur einigkeit der Christlichen Potentaten:

An den H. Geist.

**H.** Geist / du Geist der Liebe und des  
Friedens / du Band aller beständigen  
Einige

Einigkeit: wir bitten dich flehentlich/ du wol-  
lest den Christlichen Fürsten und ihren Rath-  
gebern deine Gnad reichlich mittheilen / und  
das newe Gebott der Liebe und Einigkeit / so  
Christus seinen Jüngern und uns allen ge-  
lehret hat/ tieff ins Herz einrucken/ auff daß  
wir imgleichen dir in Fried und Einigkeit die-  
nen mögen / Amen.

Vatter unser/re.

Gebettlein hinzuzusehen/

Wan einer Seelen der Ablass zugeeignet wird.

**G** Jesu / der du aller Menschen Seelen  
zu erlösen den Tod des Creuzes gelitten  
hast: erbarme dich über die Seel... welche  
ihre zeitliche Straff noch nit bezahlet / und in  
den peinlichen Stammen gereinigt wird. Zu  
ihrer errettung / oder (da sie der Gnad nit be-  
dürfftig wär) zu deren errettung / welche dir  
am liebsten ist / und welcher ich am meisten  
danckbar zu seyn verpflichtet bin / opffere ich  
auff den heutigen monastlichen Ablass. Verzei-  
he ihr gnädiglich die übrige Schuld/ damit sie  
alsobald der seligen anschawung deines Gött-  
lichen Angesichts genießen/und dich mit allen  
Auserwöhlten in den ewigen Freuden voll-

kömmenlich möge lieben und loben/

Amen.

Kurze

Kurze Tagzeiten  
Für einen Verstorbenen.  
Zur Metten.

Der Glaubigen Seelen ruhen durch die  
Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

Hymnus. Zu der H. H. Dreifaltigkeit.

**H**eiligste Dreifaltigkeit/  
Seh an die liebe Seelen/  
Die wir in ihrem Creutz und Leyd  
Dir herzlich anbefehlen.

Sie zwar mit Tod auß dieser Welt  
Seynd Christlich hingefahren;  
Doch nit bisher seynd zugesellt  
Den außgewählten Scharen.

**L**öse sie / O Herr / wegen der Ehr des  
nes Nahmens / und sey ihren Sünden  
gnädig Psal. 78.

V. Herr / gib ihnen die ewige Ruh.

R. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Gebe t.

**W**ir befehlen dir / O Herr / die Seel  
deines Dieners N. (deiner Dienerin  
N.) daß / weil sie dieser Welt ist abgestor-  
ben / dir nunmehr lebe: und was sie auß  
menschlicher schwachheit im Wandel die-  
ses Lebens hat übel gethan / solches wollst

Q

du.

du durch deine unendliche Barmherzigkeit  
gnädiglich verzeihen. Durch Christum un-  
seren Herren/Amen. Laß sie ruhen im Frie-  
den/Amen. Zur Prim.

Der Glaubigen Seelen ruhen/16.

Hymnus. Zu Gott dem Vatter.

**G** Vatter aller Gürtigkeit/  
Verschön der armen Sünder:  
Mit zeig hie dein Gerechtigkeith/  
Dan sie seynd deine Kinder.  
Zwar haben sie verdient die Pein/  
Seynd noch nit auß der Gnaden:  
Ach wolt nur bald dein Gnadenschein.  
Zu deinem Reich sie ladet. . .

Ant. Erlöse sie/16. Gebett. pag. 361.

Zur Tertz.

Der Glaubigen Seelen ruhen/16.

Hymnus. Zu Gott dem Sohn.

**A** Ch führ/ O Jesu/ zu Gemüch/  
Was du für sie gelitten:  
Erzeig dem brüderlich Geblüt/  
Darumb wir dich jeh bitten.  
Die Seelen auß dem Kerker führ/  
Darin sie seynd gefangen:  
Eröffne bald des Himmels Thür/  
Daß sie ihr Heyl erlangen.

Ant. Erlöse sie/16. mit dem Gebett. p. 361.

DM

für eine sonderbare Seel.

307

Zur Sext.

Der Glaubigen Seelen ruhen/ re.

Hymnus. Zum H. Geist.

**G** Seelen Trost / O heilig Geist /  
Dich ihrer ihr erbarmen:  
Dein trewe Hülf und Beystand leist /  
Hör an ihr Klage und Karmen.  
Die schwarze Finsternis vertreib /  
Da sie ihr Sünden büßen:  
Der Engeln Schaar sie einverleib /  
Und deiner laß genießen.

Ant. Erlöse sie/ re. mit dem Gebett. 367.

Zur Non.

Der Glaubigen Seelen ruhen/ re.

Hymnus. Zu der allersel. Jungfrauen Maria.

**G** Mutter der Barmherzigkeit /  
Nimm an dich deiner Kinder:  
Gebrauch hie deine Miligkeit /  
Und tröst die arme Sinder.  
Ach/ halte ein der Flammen Druck /  
Ach/ mäßige die Schmerzheit  
Erzeig dein mütterliche Gunst /  
Du bist doch mil von Herze.  
Ant. Erlöse sie/ re. mit dem Gebett. 361.

Zur Vesper.

Der Glaubigen Seelen ruhen/ re.

Hymnus. Zu den heiligen Engelen.

D 2

D 2

**G** Engel / die ihr seyt bestellt /  
 Das Gott anzubefehlen /  
 Macht offenbahr der ganzen Welt //  
 Wie trew ihr seyt den Seelen.  
 Treibt an die liebe Christenheit /  
 Auff das sie immer bette :  
 Damit die Göttlich Gürtigkeit  
 Die Seelen bald errette.

Ant. Erlöse sie / re. mit dem Gebett. 3 & 10.

Zur Complet.

Der Glaubigen Seelen ruhen / re.

Hymnus Zu allen Heiligen Gottes.

**A**ch ihr / O liebe Gottes Freund /  
 Die Seelen Gott befehlet /  
 So mit euch Gottes Kinder seynd /  
 Von Ewigkeit erwöhlet.  
 Ach bittet / das nach kurzer Zeit /  
 Sie alle mit euch droben  
 Den lieben Gott in Ewigkeit /  
 Einhellia mögen loben.

Ant. Erlöse sie / re. mit dem Gebett. 3 & 10.

Beschluß.

**I**mm an / O Gott / diß Tag Gebett:  
 Zu Trost der armen Seelen:  
 Und die ..... für allen jetzt errett /  
 So hiemit ihu befehlen.  
 O Vater / Sohn / und H. Geist /

für ein sonderbare Seel.

365

Zeig hie dein milts Gemühte:  
Damit hinfür am allermeist  
Gelobt werd deine Güte:  
Laß sie ruhen im Frieden/ Amen.

### Ein kräftiges Gebett

Für das gemeine Anlügen der Christenheit.

**A**lmächtiger ewiger Gott/ Herr himm-  
lischer Vatter. Siehe an mit den Au-  
gen deiner grundlosen Barmherzigkeit un-  
ser Jammer/ Elend und Noth. Erbarme  
dich über alle Christglaubigen/ für welche  
dein eingebornner Sohn unser lieber Herr  
und Heyland Jesus Christus in die Händ  
der Sünder williglich kommen/ und auch  
sein rosenfarbes Blut am Stamm des  
H. Kreuzes vergossen hat. Durch diesen  
Herren Jesum wende ab/ gütigster Vate-  
ter/ die wohlverdiente Straff/ gegenwär-  
tige und zukünftige Gefährlichkeit/ schäd-  
liche Empörung und Kriegs-rüstung/  
Theurung/ Kranckheiten und betrübe-  
armfelige Zeiten. Erlenche auch und star-  
cke in allem Guten geistliche und weltliche  
Obersten und Regenten/ damit sie alles be-  
sürden/ was zu deiner Göttlichen Ehr/ zu  
unserm Heyl/ und gemeinem Frieden und

D. 3

Wegh

Wohlfahrt der Christenheit gedeyen mag:  
 verleihe uns / Gott des Friedens / rechte  
 Vereinigung im Glauben / ohn alle Spal-  
 tung und Zertrennung. Befehre unsere  
 Herzen zu wahrer Buß und Besserung  
 unsers Lebens: zünd an in uns das Feuer der  
 Liebe: gib ein Hunger und Euffer zu aller  
 Gerechtigkeit; damit wir als gehorsame  
 Kinder im Leben und Sterben dir ange-  
 nehm und wohlgefällig seyn. Bitten auch/  
 wie du wilt / O Gott / daß wir bitten sollen/  
 für unsere Freund und Feind / für Gesunde  
 und Krancke / für alle betrübte und elende  
 Christen / für Lebendige und Abgestorbene.  
 Dir sey einmal anbefohlen / O Herz / all  
 unser Thun und Lassen / unser Handel und  
 Wandel / unser Leben und Sterben: laß  
 uns jetzt deiner Gnaden hie genießen / und  
 dort mit allen Auserwählten erlangen / daß  
 wir in ewiger Freud und Seligkeit dich  
 loben und ehren mögen / Amen.

Lieb. Geuffter des H. Francisci Xaverii.

**G**ott / dich lieb ich: mit darumb/  
 Daß ich dadurch zum Himmel kom:  
 Auch nit / weil die mit lieben dich /  
 Zum Feuer verdamnest ewiglich /  
 Die Lieb / so ich zu dir gefast /  
 Erweckt am Creuz du Jesu hast. Em

Empfundest da die Nāgel/ Speer /  
Schimpff/ Schmach und allerley unehr:  
Groß war dein Angst/ dein Schweiß/ und  
Schmerz/

So für mich litt' dein treues Herz/

Für mich gestorben bist so gar/

Da ich in schwāren Sünden war.

Wie soll dan nit hingegen ich/

O liebster Jesu/ lieben dich?

Nit weil du selig machest mich /

Und nit verdammest ewiglich:

Nur nit weil auff Belohnung geh/

Und auff des Himmels Freuden seh:

Sondern umbsonst: gleich wie du mich/

Also auch ich wil lieben dich.

Mein Herz und Gott / dir Jesu bist/

Die ganz mein Herz ergeben ist / Amen.

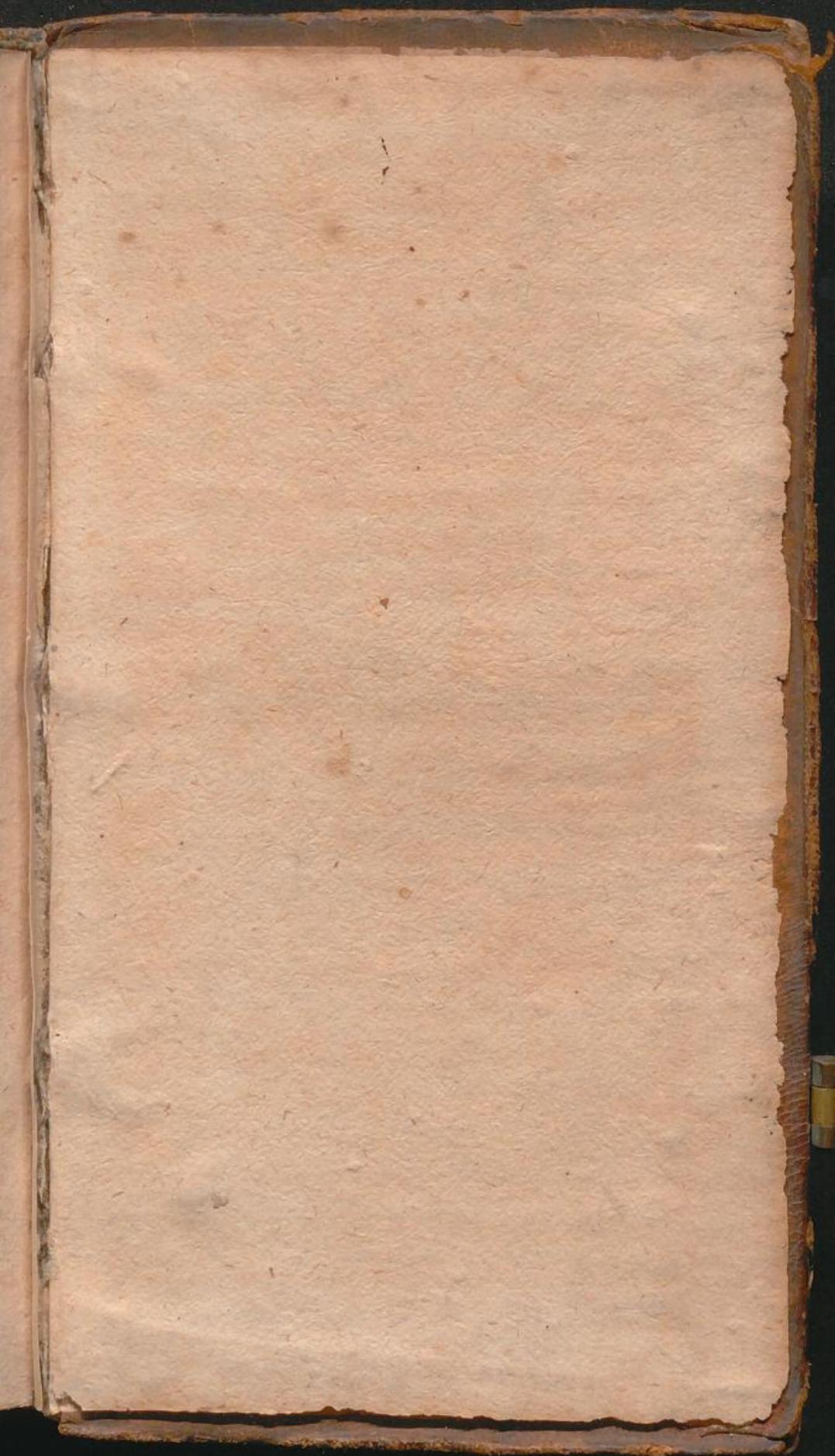
Gebett desselben H. Francisci Xa-  
verii/ zu bekehrung der Heyden/ Ketzer  
und Sünder.

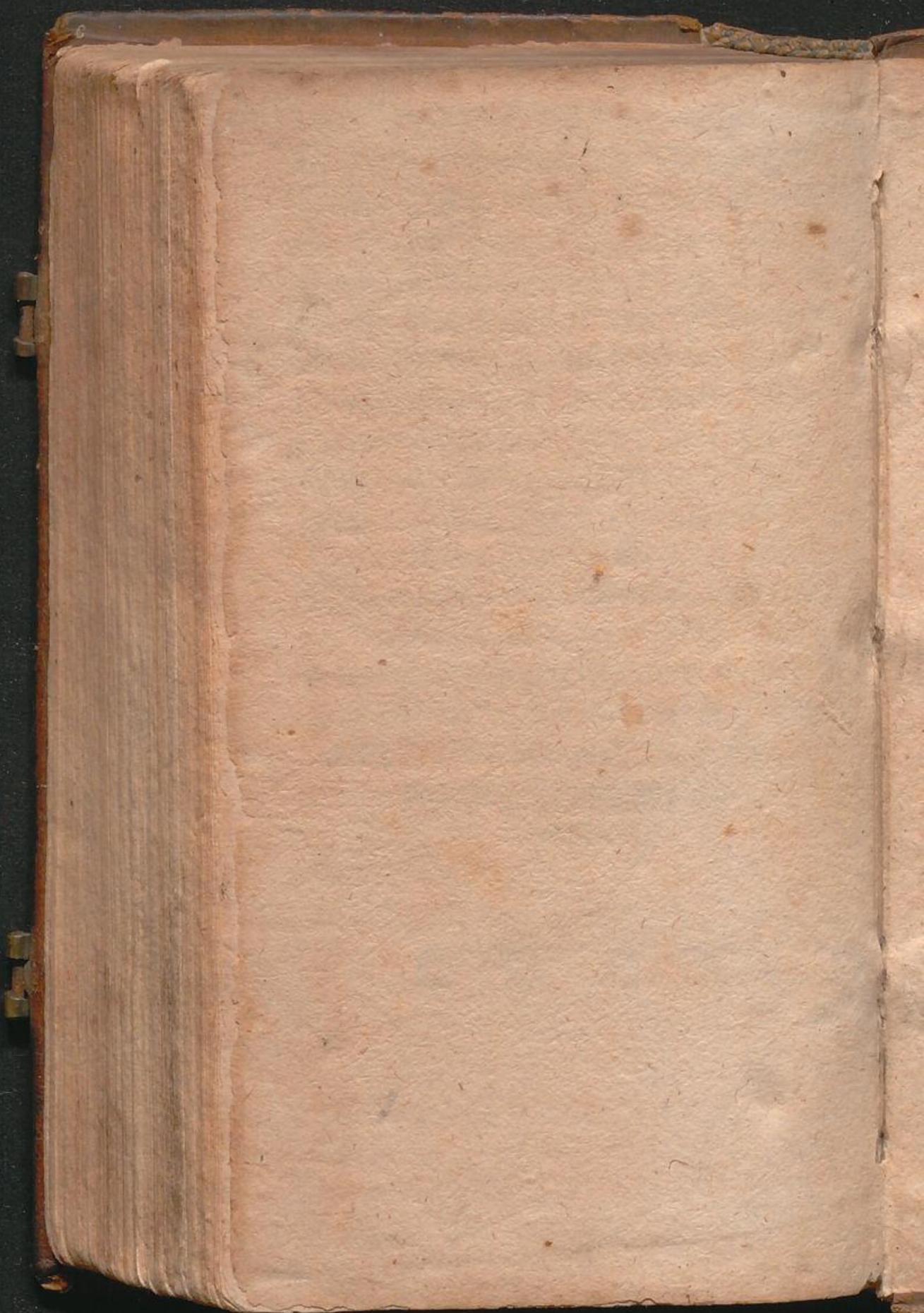
**G**edenck/ Ewiger Gott/ du Schöpff-  
fer aller Ding ; daß die Seelen der  
Ungläubigen / Ketzer und Sünder vor  
dir nach deinem Ebenbild erschaffen seynd.  
Siehe/ O Herz/ mit diesen wird zu deinem  
Spott die Hölle erfüllet. Gedenck/ daß dein  
lieber

368 Gebett des H. Francisci Xaverii.

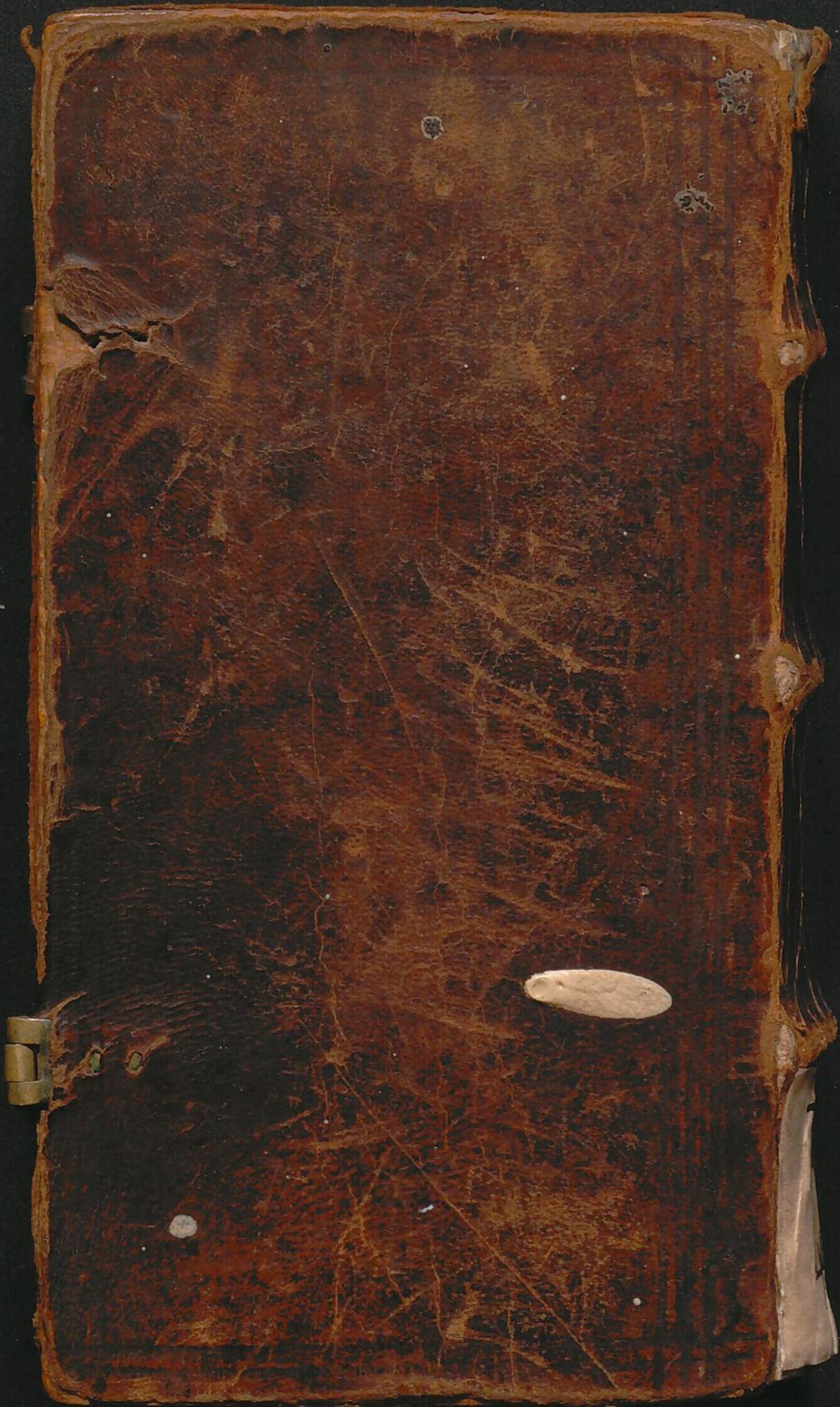
Heber Sohn Christus Jesus für ihr Heyl  
den bitteren Tod gelitten. Mit wollest/ bitte  
ich/ O Herr/ weiters zulassen/ daß dein  
Sohn von den Unglaubigen / Ketzeren  
und Sündern verachtet und verschmähet  
werde; sondern lasse dich durch das Gebett  
deiner Heiligen/ und der Kirchen/ deines  
Sohns liebster Braut/ verfühnen. Deiner  
Güte und Barmherzigkeit wollest dich er-  
inneren: Alle Abgötterey/ Unglauben/  
Hartneckigkeit und Bosheit der Men-  
schen in vergess stellen: und mache/ daß auch  
sie fürchten und lieben/ den du gesandt hast/  
unsern Herrn Jesum Christum / der unser  
Heyl / Leben und Auferstehung ist; durch  
welchen wir erlöset und errettet seynd /  
deme Ehr sey in Ewigkeit/  
Amen.

G R D E











Th  
4484